

Liechtenstein-Handbuch des Ring der Liechtensteinsammler e.V.

Teil 1

0. Einführung + 1. Vorphilatelie

2. Vor- und Mitläufer

Ausgabe Dezember 2024

2024-12

0. Einführung

0.1. Vorwort zur ersten Lieferung

Der Liechtensteinsammler hat sich bis jetzt - wenn man von den auf dem Markt befindlichen Katalogen absieht - des SIEGER-Handbuches bedient, dessen 3. (und letzte) Auflage im Jahr 1953 erschienen ist. In der Zwischenzeit sind nicht nur viele Postwertzeichen herausgegeben und neue Stempel verwendet worden - auch neue Erkenntnisse wurden gewonnen. Ein neues Liechtenstein-Handbuch ist dringend notwendig geworden.

Die mit verschiedenen Katalogherausgebern geführten Verhandlungen wegen der Neuausgabe eines Handbuches sind leider gescheitert. Der Ring der Liechtensteinsammler e.V. (kurz RING genannt) hat sich daher entschlossen, dieses Werk in eigener Regie herauszubringen. Die Handbuch Kommission setzt sich zusammen aus den RING-Mitgliedern:

Gustav Betschinger, Reutlingen
1. Vorsitzender
Hans-Werner Gabriel, Solingen
2. Vorsitzender
Josef Blöchl, Gütersloh
Heinz Schmidt, Reutlingen
Lutz Bergemann, Köln
Erwin Neuhold, Berlin
Eduard Trümpler, Ober-Uster (Schweiz)
Bruno Rupp, Ruggell (Liechtenstein)
Prüfer für "Liechtenstein".

Ein Handbuch kann nicht wie die Briefmarkenkataloge jährlich heraus kommen; die Zahl der Interessenten ist dafür zu klein. Der RING wird in Abständen von ein bis zwei Jahren Nachträge und Ergänzungen bringen. Aus diesem Grunde wurde das Lose-Blatt-System gewählt, das uns jederzeit gestattet, durch Einfügung weiterer Blätter das Werk auf dem neuesten Stand zu halten und zu einem massgebenden Handbuch auszubauen. Es ist vorgesehen, einen Anhang mit Katalogpreisen herauszugeben.

Das Handbuch wird in Lieferungen im Abstand von voraussichtlich 3 Monaten erscheinen. Zur Unterbringung der losen Blätter wird eine Ringmappe (Ring-Mechanik) geliefert. Das Gesamtwerk wird zwei oder drei Bände umfassen.

Mit dem Vorwort zur letzten Lieferung werden die Namen aller Autoren und Mitarbeiter genannt. Unser Dank gilt schon jetzt allen Mitarbeitern, die an der Bearbeitung dieses umfangreichen Stoffes mitwirken.

Vertrauensvoll legen wir den Anfang dieses Werkes in Ihre Hände und hoffen, den Sammlern und der Liechtenstein-Philatelie gedient zu haben.

Ergänzungen, Änderungsvorschläge, Bestellungen und finanzielle Unterstützung sichern die raschere Folge weiterer Lieferungen.

Ring der Liechtensteinsammler e.v.
D-7410 Reutlingen, Richard-Wagner-Strasse 41

September 1970

0. Einführung

0.1. Nachwort zur 26. und 27. Lieferung

Nach über 10-jähriger Arbeit am Liechtenstein-Handbuch hat dieses Werk mit der 26.-27. Lieferung seinen vorläufigen Abschluss gefunden .

Einige weniger wichtige Gebiete stehen noch aus, die aber in Vorbereitung sind und den kommenden Ergänzungslieferungen angeschlossen werden.

Sämtliche Bezieher erhalten diese Ergänzungen (Neuheiten, neue Forschungsergebnisse, Berichtigungen) automatisch nach Erscheinen . Die finanzielle Belastung hat mit dieser Auslieferung jetzt auch ein Ende gefunden, da die Kosten für die Ergänzungslieferungen gering sein werden.

Bei Beginn der Arbeit liess sich nicht voraussehen, bis wann das Werk abgeschlossen sein wird und wir danken deshalb allen Beziehern für die Treue und hoffen, ihre Erwartungen auch erfüllt zu haben.

Unser besonderer Dank gehört aber der Fürstlichen Regierung in Vaduz, die uns in grosszügiger Weise finanziell unterstützt hat. Dank aber auch den amtlichen Stellen in Liechtenstein, der Kreispostdirektion St. Gallen und allen Mitarbeitern, die beigetragen haben, dieses philatelistische Standardwerk zu erstellen .

Ring der Liechtensteinsammler e.V.
Gustav Betschinger
Erwin Neuhold

April 1982

0. Einführung

0.1. Nachwort zur 31. Lieferung

Auszeichnungen



10. Liechtensteinische Briefmarkenausstellung LIBA '82 in Vaduz
Gold-Medaille



Weltausstellung für philatelistische Literatur
MILANO '82 in Mailand Vermeil-Medaille und Ehrenpreis

0. Einführung

0.1. Nachwort zur 48. Lieferung

Liebe Ringfreunde,

hier kommt sie nun, die erste Version des Ringhandbuches in elektronischer Form. Viel Vorarbeit wurde geleistet von der Philatelie in Liechtenstein, die ein fast komplettes Handbuch eingescannt hatte und somit ein Grundwerk des Handbuches lieferte. Das Handbuch umfasst 3686 Seiten, mit Stand Dezember 2009. Ab dieser Lieferung wird das Handbuch nur noch in digitaler Form geführt. Dies basiert auf einem Vorstandsbeschluss vom 25.10.2009 und wird den Mitgliedern im kommenden Jahr auf der Hauptversammlung bekannt gegeben.

Bei der Ergänzung durch die Nachträge der 45. bis 48. Lieferung wurde aber bemerkt, dass doch noch einige Seiten, es sind insgesamt 517, fehlten. Diese Seiten stehen mir nicht zur Verfügung. Somit bin ich auf die Mithilfe aller Ringfreunde angewiesen, diese Seiten nach und nach zu ergänzen. Nur so werden wir ein komplettes Handbuch zusammenstellen können.

Diese fehlenden Seiten habe ich im Kapitel 12 (der Lesezeichen) zusammengestellt. Somit wird das Auffinden dieser Seiten vereinfacht.

Nun noch einige Hinweise zum Aufbau und der Bedienung des Handbuches :

Die zur Verfügung stehende Suchfunktion funktioniert nur innerhalb der Nachträge 45. bis 48. Die als Grundwerk eingescannten Seiten verfügen nicht über die OCR-Texterkennung. In der mir zur Verfügung stehenden Zeit war es nicht möglich, diese Funktionalität auf das gesamte Handbuch auszudehnen.

Bei einem Gesamtumfang von fast 4.000 Seiten wird sich hierbei die Datei auch erheblich vergrößern. Da bleibt es abzuwarten, wie sich diese Datei auf unterschiedlichen Rechnerkonfigurationen verhält. Nicht jeder verfügt über einen leistungsstarken Rechner. Hier muss ein Mittelweg gefunden werden, mit dem alle leben können.

Das Handbuch muss für den Anwender noch bedienbar bleiben !

Mit den vorhandenen Lesezeichen verfügt man über eine gewisse Hilfe bei der Suche nach Informationen. Auch hier wird sich mit der Zeit noch die eine oder andere Verbesserung herbeiführen lassen. Für Hinweise und Verbesserungsvorschläge bin ich dankbar.

Zum Schluss möchte ich noch einmal um Mithilfe bei der Fehlerbereinigung bitten. Nicht nur was die fehlenden Seiten betrifft, sondern auch die „eingebauten“ Fehler. Wenn solche Stellen gefunden werden, dann möchte ich auch gerne wissen, wo sich diese Fehler versteckt haben.

Für diesen Fall bitte ich um Benachrichtigung unter der folgenden Mailadresse : rls@jrfunk.de

Bereits jetzt möchte ich mich für die Mitarbeit bedanken und wünsche viel Freude mit der ersten Ausgabe des Ringhandbuches.

Josef Funk
Dezember 2009

0. Einführung

0.1. Nachwort zur 49. Lieferung

Liebe Ringfreunde,

die zweite Version des Ringhandbuches umfasst jetzt 4.468 Seiten, mit Stand Januar 2010.

Die komplette 49. Lieferung des Jahres 2009 ist in dieser Version vorhanden. Von den fehlenden Seiten wurden über 500 Seiten nachgetragen.

Die Seitenformate wurden vereinheitlicht. Das mehrheitlich vorhandene Seitenformat 155,7 x 231,1 mm wurde als Standardformat übernommen. Größere Formate wurden dem Handbuch entnommen, bearbeitet und an den aktuellen Stellen wieder eingefügt.

Die vorhandenen Lesezeichen wurden erweitert und aktualisiert. Den aktuellen Stand können Sie auf unserer Homepage der Datei „Bearbeitungsstand“ entnehmen.

Noch einmal möchte ich um Ihre Mithilfe bei der Fehlerbereinigung bitten. Nicht nur was die fehlenden Seiten betrifft, sondern auch die „eingebauten“ Fehler. Wenn solche Stellen gefunden werden, dann möchte ich auch gerne wissen, wo sich diese Fehler versteckt haben.

Für diesen Fall bitte ich um Benachrichtigung unter der folgenden Mailadresse : rls@jrfunk.de

Bereits jetzt möchte ich mich für die Mitarbeit bedanken und wünsche viel Freude mit der ersten Ausgabe des Ringhandbuches.

Josef Funk
Januar 2010

0. Einführung

0.1. Nachwort zur 50. Lieferung

Liebe Ringfreunde,

die nunmehr dritte Version des Ringhandbuches liegt jetzt mit insgesamt 4.740 Seiten vor.

Die 50. Nachtrags-Lieferung aus dem Jahr 2010 ist in dieser Version eingearbeitet. Zusätzlich wurden jetzt auch die Inhaltsverzeichnisse der 45. - 50. Lieferung im Handbuch eingefügt und befinden sich jetzt unter der Ziffer 14.

In dieser Version wurden einige Berichtigungen gegenüber der Version vom Januar eingefügt. Ganz herzlichen Dank hierfür an die Ringfreunde Nolden und Zorn.

Auch in dieser Version wurden die Lesezeichen erweitert und aktualisiert. Den aktuellen Stand können Sie auf unserer Homepage der Datei „Bearbeitungsstand“ entnehmen.

Noch einmal möchte ich um Ihre Mithilfe bei der Fehlerbereinigung bitten. Es sind nur noch wenige Seiten, die in dieser Version fehlen. Deshalb noch einmal die Bitte an Sie, schauen Sie in Ihrem Handbuch doch einmal nach, ob Sie bei den „fehlenden Seiten“ unter Ziffer 12 nicht doch die eine oder andere Seite finden, die uns noch in diesem Handbuch fehlt.

Falls Fragen bestehen können Sie mich per Email Ringarchiv@JRFunk.de erreichen.

Bereits jetzt möchte ich mich für die Mitarbeit bedanken und wünsche viel Freude mit der neuen Ausgabe unseres digitalen Ringhandbuches.

Josef Funk
Frankfurt im Mai 2011

0. Einführung

0.1. Nachwort zur 51. Lieferung

Liebe Ringfreunde,

hier ist nun die aktuelle Version des Ringhandbuches mit insgesamt 4.982 Seiten.

Die 51. Nachtrags-Lieferung aus dem Jahr 2011 ist in dieser Version eingearbeitet. In dieser Version wurden einige Berichtigungen gegenüber der letzten Version eingefügt. Änderungen mussten an den Einstellungen vorgenommen werden, da bei der Version 50A die Version 8.x für den Acobat Reader vorausgesetzt wurde. Dies hatte zu erheblichen Verschlechterungen bei der Bildqualität geführt. Mit der Grundeinstellung Adobe Reader 7.x sind diese Probleme wieder behoben.

Hierfür noch einmal herzlichen Dank an die Ringfreunde, die bei den Berichtigungen mitgeholfen haben.

Auch in dieser Version wurden die Lesezeichen erweitert und aktualisiert. Den aktuellen Stand können Sie auf unserer Homepage der Datei „Bearbeitungsstand“ entnehmen.

Wie in den letzten Versionen auch hier noch einmal die Bitte um Mithilfe bei der Fehlerbereinigung. Es sind nur noch wenige Seiten, die in dieser Version fehlen. Deshalb noch einmal die Bitte an Sie, schauen Sie in Ihrem Handbuch doch einmal nach, ob Sie bei den „fehlenden Seiten“ unter Ziffer 12 nicht doch die eine oder andere Seite finden, die uns noch in diesem Handbuch fehlt.

Falls Fragen bestehen können Sie mich per Email Ringarchiv@JRFunk.de erreichen.

Bereits jetzt möchte ich mich für die Mitarbeit bedanken und wünsche viel Freude mit der neuen Ausgabe unseres digitalen Ringhandbuches.

Josef Funk
Frankfurt im Mai 2012

0. Einführung

0.1. Nachwort zur 52. Lieferung

Liebe Ringfreunde,

hier ist nun die aktuelle Version des Ringhandbuches mit insgesamt 4.982 Seiten.

Die 52. Nachtrags-Lieferung aus dem Jahr 2013/2014 ist in dieser Version eingearbeitet. In dieser Version wurden einige Berichtigungen gegenüber der letzten Version eingefügt. Änderungen mussten an den Einstellungen vorgenommen werden, da bei der Version 50A die Version 8.x für den Acobat Reader vorausgesetzt wurde. Dies hatte zu erheblichen Verschlechterungen bei der Bildqualität geführt. Mit der Grundeinstellung Adobe Reader 7.x sind diese Probleme wieder behoben. Hierfür noch einmal herzlichen Dank an die Ringfreunde, die bei den Berichtigungen mitgeholfen haben.

Auch in dieser Version wurden die Lesezeichen erweitert und aktualisiert. Den aktuellen Stand können Sie auf unserer Homepage der Datei „Bearbeitungsstand“ entnehmen.

Wie in den letzten Versionen auch hier noch einmal die Bitte um Mithilfe bei der Fehlerbereinigung. Es sind nur noch wenige Seiten, die in dieser Version fehlen. Deshalb noch einmal die Bitte an Sie, schauen Sie in Ihrem Handbuch doch einmal nach, ob Sie bei den „fehlenden Seiten“ unter Ziffer 12 nicht doch die eine oder andere Seite finden, die uns noch in diesem Handbuch fehlt.

Falls Fragen bestehen können Sie mich per Email Ringarchiv@JRFunk.de erreichen.

Bereits jetzt möchte ich mich für die Mitarbeit bedanken und wünsche viel Freude mit der neuen Ausgabe unseres digitalen Ringhandbuches.

Josef Funk
Frankfurt im Februar 2014

0. Einführung

0.1. Nachwort zur 53. Lieferung

Liebe Ringfreunde,

hier ist nun die aktuelle Version des Ringhandbuches mit insgesamt 5.114 Seiten.

Die 53. Nachtrags-Lieferung aus dem Jahr 2014 ist in dieser Version eingearbeitet. Auch in dieser Version wurden wieder einige Berichtigungen vorgenommen. Wir haben aber immer noch kleine Lücken im Bestand, aber die Lücken sind schon erheblich kleiner.

Noch einmal herzlichen Dank an die Ringfreunde, die bei den Berichtigungen mitgeholfen haben.

Wie in den letzten Versionen auch hier noch einmal die Bitte um Mithilfe bei der Fehlerbereinigung. Es sind nur noch wenige Seiten, die in dieser Version fehlen. Deshalb noch einmal die Bitte an Sie, schauen Sie in Ihrem Handbuch doch einmal nach, ob Sie bei den „fehlenden Seiten“ unter Ziffer 12 nicht doch die eine oder andere Seite finden, die uns noch in diesem Handbuch fehlt.

Falls Fragen bestehen können Sie mich per Email Ringarchiv@JRFunk.de erreichen.

Bereits jetzt möchte ich mich für die Mitarbeit bedanken und wünsche viel Freude mit der neuen Ausgabe unseres digitalen Ringhandbuches.

Josef Funk
Frankfurt im Januar 2015

0. Einführung

0.1. Nach der 53. Lieferung

Nach der 53. Lieferung

Das Ringhandbuch wurde nach der 53.Lieferung in Kapitel gegliedert, da der Umfang (über 5.000 Seiten) des Handbuches in einer Datei nicht mehr sinnvoll zu bearbeiten war.

Ab der 53. Lieferung ergab sich folgende Kapitelgliederung:

- 0+2+2 Einführung, Vorphilatelie und Mitläufer
- 3 Freimarken
- 4+5+6+7 Dienstpost, Nachporto, Flugpost und Ganzsachen
- 8+9 Stempel und Freistempel
- 10.1.1 - 10.1.3 Etiketten
- 10.1.4 - 10.6. Etiketten, Fälschungen
- 10.7. - 10.10 Ganzsachen
- 11 – 14 Anhang, Fehlende Seiten, Bearbeitung und Inhaltsverzeichnisse

Seit diesem Zeitpunkt beschränkt sich die Aktualisierung immer nur auf einzelne Kapitel, die mit jedem Nachtrag 53-1 bis 54. aktualisiert wurden.

Ab November 2018 wird es keine jährlichen Nachtragslieferungen mehr geben, da die Aktualisierungen fortlaufend nach Bedarf durchgeführt werden. Somit haben die Ringfreunde immer ein aktuelles Handbuch und müssen nicht monatelang auf die Aktualisierungen warten.

Ab diesem Zeitpunkt wird sich auch das Erscheinungsbild des Ringhandbuches ändern.

Wir verabschieden uns vom bisherigen Sonderformat 15,7 x 23,1 cm und erstellen alle Aktualisierungen ab sofort im gängigen DIN A4 Format (21 x 29,5 cm).

Abbildungen von Marken und Belegen werden wir im Originalformat, soweit dies möglich ist, wiedergeben. Die Originalgröße wird allerdings nur bei einem Zoomfaktor von 100% am Bildschirm korrekt dargestellt.

Josef Funk

Frankfurt am Main, im November 2018

0. Einführung

0.2. Mitarbeiterverzeichnis

Redaktion

Betschinger Gustav, Reutlingen †
Neuhold Erwin, Berlin
Bauer Karl-Heinz, 32760 Detmold – 2001 bis 2018 -
Funk Josef, 60386 Frankfurt – ab 2018 -

unter Mitarbeit von:

Ahrweiler Rainer, Wetter
Blöchl Josef, Krailing
Dittrich Dr. Gerhard, Sigmaringen †
Ebmeier Ewald, Berlin
Erler Martin, Icking
Feger Walter, Malters (CH) †
Gabriel Hans-Werner, Solingen †
Hecht Dr. Rudolf, Waban (USA) †
Hennig Friedrich, Berlin †
Jacob Dr. Richard, Wiesbaden 1 †
Jeidel Rudolf, Cape Town (RSA) †
Kliemand Alfons, Vaduz (FL) †
Koch Prof. Dr. Carl-August, Krefeld-Traar,
Kohl Roland, Zürich (CH)
Kottelat Jean, Bern (CH) †
Kreispostdirektion, St. Gallen (CH),
Künzi Hugo, Mailand (I) †,
Luberger Karl, Penzberg
Marxer Quido, Vaduz (FL) †
Maylahn Erich, Essen
Muck Peter, Berlin
Müller Dr. Hermann, Wiesbaden
Otto Rudolf, Altenburg †
Pies-Lintz Harald, Lower Hutt (Neuseeland) †
Risch Dieter, Zumikon (CH)
Ruoss Hugo, Nürens Dorf (CH)
Rupp Bruno, Ruggell (FL)
Sator Werner, Worms
Schmidt Heinz, Reutlingen †
Schneider Götz, Karlsruhe †
Schnetzer Roland, Ebmatingen (CH)
Schubert Herbert, Bern (CH)
Stöcker Erich, Ober-Laudenbach †
Trümpler Eduard, Ober-Uster (CH) †

Amt für Briefmarkengestaltung, Vaduz (FL)
Postwertzeichenstelle der Regierung, Vaduz (FL)
Liechtensteinische Post AG, Vaduz (FL),
Philatelie Liechtenstein, Schaan (FL)
Metzler Dr. Karlheinz, 91056 Erlangen
Mell Horst, 12045 Berlin
Marxer Peter, 9490 Vaduz (FL)
Maier Hans, 69029 Heidelberg †

ab 2018:

Buck Helmut,	Tübingen
Edtmaier Thomas	Göppingen
Höß, Peter	Vierkirchen
Kamps Reinhard,	Bottrop
Ristow Frank,	Neu-Isenburg
Dr. Rennenberg Heinz,	Freiburg
Schädlich, Alexander	Auerbach
Schädlich Klaus,	Auerbach
Schappert	Dietmar
Funk	Josef

0. Einführung

0.3. Systematik

Die Systematik wurde 1970 erstellt, 1971 geändert. Die Fassung von 1977 ist endgültig. Diese wurde in 2002 teilweise überarbeitet und erweitert. **Die letzte Änderung fand 2019 statt.**

0. Einführung

0.1. Vorwort

0.2. Mitarbeiterverzeichnis

0.3. Systematik

1. Vorphilatelie

2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.1. Freimarken (einschl. Zeitungsmarke)

2.1.2. Nachportomarken

2.1.3. Ganzsachen

2.1.3.1. Briefumschläge

2.1.3.2. Streifbänder

2.1.3.3. Kartenbriefe

2.1.3.4. Postkarten

2.1.4. Telephon-Sprechkarten

2.1.5. Österreichische Telegraphenmarken

2.1.6. Telegramm-Umschläge

2.1.7. Telegramm-Aufgabebescheine

2.2. Mitläufer Schweiz

2.2.1. Schweizer Freimarken

2.2.2. Schweizer Nachportomarken

2.2.3. Schweizer Ganzsachen

3. Freimarken Fürstentum Liechtenstein

3.1. Automatenmarken

3.2. EDV-Labels (einschl. „Aufgabebestätigung“ - „Bestätigung | Quittung“)

3.2.1. Poststelle 9490 Vaduz

3.2.2. andere Poststellen in Liechtenstein

- 4. **Dienstpost**
 - 4.1. **Dienstmarken**
 - 4.2. **Verwendungsbereich der Dienstmarken**

- 5. **Nachportomarken**

- 6. **Flugpost**
 - 6.1. **Liechtensteinische Flugpost**
Unter 6.1 gelistete Zeppelinpost jetzt unter 6.4.1
 - 6.2. **Anschlusspost zu schweizerischen Erst- und Sonderflügen**
 - 6.3. **Anschlusspost zu Erstflügen ausländischer Fluggesellschaften**
 - 6.4. **Post mit dem Luftschiff befördert**
 - 6.4.1 Zeppelinpost
 - 6.4.2 Vertragsstaatenpost
 - 6.5. **Katapult- und DO-X-Post**
 - 6.5.1. Katapultpost
 - 6.5.2. DO-X-Post
 - 6.6. **Ballonpost**
 - 6.6.1. Liechtenstein
 - 6.6.2. Zuleitungen
 - 6.7. **Segelflugpost**
 - 6.7.1. Liechtenstein
 - 6.7.2. Zuleitungen
 - 6.8. **Helikopterpost**
 - 6.9. **Verschiedene Flugpost**
 - 6.9.1. Raketenpost
 - 6.9.2. Brieftaubenpost

- 7. **Ganzsachen**
 - 7.1. **Kartenbriefe**
 - 7.2. **Postkarten**
 - 7.2.1. Amtliche Postkarten
 - 7.2.2. Postkarten der Liechtensteinischen Post AG
 - 7.3. **Ausländische Antwortkarten**
 - 7.4. **Ganzsachen privater Zudruck**

- 8. Stempel**
 - 8.1. Datumstempel**
 - Handstempel
 - Stempelgerät (-Entwertung)
 - Buchdruckstempel
 - Maschinen-Entwertung
 - Ortswerbestempel
 - 8.2. Postablagestempel**
 - 8.3. Rollstempel**
 - 8.4. Aushilfsstempel (Wanderstempel)**
 - 8.5. Sonderstempel**
 - 8.6. Maschinenstempel**
 - 8.6.1. Vaduz
 - 8.6.1.1. Stempelkronen
 - 8.6.1.2. Werbeflaggen
 - 8.6.1.3. Verwendungszeiten
 - 8.6.2. Schaan
 - 8.6.2.1. Stempelkronen
 - 8.6.2.2. Werbeflaggen
 - 8.6.2.3. Verwendungszeiten
 - 8.6.3. Triesenberg
 - 8.6.3.1. Stempelkronen
 - 8.6.3.2. Werbeflaggen
 - 8.6.3.3. Verwendungszeiten
 - 8.6.4. Private Maschinenstempel
 - 8.6.4.1. Nendeln (Firma Sieger)
 - 8.6.4.2. VADUZ „W“ (Postwertzeichenstelle)
 - 8.7. P.P.-Stempel (portpaye)**
(Maschinenstempel I Handstempel I Gummistempel)
 - 8.7.1. Taxe percue-Stempel
 - 8.8. Zusatzstempel**
 - 8.8.1. für besondere Anlässe
 - 8.8.2. für Werbezwecke
 - 8.8.3. Erinnerungstempel

8.9. Sonstige Stempel

- 8.9.1. Hinweisstempel
 - 8.9.1.1. RL (Rayon Local) -Stempel
 - 8.9.1.2. Recommandiert-Stempel
 - 8.9.1.3. Franco-Stempel
 - 8.9.1.4. Leitstempel
 - 8.9.1.5. Stumme Stempel:
 - 8.9.1.6. Retour-Stempel
 - 8.9.1.7. Ungültig-Stempel
- 8.9.2. Formular- und Absenderstempel, Sonstige Ortsstempel
- 8.9.3. T-Stempel (Tax-/ Nachporto-Stempel)
- 8.9.4. Bahnpost-Stempel
- 8.9.5. Telegraphen-Stempel
- 8.9.6. Flugpoststempel (Nebenstempel)
 - 8.9.6.1. Flugbestätigungsstempel
 - 8.9.6.2. Ausfall-, Fehlleitungs-, Verzögerungs-Stempel usw.
- 8.9.7. Feld- und Interniertenpost-Stempel
- 8.9.8. Schweizer Zollstempel auf Liechtenstein-Marken
- 8.9.9. Zensurstempel

9. Absenderfreistempel, Freivermerke

- 9.1. **Absenderfreistempel**
- 9.2. **Freistempelmarken**
- 9.3. **Gedruckte Freivermerke**
- 9.4. **Gestempelte Freivermerke**
- 9.5. **Franco-Zettel**

10. Sonstiges

- 10.1. **Etiketten („Klebezettel“)**
 - 10.1.1. **R-Zettel**
 - 10.1.2. **V-Zettel**
 - 10.1.3. **Express- und Dringlich-Zettel**
 - 10.1.3.1. Österreichische Posthoheit -bis 1921
 - 10.1.3.2. Schweizer. PTT-Verwaltung -ab 1921
 - 10.1.3.3. Express-Etiketten / Swiss-Express-Etiketten („Klebezettel“) „EMS-Vignetten“
 - 10.1.4. **Kleine Klebezettel**
 - 10.1.4. A. Österreichische Posthoheit -bis 1921
 - 10.1.4. B. Schweizer. PTT- Verwaltung -ab 1921
 - 10.1.4.1. C. Einführung der A- und B-Post -ab 1.2.1991 (Brief- und Paketpostsendungen)
 - 10.1.4.2. D. Liechtensteinische Post AG -seit 3.1.2000
 - 10.1.5. **Paket-Nummernzettel**
 - 10.1.5.1. Österreichische Posthoheit -bis 1921
 - 10.1.5.2. Schweizer. PTT- Verwaltung -ab 1921
 - 10.1.6. **Luftpost-Zettel**
 - 10.1.7. **Botenpost Vaduz-Sevelen (Hilfspost)**
 - 10.1.8. **Nachnahmezettel**

- 10.2. Formulare**
- 10.2.1 Antwortscheine**
- 10.2.2. Postdienstformulare der österr. Post in Liechtenstein**
- 10.2.2.1. *Portofreie Karten und Umschläge*
- 10.2.2.2. *Geldbriefumschläge / Formblätter im Geldverkehr*
- 10.2.2.3. *Empfangsscheine-Rezepissen*
- 10.2.2.4. *Formulare für den Paketverkehr (Paketkarten)*
- 10.2.2.5. *Rückscheine / Nachforschungsbegehren*
- 10.2.2.6. *Telegramm-Hüllen / Formulare*
- 10.2.3. Postdienstformulare der Schweizer. PTT-Betriebe in Liechtenstein**
- 10.2.3.1. *Portofreie Karten und Umschläge*
- 10.2.3.2. *Empfangsscheine / Rezepissen von 1921 bis 1989*
- 10.2.3.2.1. *Empfangsscheine (mit einem „s“ geschrieben)*
- 10.2.3.2.2. *Empfangsscheine (mit zwei „s“ geschrieben)*
- 10.2.3.2.3. *Empfangsschein-Doppel*
- 10.2.3.3. *Abholungseinladungen der Schweizer. PTT-Betriebe*
- 10.2.3.5. *Rückscheine / Nachforschungsbegehren*
- 10.2.3.5.1.; *Empfangsscheine - Zeitungsabonnemente*
- 10.2.3.6. *Telegramm-Hüllen / Formulare*
- 10.2.3.7. *Geschäftsantwortbriefe / Geschäftsantwortkarten*
- 10.2.3.8. *Einzugsmandate / Einzugsaufträge*
- 10.2.3.9. *Dienstleistungen der Post*
- 10.2.3.10. *Kostenlose Bestätigungen*
- 10.2.3. Postdienstformulare der Liechtensteinischen Post AG -seit 1.1.2000**
(Fortsetzung, aber mit neuen Seitenzahlen)
- 10.2.3.2. *Empfangsscheine - Rezepissen*
- 10.2.3.3. *Abholungseinladungen / Aushändigung von nachzuweisenden Sendungen*
- 10.2.3.5. *Rückscheine*
- 10.2.3.10. *Kostenlose Bestätigungen*
- 10.3. Geschenkhäfte**
- 10.4. Sonderdrucke, Essays, Probedrucke**
- 10.4.1 Schwarzdrucke**
- 10.5. Fälschungen**
- 10.5.1 Marken**
- 10.5.2 Stempel**
- 10.5.3 *Belegfälschungen*
- 10.5.4. Zählungen**
- 10.6. Vignetten**
- 10.7. Erinnerungsblätter**
- 10.8. Amtliche Steuermarken**
- 10.8.1. Österreichische Zeitungsstempelmarke**
- 10.8.2. Österreichische Steuermarken**
- 10.8.3. Liechtensteinische Stempel- und Steuermarken**

- 10.9. Beiträge zur Postgeschichte**
- 10.9.1. Konsortium Postverträge**
- 10.9.2. Postverträge**
- 10.9.3. Österreichische Gebührensätze -bis Januar 1921**
- 10.9.4. Schweizerische Gebührensätze -ab 1.2.1921**
 - Briefpostsendungen-Inland / Ausland
 - Luftpostbrief-Gebühren -bis 31.1.1991
 - Aerogramme -vom 19.3.1962 bis 31.1.1991
 - Päckchen - Ausland -von 1.7.1930 bis 31.1.1991
 - Rückscheine -Inland / Ausland
 - Zweite Vorweisung -ab 1.1.1947
 - Wertbrief-Gebühren im Auslandsverkehr
 - Wertbrief-Gebühren im Inlandsverkehr
 - Nachnahme-Zuschläge im Inlandsverkehr
 - Nachnahme-Zuschläge im Auslandsverkehr
 - Eigenhändige Abgabe
 - Swiss-Express (Inland) Brief- und Paketpostsendungen
 - Eilzustellung / Express / Post. Expres (Ausland)
 - LIE-Express / EXPRESSPOST LIECHTENSTEIN
 - EMS - Letter Postanweisungen -Inland Postanweisungen -Ausland
 - Internationale Einzahlungsscheine
 - Post-Einzugsaufträge -Inland / Ausland
 - Einzahlungsgebühren -Postcheckkonten
 - Paket-Tarife -Inland
 - Empfangsscheine / Empfangsscheine-Doppel
 - Zustellgebühren
 - Bedienung außerhalb der ordentlichen Schalterstunden
 - Einschreiben -Inland
 - Einschreiben -Ausland
- 10.9.5. Botenpost Mailand - Fussach (Fussacher Botenpost)**

11. Anhang

11.1. Liechtensteinsammler-Vereine

11.2. Literatur

- 11.2.1. Buchveröffentlichungen zur Landeskunde
- 11.2.2. Buchveröffentlichungen zur Philatelie und Postgeschich
- 11.2.4. Markenprospekte zu Neuausgaben
- 11.2.5. Broschüren zu Neuausgaben**

11.3. Katalognummern-Übersicht

- 11.3.1. Freimarken
- 11.3.2. Dienstmarken
- 11.3.3. Nachportomarken

11.4. Liechtenstein im Ausland

- 11.4.1. Marken
- 11.4.2. Ganzsachen
- 11.4.3. Sonderbelege**
- 11.4.4. Sonstige postalische Belege
- 11.4.5. Messe- und Ausstellungsbelege**
- 11.4.6. Glückwunschkarten**

12. Inhaltsverzeichnisse

1. Vorphilatelie

Unter den Begriff Vorphilatelie fallen alle Postdokumente, die aus der Zeit stammen, da in dem betreffenden Land noch keine Briefmarken verwendet wurden. Für Liechtenstein hört die vorphilatelistische Zeit mit dem 1. Juni 1850 auf, dem Ersttag der Ausgabe von österreichischen Briefmarken. Effektiv könnte diese vorphilatelistische Periode jedoch bis ins Jahr 1852 verlängert werden, da es als erwiesen scheint, dass die zwei Poststellen Balzers und Vaduz erst im Jahre 1852 über österreichische Briefmarken verfügten. Für das Verständnis der Liechtenstein-Vorphila-Briefe dürfte es wünschbar sein, einen kurzen Überblick über die damals in diesem Lande herrschenden Postverhältnisse zu geben.

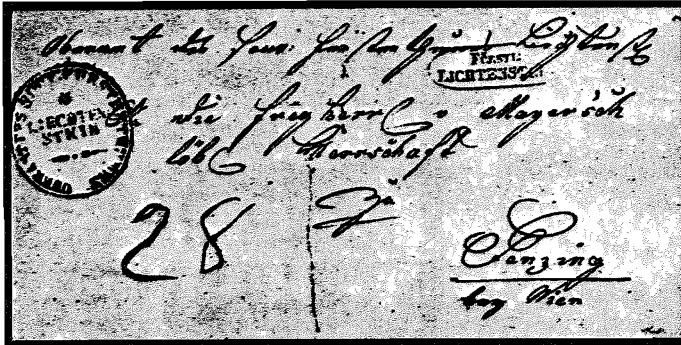
Zwischen Süddeutschland und Norditalien bestand schon seit Jahrhunderten ein Handelsverkehr, der von Lindau über Feldkirch, Liechtenstein, via Luziensteig nach Chur, und von dort aus über den Splügen nach Mailand führte. Der Warentransport und später auch der Briefverkehr wurde von der Messagerie Spehler und Weiss, domiziliert in Fussach, besorgt, bekannt unter dem Namen Fussacher oder Mailänder Boten. Als 1770 Österreich das staatliche Postwesen im Vorarlberg neu ordnete, beauftragte man diese Fussacher Boten mit der Übernahme der Briefpost in Liechtenstein, verpflichtete sie aber, diese Post nach Feldkirch zu bringen und nicht z.B. nach Chur. Dies ist der Grund, weshalb weitaus die meisten Liechtensteinbriefe der Vorphila-Periode von Feldkirch aus weitergeleitet wurden. Wenn es trotzdem Korrespondenz gibt, die z.B. über Haag oder Trübbach spedierte wurden, so sind diese Briefe wohl meistens durch private Boten dorthin gebracht worden. In der Zeit von ca. 1806 bis 1814, also während der napoleonischen Herrschaft, war Liechtenstein dem Postrayon 3 von Bayern zugeteilt. Ab ca. 1815, also nach dem Zusammenbruch des französischen Kaiserreichs, wurden diese von Paris verfüigten Postrayons wieder aufgehoben. Diese Verhältnisse widerspiegeln sich bei den damals verwendeten Stempeln.

Im Jahre 1817 wurde von Österreich, unter ausdrücklicher Wahrung der Souveränität des Fürstentums Liechtenstein, eine Briefsammelstelle in Balzers eingerichtet, die von Ferdinand Wolfinger betreut wurde. Diese musste aber schon 1819 wieder aufgehoben werden und zwar auf das Betreiben der Messagerie Spehler und Weiss, sowie mit tatkräftiger Unterstützung der Regierung von Graubünden, die in einem Staatsvertrag mit Österreich erreichte, dass die Fussacher Boten bis 1826 den Verkehr zwischen Lindau und Chur besorgen durften. Am 1. Januar 1827 wurde die Briefsammelstelle in Balzers wieder eröffnet und neuerdings Ferdinand Wolfinger damit betraut. 1839 erfolgte die Umwandlung von Balzers in eine Poststelle und die Ernennung Wolfingers zum Posthalter. 1845 erhielt auch Vaduz eine Poststelle mit Joh. Georg Rheinberger als Betreuer derselben. Aus der kurzen Zeitspanne von 1817 - 1819, da die Briefsammelstelle in Balzers in Betrieb war, liegen bis heute keine Postdokumente vor und dürfte auch kein Poststempel verwendet worden sein.

1. Vorphilatelie

Die vorphilatelistischen Briefe und ihre Abstempelungen

Vor der Einrichtung dieser erwähnten Briefsammelstellen waren die Briefe aus Liechtenstein nur durch den Inhalt oder auf Grund der handschriftlichen Bezeichnungen des Absenders oder der Angabe z.B. "von Vaduz" erkennbar. In den Jahren 1827 bis ca. 1839 erhielten viele Briefe aus dem Fürstentum einen ovalen Stempel



Dieser Stempel gibt einige Rätsel auf. Es ist ungewiss, wer diesen Herkunftstempel jeweils angebracht hat, ob der Bote oder erst die Post in Feldkirch. Der gezeigte Brief nach Fenzing trägt keinen Feldkirch-Stempel, nur den Herkunftstempel in oval. Das weist eher darauf hin, dass der Bote den Stempel angebracht hat. Im Sieger-Handbuch wird sodann der Text des Stempels mit "Fürstt. Lichtenstein" angegeben, während zwei der deutlichsten Stempel eher auf "Fürstl." (L statt T nach Fürst) schliessen lässt. Und doch würde man das "Fürstt." als die richtigere Abkürzung ansehen.

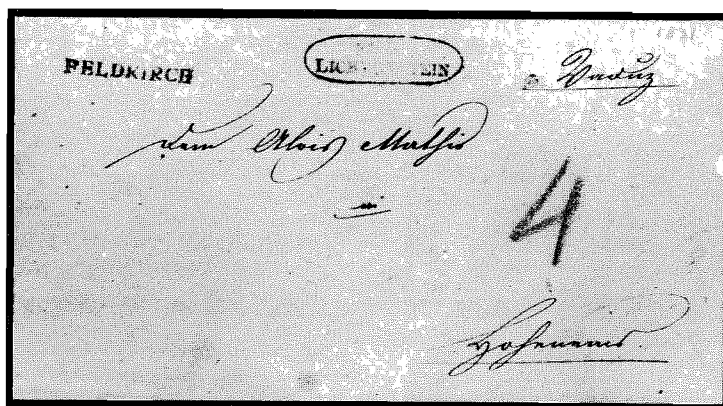
Man kann nun die Vorphila-Briefe von Liechtenstein in folgende Gruppen einteilen:

A. Briefe ohne postalische Stempel, nur mit dem handschriftlichen Botengebühr-Vermerk versehen

In diese Gruppe fallen alle Briefe aus Liechtenstein aus der Zeit vor ca. 1806, sowie solche, die nur für Feldkirch bestimmt waren. Diese letzteren Briefe erhielten normalerweise keinen Ankunftsstempel.

B. Briefe aus Liechtenstein mit Transitstempel FELDKIRCH

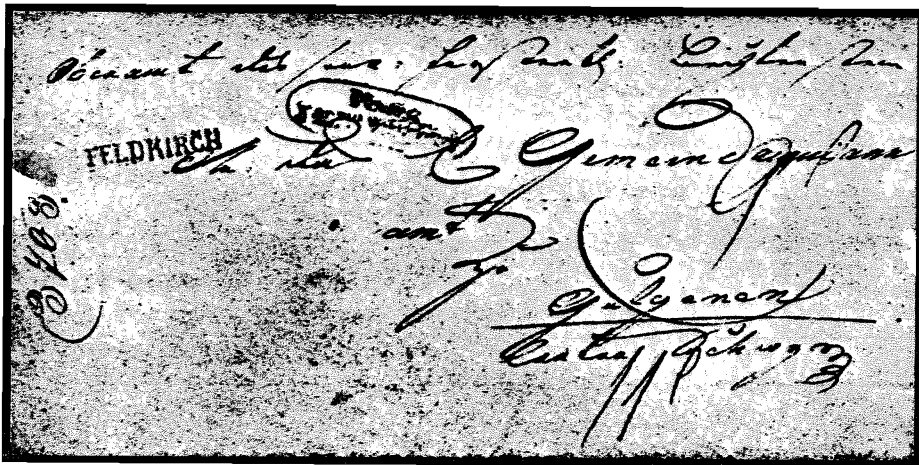
1. Der älteste bekannte Stempel "FELDKIRCH R3" (32 x 3 mm) in rot kommt auf Briefen mit Datum 1808 und 1810 vor. Das "R3" bedeutet Rayon 3 des damals bestehenden Postrayons von Bayern. **FELDKIRCH R3**
2. Roter Stempel "R3 FELDKIRCH" (43 x 3,5 mm) in kursiv. bekanntes Datum 1812. **R3 FELDKIRCH**
3. Gleicher Stempel wie Nr. 2, jedoch ohne R3 in braungrauer Farbe. Er findet sich auf Briefen von 1820 und 1825 vor. Da nach Ende der Franzosenherrschaft der Postrayon 3 aufgehoben wurde, hat man das R3 im Stempel einfach entfernt. **FELDKIRCH**
4. neuer Stempel "FELDKIRCH" (31 x 3,5 mm), Farbe schwarz, bekanntes Datum 1829 und 1831 (Postmuseum). **FELDKIRCH**



1. Vorphilatelie

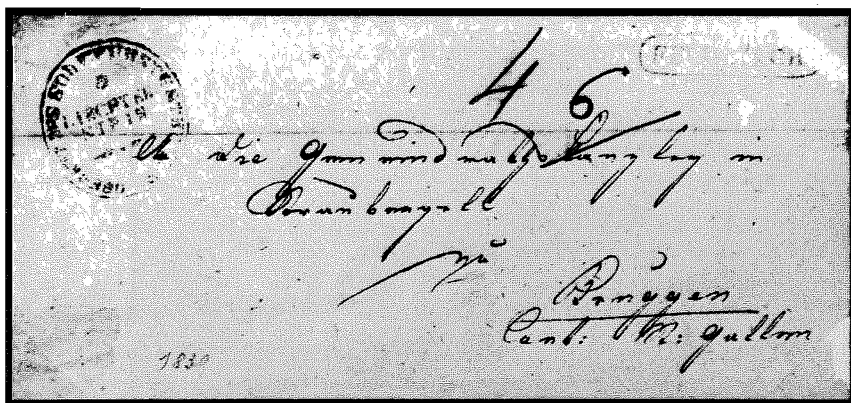
5. geänderter Stempel "FELDKIRCH" (27 x 4 mm),
Farbe schwarz, bekanntes Datum 1836
(Postmuseum).

FELDKIRCH



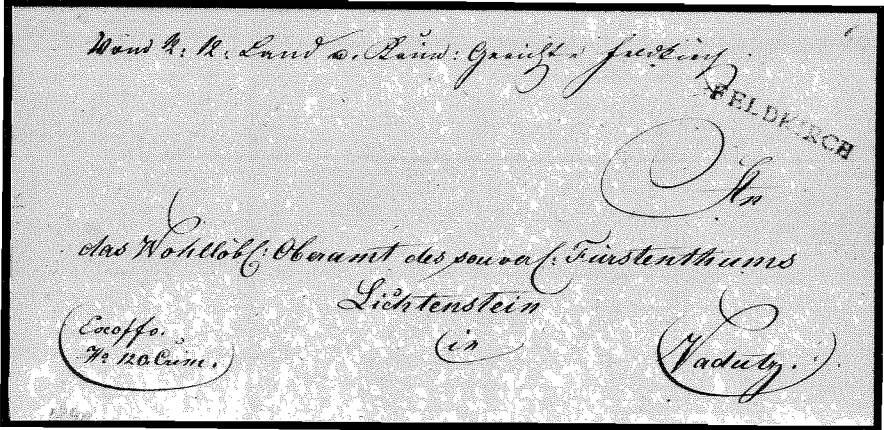
6. neuer Stempel "FELDKIRCH" (41 x 9 mm) im
Oval, Farbe schwarz. Kommt auf Briefen
datiert 1839 vor.

FELDKIRCH



7. ähnlicher Stempel "FELDKIRCH" wie Nr. 4, jedoch etwas kleiner (29,5 x 3 mm), Farbe schwarz, ist bis jetzt auf Liechtenstein-Briefen nicht bekannt. Der Stempel kommt jedoch auf Briefen und Dokumenten von Feldkirch der Jahre 1839 und 1853 vor und dürfte ohne weiteres auch auf Briefen aus dem Fürstentum angebracht worden sein.

FELDKIRCH



8. zweizeiliger Stempel "FELDKIRCH / 25. SEP." (30 x 8 mm), Farbe schwarz oder blau, Datum in schrägen Buchstaben, sonst senkrecht. Auf Briefen von 1841 und 1844 bekannt.

**FELDKIRCH
25. SEP.**



9. zweizeiliger Stempel "FELDKIRCH / 24. FEB." (31 x 8 mm) kursiv, Farbe schwarz und blau. Dieser Stempel findet sich bis jetzt nur auf Postdokumenten von Feldkirch in den Jahren nach 1850 vor, nicht aber auf Briefen aus dem Fürstentum. Er könnte jedoch ausnahmsweise auf Vorphila-Briefen von Liechtenstein vorkommen.

**FELDKIRCH
24. FEB.**

1. Vorphilatelie

9. Die Liechtenstein-Stempel von Balzers und Vaduz

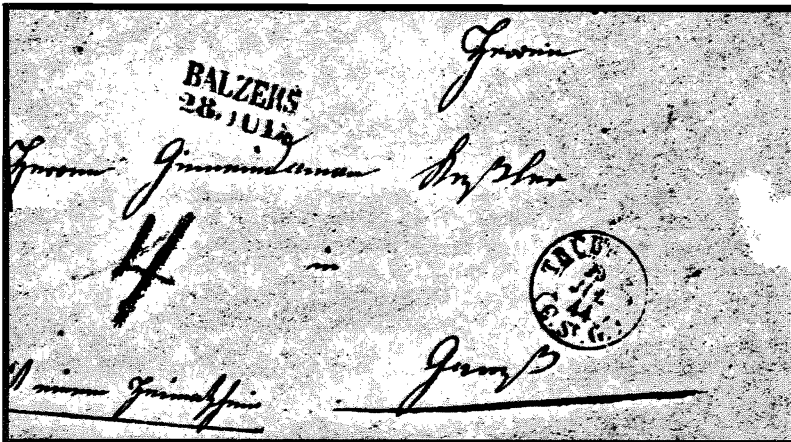
Der erste "BALZERS"-Stempel ist einzeilig, in Kursivschrift, Format 29 x 3,5 mm, Farbe schwarz. Er wurde von 1827 bis 1839 verwendet. Später wurde er noch als Formularstempel gebraucht. Vorkommende Klammern links oder rechts stammen vom Stempelfond her, je nach dem der Stempel etwas schräg oder sehr stark aufgeschlagen wurde.

BALZERS



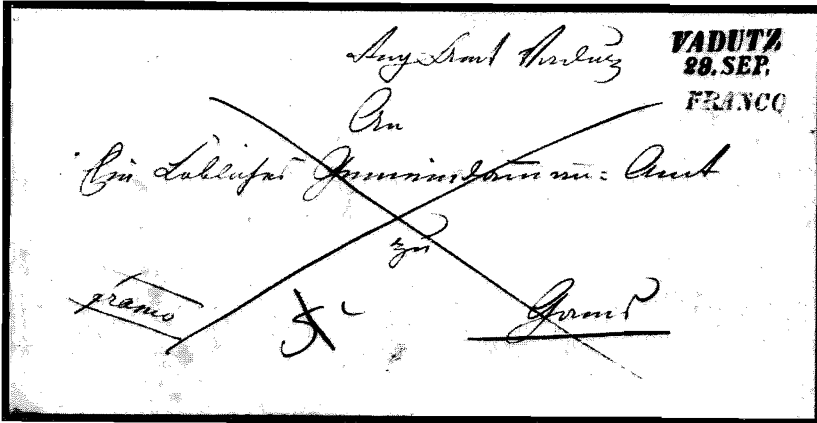
Ab 1840 kam in Balzers ein neuer, zwei-zeiliger Stempel mit Datum in Gebrauch "BALZERS / 14. NOV." (21 x 9 mm), Farbe in rot bis 1850, nachher in schwarz. Als bisher einzige Ausnahme ist ein Brief mit diesem Stempel bekannt, datiert 5. August 1840 und in schwarzer Farbe. Auf Grund dieses sehr frühen Datums darf angenommen werden, dass die schwarze Stempelfarbe anfangs noch aufgebraucht und dann erst die rote Farbe verwendet wurde.

**BALZERS
14. NOV.**



Anlässlich der Eröffnung der Poststelle Vadutz im Jahre 1845 kam der zweizeilige Stempel "VADUTZ" mit Datum in kurzisiv zur Verwendung (23 x 9 mm), Farbe schwarz. Interessant ist die Schreibweise mit "TZ" statt nur "Z". Er war bis 1868 in Gebrauch.

VADUTZ
18. JUN.



Aus jener Zeit existiert auch ein einzeiliger Stempel "VADUTZ" (23 x 4 mm), ohne Datum, Farbe schwarz, der als Formularstempel diente. Man findet ihn hauptsächlich auf Recepissen.

VADUTZ

Fahrpost.	No.	Aufgabs-Recepisse.	
Ueber 1	104	worin sich angeblich befinden	Nilungel
im Werthe	10 fl. - kr. gewogen	4 Pf. 20 Loth,	welche Sendung zur
Beförderung unter der Adresse:	Criminal-Registrator		
	Direction in k. k. Appellations- und		
	Criminal-Bezirksgericht für Thol und Borsdelberg		
	am heutigen Tage hiezorts richtig aufgegeben worden ist.		
Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:	VADUTZ am 9 ten 7 1846		
An Franco-Gebühr	fl. 5 3/4	Pr. F. F.	Postamt.
Für ein Retour-Recepisse bezeichnet mit N ^o .		Schreibberger	
		B. H. Krieger	
Zusammen	fl. 6 3/4		
Der Empfänger hat an Porto zu entrichten	fl.	kr.	

1. Vorphilatelie

D. In der Schweiz aufgelieferte Liechtenstein-Briefe

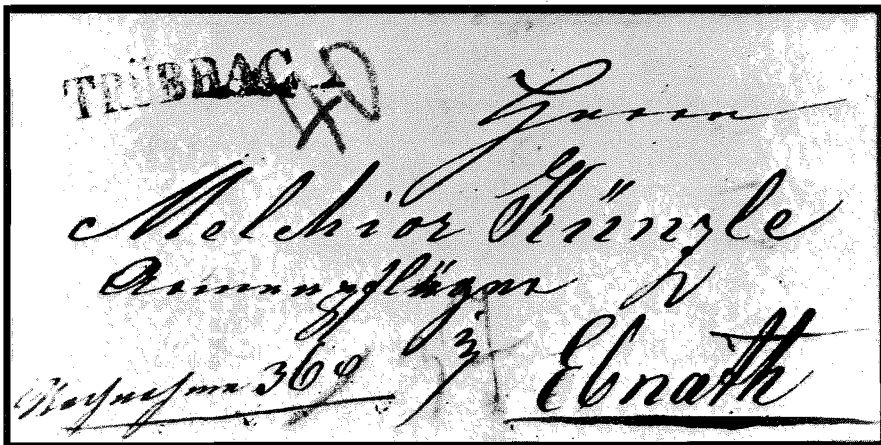
Als Postorte für solche Briefe kommen in Frage:

Buchs (St.G.): Von dieser Ortschaft ist jedoch noch kein Vorphila-Brief bekannt und es ist fraglich, ob solche überhaupt vorkommen. Die Brücke zwischen Schaan und Buchs wurde erst in den 1870-er Jahren gebaut.

Haag: Hier sind Briefe um 1850 vorhanden. Sie tragen den Zweikreisstempel "HAAG (C.S.G.)".

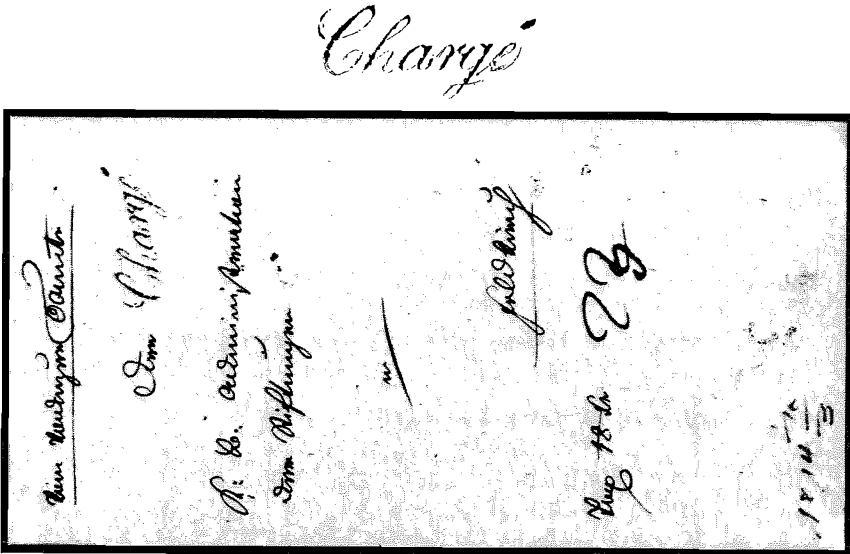


Trübbach: Wir kennen zwei Stempel aus dieser Zeit, den einzeiligen Balkenstempel "TRÜBBACH" (33 x 5 mm) in schwarz ohne Datum und Brief von Vaduz nach Ebnat von 1848. Ferner den Zweikreis-Stempel TRÜBBACH". Wir finden ihn als Ankunftsstempel auf dem Brief von Balzers nach Gams.

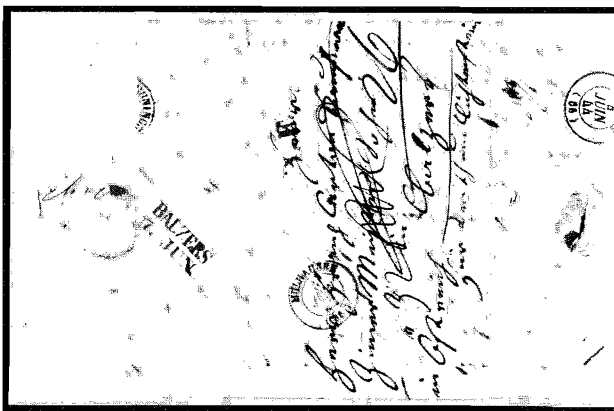


E. Briefe mit diversen Nebenstempeln

Zu erwähnen ist der rote "Chargé"-Stempel aus der Franzosen-Zeit auf einem Brief von 1814 von Vaduz nach Feldkirch.



Zuletzt sei noch ein Vorphila-Brief von Mülhausen im Elsass nach Balzers abgebildet. Er zeigt auf der Vorderseite den runden Abgangstempel Mülhausen, sowie einen roten Stempel L.F. Auf der Rückseite prangt ein prächtiger roter Zweizeiler-Stempel "BALZERS". Der Stempel L.F. bedeutet "Lettre de France" und nicht etwa, wie schon fälschlich interpretiert "Liechtenstein Fürstentum"



Verhältnismässig häufig kommt der Stempel "FRANCO" vor, bald in schwarz und auch in roter Farbe. Den einen sehen wir mit senkrechten Buchstaben auf dem Brief nach Sevelen, den andern in rot und mit schräger Schrift auf dem Brief nach Gams. Auf dem Brief nach Sevelen sind übrigens zwei einzeilige Stempel abgedrückt, nämlich FRANCO GRENZE.

1. Vorphilatelie

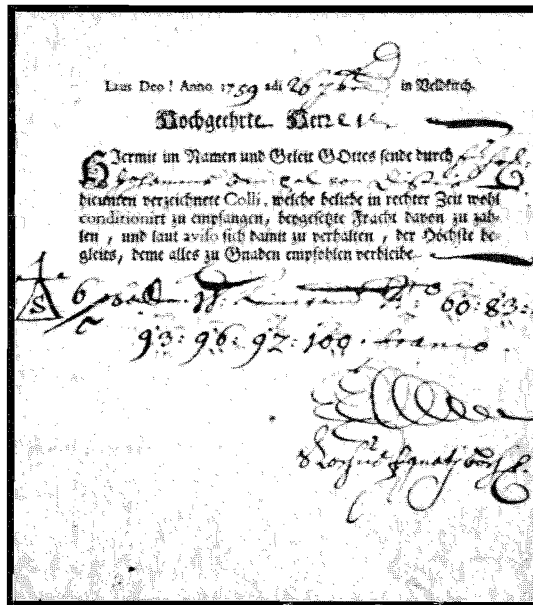
Fuhrmanns-Briefe

Fuhrmanns-Briefe sind nur dann philatelistisch und sammelwürdig, wenn die Strackfuhrleute auf der entsprechenden Route das alleinige Postregal hatten, es somit keine andere postalische Verbindung gab.

Fuhrmanns-Briefe sind die Vorläufer der späteren Frachtbriefe, sie sind keine postalischen Dokumente, sie werden oft von den Sammlern in ihre Vorphila-Sammlungen aufgenommen. Für die Liechtensteinsammler haben die Fuhrmannsbriefe der Lindauer-Fussacher Botenanstalt, die ab Lindau bis Mailand liefen, ihre Bedeutung. Die Route der Fussacher Boten ging über Feldkirch, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers, über den Luziensteig nach Maienfeld und nach Chur.

Briefe der Fussacher Boten sind oft durch schwarze Bleistiftvermerke kenntlich, jedoch ist das nicht die Regel. Dieses Kapitel bedarf einer besonderen Bearbeitung.

Nachstehend bilden wir einen solchen Fuhrmannsbrief ab, wie er gedruckt im Steindruck und auch handgeschrieben vorkommt.



Literatur

- Werner Voss - Geschichte des Postwesens des Fürstentums Liechtenstein
Sieger - Liechtenstein Handbuch und Katalog 1943
Festschrift - "50 Jahre Liechtensteinische Postwertzeichen 1912-1962"
(J. Crustin: La Poste au Liechtenstein jusqu'à 1890)
(H.E.Sieger, Lorch: Die Post in Liechtenstein 1770-1920)
Schweiz. Briefmarken-Zeitung, Juli 1962
(Ed. Trümpler: Vorphilatelistische Briefe von Liechtenstein)
LIBA-Ausstellungskatalog 1972
(G.Bruhin: Einiges über die Entwicklung der Post im Fürstentum Liechtenstein bis 1850)

2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.1. Freimarken (einschl. Zeitungsmarken)

Einführung

Die österreichische Postverwaltung folgte dem Beispiel anderer Postverwaltungen und betrieb 1849 bereits Vorstudien. Am 5. Februar 1850 wurde die ausgewählte Markenzeichnung genehmigt und am 26. März 1850 erschien die Verordnung Nr. 968/1132 des Handelsministeriums, die die Ausgabe dieser ersten Markenausgabe auf den 1. Juni 1850 festlegte.

Das Verordnungsblatt des Ministeriums für Posten, Eisenbahnbetrieb und Telegraphen, vom 27. April 1850 enthält die nachstehende Portostufenfestlegung.

§ 1. Portotaxen: Die Portotaxe für einen einfachen Brief beträgt:

a. im Bezirk des Aufgabepostamtes selbst	2 Kr. C.M.
b. bei einer Entfernung bis 10 Meilen einschl.	3 Kr. C.M.
c. über 10 - 20 Meilen	6 Kr. C.M.
d. über 20 Meilen	9 Kr. C.M.

§ 2. Ein einfacher Brief wiegt nicht mehr als 1 Lot.

§ 3. Progression der Taxe nach dem Gewicht, für Briefe über einem Lot bis 2 Lot wird das Doppelte, über 2 bis 3 Lot das Dreifache u.s.f. des Portos für einen einfachen Brief eingehoben.

§ 4. Bezeichnung der Briefen gleichzuhaltenden Sendungen - es gehören also zu Briefen auch Drucke, Muster u.dgl.

§ 5. Ermässigungen der Portotaxen: Streifbandsendungen - bei Aufgabe 1 Kr. C.M. bis zu einem Lot.

§ 6. Für Rücksendungen, die den Empfänger nicht erreichten, ist kein Porto zu erheben.

§ 7. Recommendationsgebühr. Briefsendungen gegen Aufgabe-Recepisse müssen ganz freigemacht sein. Die Recommendationsgebühr für Briefe im Aufgabebereich des Postamtes (Stadtpost) beträgt 3 Kreuzer, für alle anderen Sendungen 6 Kreuzer per Stück, durch den Aufgeber zu bezahlen.

§ 8. Retour-Recepisse. Wird bei der Aufgabe eine Retour-Recepisse begehrt, welche mit der Unterschrift des Empfängers zurückgelangen und an den Aufgeber ausgefolgt werden soll, so hat dieser dafür bei der Aufgabe die gebührende Taxe wie für einen einfachen Brief zu entrichten.

1850, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: 1. Ausgabe, Staatswappen
 Ausgabeanlass: Einführung von Postwertzeichen zur Vorausfrankierung
 Entwurf: Dr. J. Herz, Wien
 Stich: H. Tautenhayn, Wien
 Druck: Staatsdruckerei, Wien
 Papier: Hand- und Maschinenpapier, Handpapier
 mit Bogenwasserzeichen
 Zähnung: geschnitten, unterschiedliche Abstände je nach Auflage
 Marken: es werden drei Haupttypen unterschieden, die jedoch für
 die Liechtenstein-Vorläufer nicht berücksichtigt werden.



- | | |
|-----------|---------------|
| <u>1.</u> | 1 Kr. gelb |
| <u>2.</u> | 2 Kr. schwarz |
| <u>3.</u> | 3 Kr. rot |
| <u>4.</u> | 6 Kr. braun |
| <u>5.</u> | 9 Kr. blau |

Farben: die vielen vorkommenden Farbvarianten werden nicht berücksichtigt

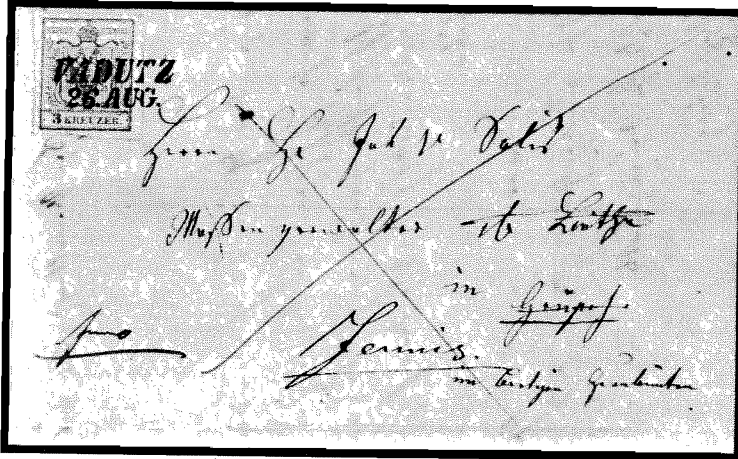
Ausgabedatum: 1. Juni 1850, gem. Verordnung Nr. 968/1132 des Handelsministeriums vom 26. März 1850

Kursgültigkeit: bis 31. Dezember 1858

Währung: 1 Gulden Conventionsmünze = 60 Kreuzer

Verwendung in Liechtenstein:

1. 1 Kr. Einzelstück lose
in Mischfrankatur mit:
Nr. 2 auf Brief von Vaduz
Entwertungen: überwiegend Vaduz, seltener Balzers
2. 2 Kr. Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz



3. 3 Kr. Einzelstück lose, Briefstück,
Paar u.a. auf Brief (senkrechtes Paar),
Ganzstück: Briefe
Entwertungen: Vaduz überwiegend,
Balzers selten (ca. 1:20),
Balzers auf Brief (ca. 1:50)
Entwertung mit Feldkirch bekannt, da Entwertung von
Balzers zu schwach.
4. 6 Kr. Einzelstück lose, Briefstück
Paar (waagrecht)
Ganzstück: Brief (Einzelfrankatur)
Entwertungen: Vaduz überwiegend
Balzers seltener
5. 9 Kr. Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstück: auf Brief (Einzelfrankatur)
Entwertungen: Vaduz

Die Zeitungsmarken Nr. 6 - 9 kommen mit Liechtenstein-Stempel nicht vor.

1858, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Kopf von Kaiser Franz Joseph nach links
 Ausgabeanlass: Währungsumstellung
 Entwurf: Prof. Meissner, Wien
 Stich: Schmidt und Schrepfer, Wien
 Druck: Präge-Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
 Papier: verschieden starke und geriffelte Papierstärken
 Zähnung: Bogenzähnung 14 $\frac{1}{2}$ (gemessen 14 $\frac{3}{4}$) und drei verschiedene Linienzähnungen
 Marken: verschiedene Drucktypen, bleiben unberücksichtigt

- | | |
|------------|------------------------|
| <u>10.</u> | 2 Kr. gelb |
| <u>11.</u> | 3 Kr. schwarz |
| <u>12.</u> | 3 Kr. grün (16.3.1859) |
| <u>13.</u> | 5 Kr. rot |
| <u>14.</u> | 10 Kr. braun |
| <u>15.</u> | 15 Kr. blau |



Ausgabedatum: 1. November 1858, gem. Verordnung vom 14. Oktober 1858
 Kursgültigkeit: bis 31. Mai 1864,
 gem. Verordnung vom 21. Dezember 1860 und 22. Februar 1864
 Währung: 1 Gulden = 100 Kreuzer (auf Papierbasis mit Golddeckung)

Verwendung in Liechtenstein:

- | | |
|-----|--|
| 10. | 2 Kr. Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz |
| 11. | 3 Kr. |
| 12. | 3 Kr. Einzelstück lose
Ganzstück: auf Brief von Vaduz nach Mäls
Entwertungen: Vaduz, Balzers |
| 13. | 5 Kr. Einzelstück lose, Briefstück von Vaduz und Balzers
Ganzstücke: auf Brief von Vaduz, Balzers
Entwertungen: Vaduz, Balzers |
| 14. | 10 Kr. Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz |
| 15. | 15 Kr. Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz |

Die Zeitungsmarken Nr. 16 - 17 kommen mit Liechtenstein-Stempel nicht vor.

1860, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Kaiser Franz Joseph, Kopf nach rechts
 Ausgabeanlass: Einführung von Briefumschlägen bedingte neues, einheitliches Markenbild nach preussischem Vorbild.
 Entwurf: unbekannt
 Stich: H. Tautenhayn, Wien
 Druck: Präge-Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
 Zähnung: Bogenzähnung 14
 Marken: Abarten bleiben unberücksichtigt



18. 2 Kr. gelb
19. 3 Kr. grün
20. 5 Kr. rot
21. 10 Kr. braun
22. 15 Kr. blau

Ausgabedatum: Anfang 1861, gem. Verordnung vom 21. Dezember 1860

Kursgültigkeit: bis 31. Mai 1864,
 gem. Verordnung vom 22. Februar 1864

Verwendung in Liechtenstein:

18. 2 Kr. Einzelstück lose, Paar lose, Briefstück
 Entwertungen: Vaduz
 19. 3 Kr. Einzelstück lose
 Entwertungen: Vaduz
 20. 5 Kr. Einzelstück lose, Briefstück von Balzers und Vaduz
 Ganzstück: (auf Brief)
 Entwertungen: Vaduz, Balzers
 21. 10 Kr. Einzelstück lose,
 Ganzstück: Brief von Vaduz und Balzers
 Entwertungen: Vaduz
 22. 15 Kr. Einzelstück lose
 Entwertungen: Vaduz

1863, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Doppeladler im Oval
 Ausgabeanlass: Einführung der in anderen Postvereinsländern (Deutsch-Österreichischer Postverein) gebräuchlichen Farben nach Sendungsarten.
 Entwurf: unbekannt
 Stich: H. Tautenhayn, Wien
 Druck: Präge-Buchdruck
 Papier: mittelstarkes Maschinenpapier, ohne Wasserzeichen
 Zähnung: Bogenzähnung 14

24. 2 Kr. gelb
25. 3 Kr. grün
26. 5 Kr. rosa
27. 10 Kr. blau
28. 15 Kr. hellbraun

Ausgabedatum: Mitte 1863, gem. Verordnung vom 15. Mai 1863
 Kursgültigkeit: bis 31. August 1869,
 gem. Verordnung vom 4. Juli 1869

1863, Zeitungsmarke

Bezeichnung: Doppeladler im Achteck
 Ausgabeanlass: Zeitungsmarke ohne Wertangabe
 Druck: Präge-Buchdruck
 Papier: Maschinenpapier ohne Wasserzeichen,
 ab 1. Juni 1864 mit Wasserzeichen
 Zähnung: geschnitten (ungezähnt)

29. (1.05 Kr.) grau

Ausgabedatum: 1863

Kursgültigkeit: bis 31. August 1869

Freimarken-Ausgabe, neue Zähnung

Papier: Maschinenpapier erst ohne, dann mit Wasserzeichen
 Zähnung: 9 1/2

30. 2 Kr. gelb
31. 3 Kr. grün
32. 5 Kr. rosa
33. 10 Kr. blau
34. 15 Kr. hellbraun

Verwendung in Liechtenstein:

- | | | |
|-----|--------|--|
| 24. | 2 Kr. | Einzelstück lose (Vaduz) |
| 25. | 3 Kr. | Einzelstück lose |
| 26. | 5 Kr. | Einzelstück lose, Briefstück (Vaduz)
Ganzstück: auf Brief
Entwertungen: Vaduz, Balzers |
| 27. | 10 Kr. | Einzelstück lose, Briefstück (Vaduz)
Entwertungen: Vaduz |
| 28. | 15 Kr. | Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz |
| 30. | 2 Kr. | Einzelstück lose
Ganzstück: auf Brief (Drucksache)
Entwertungen: Vaduz |
| 31. | 3 Kr. | Einzelstück lose
Ganzstück: auf Brief
in Mischrankatur mit Nr. 35 I, 2 Kr. von Vaduz
Entwertungen: Vaduz |
| 32. | 5 Kr. | Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstück: auf Brief (Hartmannbriefe nach Malans),
auf Retour-Recepissen von Vaduz
Entwertungen: überwiegend Vaduz, seltener Balzers,
Nendeln |
| 33. | 10 Kr. | Einzelstück lose, Briefstück
Entwertungen: Vaduz |
| 34. | 15 Kr. | Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz |

1867, Freimarken-Ausgabe

- Bezeichnung: Kopf Kaiser Franz Joseph nach rechts
- Ausgabeanlass: Ungarn wurde ein sich selbst verwaltender Staat, hatte aber keine eigene Postverwaltung, daher war ein einheitliches Markenbild notwendig.
- Entwurf: A. Scharff, Wien
- Stich: H. Tautenhayn, Wien
- Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
I - "grober Bart" grober Druck kam durch den Buchdruck mit Filz belegter Gegendruckwalze zu Stande. Linien der Zeichnung sind verdickt.
II - "feiner Bart" feiner Druck durch normale Gegenwalze.
- Papier: I - grober Druck: dicke, rauhe, weiche Papiere bis ca. Ende 1874
II - feiner Druck: hartes, feines, dünnes Papier ab ca. 1875

Zählung: I - grober Druck: Bogenzählung 9 ½
 II - feiner Druck: Linienzählung 9 bis 13

Unterschiede finden bei der Betrachtung dieser Marken betreffend ihrer Verwendung in Liechtenstein keine Beachtung.

Farben: durch die sehr hohe Auflage gibt es viele Farbvarianten, genannt und berücksichtigt werden nur die Grundfarben.



- | | |
|------------|----------------|
| <u>35.</u> | 2 Kr. gelb |
| <u>36.</u> | 3 Kr. grün |
| <u>37.</u> | 5 Kr. rot |
| <u>38.</u> | 10 Kr. blau |
| <u>39.</u> | 15 Kr. braun |
| <u>40.</u> | 25 Kr. violett |
| <u>41.</u> | 50 Kr. braun |

Ausgabedatum: 2 - 15 Kr. am 1. Juni 1867, gem. Verordnung vom 25. Mai 1867
 25 - 50 Kr. am 1. September 1867, gem. Verordnung vom 22. August 1867

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1884

Verwendung in Liechtenstein:

- | | |
|-------|---|
| 35. I | 2 Kr. Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstück: Einzelfrankatur auf Karte, auf Drucksache in Mischfrankatur auf Pk 2 c, auf Pk 4 auf Brief mit Nr. 35
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.01, 1.02
Schaan Stempel Nr. 1.01
Nendeln Stempel Nr. 1.01 |
| II | 2 Kr. Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstück: auf Karte
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02
Balzers Stempel Nr. 1.03
Schaan Stempel Nr. 1.01
Nendeln Stempel Nr. 1.01 |
| 36. I | 3 Kr. Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstück: auf Brief von Balzers (1875)
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02
Balzers Stempel Nr. 1.03 |

				⊙	✉
36.	II	3 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Ganzstück: in Mischfrankatur auf Brief mit Nr. 35 II von Nendeln Stempel Nr. 1.01 von Vaduz Stempel Nr. 1.02 Zusatzfrankatur auf Karte auf Ganzsache Pk 5 a Vaduz Pk 5 b Vaduz Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02 Schaan Stempel Nr. 1.01 Nendeln Stempel Nr. 1.01 Balzers Stempel Nr. 1.03		
37.	I	5 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Ganzstück: Briefe von Vaduz, Schaan, seltener Nendeln und Balzers Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.01, 1.02 Schaan Stempel Nr. 1.01 Nendeln Stempel Nr. 1.01 Balzers Stempel Nr. 1.02		
	II	5 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Paare 3er und 4er Streifen Ganzstück: Einzelfrankaturen Paar auf Brief von Vaduz 3er und 4er Streifen auf Briefen von Vaduz bekannt in Mischfrankatur mit: Ganzsachenumschlag B 11 von Nendeln Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.01, 1.02 Schaan Stempel Nr. 1.01 Nendeln Stempel Nr. 1.01 Balzers Stempel Nr. 1.02, 1.03		
38.	I	10 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück (von Receptissen stammend) Ganzstück: auf Brief, R-Briefe, auf Receptisse Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.01, 1.02 Balzers Stempel Nr. 1.02 Nendeln Stempel Nr. 1.01		
	II	10 Kr.	Einzelstück lose, Paare, Briefstück (Paare) Ganzstück: Einzelfrankaturen von Vaduz, Schaan und Nendeln, Paar auf Brief von Vaduz, Nendeln und Schaan bekannt, Einzelstück auf Receptisse von Vaduz. Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.01, 1.02 Schaan Stempel Nr. 1.01 Nendeln Stempel Nr. 1.01 Balzers Stempel Nr. 1.02		
39.	I	15 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02		
	II	15 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Ganzstück: auf Fernbrief (bis 3 Lot), auf Wertbrief Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02 Schaan Stempel Nr. 1.01		
40.	I	25 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02		
	II	25 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02 Schaan Stempel Nr. 1.01		
41.	I	50 Kr.	Einzelstück lose Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02		
	II	50 Kr.	Einzelstück lose Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02 von 1883 und 1884		

1867, Zeitungsmarke

Bezeichnung: Merkurkopf
 Ausgabeanlass: wie bei der Freimarkenausgabe
 Entwurf: Staatsdruckerei, Wien
 Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien,
 drei Haupttypenunterschiede - werden hier nicht
 berücksichtigt
 Papier: es gibt drei verschiedene Papiersorten
 Zähnung: keine, da geschnitten



42. (1 Kr.) violett

Ausgabedatum: 1. Juni 1867, gem. Verordnung vom 25. Mai 1867
 Kursgültigkeit: bis 30. September 1900,
 gem. Verordnung vom 2. März 1900
 Verkauf: die Marken wurden nur als ganze Bogen an die Herausgeber
 und Verleger verkauft. Sie wurden dann auf die Adresszettel
 geklebt.
 Entwertung: war Angelegenheit der Zustellpostämter, daher auch mit
 Liechtenstein-Stempeln anzutreffen.

Entwertungen in Liechtenstein und Vorkommen:

42. (1 Kr.) Einzelstück lose, geschnitten, Paar
 Briefstück, von Streifband bzw. Zeitung stammend
 Ganzstück: Streifband
 Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02, 1.03
 Schaan Stempel Nr. 1.01
 Triesen Stempel Nr. 1.01
 Nendeln Stempel Nr. 1.01, 1.02
 Verwendungszeit: bis 1899

1883, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Doppeladler mit schwarzer Wertziffer

Ausgabeanlass: Auftreten von Postfälschungen der 10-Kr.-Marke Nr. 38.
Aufnahme des Postanweisungsverkehrs machte
20-Kr.-Marke notwendig.

Entwurf: A. Scharff und Brendler, Wien

Stich: Brendler und Macklowsky, Wien

Druck: Buchdruck in zwei Durchgängen der Staatsdruckerei, Wien

Papier: a) 1883, spröde, glasiges Papier
b) 1890, Papier mit Fasermellierung
c) 1890, aushilfsweise Papier mit Wasserzeichen:
ZEITUNGS-MARKE

Wasserzeichen: 1. Wasserzeichen: "BRIEFMARKEN"
2. Wasserzeichen: "ZEITUNGS-MARKEN"

Zählung: a) Bogenzählung bis 1887, 2 Arten
b) Linienzählung ab 1887, 8 Arten



44. 2 Kr. gelbbraun/schwarz
45. 3 Kr. blaugrün/schwarz
46. 5 Kr. rot/schwarz
47. 10 Kr. ultramarin/schwarz
48. 20 Kr. grau/schwarz
49. 50 Kr. rot-braunviolett/schwarz

Ausgabedatum: Ende 1883 bei Bedarf,
gem. Verordnung vom 24. Juli 1883,
20 Kr. am 15. August 1883

Kursgültigkeit: bis 30. Juni 1891,
gem. Verordnung vom 11. Dezember 1890

Verwendung in Liechtenstein:

(Papier, Wasserzeichen und Zähnungsunterschiede werden nicht berücksichtigt)

- | | | |
|-----|--------|---|
| 44. | 2 Kr. | Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstück: Brief (Drucksache)
Erlagsschein (Gebühr für schriftliche Mitteilung)
in Mischfrankatur auf: Ganzsache Kb 2 a und Nr. 45
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02, 1.03
Schaan Stempel Nr. 1.01
Balzers Stempel Nr. 1.02
(auch in violett)
Nendeln Stempel Nr. 1.02
Zeit: bis 1891 bekannt |
| 45. | 3 Kr. | Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstück: Brief (Lokalbrieffrankatur: Vaduz-Triesser)
Karten (Zusatzfrankatur Ausland)
in Mischfrankatur auf: Ganzsache Kb 2 a mit
Nr. 44 2 Kr. (Nendeln)
Ganzsache Pk 9 a (1889)
von Nendeln
Ganzsache Pk 10 a (Vaduz)
Ganzsache Pk 13 (Nendeln)
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02, 1.03
Schaan Stempel Nr. 1.01
Triesen Stempel Nr. 1.01
Nendeln Stempel Nr. 1.02
Balzers Stempel Nr. 1.02 (selten)
Zeit: bis 1889 |
| 46. | 5 Kr. | Einzelstück lose, Paar (waagrecht und senkrecht),
Briefstück, Ganzstück: Brief (Inland), Karte (Ausland)
Ganzstück: Brief (Inland)
in Mischfrankatur auf: Ganzsache B 15 (Balzers)
in Mischfrankatur mit: Nr. 47 10 Kr.
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02, 1.03
Schaan Stempel Nr. 1.01
Balzers Stempel Nr. 1.02
Triesen Stempel Nr. 1.01
Nendeln Stempel Nr. 1.01, 1.02
Zeit: bis 1890 (Triesen auch 1891) |
| 47. | 10 Kr. | Einzelstück lose, Paar (waagrecht und senkrecht),
Briefstück, Ganzstück: Brief (Ausland), Retour-Recep.
in Mischfrankatur mit: Nr. 46 5 Kr. von Balzers 1890
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02, 1.03
Schaan Stempel Nr. 1.01
Balzers Stempel Nr. 1.02
Nendeln Stempel Nr. 1.02
Triesen Stempel Nr. 1.01
Zeit: bis 1890 |
| 48. | 20 Kr. | Einzelstück lose, Paar und Streifen (waagrecht),
Briefstück
Ganzstücke: Brief (Ausland) Paar
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.02, 1.03
Schaan Stempel Nr. 1.01
Balzers Stempel Nr. 1.02
Zeit: bis 1890 |
| 49. | 50 Kr. | Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
Zeit: bis 1890 |

1890, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Franz-Joseph I - Kreuzer-Ausgabe

Ausgabeanlass: weitere Ausdehnung des Anwendungsbereiches von Freimarken für Wertbriefe und im Paketverkehr. Es wurden neue Wertstufen benötigt.

Entwurf: Staatsdruckerei, Wien

Druck: Buchdruck, Markenbild und Wertangabe in zwei Arbeitsgängen

Wertziffer immer schwarz

Papier: a) rauhes, glasiges Papier
b) glattes, weisses Papier (ab 1896) mit braunschwarzer Fasermelierung

Zählung: a) Bogenzählung, eine Ausführung
b) Kammzählung, zwei Ausführungen
c) Linienzählung, neun Ausführungen
(Hauptunterscheidung bei Verwendung:
A = feine Zählung ab 12 ½
B = grobe Zählung ab 9 - 11 ½)



<u>50.</u>	1 Kr. grauschwarz
<u>51.</u>	2 Kr. braun
<u>52.</u>	3 Kr. blaugrün
<u>53.</u>	5 Kr. rot
<u>54.</u>	10 Kr. ultramarin
<u>55.</u>	12 Kr. tiefrosa
<u>56.</u>	15 Kr. rötlichviolett
<u>57.</u>	20 Kr. olivgrün
<u>58.</u>	24 Kr. graublau
<u>59.</u>	30 Kr. dunkelbraun
<u>60.</u>	50 Kr. violett
<u>61.</u>	1 G. dunkelblau
<u>62.</u>	2 G. karmin

Ausgabedatum: 1. September 1890, gem. Verordnung vom 28. Juni 1890

Kursgültigkeit: die Werte 20, 24, 30 und 50 Kr. bis 31. August 1891,
gem. Verordnung vom 11. März 1891,
1 und 2 G. bis 31. Januar 1896,
gem. Verordnung vom 10. Dezember 1895.

Verwendung in Liechtenstein:

Wie unter Zählung vereinfacht dargestellt, gibt es verschiedene Zählungen. Unterschieden wird:

A = feine Zählung ab 12 ½

B = grobe Zählung ab 9 bis 11 ½

- 50 A. 1 Kr. Einzelstück lose, Paar (waagrecht und senkrecht),
Briefstück,
Ganzstück: Karte (u.a. Veteranenverein)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 51 A 2 Kr. von Nendeln 1899
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
Schaan Stempel Nr. 1.01
Nendeln Stempel Nr. 1.02
Zeit: bis 1900
- 50 B. 1 Kr. Einzelstück lose, Paar (waagrecht und senkrecht),
Briefstück
Ganzstück: Karte, Brief (Mehrfachfrankatur:
u.a. senkrecht Paar und 3er-Streifen)
in Mischfrankatur mit: Nr. 53 5 Kr.
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
Balzers Stempel Nr. 1.04.
Nendeln Stempel Nr. 1.02
Triesen Stempel Nr. 1.01
Zeit: bis 1899
- 51 A. 2 Kr. Einzelstück lose, Paar, Viererblock, Briefstück
Ganzstück: Brief (Drucksache), Karte
in Mischfrankatur auf: Ganzsache Kb 3 (Vaduz)
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
Schaan Stempel Nr. 1.01
Nendeln Stempel Nr. 1.02
Triesen Stempel Nr. 1.01
Balzers Stempel Nr. 1.04
Zeit: bis 1900
- 51 B. 2 Kr. Einzelstück lose, Paar, Briefstück
Ganzstück: Briefe (Drucksache), Karten,
Erlagscheine (für schriftliche Mitteilungen)
in Mischfrankatur auf: Ganzsache Kb 3 (Vaduz)
in Mischfrankatur mit: Nr. 52 B 3 Kr.
auf Briefen, Karten und Briefstücken.
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
Schaan Stempel Nr. 1.01
Nendeln Stempel Nr. 1.02
Triesen Stempel Nr. 1.01
Balzers Stempel Nr. 1.03, 1.04
Zeit: bis 1900
- 52 A. 3 Kr. Einzelstück lose, Paar, Briefstück
Ganzstück: Karte (u.a. Zusatzfrankatur für das Ausland)
Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
Schaan Stempel Nr. 1.01
Triesen Stempel Nr. 1.01
Nendeln Stempel Nr. 1.02
Zeit: bis 1900

			⊙	⊠
55 A.	12 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Ganzstück: Brief, Nachnahme-Einschreiben in Mischfrankatur mit: Nr. 73 6 h (1900) Entwertungen: Schaan Stempel Nr. 1.01 Vaduz Stempel Nr. 1.03 Nendeln Stempel Nr. 1.02 Zeit: bis 1900		
55 B.	12 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Ganzstück: Paketkarte in Mischfrankatur auf: Ganzsache B 16 Nr. 52 3 Kr. in Mischfrankatur mit: Nr. 58 B 24 Kr. Nr. 59 B 30 Kr. Entwertungen: Schaan Stempel Nr. 1.01 Vaduz Stempel Nr. 1.03 Nendeln Stempel Nr. 1.02 Zeit: bis 1899		
56 A.	15 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Ganzstück: Brief (R-Brief) Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03 Schaan Stempel Nr. 1.01 Balzers Stempel Nr. 1.04 Zeit: bis 1900		
56 B.	15 Kr.	Einzelstück lose, Paar. Briefstück Ganzstück: Brief, R-Brief Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03 Schaan Stempel Nr. 1.01 Triesen Stempel Nr. 1.01 Zeit: bis 1899		
57 A.	20 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Ganzstück: Paketkarte Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03 Zeit: 1898		
57 B.	20 Kr.	Einzelstück lose, Paar, Briefstück Ganzstück: Brief, Paketkarte Entwertungen: Schaan Stempel Nr. 1.01 Vaduz Stempel Nr. 1.03 Balzers Stempel Nr. 1.04 (in violett 1891) Zeit: bis 1899		
58 A + B.	24 Kr.	Einzelstück lose, Briefstück Ganzstück: Paketkarte in Mischfrankatur mit: Nr. 55 B 12 Kr. Nr. 59 B 30 Kr. Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03 Schaan Stempel Nr. 1.01 Zeit: bis 1898		
59 A + B.	30 Kr.	Einzelstück lose, Paar (senkrecht), Briefstück Ganzstück: Paketkarte in Mischfrankatur mit: Nr. 55 B 12 Kr. Nr. 58 B 24 Kr. Entwertungen: Schaan Stempel Nr. 1.01 Vaduz Stempel Nr. 1.03 Zeit: bis (1892)		
60.	50 Kr.	Einzelstück lose Entwertungen: Schaan Stempel Nr. 1.01 Vaduz Stempel Nr. 1.03 Zeit: bis (1892)		

- | | | | |
|-----|------|--------------------------------------|--|
| | ○ | ✉ | |
| 61. | 1 G. | Einzelstück lose | |
| | | Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03 | |
| | | Zeit: bis (1895) | |
| 62. | 2 G. | Einzelstück lose | |
| | | Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03 | |
| | | Zeit: bis (1893) | |

1891, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Wertziffer schwarz auf weissem Grund,
sonst Angaben wie Ausgabe 1890, Wertziffer schwarz



- | | | |
|------------|--------|-------------|
| <u>63.</u> | 20 Kr. | olivgrün |
| <u>64.</u> | 24 Kr. | graublau |
| <u>65.</u> | 30 Kr. | dunkelbraun |
| <u>66.</u> | 50 Kr. | violett |

Ausgabedatum: 16 März 1891, gem. Verordnung vom 11. März 1891

Kursgültigkeit: bis 30. September 1900,
gem. Verordnung vom 2. März 1900

1896, Freimarken-Farbänderung

Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien

Papier: rauhes, weisses Papier

Zählung: Linienzählung, drei Ausführungen

- | | | |
|-----|------|-------------|
| 67. | 1 G. | grauviolett |
| 68. | 2 G. | seegrün |

Ausgabedatum: 1. Februar 1896, gem. Verordnung vom 10. Dezember 1895

Kursgültigkeit: bis 30. September 1900,
gem. Verordnung vom 2. März 1900



Verwendung in Liechtenstein:

- 63 A. 20 Kr. Einzelstück lose, Paar, Briefstück
 Ganzstück: R-Brief, Paketkarte
 Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
 Schaan Stempel Nr. 1.01
 Balzers Stempel Nr. 1.04
 Triesen Stempel Nr. 1.01
 Zeit: bis 1900

- 64 A + B. 24 Kr. Einzelstück lose, Briefstück
 Ganzstück: Paketkarte
 Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
 Schaan Stempel Nr. 1.01
 Triesen Stempel Nr. 1.01
 Zeit: bis 1899

- 65 A + B. 30 Kr. Einzelstück lose, Paar, Briefstück
 Ganzstück: Paketkarte
 Entwertungen: Schaan Stempel Nr. 1.01 (überwiegend)
 Vaduz Stempel Nr. 1.03
 Triesen Stempel Nr. 1.01
 Zeit: bis 1900

- 66 A. 50 Kr. Einzelstück lose, Briefstück
 Ganzstück: (Paketkarte)
 Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
 Zeit: bis 1899

- 67. 1 G. Einzelstück lose
 Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
 Zeit: bis 1900

- 68. 2 G. Einzelstück lose
 Entwertungen: Vaduz Stempel Nr. 1.03
 Schaan Stempel Nr. 1.02
 Zeit: bis 1899/1900



Begleitadresse mit Nr. 55, 64, 65

1899, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Heller-Kronen-Ausgabe ohne Schutzaufdruck

Ausgabeanlass: Bereits 1892 wurde die Änderung der Währung beschlossen, aber erst ab 1. Januar 1900 auch bei der Post eingeführt. Von Kreuzer/Gulden zu Heller/Kronen, wobei 1 Gulden gleich 2 Kronen und 1 Kreuzer gleich 2 Heller wurde.

Mit dieser Änderung wurden auch die Portogebühren erhöht; eine Ausnahme bildet der Drucksachentarif, wo man von 2 Kreuzer auf 3 Heller übergang. Postkarten von 2 Kreuzer auf 5 Heller, den einfachen Auslandsbrief von 10 Kreuzer auf 25 Heller erhöhte. Die Recommendationsgebühr wurde ebenfalls von 10 Kreuzer auf 25 Heller angehoben. Neu wurde der 1-Heller-Wert als Ergänzungsfrankatur eingeführt.

Entwurf: Staatsdruckerei, Wien,
unter Verwendung der vorhergehenden Ausgabe.

Druck: Hellerwerte in Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien,
in zwei Druckgängen, Kronenwerte im Kupfertiefdruck.

Papier: glattes, weisses Papier mit braunschwarzer Fasermelierung

Zählung: Kammzählung, zwei Ausführungen
Linienzählung, vier Hauptausführungen

A = feine Zählung ab $12 \frac{1}{2}$

B = grobe Zählung ab $10 \frac{1}{2}$ - $12 \frac{1}{2}$

Wertziffer schwarz



- | | |
|------------|-----------------------|
| <u>69.</u> | 1 H. violett |
| <u>70.</u> | 2 H. grau |
| <u>71.</u> | 3 H. gelbbraun |
| <u>72.</u> | 5 H. grünlichschiefer |
| <u>73.</u> | 6 H. orange |
| <u>74.</u> | 10 H. hellkarmin |
| <u>75.</u> | 20 H. braun |
| <u>76.</u> | 25 H. ultramarin |
| <u>77.</u> | 30 H. rotviolett |
| <u>78.</u> | 40 H. olivgrün |
| <u>79.</u> | 50 H. graublau |

- | | |
|---|---|
| ⊙ | ✉ |
| | |
| | |
| | |
80. 60 H. gelbbraun
81. 1 Kr. karminrosa dunkelrot
82. 2 Kr. grauviolett
83. 4 Kr. graugrün

Ausgabedatum: 1. Dezember 1899, gem. Verordnung vom 25. November 1899

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1908, gem. Verordnung vom 28. März 1908

Allgemeine Frankaturen: Am 1. Januar 1900 traten mit Einführung der neuen Währung auch neue Tarife in Kraft. Die wichtigsten Gebühren der jeweils niedersten Gewichtsklasse lauten:

Lokalbriefe	6 Heller - bisher	3 Kreuzer
Inlandsbriefe	10 Heller - bisher	5 Kreuzer
Auslandsbriefe	25 Heller - bisher	10 Kreuzer
Inlandspostkarten	5 Heller - bisher	2 Kreuzer
Auslandspostkarten	10 Heller - bisher	5 Kreuzer
Inlandsdrucksachen	3 Heller - bisher	2 Kreuzer
Auslandsdrucksachen	5 Heller - bisher	3 Kreuzer
Recommandationsgebühr		
im Lokalverkehr	10 Heller - bisher	5 Kreuzer
im übrigen Verkehr	25 Heller - bisher	10 Kreuzer

Verwendung in Liechtenstein:

- 69 A + B. 1 H. Einzelstück lose, Paar (senkrecht und waagrecht), Dreierstreifen, bis Zehnerblock bekannt
Briefstücke, Ganzstücke: als Zusatz auf Karten und Lokalbriefen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 51 2 Kr.
Nr. 71 3 H.
Nr. 72 5 H.
Nr. 73 6 H.
Nr. 108 5 H.
Pk 22, Pk 26 mit amtlicher Zusatzfrankatur
Entwertungen: alle Orte, überwiegend jedoch Vaduz
Zeit: bis 1909
- 70 A + B. 2 H. Einzelstück lose, Paar
Briefstücke, Ganzstücke: Karten, Brief
in Mischfrankatur mit:
Nr. 71, 3 H. und Nr. 72, 5 H.
Nr. 86 3 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend jedoch Vaduz
Zeit: bis 1908
- 71 A + B. 3 H. Einzelstück lose, Paar
Briefstücke, Ganzstücke: Karten, Brief
in Mischfrankatur mit:
Nr. 69 1 H.
Nr. 70 2 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend jedoch Vaduz
und Nendeln
Zeit: bis 1908

- | | | |
|-----------|-------|--|
| 72 A + B. | 5 H. | Einzelstück lose, Paar
Briefstücke, Ganzstücke: Karten überwiegend,
Briefe selten.
Entwertungen: alle Orte, Vaduz und Schaan häufig,
Balzers seltener (Balzers 1.04, 1.05)
Zeit: bis 1908 |
| 73 A + B. | 6 H. | Einzelstück lose
Briefstücke, Ganzstücke: Briefe im Lokalverkehr
in Mischfrankatur mit:
Nr. 55 A 12 Kr.
Nr. 76 25 H.
Entwertungen: alle Orte (Vaduz, Schaan, Triesen,
selten Nendeln und Balzers)
Zeit: bis 1905 |
| 74 A + B. | 10 H. | Einzelstück lose, Paar
Briefstücke, Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 10B 5 H. mit Nr. 75, 20 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908 |
| 75 A + B. | 20 H. | Einzelstück lose, Paar
Briefstücke, Ganzstücke: Brief mit Einzelfrankatur,
R-Brief mit Mischfrankatur:
Nr. 76 25 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1908 |
| 76 A + B. | 25 H. | Einzelstück lose
Briefstücke, Ganzstücke: vor allem auf Retour-
Receptissen, Briefen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 73 6 H.
Nr. 75 20 H.
Nr. 79 50 H. (R-Brief mit Rückschein)
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz
Zeit: bis 1908 |
| 77 A + B. | 30 H. | Einzelstück lose
Briefstücke, Ganzstücke: Paketadresse
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Schaan und Vaduz,
übrige Orte seltener
Zeit: bis 1903 |
| 78 A + B. | 40 H. | Einzelstück lose
Briefstücke, Ganzstücke: Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 87 5 H.
Entwertungen: überwiegend Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1903 |
| 79 A + B. | 50 H. | Einzelstücke lose
Briefstücke, Ganzstücke: Paketadresse
Entwertungen: Schaan, Vaduz und Triesen
Zeit: bis 1903 |
| 80 A + B. | 60 H. | Einzelstück lose
Briefstücke, Ganzstücke: Paketadressen,
u.a. auch mit Nachnahme
in Mischfrankatur mit:
Nr. 69 A 1 H.
Nr. 73 6 H.
Nr. 74 A 10 H.
Entwertungen: Schaan, Vaduz und Balzers
Zeit: bis 1908 |

- 81 A + B. 1 Kr. Einzelstücke lose
 nur in Briefstücke, Ganzstücke: Paketadresse
 Linienzählung in Mischfrankatur mit:
 Nr. 74 15 H.
 Nr. 82 2 Kr.
 Entwertungen: Vaduz, Triesen und Schaan
 Zeit: bis 1908
- 82 A + B. 2 Kr. Einzelstück lose,
 Briefstücke, Ganzstücke: Paketadresse
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 81 1 Kr.
 Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen
 Zeit: bis 1908
- 83 A + B. 4 Kr. Einzelstück lose,
 Entwertungen: Vaduz
 Zeit: bis 1908

1901, Freimarken-Ausgabe

- Bezeichnung: Hellermarken mit (Schutz)-Lackstreifen.
- Ausgabeanlass: Zur Verhinderung der Wiederverwendung gebrauchter Marken
 wurde der Lackstreifen-Überdruck eingeführt.
- Lackstreifen: 1. Breite 4 ½ mm mit 5 ¼ mm Abstand
 2. Breite 2 ¼ mm mit 7 ¼ mm Abstand
 (lösen sich durch längere Wasserbehandlung)
- Papier: glattes, weisses Papier mit braunschwarzer Fasermelierung
- Zählung: Kammzählung, zwei Ausführungen
 Linienzählung, drei Ausführungen
 A = feine Zählung (Kammzählung)
 B = grobe Zählung (Linienzählung)
- Wertziffer schwarz

84. 1 H. violett
85. 2 H. violettgrau
86. 3 H. gelbbraun
87. 5 H. grünlichschiefer
88. 6 H. rotorange
89. 10 H. hellkarmin
90. 20 H. braun
91. 25 H. ultramarin
92. 30 H. rotviolett
93. 35 H. grün (Inland-Einschreiben)
94. 40 H. olivgrün
95. 50 H. graublau
96. 60 H. hellbraun



Ausgabedatum: 2. Januar 1901 für Nr. 84-92, 94-96
35 H. am 15. Februar 1902

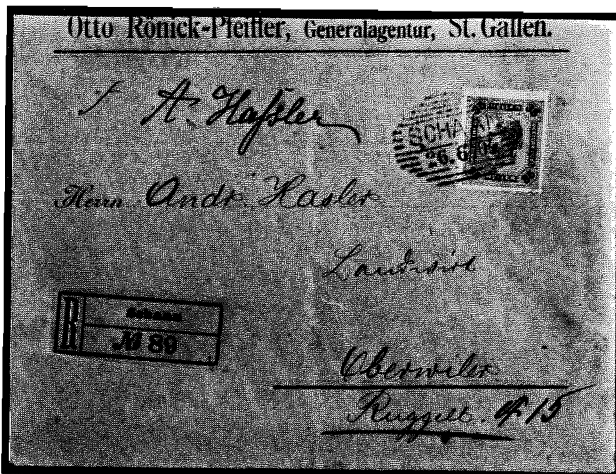
Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1908,
gem. Verordnung vom 28. März 1908

Verwendung in Liechtenstein:

Bisher waren noch genügend alte Freimarken und Postkarten in Kreuzer-Währung vorhanden, diese durften bis Ende September im Umrechnungsverhältnis 1 Kreuzer = 2 Heller aufgebraucht werden. So können Mischfrankaturen vorkommen.

- 84 A + B. 1 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Drucksache,
in Mischfrankatur mit:
Nr. 85 A 2 H.
Nr. 87 A 5 H.
Entwertungen: überwiegend Vaduz
Zeit: bis 1904
- 85 A + B. 2 H. Einzelstück lose, Paar, Briefstücke,
Ganzstücke: Zusatz auf Karten, Drucksachen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 84 A 1 H.
Nr. 86 A 3 H.
Nr. 89 A 10 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1904
- 86 A + B. 3 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht)
Briefstücke, Ganzstücke: Karten (u.a. Veteranenkarten)
Drucksachen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 85 A 2 H.
Nr. 89 A 10 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz
Zeit: bis 1904
- 87 A + B. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten (Einzel frankatur), Briefe (Paare),
in Mischfrankatur mit:
Nr. 84 A 1 H.
Nr. 88 A 10 H.
Pk 28
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1904
- 88 A + B. 6 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: (Briefe, Lokalbriefe)
Entwertungen: alle Orte überwiegend Vaduz, Schaan
und Triesen
Zeit: bis 1905
- 89 A + B. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Karte (Ausland), Briefe (Inland),
in Mischfrankatur mit:
Nr. 85 A 2 H.
Nr. 86 A 3 H.
Nr. 87 A 5 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1904

- 90 A + B. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe (u.a. Einzel frankatur), Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 91 A 25 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend jedoch Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1905
- 91 A + B. 25 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Ganzstücke: R-Briefe und Rückscheine
in Mischfrankatur mit:
Nr. 89 A + B. 10 H. (Auslands-R-Brief)
Entwertungen: überwiegend in Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1905
- 92 A + B. 30 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht), Briefstücke, Ganzstücke: Paketadresse
Entwertungen: überwiegend Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1905
- 93 A + B. 35 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Ganzstücke: Paketadresse, R-Briefe (Einzel frankatur im Auslandsverkehr)
Entwertungen: überwiegend Vaduz und Schaan
- 94 A + B. 40 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Paar Ganzstücke: Paketadresse, Nachnahme-Einschreibebrief
in Mischfrankatur mit:
Nr. 87 A 5 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan überwiegend
Zeit: bis 1905
- 95 A + B. 50 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Ganzstücke: Paketadresse (selten)
Entwertungen: Vaduz und Schaan überwiegend
Zeit: bis 1905
- 96 A + B. 60 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Ganzstücke: Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 85 2 H.
Nr. 89 10 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1905



R-Brief mit Nr. 93, Stempel Schaan Nr. 8.1.02

1899, Zeitungsmarken

Bezeichnung: Merkur nach links, mit Eckziffern

Ausgabeanlass: Quadratische Form war für die Adresszettel besser geeignet; neue Währung bedingt neue Serie

Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien, ohne Lochstreifen

Papier: kein Wasserzeichen

Zählung: geschnitten



97. 2 (H.) blau

98. 6 (H.) orange

99. 10 (H.) hellbraun

100. 20 (H.) rosa

Ausgabedatum: 20. Dezember 1899,
gem. Verordnung vom 15. November 1899

Kursgültigkeit: bis zum Aufbrauch, längstens 31. Dezember 1916

1901, Zeitungsmarken

Bezeichnung: Merkur nach links, mit Eckziffern

Ausgabeanlass: Übernahme des Lackstreifen-Überdruckes auch auf beiden Zeitungsmarken

Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien

Papier: kein Wasserzeichen, wie bei den Freimarken

Zählung: geschnitten

101. 2 (H.) blau

102. 6 (H.) orange

103. 10 (H.) hellbraun

104. 20 (H.) rosa

Ausgabedatum: 1901

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1916

Verwendung in Liechtenstein:

- | | | | ○ | ✉ |
|------|-------|---|---|---|
| 97. | 2 H. | Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Streifband bzw. auf der Zeitung selbst
Entwertungen: Überwiegend Vaduz bekannt,
mit privater Zähnung: zweiseitig
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen
Privateindruck auf Streifband in olivgrün
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1907 | | |
| 98. | 6 H. | Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Streifband
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1907 | | |
| 99. | 10 H. | Einzelstück lose, Paare (senkrecht), Briefstücke,
Ganzstücke: Streifband
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1909 | | |
| 100. | 20 H. | Einzelstück lose (selten)
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1907 | | |
| 101. | 2 H. | Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Streifband
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1912 | | |
| 102. | 6 H. | Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1911 | | |
| 103. | 10 H. | Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1910 | | |
| 104. | 20 H. | Einzelstück lose
bisher nicht vorgelegen | | |

1904, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Kaiser-Kopf mit farbiger Wertziffer auf weissem Feld, mit Lackstreifen.

Ausgabeanlass: bessere Lesbarkeit, wenn Wertziffer auf weissem Grund steht. Herstellung in einem Druckgang.

Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
Lack mit Lackstreifen, Oberrand mit Reihenwertzähler.

Zählung: Kammzählung 13 : 12½ und 13 : 13½



<u>105.</u>	1 H.	violett
<u>106.</u>	2 H.	violettgrau
<u>107.</u>	3 H.	gelbbraun
<u>108.</u>	5 H.	grünlichschiefer
<u>109.</u>	6 H.	orange
<u>110.</u>	10 H.	hellkarmin/schwarz
<u>111.</u>	20 H.	braun/schwarz
<u>112.</u>	25 H.	ultramarin/schwarz
<u>113.</u>	30 H.	rosalila/schwarz
<u>114.</u>	35 H.	grün
<u>115.</u>	40 H.	dunkelviolett
<u>116.</u>	50 H.	schieferblau
<u>117.</u>	60 H.	hellbraun
<u>118.</u>	72 H.	rosa

Ausgabedatum: 1. Dezember/Ende 1904,
gem. Verordnung vom 26. Juli 1904
72 H. am 7. November 1904,
gem. Verordnung vom 19. Oktober 1904

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1908,
gem. Verordnung vom 28. März 1908

Verwendung in Liechtenstein:

105. 1 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstück
Ganzstücke: Karte, Brief
in Mischfrankatur mit:
Nr. 85 2 H.
Nr. 106 2 H.
Nr. 107 3 H.
Nr. 108 5 H.
Nr. 109 6 H.
Nr. 123 3 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1911
106. 2 H. Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstücke: Karte, Brief
in Mischfrankatur mit:
Nr. 105 1 H.
Nr. 107 3 H.
Nr. 121 3 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Nendeln;
Triesen, Balzers weniger häufig
Zeit: bis 1905
107. 3 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht), Briefstücke
Ganzstücke: Karte, Briefe (Drucksachen, Lokalbriefe)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 85 2 H. (Nendeln und Schaan)
Nr. 105 1 H.
Nr. 106 2 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen, Nendeln,
Balzers ist selten
108. 5 H. Einzelstück lose, Paar, Dreier- und Viererstreifen,
Viererblock, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Brief (Paar)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 105 1 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz
Zeit: bis 1906
109. 6 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Karte, Brief (Lokalbrief)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 71 B 3 H. (1905 verwendet)
Nr. 120 2 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen;
Nendeln und Balzers sehr selten
Zeit: bis 1907
110. 10 H. Einzelstück lose, Paare (waagrecht und senkrecht)
Briefstücke,
Ganzstücke: Karte (Ausland), Briefe
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen;
Nendeln und Balzers seltener
Zeit: bis 1906
111. 20 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 112 25 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1906

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich . 2.1.1. Freimarken (einschl. Zeitungsmarken)

- | | | | | |
|------|-------|--|---|---|
| | | | ⊙ | ✉ |
| 112. | 25 H. | Einzelstück lose, Briefstücke (von Rückscheinen)
Ganzstücke: meist Rückscheine, selten auf Brief, R-Brief
Entwertungen: Vaduz überwiegend
in Mischfrankatur mit:
Nr. 110 10 H.
Entwertungen: Vaduz überwiegend, Nendeln
Zeit: bis 1906 | | |
| 113. | 30 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Paketadresse
Entwertungen: Schaan überwiegend
Zeit: bis 1906 | | |
| 114. | 35 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: R-Brief Ausland, Paketadresse (selten)
Entwertungen: Schaan, Vaduz
Zeit: bis 1907 | | |
| 115. | 40 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Paketadresse
Entwertungen: Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1907 | | |
| 116. | 50 H. | Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstücke: Paketadresse
Entwertungen: Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1907 | | |
| 117. | 60 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Paketadresse und Paketkartenabschnitte
in Mischfrankatur mit:
Nr. 106 6 H.
Nr. 110 10 H.
Entwertungen: Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1906 | | |
| 118. | 72 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 113 30 H.
Entwertungen: Schaan überwiegend,
Vaduz und Triesen seltener
Zeit: bis 1906 | | |

1905, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Kaiser-Kopf mit farbiger Wertziffer auf weissem Feld, ohne Lackstreifen

Ausgabeanlass: Verzicht auf Lackstreifen-Überdruck, gem. Verordnung vom 15. November 1905

Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien

Zählung: Kammzählung 13 : 12½ und 13 : 13½



- | | |
|-------------|----------------------------------|
| <u>119.</u> | 1 H. violett |
| <u>120.</u> | 2 H. violettgrau |
| <u>121.</u> | 3 H. gelbbraun |
| <u>122.</u> | 5 H. grünlichschiefer (blaugrün) |
| <u>123.</u> | 6 H. orange |
| <u>124.</u> | 10 H. hellkarmin/schwarz |
| <u>125.</u> | 20 H. braun/schwarz |
| <u>126.</u> | 25 H. ultramarin/schwarz |
| <u>127.</u> | 30 H. rosalila/schwarz |
| <u>128.</u> | 35 H. grün |
| <u>129.</u> | 40 H. dunkelviolett |
| <u>130.</u> | 50 H. schieferblau |
| <u>131.</u> | 60 H. hellbraun |
| <u>132.</u> | 72 H. rosa |

Ausgabedatum: im Laufe des Jahres, ab Februar 1905

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1908,
gem. Verordnung vom 28. März 1908

Verwendung in Liechtenstein:

- | | |
|------|---|
| ⊙ | ✉ |
| 119. | 1 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe (Drucksache)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 120 2 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1908 |
| 120. | 2 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe (Drucksachen)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 109 6 H.
Nr. 119 1 H.
Nr. 121 3 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz
Zeit: bis 1908 |
| 121. | 3 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe (Drucksachen z.B. Trauernachrichten)
Karten (Veteranenkarte, Einladung hist. Verein)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 120 2 H.
Marke auch mit Firmenlochung bekannt
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908 |
| 122. | 5 H. Einzelstück lose, Paar (waagrecht und senkrecht),
Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe
Marke auch mit Firmenlochung bekannt
Entwertungen: alle Orte, auch Bahnpoststempel
Zeit: bis 1908 |
| 123. | 6 H. Einzelstück lose, Paar, Briefstücke
Ganzstücke: Karte, Lokalbriefe
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz und Triesen
Zeit: bis 1908 |
| 124. | 10 H. Einzelstück lose, Paar, Briefstücke
Ganzstücke: Karte (Ausland), Brief, auch R-Brief
in Mischfrankatur mit:
Nr. 126 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908 |
| 125. | 20 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 126 25 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1908 |
| 126. | 25 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: R-Brief, Rückschein
in Mischfrankatur mit:
Nr. 124 10 H.
Nr. 125 20 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1907 |
| 127. | 30 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Paketadresse
Entwertungen: Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1908 |

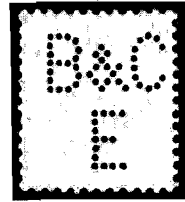


Ausgabedatum: 10, 20, 25, 30 H. Mitte 1906,
gem. Verordnung vom 14. Mai 1906
5 H. Mitte 1906,
gem. Verordnung vom 21. Juni 1906
12 H. am 1. Juli 1907,
gem. Verordnung vom 20. April 1907

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1908,
gem. Verordnung vom 28. März 1908

Verwendung in Liechtenstein:

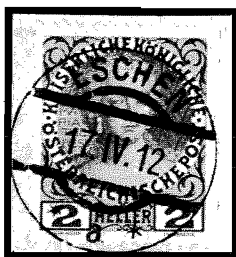
Mit Firmenlochung "B & C / E" der Firma A. Benzinger & Co. AG in Einsiedeln/Schweiz, sind die Nr. 133, 140 x, 143 x und 153 bekannt. Postaufgabe Schaan.



153. 5 H. Einzelstück lose, Paar (waagrecht und senkrecht)
Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, R-Briefe
in Mischfrankatur mit:
versch. Portomarken
Nr. 138 30 H.
Pk 36
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908
134. 10 H. Einzelstück lose, Paar (waagrecht und senkrecht)
Briefstücke
Ganzstücke: Karten (Ausland), Briefe, R-Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 137 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908
135. 12 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe (Nachnahmen)
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908
136. 20 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Schaan überwiegend, übrige Orte selten
Zeit: bis 1908
137. 25 H. Einzelstücke lose, Briefstücke (von Rückscheinen),
Ganzstücke: Rückscheine, R-Briefe (selten)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 134 10 H.
Entwertungen: Vaduz überwiegend, übrige Orte selten
Zeit: bis 1908
138. 30 H. Einzelstücke lose, Paare (senkrecht),
Briefstücke (von Paketadressen),
Ganzstücke: Paketadressen, R-Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 88 6 H. (Triesen Nr. 1.01)
Nr. 133 5 H.
Entwertungen: Schaan überwiegend, übrige Orte selten
Zeit: bis 1908

1908, Freimarken-Ausgabe

- Bezeichnung: Ausgabe 1908, 60jähriges Regierungs-Jubiläum von Kaiser Franz Joseph
- Ausgabeanlass: Neugestaltung der Freimarkenausgabe aus Anlass des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Joseph
- Entwurf: Koloman Moser, Wien
- Stich: Ferdinand Schirnböck
- Druck: Hellerwert bis 50 H. Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
Hellerwert ab 50 H. bis 1 Kr. einfarbiger Stichtiefdruck
2 und 5 Kr. zweifarbiges Stichtiefdruck
10 Kr. dreifarbiges Stichtiefdruck
- Papier: 1 - 35 Heller auf Kreidepapier
ab 50 Heller Kupferdruckwerte auf rauhem, grau-weiss getönten Papier
- Zählung: Buchdruckwerte bis 35 H. Kammzählung 12½
Kupferdruckwerte Linienzählung 12½



- | | | |
|-------------|-------|-------------|
| <u>139.</u> | 1 H. | schwarzgrau |
| <u>140.</u> | 2 H. | violett |
| <u>141.</u> | 3 H. | rotlila |
| <u>142.</u> | 5 H. | grün |
| <u>143.</u> | 6 H. | braungelb |
| <u>144.</u> | 10 H. | karmin |
| <u>145.</u> | 12 H. | zinnober |
| <u>146.</u> | 20 H. | dunkelbraun |

<u>147.</u>	25 H.	blau							
<u>148.</u>	30 H.	olivgrün							
<u>149.</u>	35 H.	blauschiefer							
<u>150.</u>	50 H.	dunkelolivgrün							
<u>151.</u>	60 H.	karmin							
<u>152.</u>	72 H.	dunkelbraun							
<u>153.</u>	1 Kr.	dunkelviolett							
<u>154.</u>	2 Kr.	rot/oliv							
<u>155.</u>	5 Kr.	olivbraun/schwarzviolett							
<u>156.</u>	10 Kr.	dunkelblau/dunkeloliv/schwarzbraun							

Ausgabedatum: 1. Januar 1908,
gem. Verordnung vom 23. Dezember 1907

Kursgültigkeit: bis 31. Dezember 1916,
gem. Verordnung vom 22. September 1916

Verwendung in Liechtenstein:

139. 1 H. Einzelstücke lose, Paare, Dreierstreifen, Vierer- und Sechserblock (Vaduz), Briefstücke
Ganzstücke: Karten, Briefe und Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
allgemein mit Portomarken
Nr. 139x 1 H. (1914)
Nr. 140 2 H.
Nr. 141 3 H.
Nr. 142 5 H.
Nr. 143 6 H.
Nr. 144 10 H.
Nr. 145 12 H.
Nr. 151 60 H. (Paketadresse)
Pk 43
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916
- 139x. 1 H. Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen, Viererblock, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Karten, Drucksachen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 139 1 H. (1908)
Nr. 140 2 H. (1908)
Nr. 140 x 2 H.
Nr. 180 3+1 H.
Nr. 181 5+2 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916

140. 2 H. Einzelstücke lose, Paare, Dreierstreifen, Viererblöcke, Briefstücke
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 139 1 H.
Nr. 139x 1 H. (1914)
Nr. 140 2 H.
Nr. 140x 2 H. (1914)
Nr. 141 3 H.
Nr. 142 5 H.
Nr. 143 6 H.
Nr. 143x 6 H.
Pk 43 und 46
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1915
- 140x. 2 H. Einzelstück lose, Paare, Viererblock, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe, Wertbriefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 139x 1 H.
Nr. 140 2 H. (1908)
Nr. 143x 6 H.
Nr. 181 5+2 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916
141. 3 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe (Drucksachen), Karten (Drucksachen),
Paketadressen (Zusatz)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 139 1 H.
Nr. 140 2 H.
Nr. 142 5 H.
Nr. 143 6 H.
Nr. 145 12 H.
Nr. 146 20 H.
Nr. 147 25 H.
Pk 43 und 54
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1913
- 141x. 3 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe (Drucksachen), Wertbriefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 140x 2 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: alle Orte (u.a. auf Keller-Wertbriefe)
Zeit: bis 1916

- | | | | | |
|--|--|--|---|---|
| | | | ○ | ⊗ |
|--|--|--|---|---|
142. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 140 2 H.
Nr. 141 3 H.
Nr. 144 10 H.
Nr. 147 25 H.
Nr. 149 35 H.
Pk 43 und 44
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
(u.a. Satzbriefe und Karten in Mischfrankatur von
Bickel, München)
Entwertungen: alle Orte, auch Bahnpoststempel
Zeit: bis 1913
- 142x. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Karte, Briefe
In Mischfrankatur mit:
Nr. 144 x 10 H.
Nr. 178 5+2 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 y 10 H.
Entwertungen: alle orte
Zeit: bis 1916
Diese Marke wurde nicht offiziell in Liechtenstein
verkauft.
143. 6 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten (u.a. Lokalpostkarte), Paketadressen
(Zusatzfrankaturen)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 139 1 H.
Nr. 140 2 H.
Nr. 141 3 H.
Nr. 145 12 H.
Nr. 152 72 H.
Pk 43 und 46
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1913
- 143x. 6 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe (Mischfrankatur)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 141 x 3 H.
Nr. 143 6 H. (1908)
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916

144. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten (Ausland), Briefe, R-Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 142 5 H.
Nr. 147 25 H.
(Kurz-Satzbriefe u.a.)
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
(u.a. auch Bickelbriefe)
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1913
- 144x. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Karte, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 140 x 2 H.
Nr. 142 x 5 H.
Nr. 145 x 12 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916
Diese Marke wurde nicht offiziell in Liechtenstein
verkauft.
145. 12 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Wertbriefe und Paketadressen,
auch R-Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 139 1 H.
Nr. 140 2 H.
Nr. 141 3 H.
Nr. 142 5 H.
Nr. 143 6 H.
Nr. 148 30 H.
Nr. 151 60 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1913
- 145x. 12 H. Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 140 x 2 H.
Nr. 141 x 3 H.
Nr. 145 12 H.
Nr. 151 60 H.
mit Liechtensteinmarken:

Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916
146. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke (von Paketadressen)
Ganzstücke: Briefe, Wertbriefe, Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 139 1 H.
Nr. 140 2 H.
Nr. 141 3 H.
Nr. 145 12 H.
Nr. 146 x 20 H.
Nr. 148 30 H.

- | | | | | |
|--|--|--|---|---|
| | | | ⊙ | ✉ |
|--|--|--|---|---|
- mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916
- 146 x. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 146 20 H. (1908)
Nr. 148 x 30 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916
147. 25 H. Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen,
Briefstücke (von Paketadressen),
Ganzstücke: auf Paketadressen, Rückscheinen,
Nachnahmebriefen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 141 3 H.
Nr. 142 5 H.
Nr. 144 10 H.
Nr. 153 1 Kr.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1913
- 147 x. 25 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Rückscheine
in Mischfrankatur mit:
Nr. 142 5 H.
Nr. 147 25 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916
Diese Marke wurde nicht offiziell in Liechtenstein verkauft.
148. 30 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke (von Paketadressen)
Ganzstücke: Paketadresse, R-Briefe, Wertbrief
in Mischfrankatur mit:
Nr. 142 5 H.
Nr. 143 6 H.
Nr. 146 20 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1914

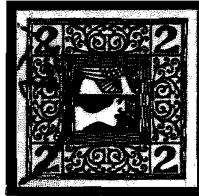
- | | | | ⊙ | ✉ |
|------|--------|--|---|---|
| 151. | 60 H. | Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen, Briefstücke
(von Paketadressen),
Ganzstücke: Paketadressen, Wertbriefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 139 1 H.
Nr. 144 x 10 H.
Nr. 145 x 12 H.
Nr. 146 20 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 2 y 10 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Schaan;
Balzers, Nendeln und Triesen selten
Zeit: bis 1916 | | |
| 152. | 72 H. | Einzelstück lose, Paar, Briefstücke (von Paketadressen)
Ganzstücke: Paketadressen, Wertbriefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 139 1 H.
Nr. 143 x 6 H.
Nr. 148 30 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 2 y 10 H.
Entwertungen: Schaan überwiegend, übrige Orte selten,
Einzelfrankaturen auf Paketadressen, Mehrfachfranka-
turen auf Wertbriefen (von 1913 und 1914 bekannt).
Zeit: bis 1916 | | |
| 153. | 1 Kr. | Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 141 3 H.
Nr. 144 10 H.
Nr. 146 x 20 H.
Nr. 147 25 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: Schaan und Vaduz überwiegend;
übrige Orte selten
Zeit: bis 1916 | | |
| 154. | 2 Kr. | Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Paketadresse
in Mischfrankatur mit:

Entwertungen: Schaan, Vaduz und Triesen;
übrige Orte selten
Zeit: bis 1916 | | |
| 155. | 5 Kr. | Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Paketadresse
Entwertungen: Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1916 | | |
| 156. | 10 Kr. | Einzelstück lose
Entwertungen: Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1916 | | |



1908, Zeitungsmarken-Ausgabe

- Bezeichnung: Zeitungsmarken
- Ausgabeanlass: Wie bisher üblich erfolgte bei Herausgabe einer neuen Freimarken-Ausgabe auch die Schaffung einer neuen Zeitungsmarken-Ausgabe. Die Farben der 10- und 20-Heller-Marken wurden jenen der Freimarkenausgabe angepasst.
- Entwurf: Prof. Kolomann Moser, kein Stecherzeichen auf den Marken.
- Papier: Zu Beginn wurde gestrichenes Kreidepapier verwendet, im Oktober 1908 bereits gewöhnliches, auffallend dünnes Papier, 1913 dann durch mittelstarkes, gewöhnliches Papier ersetzt.
- Druck: von Platten zu 400 Markenbilder, zu je 10 x 10 Marken im Schalterbogen.
- Zählung: wie bisher nur ungezähnt verausgabt, es gibt private Zählungen, auch nur teilweise. Eine amtliche Zählung erfolgte in Linienzählung 12½ (amtliche Vorlagestücke).



157. 2 H. dunkelblau
158. 6 H. orange
159. 10 H. karmin
160. 20 H. braun

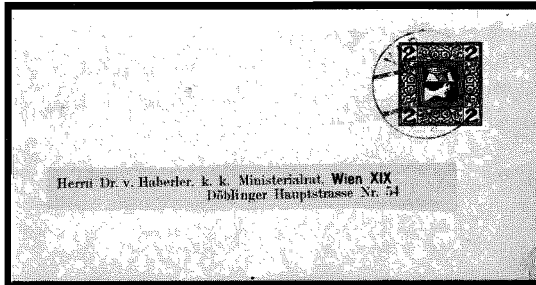
- Ausgabedatum: Anfang 1908, gem. Verordnung vom 15. Februar 1908, nach Aufbrauch der alten Bestände
- Kursgültigkeit: bis 31. Dezember 1916, gem. Verordnung vom 22. September 1916



Verwendung in Liechtenstein

Die Zeitungsmarken wurden von den Verlegern entweder auf die Zeitung, meist jedoch auf die Streifbänder geklebt, die Entwertung erfolgte durch das Empfangspostamt.

- x = glänzendes Kreidepapier (1908)
 y = glanzloses, dünnes, gewöhnliches Papier (1909)
 z = dickes, glattes Papier (1910)



157. 2 H. Einzelstück lose, Briefstück,
 Ganzstück: Streifband,
 kommt auch als Privatdruck auf Ganzstücken
 oder Ausschnitt in blaugrüner Farbe vor.
 Entwertungen: Vaduz, Eschen, Triesen;
 übrige Orte seltener
 Zeit: bis 1914
158. 6 H. Einzelstück lose, Briefstück,
 Ganzstück: Streifband
 Entwertungen: Vaduz
 Zeit: bis 1914
159. 10 H. Einzelstück lose, Paar,
 Ganzstück: Streifband
 Entwertungen: Schaan und Vaduz
 Zeit: bis 1915
160. 20 H. Einzelstück lose, Paar,
 Ganzstück: Streifband
 Entwertungen: Schaan und Vaduz
 Zeit: bis 1915

1910, Gedenk-Freimarken-Ausgabe

- Bezeichnung: Gedenk-Freimarken-Ausgabe
- Ausgabeanlass: Gedenkausgabe aus Anlass des 80. Geburtstages des Kaisers Franz Josef I.
- Entwurf: Prof. Kolomann Moser, Wien,
in Anlehnung an die Freimarken-Ausgabe von 1908
- Papier: glänzendes Kreidepapier
- Druck: Buchdruck bei den Hellerwerten von Platten zu je
80 Markenbilder, Bogenanordnung 8 x 10 Marken.
Kupferdruckmarken ab 50 Heller, in verschiedenen
Plattengrößen.
- Zählung: die Buchdruckmarken haben Reihenzählung 12½ (16:24 Zähne)
die Kupferdruckmarken haben Linienzählung 12½



- | | |
|-------------|-------------------------------------|
| <u>161.</u> | 1 H. schwarzgrau |
| <u>162.</u> | 2 H. violett |
| <u>163.</u> | 3 H. rotlila |
| <u>164.</u> | 5 H. grün |
| <u>165.</u> | 6 H. braungelb |
| <u>166.</u> | 10 H. lilarosa |
| <u>167.</u> | 12 H. zinnober |
| <u>168.</u> | 20 H. dunkelblau |
| <u>169.</u> | 25 H. blau |
| <u>170.</u> | 30 H. olivgrün |
| <u>171.</u> | 35 H. blauschiefer |
| <u>172.</u> | 50 H. dunkeloliv |
| <u>173.</u> | 60 H. karmin |
| <u>174.</u> | 1 Kr. dunkelviolett |
| <u>175.</u> | 2 Kr. rot/oliv |
| <u>176.</u> | 5 Kr. olivbraun/schwarzviolett |
| <u>177.</u> | 10 Kr. d'blau, d'oliv, schwarzbraun |

Ausgabedatum: 18. August 1910,
gem. Verordnung vom 15. Juli 1910

Kursgültigkeit: bis 31. Dezember 1910,
gem. Verordnung vom 15. Juli 1910

Verwendung in Liechtenstein:

Der Markenverkauf erfolgte nur am 18. August 1910 und an den folgenden Tagen bis zum Aufbrauch. Nur die Werte zu 5, 10 und 25 Heller waren auch in Liechtenstein erhältlich. Sie wurden an diesem Tage an Stelle der normalen Freimarken verkauft. Alle übrigen Werte bis zu 1 Krone wurden nur an den grösseren Gebietspostämtern verkauft. Die Werte zu 2, 5 und 10 Kronen nur auf den Hauptpostämtern der Kronländer.

Alle Marken konnten von jedermann beim Sammlerschalter im Postamt Wien I bezogen werden. Die Postämter waren angewiesen worden, zur Abstempelung vorgelegte Marken auch auf den 8.VIII.1910 rückdatiert stempeln zu dürfen wenn dieses von den Postkunden verlangt wurde.

Auf Wertbrief alle Werte von 1 H. bis 10 Kr. (Stempel Triesen Nr. 1.01) vorkommend.

161. 1 H. Einzelstück lose,
in Mischfrankatur: auf Brief
Entwertungen: Triesen Stempel Nr. 1.01
Vaduz Stempel Nr. 1.03
Zeit: 1910
162. 2 H. Einzelstück lose,
in Mischfrankatur: auf Brief
Entwertungen: Triesen Stempel Nr. 1.01
Vaduz Stempel Nr. 1.03
Zeit: 1910
163. 3 H. Einzelstück lose,
in Mischfrankatur: auf Brief
Entwertungen: Triesen Stempel Nr. 1.01
Vaduz Stempel Nr. 1.03
Zeit: 1910
164. 5 H. Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstück: Karte
in Mischfrankatur mit:
Nr. 181 5+2 H. (1914)
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: 1910
165. 6 H. Einzelstück lose,
in Mischfrankatur: auf Brief
Entwertungen: Schaan Stempel Nr. 1.03
Triesen Stempel Nr. 1.01
Vaduz Stempel Nr. 1.03
Zeit: 1910
166. 10 H. Einzelstück lose, Paar, Briefstück,
Ganzstück: Brief, Auslandspostkarte
Entwertungen: alle Orte
Zeit: 1910

176. 5 Kr. Einzelstück lose,
in Mischfrankatur: auf Brief
Entwertungen: Triesen Stempel Nr. 1.01
(12.12.10)
Zeit: 1910
177. 10 Kr. Einzelstück lose,
in Mischfrankatur: auf Brief
Entwertungen: Triesen Stempel Nr. 1.01
(12.12.10)

1914, Kriegswohltätigkeits-Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Kriegswohltätigkeits-Freimarken-Ausgabe

Ausgabeanlass: Zuschlagmarken zu Gunsten der Witwen und Waisen
gefallener Krieger. Der Zuschlagsbetrag fehlt
bei der Wertangabe.

Entwurf: Prof. Kolomann Moser, Wien

Druck: Buchdruck zu 80 Marken je Schalterbogen

Papier: gewöhnliches, mittelstarkes Papier ent-
sprechend der Ausgabe von 1913

Zählung: Reihenzählung 12½ (16:24 Zähne)



178. 5 + (2) H. grün
179. 10 + (2) H. violettrosa bis lebhaftrosa

Ausgabedatum: 4. Oktober 1914,
gem. Verordnung vom 24. September 1914

Kursgültigkeit: bis 30 Juni 1915,
gem. Verordnung vom 21. April 1915

Verwendung: Diese Ausgabe entsprach nicht den Bestimmungen des
Weltpostvereins, sie durfte nur im Inland und nach
Ländern des Deutsch-Österreichischen Postvereins ver-
wendet werden. Sie konnte für alle Zwecke der Fran-
kierung verwendet werden. Ein Verwendungszwang bestand
nicht.

Verwendung in Liechtenstein:

178. 5+(2) H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 179 10+(2) H.
Pk 46
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: alle Orte und Bahnpoststempel
Zeit: bis 1916
179. 10+(2) H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Auslandspostkarten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 178 5+(2) H.
Pk 46
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 x 5 H.
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 x 10 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 x 25 H.
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: alle Orte und Bahnpoststempel
Zeit: 1916



1915, Kriegswohltätigkeits-Freimarken-Ausgabe

- Bezeichnung: Kriegswohltätigkeits-Freimarken-Ausgabe
- Ausgabeanlass: Wohlfahrtsausgabe mit Darstellung der einzelnen Waffengattungen für Kriegswaisen und -witwen.
- Entwurf: Prof. Kolomann Moser, Wien
- Druck: Buchdruck in Druckbogen zu 400 Markenbildern bei den Werten zu 20+3 und 35+3 Hellern im Plattendruck. Die kleinen Werte bis 10+3 Heller wurden im Walzendruck mit 200 Markenbildern hergestellt. Die Schalterbogen hatten 10 x 10 = 100 Marken. Die Walzendruckwerte hatten Reihenwertzähler und Plattenzeichen.
- Papier: gewöhnliches, mittelstarkes Papier, wie 1913 üblich
- Zählung: Reihenzählung 12½ (19 : 16 Zähne).
Beim Walzendruck erfolgte die Zählung während des Druckvorganges.



180. 3 + 1 H. rotviolett
181. 5 + 1 H. grün
182. 10 + 3 H. rot
183. 20 + 3 H. dunkelblaugrün
184. 35 + 3 H. hellblau

- Ausgabedatum: Ende April 1915,
gem. Verordnung vom 21. April 1915
- Kursgültigkeit: bis 30. September 1916,
gem. Verordnung vom 17. September 1916
- Verwendung: Diese Ausgabe konnte nur im Inland und nach Ländern des Deutsch-Österreichischen Postvereins verwendet werden. Kein Verwendungszwang, jedoch waren die Postbeamten bestrebt, die Marken zu verkaufen, da ihnen eine gewisse Vergütung aus dem Verkaufserlös zufluss.

Verwendung in Liechtenstein:

180. 3+1 H. Einzelstück lose, Paar (senkrecht und waagrecht)
Briefstück,
Ganzstück: Briefe (Drucksache) (Bickelbriefe)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 139 x 1 H.
Nr. 140 x 2 H.
Nr. 178 5+2 H.
Nr. 181 5+2 H.
Nr. 182 10+2 H.
Pk 49

				⊙	✉
			mit Liechtensteinmarken: Nr. 1 x 5 H. Nr. 1 y 5 H. Nr. 2 x 10 H. Nr. 2 y 10 H. Nr. 3 y 25 H. Entwertungen: alle Orte Zeit: 1916		
181.	5+2 H.	Einzelstück lose, Paare, Briefstücke, Ganzstücke: Karte, Briefe Einzelstück lose, Paare, Briefstücke, Ganzstücke: Karte, Briefe in Mischfrankatur mit: Nr. 142 x 5 H. Nr. 164 5 H. Nr. 180 3+1 H. Nr. 182 10+2 H. Nr. 183 20+3 H. Pk 35. 44. 49 mit Liechtensteinmarken: Nr. 1 x 5 H. Nr. 1 y 5 H. Nr. 2 x 10 H. Nr. 2 y 10 H. Nr. 3 y 25 H. Entwertungen: alle Orte Zeit: 1916			
182.	10+2 H.	Einzelstück lose, Paar (senkrecht und waagrecht), Briefstücke, Ganzstücke: Briefe, Karten in Mischfrankatur mit: Nr. 142 5 H. Nr. 144 10 H. Nr. 180 3+1 H. Nr. 181 5+2 H. Pk 49 mit Liechtensteinmarken: Nr. 1 x 5 H. Nr. 1 y 5 H. Nr. 2 x 10 H. Nr. 2 y 10 H. Entwertungen: alle Orte Zeit: 1916			
183.	20+3 H.	Einzelstück lose, Paare, Briefstücke, Ganzstücke: Brief in Mischfrankatur mit: Nr. 142 5 H. Nr. 181 5+2 H. Nr. 184 35+3 H. Pk 49 mit Liechtensteinmarken: Nr. 1 y 5 H. Nr. 2 x 10 H. Nr. 2 y 10 H. Entwertungen: alle Orte Zeit: 1916			
184.	35+3 H.	Einzelstück lose, Paare, Briefstücke, Ganzstücke: R-Brief, Express-Karten in Mischfrankatur mit: Nr. 183 20+3 H. Pk 49 mit Liechtensteinmarken: Nr. 1 y 5 H. Entwertungen: alle Orte Zeit: 1916			

1916, Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung:	Kaiserkrone, Kaiser und Wappen
Ausgabeanlass:	Einführung einer neuen Postordnung, bedingt durch die Kriegsergebnisse, diese trat am 1. Oktober 1916 in Kraft.
Entwurf:	Prof. Dr. Rudolf Junk, Wien.
Druck:	Staatsdruckerei, Wien.
	Buchdruck bei den Hellerwerten:
	a. mit Druckplatten zu 400 Markenbilder zu je vier Schalterbogen von 10 x 10 Marken,
	b. im Walzdruckverfahren mit Reihenwertzählern - oben und unten - (3,5,10,15,20,25,40 und 80 H.) je 200 Marken pro Zylinderumfang.
	c. Kupfertiefdruck bei den Kronenwerten.
Papier:	Papier, kriegsbedingt sehr ungleichmässig, Unterschiede in der Papierstruktur und Stärke. Der 1-Kronen-Wert hat gelbes, durchgefärbtes Papier, die Kupferdruckmarken wurden auf dünnerem, weichem, porösem Papier gedruckt, später durch Faserpapier ersetzt.
Farben:	Ungleichmässiger Farbauftrag, geringe Farbschwankungen sind möglich.
Zählung:	Buchdruckmarken: a. von Druckplatten senkrechte Reihenzählung 12½ (16:19 Zähne) b. im Walzdruck waagrechte Reihenzählung 12½ (16:19 Zähne)
	Kronenwerte: in Linienzählung 12½
Bogenrand:	Die Hellerwerte wurden mit Bogenrand verkauft. Nur bei den Kronenwerten wurde der Bogenrand beim Verkauf entfernt.



<u>185.</u>	3 H. violett, mattviolett
<u>186.</u>	5 H. gelbgrün, grün
<u>187.</u>	6 H. orange
<u>188.</u>	10 H. weinrot, hell bis dunkel lilarot
<u>189.</u>	12 H. grünlichblau
<u>190.</u>	15 H. hellrot

		☉	✉
<u>191.</u>	20 H. dunkelbraun		
<u>192.</u>	25 H. hellblau, dunkelblau (Ende August 1918)		
<u>193.</u>	30 H. schiefergrau		
<u>194.</u>	40 H. oliv		
<u>195.</u>	50 H. dunkelgrün		
<u>196.</u>	60 H. dunkelblau		
<u>197.</u>	80 H. rotbraun		
<u>198.</u>	90 H. rotlila		
<u>199.</u>	1 Kr. rot auf gelb		
<u>200.</u>	2 Kr. dunkelblau		
<u>201.</u>	3 Kr. braunkarmin		
<u>202.</u>	4 Kr. olivgrün		
<u>203.</u>	10 Kr. schwarzviolett		

Kursgültigkeit: unterschiedlich lang,
die Werte zu 15 bis 30 H. mit Kopf
Kaiser Franz Josef bis 28. Februar 1918
gem. Verordnung vom 16. Oktober 1917.

Ausgabedatum: 28. September 1916, gem. Verordnung vom 22. September
1916. Nr. 199, 1 Kr. rot auf gelb, am 1. September
1918, gem. Verordnung vom 23. August 1918.

Markendruck: Von dieser Ausgabe gibt es Markenrollen und Marken-
heftchen. In Liechtenstein kamen Markenheftchen zum
Verkauf, sie fanden jedoch kaum Interesse beim Publi-
kum. Sie wurden durch die Postbeamten im internen Ver-
kehr aufgebraucht. Die Markenheftchen enthielten je
10 Marken zu 5 Heller, je 6 Marken zu 10 und 15 Heller.
Der Verkaufspreis betrug 2 Kronen.

Verwendung in Liechtenstein:

185. 3 H. Einzelstück lose, Paare, Dreier- und Viererstreifen,
Viererblock, (Bickelkarten), Briefstücke
Ganzstücke: Brief (Drucksache), Karte (Drucksache)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 186 5 H.
Nr. 187 6 H.
Nr. 189 12 H.
Nr. 212 2 H.
Nr. 219 2 H.
Nr. 220 5 H.
Nr. 228 3 H.
Nr. 230 6 H.
Nr. 233 15 H.
Nr. 256 5 H.
Pk 44
Pk 56
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 4 3 H.
Nr. 5 5 H.
Nr. 6 10 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis Ende 1919

- | | | | | |
|--|--|--|---|---|
| | | | ⊙ | ✉ |
|--|--|--|---|---|
186. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Karte, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 191 20 H.
Nr. 192 25 H.
Nr. 233 15 H.
Nr. 235 25 H.
Nr. 229 5 H.
Nr. 237 40 H.
Nr. 256 5 H.
Nr. 273 1 Kr.
Pk 56
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 5 5 H.
Nr. 6 10 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 8 20 H.
Nr. 9 25 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1919/20
187. 6 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Karte, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 189 12 H.
Nr. 190 15 H.
Nr. 232 12 H. (Eschen: 29.XII.19)
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 4 3 H.
Nr. 9 25 H.
Entwertungen: überwiegend Eschen, Vaduz und Schaan.
Zeit: bis Anfang 1920 (Bickelkarten von 1919)
188. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Dreier- und Viererstreifen,
Briefstücke, Ganzstücke: Karte, Briefe (R-Briefe,
auch Bickelbriefe)
in Mischfrankatur mit:
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 y 25 H.
(auf R-Brief von Vaduz 1917)
Nr. 6 10 H.
Nr. 7 15 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1920
189. 12 H. Einzelstück lose, Paare, Viererblock (Triesen),
Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 187 6 H.
Nr. 228 3 H.
Nr. 224 30 H.
Nr. 237 40 H.
Nr. 256 5 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 7 15 H.
Entwertungen: überwiegend Eschen, Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1920

- | | | | ○ | ✉ |
|------|-------|---|---|---|
| 190. | 15 H. | <p>Einzelstück lose, Paare, Briefstücke (auch Paare)
 Ganzstücke: Karten, Briefe
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 187 6 H.
 Nr. 196 60 H.
 Nr. 256 5 H.
 Nr. 257 6 H.
 Nr. 280 25 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 3 y 25 H.
 Nr. 5 5 H.
 Entwertungen: alle Orte
 Zeit: bis 1918 (seltener bis Ende 1919)</p> | | |
| 191. | 20 H. | <p>Einzelstück lose, Paare, Briefstücke (auch Paare)
 Ganzstücke: R-Briefe, Paketadresse
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 186 5 H.
 Nr. 195 50 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 3 y 25 H.
 Entwertungen: alle Orte, Schaan und Vaduz überwiegend
 Zeit: bis Ende 1917 (später seltener)</p> | | |
| 192. | 25 H. | <p>Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
 Ganzstücke: R-Briefe, Paketadresse
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 190 15 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 4 3 H.
 Nr. 5 5 H.
 Nr. 6 10 H.
 Nr. 7 15 H.
 Diese Mischfrankaturen sind sehr selten.
 Entwertungen: alle Orte
 Zeit: bis Ende 1917</p> | | |
| 193. | 30 H. | <p>Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
 Ganzstücke: Karte (Expresszuschlag), Paketadresse,
 R-Briefe
 in Mischfrankatur mit:
 Pk 50
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 6 10 H.
 Entwertungen: überwiegend Schaan, übrige Orte seltener
 Zeit: bis Ende 1917</p> | | |
| 194. | 40 H. | <p>Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: R-Briefe, Paketadresse, Briefe
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 232 12 H.
 Nr. 265 25 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 4 3 H.
 Nr. 5 5 H.
 Nr. 6 10 H.
 Nr. 8 20 H.
 Nr. 10 20 H.
 Entwertungen: Schaan und Vaduz überwiegend, auch
 Bahnpostentwertungen, übrige Orte
 seltener
 Zeit: bis Ende 1920</p> | | |

- | | | |
|------|-------|--|
| ○ | ✉ | |
| 195. | 50 H. | Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Nachnahmen, Paketadresse
(auch Dienstbriefe bekannt)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 191 20 H.
Nr. 196 60 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 5 5 H.
Nr. 7 15 H.
Entwertungen: überwiegend Vaduz, sonst alle Orte
bekannt
Zeit: bis 1920 |
| 196. | 60 H. | Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe (Einschreiben und Nachnahmen)
Wertbriefe, Paketadressen, Dienstbriefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 190 15 H.
Nr. 259 10 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 7 15 H.
Nr. 10 20 H. |
| 197. | 80 H. | Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: R-Briefe, Paketadresse (Abschnitte)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 185 3 H.
Nr. 191 20 H.
Nr. 193 30 H.
Nr. 196 60 H.
Nr. 198 90 H.
Pk 50
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 6 10 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 8 20 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Schaan und Vaduz
Zeit: bis Ende 1920 |
| 198. | 90 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Nachnahme-R-Briefe, Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 185 3 H.
Nr. 197 80 H.
Pk 50
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 7 25 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Schaan
Zeit: bis 1920 |
| 199. | 1 Kr. | Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Paketadresse
in Mischfrankatur mit:

mit Liechtensteinmarken:
Nr. 6 10 H.

mit Firmenlochung "B & C / E" der Firma A. Benzinger
& Co. AG, Einsiedeln/Schweiz bekannt, Aufgabe Schaan
Einzel frankatur auf Paketadresse
Entwertungen: Schaan und Vaduz überwiegend
Zeit: bis 1920 |

		⊙	✉
200.	2 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke Ganzstücke: Wertbrief, Paketadresse, Briefe Entwertungen: Vaduz und Schaan, übrige sehr selten Zeit: bis 1920		
201.	3 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke Ganzstücke: Paketadresse Entwertungen: Schaan Zeit: bis 1920		
202.	4 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke Ganzstücke: Paketadresse mit Liechtensteinmarken: Nr. 3 y 25 H. Entwertungen: Schaan Zeit: bis 1920		
203.	10 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke Entwertungen: Vaduz Zeit: bis 1920		

1917, Farbänderung der Kronenwerte

Bezeichnung: Wappenzeichnung
 Ausgabeanlass: Kriegsbedingte Papier- und Farbänderungen
 Papier: dünnes, weiches, poröses, gelblich weisses Papier
 Farben: hellere Farben



204. 2 Kr. hellblau
205. 3 Kr. hellkarmin
206. 4 Kr. gelbgrün
207. 10 Kr. violett

Ausgabedatum: Mitte 1917, keine Verordnung bekannt

Kursgültigkeit: bis zum Aufbrauch, längstens bis 31. Oktober 1920

Verwendung in Liechtenstein:

204. 2 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: Paketadresse, Wertbrief
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 205 3 Kr.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 7 15 H.
 Nr. 8 20 H.
 Entwertungen: Vaduz und Schaan
 Zeit: bis 1920

205. 3 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: Paketadresse, Wertbrief
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 204 2 Kr.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 7 15 H.
 Nr. 8 20 H.
 Entwertungen: Vaduz und Schaan
 Zeit: bis 1920

206. 4 Kr. Einzelstück lose
 Entwertungen: Schaan
 Zeit: bis 1920

207. 10 Kr. Einzelstück lose
 Entwertungen: Schaan
 Zeit: bis 1920

1918, Farb- bzw. Papieränderung der Kronenwerte

Bezeichnung: Wappenzeichnung, Grossformate
 Ausgabeanlass: Einführung von Faserpapier zur Sicherheit
 Papier: braunschwarz gefasertes Papier



208. 2 Kr. hellblau bis blau
209. 3 Kr. blasskarmin
210. 4 Kr. gelbgrün
211. 10 Kr. violett

Ausgabedatum: Ende 1918, keine Verordnung bekannt
 Kursgültigkeit: bis zum Aufbrauch, längstens bis 31. Oktober 1920

Verwendung in Liechtenstein:

208. 2 Kr. Einzelstück lose
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 8 20 H.
 Entwertungen: Schaan und Vaduz
 Zeit: bis 1920
209. 3 Kr. Einzelstück lose
 Entwertungen: Schaan
 Zeit: bis Ende 1920
210. 4 Kr. Einzelstück lose, Paketadresse
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 211 10 Kr.
 Entwertungen: Schaan und Vaduz
 Zeit: 1920
211. 10 Kr. Einzelstück lose, Briefstück
 Ganzstück: Paketadresse
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 210 4 Kr.
 Entwertungen: Schaan und Vaduz
 Zeit: bis Ende 1919

1916, Zeitungsmarken-Ausgabe

- Bezeichnung:** Merkurkopf nach links
- Ausgabeanlass:** Wie bisher üblich erfolgte eine Neuausgabe in Verbindung mit einer neuen Freimarkenausgabe. Es kam durch die neue Postordnung zu Änderungen im Postzeitungsdienst, es konnten z.B. keine Kataloge und Preislisten, sofern sie mindestens viermal im Jahr erschienen, mit dem ermäßigten Zeitungsporto befördert werden. Ab 1. Oktober 1916 konnten nur noch periodische Zeitungen und Zeitschriften befördert werden.
- Entwurf:** Prof. Rudolf Junk, Wien
- Druck:** Staatsdruckerei, Wien
- Papier:** entspricht jenen der Freimarken, ein mittelstarkes, gewöhnliches Papier
- Farben:** von den 2- und 10-Heller-Werten gibt es farbliche Tönungen, die durch die höhere Auflage bedingt sind
- Zählung:** geschnitten, wurde von den Versendern (Verlegern) auf die Adresszettel (Streifbänder) geklebt.



212. 2 H. braun (bis rötlichbraun)
213. 4 H. grün
214. 6 H. blau
215. 10 H. orange (bis gelborange)
216. 30 H. weinrot

Ausgabedatum: im Oktober 1916, gem. Verordnung vom 22. September 1916

Kursgültigkeit: unterschiedlich lang, bis ca. 1919

Verwendung in Liechtenstein:

212. 2 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Streifband
in Mischfrankatur mit:
mit Privatzudruck von 2 H. rot auf Streifband
mit Marken (u.a. Bickelkarten)
Nr. 185 3 H.
Nr. 216 30 H. (Zeitungsmarke)
Nr. 219 2 H. (Eilmarke)
Nr. 220 5 H. (Eilmarke)
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 4 3 H.
Entwertungen: Vaduz überwiegend, sonst alle Orte,
häufiger Schaan und Eschen
Zeit: bis 1919

- | | | |
|--------|-------|--|
| 212 a. | 2 H. | rötlichbraun
Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Streifband
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1919 |
| 213. | 4 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Streifband
Entwertungen: Vaduz überwiegend
Zeit: bis 1919 |
| 214. | 6 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstück: Streifband
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1919 |
| 215. | 10 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Streifband
Entwertungen: Vaduz und Triesen
Zeit: bis 1919 |
| 216. | 30 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Streifband
in Mischfrankatur mit:
Nr. 212 2 H. (Zeitungsmarke)
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1919 |

1916, Drucksachen-Eilmarken

- Bezeichnung:** Merkurkopf im Dreieck
- Ausgabeanlass:** Neue Postordnung vom 1. Oktober 1916 bestimmte: es gibt eilige und nicht eilige Drucksachen, für eilige Drucksachen wurde ein Zuschlag von 2 Heller, der durch eine 5-Heller-Marke oder durch Hinzukleben der 2-Heller-Eilmarke gedeckt werden konnte.
- Entwurf:** Alfred Crossmann, Wien
- Druck:** Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
- Papier:** farbiges, gelbes Papier
- Zählung:** Kammzählung 12 (24:22 Zähne), die Bogenränder wurden beim Schalterverkauf abgetrennt



217. 2 H. weinrot auf gelb
218. 5 H. grün auf gelb

Ausgabedatum: 1. Oktober 1916, gem. Verordnung vom 22. September 1916



Kursgültigkeit: für Durcksachen bis 28. Februar 1918, gem. Verordnung vom 16. Oktober 1917,
für Zusatzfrankaturen auf Postkarten, erneut ab 1. September 1918 ausgegeben, gem. Verordnung vom 23. August 1918.

Verwendung in Liechtenstein:

217. 2 H. Einzelmarke lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Drucksachen, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 218 5 H.
Pk 62
mit Liechtensteinmarken: (Bickelkarten u.a.)
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 y 25 H.
Nr. 4 3 H. (auch im Paar)
Nr. 5 5 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 9 25 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend in Schaan,
Vaduz, Eschen und Triesen
Zeit: bis 1919
218. 5 H. Einzelmarke lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Drucksachen, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 217 2 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 1 y 5 H.
Nr. 2 y 10 H.
Nr. 3 y 25 H.
Entwertungen: Schaan und Vaduz überwiegend
Zeit: bis 1919

1917, Drucksachen-Eilmarken

Bezeichnung: Merkurkopf im Querrechteck
Ausgabeanlass: Neuausgabe der Dauerserienwerte Kaiser Karl I. veranlasste die Post, auch neue Eilmarken herauszugeben.
Entwurf: Alfred Cossmann, Wien
Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
Papier: farbiges, gelbes Papier
Zählung: Linienzählung 12½ und 11½, es kommen auch Mischzählungen vor



219. 2 H. weinrot auf gelb

220. 5 H. grün auf gelb

Ausgabedatum: 15. Mai 1917, gem. Verordnung vom 29. April 1917

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1920

Verwendung in Liechtenstein:

219. 2 H. Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: Drucksachen, Karten (u.a. Bickelkarten), Streifbänder

in Mischfrankatur mit:

Nr. 185 3 H.
 Nr. 212 2 H. (Zeitungsmarke)
 Nr. 220 5 H.
 Nr. 228 3 H.

Pk 64 a

mit Liechtensteinmarken:

Nr. 4 3 H.
 Nr. 5 5 H.
 Nr. 6 10 H.
 Nr. 7 15 H.
 Nr. 8 20 H.
 Nr. 9 25 H.

Entwertungen: alle Orte
 mit anhängendem Leerfeld und Andreaskreuz bekannt
 von Vaduz und Triesen
 Zeit: bis Ende 1919, möglich auch 1920

220. 5 H. Einzelstück lose, Briefstück, Paare
 Ganzstücke: Briefe, Karten (u.a. taxierte Bickelkarten)
 in Mischfrankatur mit:

Nr. 212 2 H.
 Nr. 219 2 H.
 Nr. 259 10 H.
 Nr. 268 40 H.

mit Liechtensteinmarken:

Nr. 4 3 H.
 Nr. 8 20 H.

Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen,
 übrige Orte seltener
 Zeit: bis Ende 1919, bis 1920 Oktober möglich

1917, Dauererien-Ausgabe

Bezeichnung: Kopfbild Kaiser Karl I.
Ausgabeanlass: nach dem Tode von Kaiser Franz Josef, Beginn einer neuen Dauerserie; es wurden jedoch nur die Marken mit seinem Kopfbild ausgewechselt.
Entwurf: Alfred Cossmann, Wien
Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
Zählung: Kammzählung 12½



221. 15 H. braunrot
222. 20 H. a. blaugrün
 b. hellgrün
223. 25 H. dunkelblau
224. 30 H. violett

Ausgabedatum: 10 Mai 1917, gem. Verordnung vom 29. April 1917

Kursgültigkeit: bis 29. Februar 1920

Verwendung in Liechtenstein:

(Diese Ausgabe wurde in Liechtenstein nicht allgemein verkauft)

221. 15 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
 Ganzstücke: Briefe
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 223 25 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 9 25 H.
 Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz,
 Schaan und Triesen
 Zeit: bis 1918, bis 1920 möglich
- 222 a. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
 blaugrün Ganzstücke: Briefe, R-Dienstbriefe u.a.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 7 15 H.
 Nr. 8 20 H.
 Entwertungen: alle Orte, überwiegend
 Vaduz, Triesen und Eschen
 Zeit: bis 1918, bis 1920 möglich
- 222 b. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen, Briefstücke,
 hellgrün Ganzstücke: Briefe, R-Briefe
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 6 10 H.
 Entwertungen: Vaduz und Triesen, übrige Orte seltener
 Zeit: bis 1918, bis 1920 möglich

- | | |
|------|--|
| ⊙ | ✉ |
| 223. | 25 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: R-Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 221 15 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 7 15 H.
Nr. 8 20 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan, übrige Orte seltener
Zeit: bis 1918, bis 1920 möglich |
| 224. | 30 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Expresskarten, Postanweisungen,
Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
Pk 58
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 5 5 H.
Nr. 6 10 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 9 25 H.
Pk 1
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1919, bis 1920 möglich |

Die Flugpost-Aushilfsausgabe vom 30. März 1918, Nr. 225-227, für die Linie Wien-Krakau-Lemberg-Kiew wurde in Liechtenstein nicht verwendet.

1918, Aushilfs-Ausgabe - Dauerserie mit Aufdruck

- Bezeichnung:** Aushilfs-Ausgabe Deutschösterreich
- Ausgabeanlass:** Im November 1918 brach das Kaiserreich Österreich bedingt durch den verlorenen Krieg auseinander und löste sich in verschiedene Nationalstaaten auf, so u.a. auch in Deutschösterreich.
- Entwurf:** wie bei der Originalausgabe: Alfred Cossmann, Wien
- Druck:** Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
Kupferdruck bei den höheren Kronenwerten
- Zählung:** Kammzählung 12 $\frac{1}{2}$



- | | | |
|-------------|--------------|--------------|
| <u>228.</u> | 3 H. (185) | violett |
| <u>229.</u> | 5 H. (186) | gelbgrün |
| <u>230.</u> | 6 H. (187) | orange |
| <u>231.</u> | 10 H. (188) | lilarot |
| <u>232.</u> | 12 H. (189) | grünblau |
| <u>233.</u> | 15 H. (221) | braunrot |
| <u>234.</u> | 20 H. (222) | blaugrün |
| <u>235.</u> | 25 H. (223) | dunkelblau |
| <u>236.</u> | 30 H. (224) | violett |
| <u>237.</u> | 40 H. (194) | oliv |
| <u>238.</u> | 50 H. (195) | dunkelgrün |
| <u>239.</u> | 60 H. (196) | dunkelblau |
| <u>240.</u> | 80 H. (197) | rotbraun |
| <u>241.</u> | 90 H. (198) | retlila |
| <u>242.</u> | 1 Kr. (199) | rot auf gelb |
| <u>243.</u> | 2 Kr. (208) | blau |
| <u>244.</u> | 3 Kr. (209) | hellkarmin |
| <u>245.</u> | 4 Kr. (210) | gelbgrün |
| <u>246.</u> | 10 Kr. (211) | violett |

Ausgabedatum: Dezember 1918, lt. Verordnungsblatt Nr. 67 (Band 1918, Seite 290) vom 2. Dezember 1918
Kronenwerte: Anfang 1919

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1920

Verwendung in Liechtenstein:

Von dieser Ausgabe sind ganze Sätze mit Entwertungen von Triesen von 1919 bekannt.

228. 3 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Karte (taxierte Bickel-Karte),
Briefe in Mischfrankatur
in Mischfrankatur mit:
Nr. 185 3 H.
Nr. 186 5 H.
Nr. 219 2 H.
Nr. 229 5 H.
Nr. 230 6 H.
Nr. 231 10 H.
Nr. 232 12 H.
Nr. 233 15 H.
Nr. 234 20 H.
Nr. 235 25 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 4 3 H.
Nr. 5 5 H.
Nr. 6 10 H.
Nr. 32 50 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Eschen, Triesen
(z.B. 10.IX.19), Balzers (16.IX.19),
Bahnpostentwertungen
Zeit: bis 1920
229. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Karten, Briefe (Drucksachen)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 186 5 H.
Nr. 221 15 H.
Nr. 228 3 H.
Nr. 230 6 H.
Nr. 235 25 H.
Nr. 240 80 H.
Nr. 255 3 H.
Nr. 256 5 H.
Nr. 264 20 H.
Nr. 286 3 Kr.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 5 5 H.
Nr. 6 10 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 8 20 H.
Nr. 9 25 H.
Entwertungen: Balzers, Vaduz, Eschen, Schaan und
Triesen, Bahnpostentwertungen
Zeit: bis 1920
230. 6 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 185 3 H.
Nr. 228 3 H.
Nr. 233 15 H.
Nr. 256 5 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 4 3 H.
Nr. 5 5 H.
Nr. 7 15 H.
Entwertungen: alle Orte, häufiger Eschen
Zeit: bis 1920

- | | | | ⊙ | ⊠ |
|------|-------|---|---|---|
| 231. | 10 H. | <p>Einzelstück lose, Paare, Viererblock, Briefstücke
 Ganzstücke: Karten, Briefe
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 181 5+1 H.
 Nr. 194 40 H.
 Nr. 196 60 H.
 Nr. 234 20 H.
 Nr. 263 20 H.
 Nr. 271 50 H.
 Nr. 276 5 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 3 x 25 H.
 Nr. 5 5 H.
 Nr. 6 10 H.
 Nr. 7 15 H.
 Nr. 8 20 H.
 Pk 1</p> <p>Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen, Eschen
 (z.B. 1.IX.19, 24.III.20) und Balzers,
 Bahnpostentwertungen</p> <p>Zeit: bis 1920</p> | | |
| 232. | 12 H. | <p>Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe, Karten
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 187 6 H.
 Nr. 189 12 H.
 Nr. 262 y 15 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 4 3 H.</p> <p>Entwertungen: Vaduz, Triesen und Eschen (29.XII.19)</p> <p>Zeit: bis 1920</p> | | |
| 233. | 15 H. | <p>Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
 Ganzstücke: Karten
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 228 3 H.
 Nr. 230 6 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 4 3 H.
 Nr. 5 5 H.
 Nr. 10 20 H.</p> <p>Entwertungen: alle Orte, Mischfrankaturen selten
 anzutreffen</p> <p>Zeit: bis 1920</p> | | |
| 234. | 20 H. | <p>Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe, Karten
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 228 3 H.
 Nr. 231 10 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 10 20 H.</p> <p>Entwertungen: Vaduz (u.a. mit RL-Stempel)
 Eschen, Triesen und Schaan</p> <p>Zeit: bis 1920</p> | | |
| 235. | 25 H. | <p>Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe (Express-Briefe)
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 186 5 H.
 Nr. 221 15 H.
 Nr. 228 3 H.
 Nr. 229 5 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 8 20 H.</p> <p>Entwertungen: Vaduz und Bahnpostentwertungen,
 übrige Orte selten</p> <p>Zeit: bis 1920</p> | | |

- | | | | ○ | ✉ |
|------|-------|---|---|---|
| 241. | 90 H. | Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 259 10 H.
Nr. 260 10 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 6 10 H.
Entwertungen: Schaan, Vaduz und Eschen,
übrige Orte seltener
Zeit: bis 1920 | | |
| 242. | 1 Kr. | Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Paketadresse
in Mischfrankatur mit:

mit Liechtensteinmarken:
Nr. 8 20 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1920 | | |
| 243. | 2 Kr. | Einzelstück lose, Briefstücke (Triesen)
Ganzstücke: Briefe, Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 234 20 H.
Nr. 244 3 Kr. }
Nr. 245 4 Kr. } auf Wertbriefen
Nr. 246 10 Kr. }
Nr. 271 50 H.
Nr. 285 2½ Kr.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 6 10 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 24 1 Kr.
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen,
übrige Orte selten
Anmerkung: grünlichblaue Nuance: Triesen 28.X.20
Vaduz 5.XII.19
dunkelblaue Nuance: Schaan 28.IV.20
Zeit: bis 1920 | | |
| 244. | 3 Kr. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Paketadresse, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 243 2 Kr.
Nr. 245 4 Kr.
Nr. 246 10 Kr.
mit Liechtensteinmarken:
Pk 1 10 H. Karte (Zusatzfrankatur)
Es gibt Aufgaben mit Adresse von Kronik, Wien
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen,
übrige Orte selten
Zeit: bis 1920 | | |
| 245. | 4 Kr. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 243 2 Kr.
Nr. 244 3 Kr.
Nr. 246 10 Kr.
mit Liechtensteinmarken:

Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen
Zeit: bis 1920 | | |

246. 10 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: Wertbriefe, Paketadresse
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 243 2 Kr.
 Nr. 244 3 Kr.
 Nr. 245 4 Kr.
 Entwertungen: Schaan und Vaduz, übrige Orte nicht
 bekannt
 Zeit: bis 1920

1919, Zeitungsmarken mit Aufdruck

- Bezeichnung: Merkurkopf mit Aufdruck: Deutschösterreich
 Ausgabeanlass: siehe Dauererien-Provisorium 1918
 Entwurf: wie Originalausgabe
 Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
 Papier: wie Originalausgabe
 Zähnung: geschnitten
 Entwertung: erfolgte durch das Empfängerpostamt



247. 2 H. (212) a. braun
 b. rötlichbraun
 magerer und fetter Aufdruck
248. 4 H. (213) hellgrün
249. 6 H. (214) blau
250. 10 H. (215) gelborange
251. 30 H. (216) lilarot

Ausgabedatum: Januar 1919, gem. Verordnungsblatt Nr. 67
 vom 2. Dezember 1918

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1920

Verwendung in Liechtenstein:

- | | | | ⊙ | ✉ |
|--------|-------|--|---|---|
| 247 a. | 2 H. | Aufdruck fett
Einzelstück lose, Paar, Dreierstreifen, Briefstücke
Ganzstück: Streifband
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis Ende 1920 | | |
| 247 b. | 2 H. | Aufdruck mager
Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstück: Streifband
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis Ende 1920 | | |
| 248. | 4 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstück: Streifband
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis Ende 1920 | | |
| 249. | 6 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstück: Streifband
Entwertungen: Vaduz und Triesen
Zeit: bis Ende 1920 | | |
| 250. | 10 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstück: Streifband
in Mischfrankatur mit:
Nr. 247 2 H. (Paar) in Vaduz
Entwertungen: Vaduz, Triesen und Schaan
Zeit: bis Ende 1920 | | |
| 251. | 30 H. | Einzelstück lose, Briefstücke
Entwertungen: Triesen und Vaduz
Zeit: bis Ende 1920 | | |

1919, Eilmarken-Ausgabe mit Aufdruck

Bezeichnung: Merkurkopf im Querrechteck
Ausgabeanlass: siehe Freimarken-Ausgabe
Entwurf: Alfred Cossmann, Wien
Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
Papier: farbiges, gelbes Papier
Zählung: Linienzählung 12 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ und versch. Mischzählungen



252. 2 H. (219) lilarot auf gelb

253. 5 H. (220) grün auf gelb

Ausgabedatum: 15. Mai 1919, gem. Verordnungsblatt Nr. 67 vom 2. Dezember 1918

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1920

Verwendung in Liechtenstein:

252. 2 H. Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: Brief, Karte, Drucksache
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 269 40 H.
 Pk 58
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 20 20 H.
 Nr. 24 1 Kr.
 Entwertungen: Vaduz
 Zeit: bis Ende 1920

253. 5 H. Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe
 Entwertungen: Vaduz
 Zeit: bis Ende 1920

1919/20, Dauerserie Deutschösterreich

Bezeichnung: Posthorn, Adler und Allegorie
 Ausgabeanlass: Ablösung der Überdruckausgabe
 Entwurf: J.F. Reuner, Wien
 Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
 Papier: x. gewöhnliches weisses Papier
 y. dickes, graues Papier
 Zähnung: Kammzähnung 12½
 Nr. 275-283 geschnitten



- 255. 3 H. grau
- 256. 5 H. grün
- 257. 5 H. grau (Januar 1920)
- 258. 6 H. orange
- 259. 10 H. dunkelrosa
- 260 x. 10 H. zinnober (Januar 1920)
- 261. 12 H. grünlichblau
- 262 x. 15 H. ocker (Januar 1920)
- 263. 20 H. dunkelgrün
- 264 x. 20 H. hellgrün (1920)
- 265. 25 H. blau
- 266. 25 H. violett (Januar 1920)
- 267. 30 H. braun
- 268. 40 H. violett
- 269. 40 H. dunkelrosa (Januar 1920)
- 270. 45 H. oliv
- 271 x. 50 H. dunkelblau
- 272. 60 H. oliv
- 273. 1 Kr. rot auf gelb
- 274. 1 Kr. hellblau (1920)

y. Ausgabe auf dickem, grauen Papier

- 260 y. 10 H. zinnober (1920)
- 262 y. 15 H. ocker (1920)
- 264 y. 20 H. hellgrün (1920)
- 271 y. 50 H. blau (1920)

geschnittene Ausgabe

<u>275.</u>	5 H.	grün (1919)
<u>276.</u>	5 H.	grau (1920)
<u>277.</u>	10 H.	karmin (1919)
<u>278.</u>	10 H.	zinnober (1920)
<u>279.</u>	15 H.	ocker (1920)
<u>280.</u>	25 H.	violett (1920)
<u>281.</u>	30 H.	hell- bis dunkelbraun (1920)
<u>282.</u>	40 H.	violett
<u>283.</u>	60 H.	oliv (1920)

Ausgabedatum: 11. Juli 1919, gem. Verordnungsblatt Nr. 30, Seite 135, von 1919, wenn nicht anders vermerkt.

Kursgültigkeit: in Liechtenstein bis 31. Januar 1921
in Österreich bis 31. Juli 1922
für die geschnittene Ausgabe: bis März 1920

Verwendung in Liechtenstein:

255.	3 H.	Einzelstück lose, Paare, Viererblock (Vaduz), Briefstücke, Ganzstücke; Briefe in Mischfrankatur mit: (überwiegend Kronik-Briefe)
	Nr. 256	5 H.
	Nr. 258	6 H.
	Nr. 259	10 H.
	Nr. 261	12 H.
	Nr. 263	20 H.
	Nr. 265	25 H.
	Nr. 266	25 H.
	Nr. 267	30 H.
	Nr. 268	40 H.
	Nr. 269	40 H.
	Nr. 270	45 H.
	Nr. 271	50 H.
	Nr. 273	1 Kr.
	Nr. 274	1 Kr.
	Nr. 277	10 H.
	Nr. 281	30 H.
	Nr. 282	40 H.
	mit Liechtensteinmarken:	
	Nr. 8	20 H.
	Nr. 10	20 H.
	Entwertungen: Balzers, Vaduz, Triesen und Schaan Eschen: (Kronik-Briefe, häufige Daten: 20. und 30.XI.20, 1.XII.20)	
	Zeit: bis Ende 1920	



- | | | | | |
|--|--|--|---|---|
| | | | ○ | ✉ |
|--|--|--|---|---|
256. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 185 3 H.
Nr. 186 5 H.
Nr. 229 5 H.
Nr. 230 6 H.
Nr. 233 15 H.
Nr. 255 3 H.
Nr. 256 5 H.
Nr. 258 6 H.
Nr. 259 10 H.
Nr. 260 10 H.
Nr. 263 20 H.
Nr. 265 25 H.
Nr. 266 25 H.
Nr. 268 40 H.
Nr. 270 45 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 5 5 H.
Nr. 6 10 H.
Nr. 10 20 H.
Pk 1 10 H.
Entwertungen: Vaduz, Balzers und übrige
Eschen: (Kronik u.a. l.XII.20)
Zeit: bis Ende 1920
257. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Viererstreifen,
Viererblick, Briefstücke
Ganzstücke: Karten, Briefe (Warenproben)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 263 20 H.
Nr. 274 1 Kr.
Nr. 275 5 H.
Nr. 276 5 H.
Nr. 277 10 H.
Nr. 279 15 H.
Nr. 280 25 H.
Nr. 281 30 H.
Pk 69
Kb 19
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 6 10 H.
Nr. 9 25 H.
Nr. 21 25 H.
Nr. 28 20 H.
Pk 1
Entwertungen: Vaduz und Schaan, übrige Orte ausser
Eschen (Kronik) seltener.
Zeit: bis Ende 1920
258. 6 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: R-Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 255 3 H.
Nr. 256 5 H.
Nr. 259 10 H.
Nr. 260 10 H.
Nr. 261 12 H.
Nr. 263 20 H.
Nr. 265 25 H.
Nr. 266 25 H.
Nr. 267 30 H.

Nr. 268 40 H.
 Nr. 270 45 H.
 Nr. 271 50 H.
 Nr. 273 1 Kr.

mit Liechtensteinmarken:

Entwertungen: Balzers, Vaduz und Schaan, übrige Orte
 ausser Eschen (Kronik) seltener.

Zeit: bis Ende 1920

259.

10 H. Einzelstück lose, Paare, Viererstreifen,
 Viererblock, Briefstücke
 Ganzstücke: Karten, Briefe
 in Mischfrankatur mit:

Nr. 241 90 H.
 Nr. 255 3 H.
 Nr. 256 5 H.
 Nr. 258 6 H.
 Nr. 259 10 H.
 Nr. 261 12 H.
 Nr. 263 20 H.
 Nr. 265 25 H.
 Nr. 266 25 H.
 Nr. 267 30 H.
 Nr. 268 40 H.
 Nr. 270 45 H.
 Nr. 271 50 H.
 Nr. 273 1 Kr.

Pk 33

mit Liechtensteinmarken:

Nr. 24 1 Kr. (Dreierstreifen von 1920)

Pk 1

Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen,
 Eschen (überwiegend Kronik-Briefe)

Zeit: bis Ende 1920

260.

10 H. Einzelstück lose, Paare, Viererstreifen,
 Viererblocks, Briefstücke
 Ganzstücke: Karten, Briefe
 in Mischfrankatur mit:

Nr. 256 5 H.
 Nr. 258 6 H.
 Nr. 263 20 H.
 Nr. 266 25 H.
 Nr. 269 40 H.
 Nr. 271 50 H.
 Nr. 276 5 H.
 Nr. 277 10 H.

mit Liechtensteinmarken:

Nr. 21 25 H.

Nr. 24 1 Kr.

Nr. 31 40 H.

Pk 1

Entwertungen: Vaduz und Schaan, übrige Orte selten.
 Eschen überwiegend Kronik-Briefe.

Zeit: bis Ende 1920

261.

12 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe
 in Mischfrankatur mit:

Nr. 267 30 H.

Nr. 268 40 H.

mit Liechtensteinmarken:

Nr. 4 3 H.

Nr. 6 10 H.

Nr. 7 15 H.

Entwertungen: Vaduz und Schaan, übrige Orte, ausser
 Eschen (Kronik u.a. 30.XI.20), seltener

Zeit: bis Ende 1920

- | | | | |
|--|---|---|--|
| | ○ | ✉ | |
|--|---|---|--|
262. 15 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Karten, Streifband
in Mischfrankatur mit:
- | | |
|---------|-------|
| Nr. 274 | 1 Kr. |
| Nr. 276 | 5 H. |
| Nr. 279 | 15 H. |
| Nr. 286 | 3 Kr. |
| Nr. 288 | 5 Kr. |
| Kb | 18 |
- mit Liechtensteinmarken:
- | | |
|--------|------------------|
| Nr. 4 | 3 H. |
| Nr. 5 | 5 H. |
| Nr. 6 | 10 H. |
| Nr. 7 | 15 H. |
| Nr. 8 | 20 H. |
| Nr. 9 | 25 H. |
| Nr. 11 | 5 H. |
| Nr. 13 | 25 H. |
| Nr. 14 | 40 H. auf 3 H. |
| Nr. 16 | 2½ Kr. auf 20 H. |
| Nr. 19 | 15 H. |
| Nr. 20 | 20 H. |
| Nr. 23 | 40 H. |
| Pk | 1 |
- Entwertungen: Vaduz und Schaan (u.a. Kronik 8.V.20),
Eschen (Kronik), übrige Orte seltener
anzutreffen.
- Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit in Liechtenstein
263. 20 H. Einzelstück lose, Paare (waagrecht und senkrecht)
dunkelgrün Dreierstreifen, Viererblocks, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Karten (Ausland),
Mischfrankaturen (Kronik-Briefe)
in Mischfrankatur mit:
- | | |
|-----------|-------|
| Nr. 231 | 10 H. |
| Nr. 265 | 25 H. |
| Nr. 268 | 40 H. |
| Nr. 269 | 40 H. |
| Nr. 271 x | 50 H. |
| Nr. 274 | 1 Kr. |
| Nr. 277 | 10 H. |
| Nr. 278 | 10 H. |
- mit Liechtensteinmarken:
- | | |
|--------|-------|
| Nr. 6 | 10 H. |
| Nr. 11 | 5 H. |
| Nr. 12 | 10 H. |
| Nr. 13 | 25 H. |
| Nr. 31 | 40 H. |
| Nr. 36 | 2 Kr. |
- Entwertungen: Vaduz, Schaan, Eschen (Kronik) und
Triesen. Balzers seltener.
- Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
264. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Dreier- und Viererstreifen,
hellgrün Viererblocks, Briefstücke
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
- | | |
|---------|-------|
| Nr. 229 | 5 H. |
| Nr. 255 | 3 H. |
| Nr. 256 | 5 H. |
| Nr. 283 | 60 H. |
| Nr. 315 | 2 Kr. |
| Pk | 69 |
- mit Liechtensteinmarken:
- | | |
|-------|-------|
| Nr. 5 | 5 H. |
| Nr. 8 | 20 H. |
| Pk | 1 |
- Entwertungen: Vaduz, Triesen und Eschen
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit

- | | | | |
|--|---|---|--|
| | ○ | ✉ | |
|--|---|---|--|
265. 25 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke (Paare),
blau Ganzstücke: Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 267 30 H.
Nr. 270 45 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 5 5 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 9 25 H.
Pk 1
Entwertungen: alle Orte, Balzers seltener
Zeit: bis Ende der Frankaturgültigkeit
266. 25 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
violett Ganzstücke: Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 270 45 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 7 15 H.
Nr. 9 25 H.
Pk 1
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
267. 30 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 256 5 H.
Nr. 265 25 H.
Nr. 270 45 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 7 15 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
268. 40 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
violett Ganzstücke: Briefe (R- und Express-Briefe), Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 263 20 H.
Nr. 264 20 H.
Kb 19 (Eschen von Bickel)
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 8 20 H.
Pk 1
Entwertungen: Vaduz (R-Briefe), Schaan und
Eschen (Bickel)
Zeit: bis Ende von 1920
269. 40 H. Einzelstück lose, Paare (waagrecht und senkrecht),
rosa Dreierstreifen, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe (Einzelfrankatur), Karte (Ausland),
Streifbänder
in Mischfrankatur mit:
Nr. 271 50 H.
Kb 19
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 4 3 H.
Nr. 5 5 H.
Nr. 6 10 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 9 25 H.
Nr. 14 40 H. auf 3 H.
Nr. 20 20 H.
Nr. 24 1 Kr.
Nr. 34 80 H.
Pk 1
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen.
Eschen und Balzers seltener.
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit

- | | | | | |
|--|---|---|--|--|
| | ○ | ✉ | | |
|--|---|---|--|--|
270. 45 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 265 25 H.
Nr. 266 25 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 9 25 H.
Entwertungen: Schaan und Eschen,
übrige Orte seltener
Zeit: bis Ende 1920
271. 50 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe (Einzelfrankatur), R-Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 255 3 H.
Nr. 269 40 H.
Nr. 273 1 Kr.
Nr. 277 10 H.
Nr. 281 30 H.
Nr. 282 40 H.
Nr. 315 2 Kr.
Pk 53
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 6 10 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 8 20 H.
Nr. 24 1 Kr.
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen, Eschen
(30.XI.20/1.XII.20). Balzers seltener
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
272. 60 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 276 5 H.
mit Liechtensteinmarken:
Pk 1
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
273. 1 Kr. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
rot auf gelb Ganzstücke: Briefe (R-Briefe von Kronik aus Eschen),
Karten, Nachfrageschreiben, Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 255 3 H.
Nr. 258 6 H.
Nr. 261 12 H.
Nr. 262 15 H.
Nr. 269 50 H.
Nr. 271 50 H.
Nr. 315 2 Kr.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 6 10 H.
Nr. 10 20 H.
Nr. 19 15 H.
Nr. 20 20 H.
Nr. 23 40 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Eschen (R-Briefe von
Kronik: 30.XI.20/1.XII.20), übrige
Orte seltener
Einzelfrankaturen: nur R-Briefe und Mischfrankaturen
mit 2 Kr. (Nr. 315) auf Paketkarte als Bedarf,
sowie auf Nachfrageschreiben angetroffen.
Zeit: bis Ende 1920

- | | | | ○ | ✉ |
|--------|--------------------------------------|---|---|---|
| 274. | 1 Kr.
blau | Einzelstück lose, Paare, Viererblock, Briefstücke
Ganzstücke; Briefe, R-Briefe, Karte (Ausland),
Paketkarten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 257 5 H.
Nr. 280 25 H.
Nr. 312 80 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 4 - 9 als Satzbrief in das Ausland;
sonst vorgefunden:
Nr. 9 25 H.
Nr. 17 5 H.
Nr. 19 15 H.
Nr. 20 20 H.
Nr. 21 25 H.
Nr. 22 30 H.
Nr. 23 40 H.
Nr. 24 1 Kr.
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen;
u.a. auch Bahnpostentwertungen
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit | | |
| 260 y. | 10 H.
dickes,
graues
Papier | Einzelstück lose, Paar, Dreierstreifen, Briefstücke,
Briefe, Drucksachen (Markenbörse)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 276 5 H.
Entwertungen: Vaduz, Eschen und Schaan
Zeit: bis Ende 1920 | | |
| 262 y. | 15 H. | Einzelstück lose, Paar, Briefstücke
Ganzstücke; Briefe (R-Brief), Karte
in Mischfrankatur mit:
Nr. 268 40 H.
Nr. 280 25 H.
Nr. 284 2 Kr.
Nr. 288 5 Kr.
Nr. 315 2 Kr.
Pk 53
Pk 69
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 11 5 H.
Nr. 14 40 H. auf 3 H.
Nr. 21 25 H.
Nr. 23 40 H.
Pk 1
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen,
Eschen (20.IV.20)
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit | | |
| 264 y. | 20 H.
hellgrün | Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke; Brief, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 260 10 H.
Entwertungen: Vaduz, Eschen (Kronik-Briefe),
übrige Orte seltener
Zeit: bis Ende 1920 | | |
| 271 y. | 50 H. | Einzelstück lose, Paar, Briefstücke
Ganzstücke; Karten
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis Ende 1920 | | |

geschnittene Ausgabe

275. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
grün Ganzstücke: Briefe, Karten, Drucksachen
(nur wenige Bedarfsstücke bekannt)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 257 5 H.
Nr. 274 1 Kr.
Kronik-Satzteilbriefe u.a. mit Nr. 276,277,278,
279,280,281,282,283 (u.a. aus Eschen 30.XI.20)
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 5 5 H.
Nr. 6 10 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 8 20 H.
Nr. 9 25 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Eschen (Kronik)
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
276. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen,
grau Viererblocks (Eschen 20.VI.20), Briefstücke
(bis Dreierstreifen)
Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 231 10 H.
Nr. 280 25 H.
Nr. 277 10 H.
Nr. 278 10 H.
Nr. 283 60 H.
Nr. 312 80 H.
Kronik-Satzbriefe u.a. mit Nr. 277,278,279,280,
281,282 aus Eschen 30.XI.20
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 4 3 H.
Nr. 5 5 H.
Nr. 6 10 H.
Nr. 7 15 H.
Nr. 8 20 H.
Nr. 9 25 H.
Nr. 10 20 H.
Nr. 20 20 H.
Nr. 21 25 H.
Nr. 23 40 H.
Nr. 24 1 Kr.
Pk 1
Entwertungen: alle Orte (Vaduz bereits ab 31.1.1920),
Eschen meist Kronik-Briefe, Bahnpostentwertungen
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
277. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Dreier- und Viererstreifen,
karmin Vierer- bis Sechserblöcke, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Karten, Streifbänder
in Mischfrankatur mit:
Nr. 257 5 H.
Nr. 276 5 H.
Nr. 279 15 H.
Nr. 282 40 H.
Pk 64
Kronik-Teilsatzbriefe, Rec-Eschen mit Nr. 255,271,
281,282 u.a. bekannt
mit Liechtensteinmarken:
(Nr. 2 x 10 H. Marke war ungültig)
Nr. 8 20 H.
Nr. 11 5 H.

- | | | |
|------|-------------------|--|
| | Nr. 12 | 10 H. |
| | Nr. 13 | 25 H. |
| | Nr. 14 | 60 H. auf 3 H. |
| | Nr. 20 | 20 H. |
| | Nr. 21 | 25 H. |
| | Nr. 23 | 40 H. |
| | Nr. 24 | 1 Kr. |
| | Pk 1 | |
| | Entwertungen: | Balzers (u.a. 31.III.20)
Eschen (u.a. 29.IV.20, 28.VI.20,
12.VII.20)
Triesen (u.a. 21.VIII.20)
Vaduz, Schaan und Bahnpostentwertungen |
| | Zeit: | bis Ende der Kursgültigkeit |
| 278. | 10 H.
zinnober | Einzelstück lose, Paare, Dreier- und Viererstreifen,
Viererblocks (Eschen 28. und 29.VI.20), Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 276 5 H.
Nr. 279 15 H.
Nr. 283 60 H.
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 23 40 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit |
| 279. | 15 H. | Einzelstück lose, Paare, Viererstreifen,
Viererblocks, Briefstücke
Ganzstücke: Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 277 10 H.
Pk 68
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 5 5 H.
Nr. 8 20 H.
Nr. 21 25 H. (auf Pk 1)
Pk 1
Entwertungen: Vaduz, Balzers und Eschen
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit |
| 280. | 25 H. | Einzelstück lose, Paare, Viererblocks, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Wertbriefe (Ausgabe
Deutschösterreich), Karten (Einzel frankaturen),
Drucksachen (z.B. Vaduz)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 257 5 H.
Nr. 262 y 15 H.
Nr. 276 5 H.
Nr. 281 30 H.
Nr. 286 3 Kr.
Pk 53
Pk 68
Pk 69
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 8 20 H.
Nr. 21 25 H.
Nr. 23 40 H.
Nr. 24 1 Kr.
Nr. 26 10 H.
Nr. 27 15 H.
Nr. 28 20 H.
Nr. 29 25 H.
Nr. 32 50 H.
Pk 1
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen
(auch vom letzten Tage 31.1.21)
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit |



- | | | | ○ | ✉ |
|------|-------|---|---|---|
| 281. | 30 H. | <p>Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe, Karten
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 282 40 H.
 Pk 68
 Kb 18
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 8 20 H.
 Pk 1 (von Schaan)
 Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen,
 Eschen (30.XI.20)
 Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit</p> | | |
| 282. | 40 H. | <p>Einzelstück lose, Paare (waagrecht und senkrecht),
 Dreier- und Viererstreifen, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Karten
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 262 y 15 H.
 Nr. 277 10 H.
 Nr. 281 30 H.
 Nr. 283 60 H.
 Pk 68
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 8 20 H.
 Entwertungen: Vaduz, Schaan, Eschen überwiegend,
 weniger die Orte Balzers, Triesen
 Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit</p> | | |
| 283. | 60 H. | <p>Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe, R-Briefe
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 262 y 15 H.
 Nr. 264 20 H.
 Nr. 275 5 H.
 Nr. 277 10 H.
 Nr. 285 2½ Kr.
 Pk 53
 Pk 68
 Kb 17
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 8 20 H.
 Nr. 23 40 H.
 Nr. 34 80 H.
 Nr. 36 2 Kr.
 Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen und Eschen,
 seltener Balzers
 Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit</p> | | |



1919/20, Ergänzungswerte zur Freimarken-Ausgabe

Bezeichnung: Marken mit Parlamentsgebäude in Wien
Ausgabeanlass: Ergänzung der kursierenden Dauerserie Deutschösterreich
Entwurf: J.F. Renner, Wien
Stich: Prof. F. Schirnböck, Wien
Druck: Handpressen-Kupfer-Stichtiefdruck der Staatsdruckerei, Wien
Papier: Faserpapier
Zählung: drei verschiedene Linienzählungen
 A: 12½, B: 11½, C: 11½ : 12½



<u>284.</u>	2 Kr.	orangerot/schwarz
<u>285.</u>	2½ Kr.	gelboliv
<u>286.</u>	3 Kr.	dunkelblau/braun
<u>287.</u>	4 Kr.	rosa/schwarz
<u>288.</u>	5 Kr.	oliv/schwarz
<u>289.</u>	7½ Kr.	olivgrün/braun
<u>290.</u>	10 Kr.	violett/rotbraun
<u>291.</u>	20 Kr.	schwarzpurpur auf gelb

Ausgabedatum: 2, 3, 4 und 10 Kr. ab 10. Oktober 1919
 2½, 5 und 7½ Kr. ab Februar 1920
 20 Kr. ab Mai 1920
 gem. Verordnungsblatt Nr. 30 von 1919, Seite 135

Kursgültigkeit: in Liechtenstein bis 31. Januar 1921
 in Österreich bis 31. Juli 1922

Verwendung in Liechtenstein:

Allgemein: Einzelfrankaturen sind selten, Mischfrankaturen auf Wertbriefen und Paketkarten bzw. deren Abschnitt kommen vor. Herr Kronik bediente sich ihrer, meist Aufgabe Eschen oder auch Schaan und Vaduz. Auf Bedarfsbriefen, z.B. Geschäfts- und Wertbriefen, ist diese Ausgabe selten anzutreffen.

284. 2 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Karten, Wertbriefe
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 262 y 15 H.
 Nr. 268 40 H.
 Kronik-Satzbriefe mit:
 Nr. 285 2½ Kr.
 Nr. 286 3 Kr.
 Nr. 287 4 Kr.
 Nr. 288 5 Kr.
 Nr. 289 7½ Kr.
 Nr. 290 10 Kr.
 von Vaduz und Schaan bekannt (17.IV. bzw. 27.IV.20)
 Bedarfsfrankatur 2 x Nr. 284, 2 Kr., auf Wertbrief
 von Vaduz (15.IV.20)
 Pk 53
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 7 15 H.
 Pk 1
 Entwertungen: Vaduz (Kronik handschriftlich
 vom 17.IV.20)
 Schaan (Kronik handschriftlich
 vom 27.IV.20)
 Triesen (13. und 22.IV.20)
 Balzers, Eschen sind seltener anzutreffen
 Eschen mit Datum 27.IV.20 bekannt
285. 2½ Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Karten, Wertbriefe
 in Mischfrankatur mit:
 Kronik-Satzbriefe, wie unter Nr. 284 aufgeführt
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 7 15.H.
 Pk 1 mit 2 x Nr. 7 und 285 von Triesen
 am 15.IV.20 entwertet
 Entwertungen: Vaduz (Kronik handschriftlich
 vom 27.IV.20)
 Schaan (Kronik handschriftlich
 vom 27.IV.20)
 Eschen (27.IV.20)
 Triesen (15.IV.20)
 Balzers seltener, andere Daten ebenfalls
286. 3 Kr. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Wertbriefe
 in Mischfrankatur mit:
 Kronik-Satzbriefe mit Nr. 284, 285, 286, 287, 288,
 289, 290 u.a. von Triesen, Schaan und Vaduz bekannt
 sonst auf Wertbrief:
 Nr. 229 5 H.
 Nr. 280 25 H.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 21 25 H.
 Nr. 23 40 H.
 Nr. 24 1 Kr.
 und Satzbriefe mit den Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11 und 12
 Entwertungen: Vaduz und Schaan,
 Triesen (11.III.20, 13.IV.20, 17.VIII.20)
 Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit

- | | |
|---|---|
| ⊙ | ✉ |
|---|---|
287. 4 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Wertbriefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 229 5 H.
Kronik-Satzbriefe mit Nr. 284, 285, 286, 288,
289, 290 bekannt
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 18 10 H.
Nr. 22 30 H.
Nr. 24 1 Kr.
Entwertungen: Vaduz (27.IV.20)
Schaan (27.IV.20)
Triesen (15.VII.20, 17.VIII.20)
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
288. 5 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Karten, R-Briefe, Wertbriefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 262 y 15 H.
Kronik-Satzbriefe bekannt mit Nr. 284, 285, 286,
287, 289, 290
mit Liechtensteinmarken:
Kronik-Mischfrankaturen bekannt von Balzers (1.V.20)
und Eschen (6.V.20) u.a. mit:
Nr. 11 5 H.
Nr. 14 40 H. auf 3 H.
Nr. 19 15 H.
Nr. 20 20 H.
Nr. 21 25 H.
Nr. 23 40 H.
Entwertungen: Balzers (1.V.20)
Eschen (15.IV.20, 27.IV.20, 6.V.20)
Triesen (Einzelfrankaturen)
Schaan und Vaduz seltener auf Wert-
briefen von Deutschösterreich
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
289. 7½ Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Wertbriefe
in Mischfrankatur mit:
Kronik-Satzbriefe bekannt mit Nr. 284, 285, 286,
287, 288, 290
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 33 60 H.
Nr. 38 7½ Kr.
Entwertungen: Eschen (27.IV.20, 28.X.20)
Vaduz (Wertbrief)
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
290. 10 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, R-Briefe, Wertbriefe,
Paketkartenabschnitt
in Mischfrankatur mit:
Kronik-Satzbriefe mit Nr. 284, 285, 286, 287, 288, 289
Nr. 287 4 Kr. (auf Wertbrief mit Nr. 271, 278, 300)
mit Liechtensteinmarken:
Nr. 8 20 H. (auf Wertbrief)
Entwertungen: Schaan (27.IV.20)
Vaduz (8.V.20)
Triesen (22. und 27.IV.20)
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit

- | | |
|---|---|
| ⊙ | ✉ |
|---|---|
291. 20 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: R-Briefe, Wertbriefe, Paketkarte bzw.
 Paketkartenabschnitt
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 20 20 H.
 Nr. 23 40 H.
 Entwertungen: Vaduz (5.X.20)
 Eschen (16. und 27.XI.20)
 Rec-Eschen von Kronik
 Triesen, Schaan (Paketkartenabschnitt
 von Oktober 1920)
 Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit
292. 50 Kr. aus Liechtenstein nicht bekannt

Anmerkung zur Freimarken-Ausgabe Deutschösterreich

Aus dem Jahre 1920 liegen verschiedene Satz- und Teilsatzbriefe mit der Anschrift des Briefmarkenhändlers Anton Kronik in Wien vor. Die Aufgabe erfolgte entweder in Eschen oder in Triesen. Betroffen sind hiervon die Markenausgaben von Deutschösterreich, ab Michel-Nummer 255. Die Briefe, besonders mit der gedruckten Anschrift wurden in grossen Stückzahlen aufgeliefert. Vielfach wurden sie als "Mache" disqualifiziert, deshalb entstanden daraus zahlreiche Briefstücke, aber auch viele lose Marken mit der Entwertung von Eschen und Triesen mit stets wiederkehrenden Daten zeugen davon.

Wir wissen heute, dass wir Herrn Kronik danken sollten, da auf einheimischen Briefen, also Bedarfsfrankaturen von Liechtensteinern weit möglichst Liechtensteiner Postwertzeichen verwendet wurden, nur dort, wo der zu frankierende Betrag nicht mit eigenen Marken gedeckt werden konnte, was später durch Portesteigerungen zwangsläufig notwendig war, wurde auf die Marken von Deutschösterreich zurückgegriffen. Die in Triesen aufgelieferten Briefe tragen fast alle die Anschrift per Hand geschrieben, jene von Eschen eine gedruckte Adresse. Die Kronik-Werte von Deutschösterreich (Nr. 284-290) auf den Postkartenrückseiten der 1. Ausgabe von Liechtenstein zu 10 Heller (Pk 1) sind hingegen zu sehr als "Mache" kenntlich und stellen eine reine Gefälligkeitsentwertung als zeitgeschichtliches Souvenir dar. Die Briefe sind sehr oft überfrankiert. Als Bedarfsfrankaturen können hingegen nur Karten und Briefe bezeichnet werden, die in den folgenden Zeitabschnitten Frankaturen aufweisen, deren Frankaturwert beträgt:

		bis 14.1.1920	bis 14.4.1920	bis 31.1.1921
Karten:	Inland	10 H.	25 H.	50 H.
	Ausland	10 H.	40 H.	80 H.
Briefe:	Inland	20 H.	40 H.	80 H.
	Ausland	25 H.	100 H.	200 H.
Einschreiben:	Inland	25 H.	60 H.	120 H.
	Ausland	25 H.	120 H.	200 H.
Eilboten:	Inland	60 H.	60 H.	120 H.

Nähere Angaben siehe Kapitel 10.9.3, Seite 18.

Beispiele häufig wiederkehrender Teilsatzfrankaturen.

A. Aufgabe Eschen: am 30.XI.20 und 1.XII.20

1. mit den Werten zu 3, 6, 30, 50 H. und 1 Kr. rot auf gelb (Nr. 255, 258, 267, 271 und 273) zusammen 1,89 Kronen.
2. mit den Werten zu 3, 6, 12, 30, 50 H. und 1 Kr. rot auf gelb (Nr. 255, 258, 261, 267, 271 und 273) zusammen 2,01 Kronen.
3. mit den Werten zu 5 H. grün, 10 H. d'rosa, 20 d'grün, 25 blau, 40 violett und 45 H. (Nr. 256, 259, 263, 265, 268 und 270) zusammen 1,45 Kronen.
4. mit den Werten zu 5, 10, 20, 25, 40 und 50 H. (Nr. 256, 259, 263, 266, 268 und 270) zusammen 1,45 Kronen.
5. mit den Werten zu 3, 5, 6, 10, 30, 50 H. und 1 Kr. rot auf gelb (Nr. 255, 256, 258, 259, 267, 271 und 273) zusammen 2,04 Kronen.
6. mit den Werten zu 5, 20, 25, 40, 50 H. und 1 Kr. rot auf gelb, den Marken der geschnittenen Ausgabe zu 5, 10, 15, 30, 40 und 60 H. (Nr. 257, 263, 265, 268, 271, 273, 276, 277, 279, 281, 282 und 283) als Express-Brief zusammen 4,00 Kronen.
7. Einzelfrankatur der 20-Kronen-Marke (Nr. 291).
8. Satzbrief mit den Werten der geschnittenen Ausgabe (Nr. 275 - 283)

B. Aufgabe Triesen: am 13.IV.20, 15.IV.20, 20.IV.20, 1.XI.20

1. mit den Werten zu 2, 3, 4 und 10 Kronen (Nr. 284, 286, 287 und 290) zusammen 19 Kronen.
2. mit den Werten zu $2\frac{1}{2}$, 5 und $7\frac{1}{2}$ Kronen (Nr. 285, 288 und 289) zusammen 15 Kronen.

C. Aufgabe Schaan: am 27.IV.20

1. mit den Werten zu 2, 3, 4 und 10 Kronen (Nr. 284, 286, 287 und 290) zusammen 19 Kronen.

D. Aufgabe Vaduz: am 8.V.20

1. mit den Werten zu 2, 4 und 10 Kr. (Nr. 284, 287 und 290) zusammen 16 Kronen.

1920, Zeitungsmarken

Bezeichnung: Merkurkopf
Ausgabeanlass: Erhöhung der Zeitungsversandgebühren ab 1. Juli 1920
Entwurf: J.F. Renner, Wien
Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
Papier: x. gewöhnliches, dünnes, weisses Papier
 y. dickes, graues Papier
Zählung: keine, da geschnitten,
 nur Privatzählungen bekannt



- | | | |
|-------------|-------|-------------|
| <u>293.</u> | 2 H. | violett |
| <u>294.</u> | 4 H. | braun |
| <u>295.</u> | 5 H. | schwarzgrau |
| <u>296.</u> | 6 H. | grünblau |
| <u>297.</u> | 8 H. | hellgrün |
| <u>299.</u> | 10 H. | rot |
| <u>300.</u> | 12 H. | blau |
| <u>303.</u> | 20 H. | orange |
| <u>306.</u> | 60 H. | lilarot |

Ausgabedatum: 19. Juni 1920,
gem. Verordnungsblatt Nr. 30/1920, Seite 233

Kursgültigkeit: in Liechtenstein bis 31. Januar 1921
in Österreich bis 31. Juli 1922

Verwendung in Liechtenstein:

- | | | |
|------|------|--|
| 293. | 2 H. | Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen, Briefstück
Ganzstücke: Streifband, auf Zeitungsteil
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit |
| 294. | 4 H. | Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstück: Streifband
(auch als privater Eindruck auf Streifband mit
Ankunftsstempel in Liechtenstein bekannt)
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit |
| 295. | 5 H. | Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstück: Streifband
Entwertungen: Vaduz, Triesen (25.X.20)
Zeit: bis 31. Januar 1921 möglich |
| 296. | 6 H. | Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz, Triesen 25.X.20
Zeit: bis 31. Januar 1921 möglich |

- | | | |
|------|-------|---|
| | ○ | ✉ |
| 297. | 8 H. | Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 31. Januar 1921 möglich |
| 299. | 10 H. | Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 31. Januar 1921 möglich |
| 300. | 12 H. | Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 31. Januar 1921 möglich |
| 303. | 20 H. | Einzelstück lose, Briefstück
Entwertungen: Vaduz (aus November 1920 bekannt) |
| 306. | 60 H. | Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 31. Januar 1921 möglich |

1920, Freimarkenausgabe

- Bezeichnung:** Wappenzeichnung breites Format
- Ausgabeanlass:** Ersatz der in der Herstellung teuren Handkupferdruckmarken
- Entwurf:** J.F. Renner, Wien
- Druck:** Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
- Papier:** x. gewöhnliches weisses Papier
y. dickes, graues Papier
(aus Liechtenstein nicht bekannt)
- Zählung:** Kammzählung 12 $\frac{1}{2}$



312. 80 H. rosa
313. 1 Kr. a. braun
b. schwarzbraun
315. 2 Kr. a. blau
b. dunkelblau
- Ausgabedatum:** 26. Juli 1920 gem. Verordnungsblatt Nr. 30/1920, S. 233
(ist nicht stichhaltig, kann auch nachträglich genannt sein, da frühere Entwertungen bekannt sind)
- Kursgültigkeit:** in Liechtenstein bis 31. Januar 1921
in Österreich bis 31. Juli 1921

Verwendung in Liechtenstein:

312. 80 H. Einzelstück lose, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe, Karten
 (Einzel frankatur möglich: Inlandsbrief und Auslands-
 verkehr mit RL-Stempel im Grenzkreis)
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 276 5 H.
 mit Firmenlochung "B + C / E" der Firma A. Benzing
 & Co. AG, Einsiedeln/Schweiz bekannt. Aufgabe Schaan.
 Mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 25 5 H.
 Nr. 40 50 H.
 Nr. 41 80 H.
 Nr. 42 2 Kr.
 Entwertungen: Balzers (14.IV.20)
 Eschen (31.1.21)
 Vaduz (18.V., 29.II., 6.VII.20)
 Schaan
 Triesen
 Daten in Klammern häufiger vorkommend.
 Zeit: bis 31. Januar 1921 möglich
313. 1 Kr. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke (Paare)
 Ganzstücke: Briefe (Ausland), Paketkarten bzw.
 Paketkarten-Aus- und -abschnitte
 Entwertungen: Vaduz und Schaan,
 Triesen (Paar vom 16.XI.20)
 Zeit: bis 31. Januar 1921 möglich
314. 1½ Kr. erst im Februar 1921 erschienen
315. 2 Kr. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
 Ganzstücke: Briefe, Paketkarten
 (Einzel frankatur auf Auslandsbrief)
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 273 1 Kr.
 mit Liechtensteinmarken:
 Nr. 23 40 H. Dreierstreifen
 Entwertungen: Vaduz (Kronik 24.IV.20)
 Schaan (20.1.21 und 15.5.20)
 Triesen (1.VIII.20)
 Zeit: bis Ende der Kursgültigkeit

2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.2. Nachportomarken

1894, Nachportomarken

Bezeichnung: Nachportomarken in Gulden-Währung

Ausgabeanlass: Im Jahre 1850 wurde der Freimachungszwang für Inlandbriefe eingeführt. Bei vollständig fehlender Frankatur wurde beim Empfänger der fehlende Betrag zuzüglich einer sogenannten Zutaxe eingezogen. Ab 1850 betrug diese 3 Kreuzer in Conventions-Münze, ab 1. November 1858 5 Kreuzer in österreichischer Währung. Später erfolgte dann die Einführung der Bestimmung über die Einhebung des doppelten Betrages für das fehlende Porto. Dies wurde auch nach Einführung der Nachportomarken so gehandhabt. Bei amtlichen Briefen wurde vom Empfänger nur das einfache Porto ohne Zuschlag eingezogen.

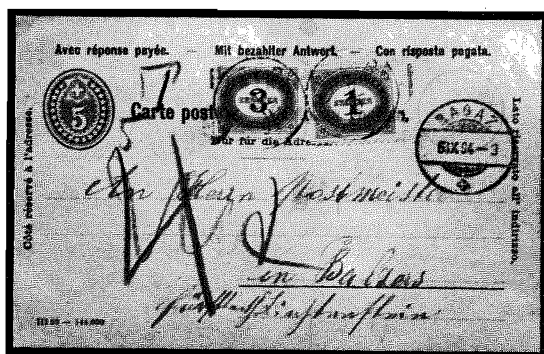
Nach den bestehenden Ausführungsbestimmungen hatten die Aufgabepostämter die Nachportobeträge handschriftlich in blau in grossen Ziffern auf den Briefen zu vermerken. Anfangs mussten noch die Worte "fehlendes Porto" zuzüglich "Zutaxe" und "Summe" vermerkt werden. Durch die Steigerung des Briefverkehrs waren diese Vorschriften nicht mehr haltbar, vor allem ergaben sich Schwierigkeiten mit der Kontrolle über die ordnungsgemässe Verrechnung der nachträglich eingehobenen Beträge. Deshalb dienten die neu eingeführten Nachportomarken einer Vereinfachung des Betriebsdienstes.

Entwurf: Staatsdruckerei, Wien

Druck: Buchdruck von Platten der Staatsdruckerei, Wien

Papier: auf Papier mit Wasserzeichen "Zeitungs-Marken"

Zählung: A. Bogenzählung (ausser den Werten zu 2, 6, 7 Kreuzer)
B. Linienzählung (fünf verschiedene und Mischzählungen)



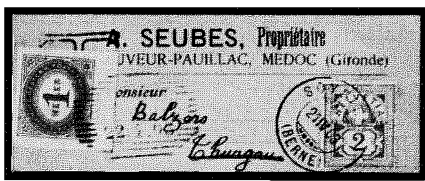
Nr. 1 und 3

Verwendung in Liechtenstein:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| ○ | ✉ |
| <u>Verwendung in Liechtenstein:</u> | |
| 1. | 1 Kr. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 3 3 Kr. (auf Karten aus der Schweiz)
Entwertungen: alle Orte, Vaduz überwiegend
Zeit: bis 1900 |
| 2. | 2 Kr. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht),
Viererblock(von Nendeln), Briefstücke,
Ganzstücke: Karten (Paare), Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 7 10 Kr.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1900 |
| 3. | 3 Kr. Einzelstück lose, Paar, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 1 1 Kr.
Nr. 4 5 Kr. auf Brief nach Chur
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz
Zeit: bis 1900
Anmerkung: Marke auch mit Papierfalte bekannt. |
| 4. | 5 Kr. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: alle Orte, Balzers seltener
Zeit: bis 1900 |
| 5. | 6 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke
in Mischfrankatur mit:
Nr. 10 1 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1900 |
| 6. | 7 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 3 3 Kr. (Brief Nendeln)
Nr. 10 1 H.
Entwertungen: alle Orte, selten
Zeit: bis 1900 |
| 7. | 10 Kr. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 2 2 Kr.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1900 |
| 8. | 20 Kr. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen
Zeit: bis 1900 (Mai) |
| 9. | 50 Kr. Einzelstück lose
Entwertungen: nicht bekannt
Zeit: |

1899, Nachportomarken

- Bezeichnung: Ziffern-Ausgabe in Kronen-Währung
- Ausgabeanlass: Bedingt durch den Übergang von der Gulden- auf die Kronen-Währung war diese neue Ausgabe notwendig.
- Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien
- Papier: Aufbrauch des Wasserzeichenpapiers "Zeitungs-Marken", später dann gewöhnliches, weisses bis gelblichweisses Papier mit z.T. vorkommender senkrechter Streifung.
- Farben: Die grosse Auflage bedingt Farbschwankungen von hellbraun über hellrotbraun zu rötlichbraun, braun und dunkelbraun. Diese Tönungen werden nicht berücksichtigt.
- Zählungen: Wegen des grossen Bedarfes wurden die Marken ungezähnt, später in verschiedenen Zählungsarten verausgabt. Es gibt zwei Linienzählungen und zwei Reihenzählungen, auch kombinierte Zählungen sind möglich.



Nr. 10



Nr. 19

Geschnittene Ausgabe:

- | | | |
|------------|--------|--------------|
| <u>10.</u> | 1 H. | braun |
| <u>11.</u> | 2 H. | braun |
| <u>12.</u> | 3 H. | braun (1900) |
| <u>13.</u> | 4 H. | braun |
| <u>14.</u> | 5 H. | braun |
| <u>15.</u> | 6 H. | braun |
| <u>16.</u> | 10 H. | braun |
| <u>17.</u> | 12 H. | braun |
| <u>18.</u> | 15 H. | braun |
| <u>19.</u> | 20 H. | braun |
| <u>20.</u> | 40 H. | braun |
| <u>21.</u> | 100 H. | braun |

Ausgabedatum: Ende Dezember 1899, gem. Verordnung vom 25. November 1899; die Werte zu 3 und 5 H. gegen Ende Januar 1900, gem. Verordnung vom 29. Januar 1900.

Kursgültigkeit: bis zum Aufbrauch der Bestände, gem. Verordnung vom 28. März 1908.

Verwendung in Liechtenstein:

10. 1 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Dreier- und Viererstreifen, Viererblocks, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe), Karten, Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 6 7 Kr.
Nr. 14 5 H.
Nr. 24 3 H.
Nr. 27 6 H.
Nr. 28 10 H.
Nr. 37 6 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1909
11. 2 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Viererstreifen, Viererblocks, Fünferstreifen, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 25 4 H.
Nr. 37 6 H.
Entwertungen: überwiegend Schaan, Balzers und Vaduz, übrige Orte seltener
Zeit: bis 1909
12. 3 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Viererblocks, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Paketadresse
Entwertungen: alle Orte, Vaduz und Schaan überwiegend
Zeit: bis 1903
13. 4 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Paketadresse
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1903
14. 5 H. Einzelstück lose, Paare
Ganzstücke: Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 10 1 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1903
15. 6 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Paketadresse
in Mischfrankatur mit:
Nr. 11 2 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1904
16. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 19 20 H.
Entwertungen: alle Orte
(Balzers bis 1902, Nendeln bis 1903)
Zeit: bis 1904
17. 12 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Paar senkrecht
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1903
18. 15 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1904

19. 20 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Karte
in Mischfrankatur mit:
Nr. 16 10 H.
Nr. 28 10 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen
Zeit: bis 1903
20. 40 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1902
21. 100 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1902

gezähnte Ausgabe:

22. 1 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht),
Viererblocks, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 24 3 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908
23. 2 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht)
Viererstreifen, Viererblocks, Briefstücke, Fünferstreifen
Ganzstücke: Briefe, Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 25 4 H.
Nr. 37 6 H.
Entwertungen: überwiegend Schaan, Balzers und Vaduz,
übrige Orte seltener
Zeit: bis 1909
24. 3 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht),
Briefstücke,
Ganzstücke: Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 10 1 H.
Nr. 22 1 H.
Nr. 28 10 H.
Nr. 35 2 H. rot (Paar)
Nr. 37 6 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1909
25. 4 H. Einzelstück lose, Paare, Dreier- und
Viererstreifen, Viererblocks,
Ganzstücke: Briefe, Karten, vorwiegend jedoch
Paketadressen (Zustellgebühr)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 23 2 H.
Nr. 27 6 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908
26. 5 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht),
Briefstücke, Dreierstreifen
Ganzstücke: Karten (Einzelfrankatur), Briefe (Dienst-
briefe), Paketadressen und Paketkartenabschnitte
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908



27. 6 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe (Einzelfrankatur auf Drucksache)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 10 1 H.
Nr. 24 3 H.
Nr. 25 4 H.
Nr. 28 10 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908
28. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Dreier- und Viererstreifen,
Viererblocks, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe), Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 10 1 H.
Nr. 19 20 H.
Nr. 24 3 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1908
29. 12 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 24 3 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen
Zeit: bis 1908
30. 15 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke, Viererblock
Ganzstücke: Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 31 20 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1908 (Vaduz noch 1911)



Nr. 30 und 31

31. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 30 15 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1908

1908, Nachportomarken

Bezeichnung: rote Ziffern-Nachporto-Serie

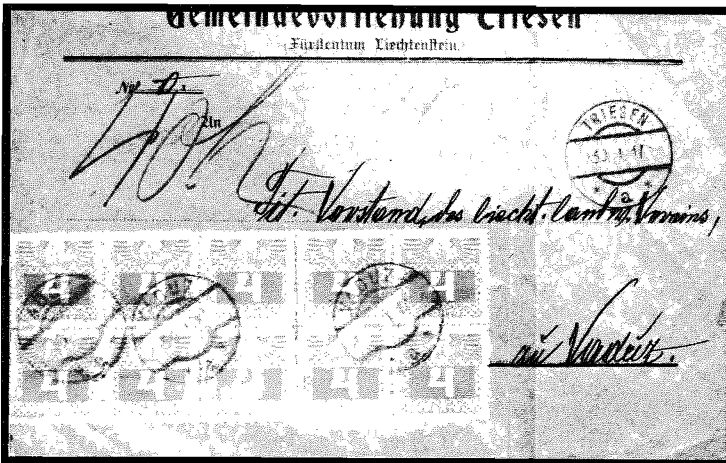
Ausgabeanlass: im Rahmen der allgemeinen Neuausgabe einer Freimarkenserie wurde auch diese Ausgabe in roter Farbe des Auffallens wegen vorbereitet.

Entwurf: Prof. Koloman Moser, Wien

Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien

Papier: es gibt drei Papiersorten:
 a. Kreidepapier (glänzend) - Oktober 1908
 b. gewöhnliches, mittelstarkes Papier - 1909
 c. gewöhnliches, dickes Papier - 1910

Zählung: Reihenzählung 12½ (16:16)

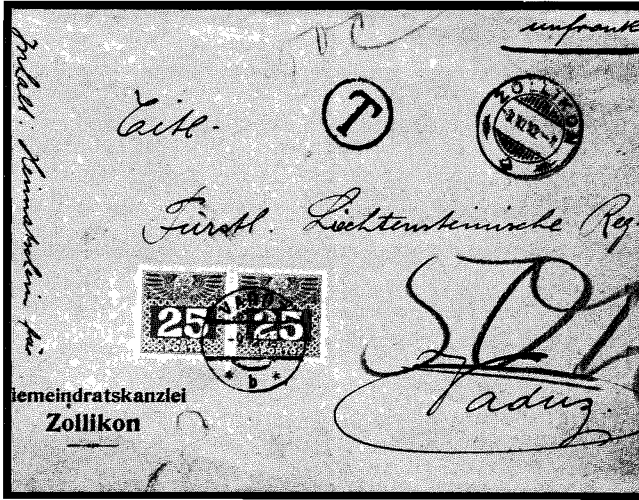


Nr. 36

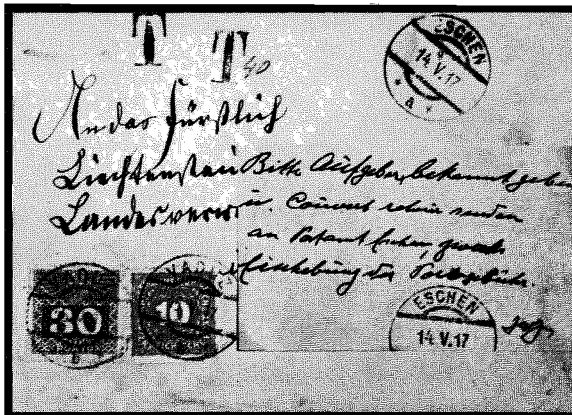
- | | |
|------------|-------------------|
| <u>34.</u> | 1 H. rot |
| <u>35.</u> | 2 H. rot |
| <u>36.</u> | 4 H. rot |
| <u>37.</u> | 6 H. rot |
| <u>38.</u> | 10 H. rot |
| <u>39.</u> | 14 H. rot (1913) |
| <u>40.</u> | 20 H. rot |
| <u>41.</u> | 25 H. rot (1910) |
| <u>42.</u> | 30 H. rot |
| <u>43.</u> | 50 H. rot |
| <u>44.</u> | 100 H. rot |
| <u>45.</u> | 5 Kr. rot (1911) |
| <u>46.</u> | 10 Kr. rot (1911) |



Nr. 37 und Freimarke Nr. 139 x
(Nr. 139 nach Ausserkurssetzung
im innerdienstlichen Aufbrauch)



Nr. 41



Nr. 42 und 48

Ausgabedatum: Mitte 1908, gem. Verordnung vom 28. März 1908.
Diese Ausgabe löste jene von 1899 ab, oft waren beide
Ausgaben nebeneinander in Verwendung.

Kursgültigkeit: bis zum Aufbrauch der Bestände, gem. Verordnung vom
22. September 1916, theoretisch bis 31. Januar 1921
möglich.

Anmerkung:

Nr. 39 - der 14-Heller-Wert wurde für Aviso- und Tragegebühr bei der Postverzollung von Paketen benötigt.
Ausgabedatum: 15. Mai 1913, gem. Verordnung vom 7. Mai 1913.

Nr. 41 - der 25-Heller-Wert war zur Entrichtung der Vermittlungsgebühr, der am 1. Mai 1910, gem. Verordnung vom 22. April 1910, herausgegebenen Marke im Postverzollungsverfahren notwendig.
Diese Marke wurde normaler Weise nicht als Nachportomärke verwendet.

Nr. 45 - der 5-Kronen-Wert und die

Nr. 46 - der 10-Kronen-Wert dienten internen Verrechnungszwecken.
Ausgabedatum: 16. Juli 1911, gem. Verordnung vom 3. Juli 1911.

Verwendung in Liechtenstein:

34. 1 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Dreier-, Vierer- und Fünferstreifen, Vierer- und Sechser-Block, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe, Karten, Paketadressen in Mischfrankatur mit:
Nr. 35 2 H.
Nr. 36 4 H.
Nr. 59 15 auf 2 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Schaan und Vaduz.
Zeit: bis 1916
35. 2 H. Einzelstück lose, Paare, Dreier- und Viererstreifen, Viererblocks, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe, Paketadressen in Mischfrankatur mit:
Nr. 34 1 H.
Nr. 36 4 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916
36. 4 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Dreier- und Viererstreifen, Viererblocks, Zehnerblock, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe (Brief mit Zehnerblock VADUZ a 30.I.17, R-Dienstbriefe, Paketadressen in Mischfrankatur mit:
Nr. 37 6 H.
Nr. 47 5 H.
Nr. 58 1 H. mit Freimarke Nr.132 1 H. im Paar
Entwertungen: alle Orte
(bei Gerichtsbriefen überw. Eschen)
Zeit: bis 1916
37. 6 H. Einzelstück lose, Paare, Vierer- und Fünferstreifen, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe), Paketadressen in Mischfrankatur mit:
Nr. 23 2 H.
Nr. 36 4 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1916

38. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen, Viererblocks, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe), Karten (5 Rp. Karten aus der Schweiz) in Mischfrankatur mit:
 Nr. 32 40 H.
 Nr. 40 20 H.
 Entwertungen: alle Orte
 Zeit: bis 1916
39. 14 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe in Mischfrankatur mit:
 Nr. 58 1 H. 1918
 Nr. 59 15 auf 2 H. 1918
 Entwertungen: alle Orte, selten
 Zeit:

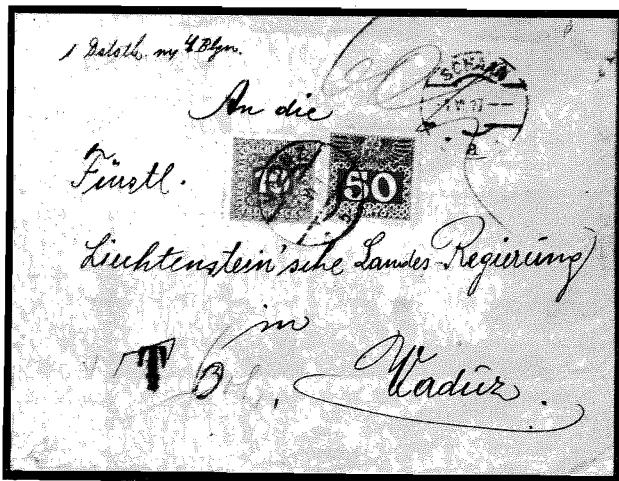


Nr. 39, 58 und 61

40. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe, Karten in Mischfrankatur mit:
 Nr. 42 30 H.
 Nr. 43 50 H.
 Nr. 48 10 H.
 Entwertungen: alle Orte
 Zeit: bis 1916 allgemein, vereinzelt bis 1918
41. 25 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Paare Ganzstücke: Briefe Entwertungen: Schaan und Vaduz Zeit: bis 1916
42. 30 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe in Mischfrankatur mit:
 Nr. 40 20 H.
 Nr. 48 10 H.
 Entwertungen: alle Orte
 Zeit: bis 1916



43. 50 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 40 20 H.
Nr. 48 10 H.
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1916



Nr. 43 und 48

44. 100 H. Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis 1916
45. 5 Kr. nicht bekannt
46. 10 Kr. nicht bekannt

Ausgabedatum: Mitte Oktober 1916, gem. Verordnung vom 22. September 1916, nach Aufbrauch der vorangegangenen Ausgabe

Kursgültigkeit: bis zum vollständigen Aufbrauch

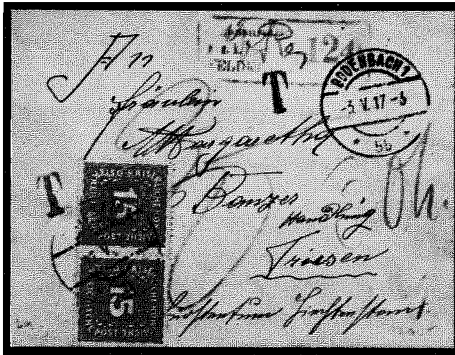
Anmerkung: Zustellgebühr für Pakete: Ab 1. Oktober 1916 5 Heller (Paketkartenrückseite beachten, vorher 4 Heller) jeweils für ein Paket.

Beachten Sie die Portoerhöhung von 10 auf 15 Heller für einen Inlandbrief, bei unzureichender, alter Freimachung von 10 H. wurde das Doppelte des Fehlportos von 2 x 5 H., also 10 Heller, Nachporto erhoben.

Die Kronen-Werte zu 5 und 10 Kr. kommen allgemein nur auf postinternen Verrechnungsbelegen vor.

Verwendung in Liechtenstein:

47. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Vierer- und Fünferstreifen, Viererblocks, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe), Karten, Paketadressen
in Mischfrankatur mit:
Nr. 48 10 H.
Nr. 49 15 H.
Nr. 61 15 auf 36 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1919
48. 10 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Viererblock auf Bedarfsbrief VADUZ 13.I.19, Dreier- und Viererstreifen, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe), Karten
Entwertungen: Schaan, Vaduz und Eschen überwiegend, übrige Orte seltener
Zeit: bis 1919
49. 15 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke, Dreierstreifen
Ganzstücke: Briefe (R-Dienstbriefe), Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 64 5 H.
Nr. 75 5 H. (Vaduz)
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen überwiegend, übrige Orte weniger häufig
Zeit: bis Februar 1920 bekannt
50. 20 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Paare
Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe)
Entwertungen: Eschen überwiegend, andere Orte weniger oft
Zeit: bis Ende 1919 (Eschen z.B. Mai/Juni 1919)



Nr. 49

51. 25 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Paare
Ganzstücke: Briefe (Brief mit waagrechtem Paar
VADUZ 5.X.18.) Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 48 10 H.
Entwertungen: alle Orte möglich,
bekannt von Vaduz und Eschen
Zeit: bis 1919
52. 30 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen,
übrige Orte seltener
Zeit: bis Ende 1919 (Vaduz August 1919)
53. 40 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Paare
Ganzstücke: Briefe (Brief mit waagrechtem Paar
ESCHEN 13.I.20, R-Dienstbriefe), Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 64 5 H.
Nr. 65 10 H.
Entwertungen: alle Orte
(Vaduz noch Januar 1920,
Eschen 23.IV.1920 bekannt)
Zeit: bis Anfang 1920
54. 50 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1919/20
55. 1 Kr. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht),
Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Karten
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen
Zeit: bis Ende 1919
56. 5 Kr. nicht bekannt
57. 10 Kr. nicht bekannt



1916/17, Nachportomarken

- Bezeichnung: Aufbrauchsausgabe durch Überdruck
- Ausgabeanlass: die neue Postordnung aus dem Jahre 1916 und die Gebührenbestimmungen machte die ungeraden, nicht durch fünf teilbaren Nachportomarken überflüssig. Die Portoerhöhung bedingte einen Mehrverbrauch. Um die 4- und 14-Heller-Marken aufbrauchen zu können, wurde der 1-Heller-Wert der Freimarken-Ausgabe von 1908 mit dem Wort "Porto" überdruckt. Besonders der Bedarf an 15-Heller-Portomarken war gross, so kam es zum Überdruck der 2-Heller-Marke, aber auch gedruckte, noch nicht verausgabte Markenbestände wurden durch Überdruck der neuen Wertbezeichnung für Portomarkenzwecke herangezogen.
- Druck: Buchdruck auf Einzelbogen. Es gibt ungleichmässige Stellungen und bei der 1-Heller-Marke (Nr. 58) hat das erste "o" bei Porto eine abweichende Form, so bei der 20., 38., 56., 63., 75., 76., 85. und 87. Marke. Ausgeführt von der Staatsdruckerei, Wien.
- Papier: gewöhnliches, mittelstarkes Papier
- Zählung: Originalzählung der Marken, Reihenzählung 12%



Nr. 60

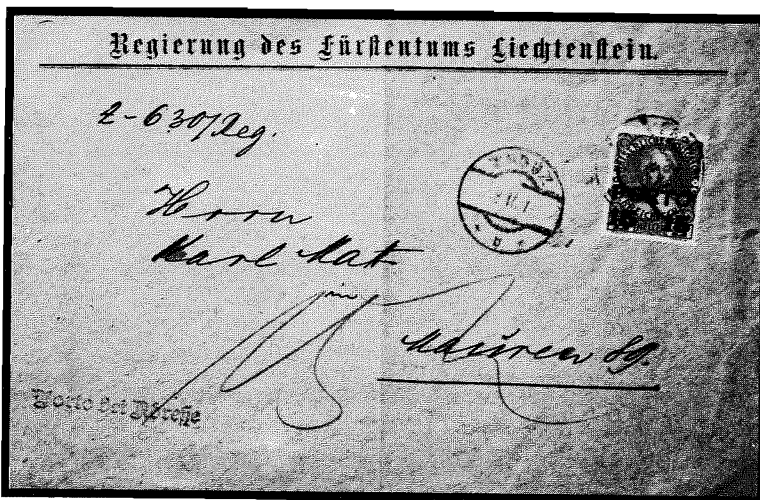
- | | | |
|------------|-----------------|----------------------------|
| <u>58.</u> | 1 H. | grau/schwarz - olivschwarz |
| <u>59.</u> | 15 H. auf 2 H. | violett-blauviolett |
| <u>60.</u> | 10 H. auf 24 H. | blau |
| <u>61.</u> | 15 H. auf 36 H. | violett |
| <u>62.</u> | 20 H. auf 54 H. | orange |
| <u>63.</u> | 50 H. auf 42 H. | dunkelbraun-braun |

Ausgabedatum: 1 H. (Nr. 59) und 15 H. auf 2 H. (Nr. 60) im Oktober 1916, gem. Verordnung vom 17. Oktober 1916; Aufbrauchsausgabe 10 - 50 H. (Nr. 60 - 63) im April 1917, gem. Verordnung vom 31. März 1917.

Kursgültigkeit: bis zum Verbrauch der Bestände, bekannt bis 1919.

Verwendung in Liechtenstein:

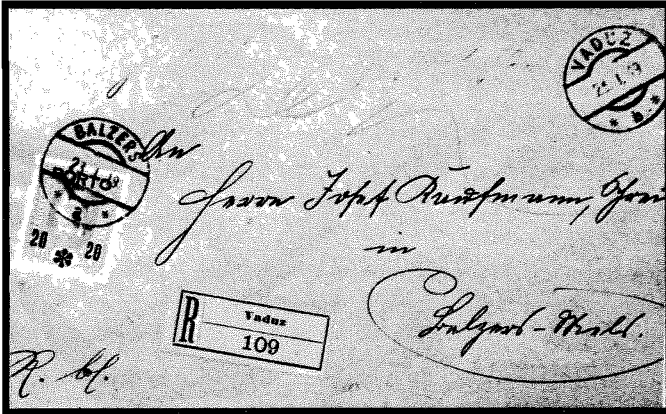
58. 1 H. Einzelstück lose, Paare, Viererstreifen, Viererblock, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 36 4 H.
Nr. 39 14 H.
Nr. 59 15 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1919
59. 15 auf 2 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe) ESCHEN 18.II.17
in Mischfrankatur mit:
Nr. 58 1 H.
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen überwiegend
Zeit: bis 1919



Nr. 39, 58 und 61

60. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe), Karte mit
waagrechtem Paar VADUZ a 31.VII.17
in Mischfrankatur mit:
Nr. 61 15 H.
Nr. 47 5 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1919
61. 15 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht),
Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe), Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 47 5 H.
Nr. 60 10 H. mit Nr. 58 1 H. und Nr. 39 14 H.
VADUZ b 3.III.18
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen überwiegend
Zeit: bis 1918

62. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Brief mit Einzelstück
VADUZ a 23.1.19, Karten
Entwertungen: Vaduz und Eschen
Zeit: bis 1919



Nr. 62

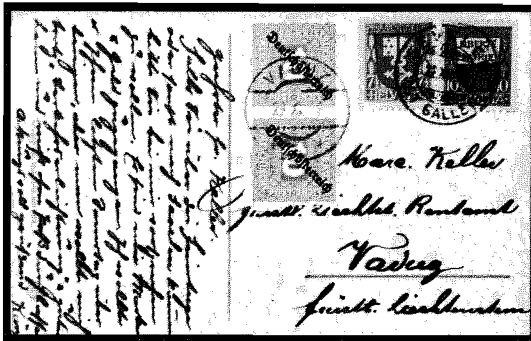
63. 50 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe, Brief mit Nr. 69 und Stempel-
marke 10 H., Postkarte
in Mischfrankatur mit:
Nr. 69 30 H.
Nr. 78 20 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1919



Nr. 63, 69 und Stempelmarke 10 H.
mit T-Stempel von Eschen

1919, Nachportomarken

- Bezeichnung: Aushilfs-Überdruck-Ausgabe "Deutschösterreich"
- Ausgubeanlass: durch Gründung des Nationalstaates "Deutschösterreich" erfolgte mit den neuen Freimarken-Provisorien auch diese Nachportomarken-Ausgabe durch Überdruck auf die im Umlauf befindliche Ausgabe von 1916.
- Druck: Buchdruck auf Einzelbogen durch die Staatsdruckerei, Wien.
Kronenwerte: neue Ausgabe, andere Markenfarbe.
- Zählung: wie bei der Originalausgabe



Nr. 65

<u>64.</u>	5 H. rot
<u>65.</u>	10 H. rot
<u>66.</u>	15 H. rot
<u>67.</u>	20 H. rot
<u>68.</u>	25 H. rot
<u>69.</u>	30 H. rot
<u>70.</u>	40 H. rot
<u>71.</u>	50 H. rot
<u>72.</u>	1 Kr. ultramarin
<u>73.</u>	5 Kr. ultramarin
<u>74.</u>	10 Kr. ultramarin

Ausgabedatum: 5, 10, 40 und 50 H. im März 1919,
5 und 10 Kr. im Mai 1919,
15, 20, 25, 30 H. und 1 Kr. im Juni 1919,
gem. Verordnung Nr. 67 vom 2. Dezember 1918.

Kursgültigkeit: bis 31. Oktober 1920

Verwendung in Liechtenstein:

Allgemein wurde festgestellt, dass diese Ausgabe in Liechtenstein vom Oktober 1919 bis Mai/Juni 1920 in Liechtenstein verwendet vorkommt.

64. 5 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht),
Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 49 15 H.
Nr. 65 10 H.
Nr. 78 20 H.
Nr. 99 40 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1920
65. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 64 5 H.
Nr. 78 20 H.
Nr. 99 40 H.
Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis 1920
66. 15 H. Einzelstück lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 64 5 H.
Entwertungen: Schaan, Vaduz und Eschen
Zeit: bis 1920
67. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen,
Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe,
Brief mit waagrechtem Paar, Einzelmarke
und waagrechtem Paar Nr. 63 VADUZ b 23.VII.20
in Mischfrankatur mit:
68. 25 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe, Karten
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen
Zeit: bis 1920
69. 30 H. Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht)
Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 63 50 H. und Stempelmarke 10 H.
Nr. 78 20 H.
Entwertungen: Vaduz und Schaan
Zeit: bis 1920
70. 40 H. Einzelstücke lose, Briefstücke
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1920
71. 50 H. Einzelstücke lose, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Schaan und Vaduz
Zeit: bis 1920
72. 1 Kr. nicht bekannt
73. 5 Kr. nicht bekannt
74. 10 Kr. nicht bekannt

1920, Nachportomarken

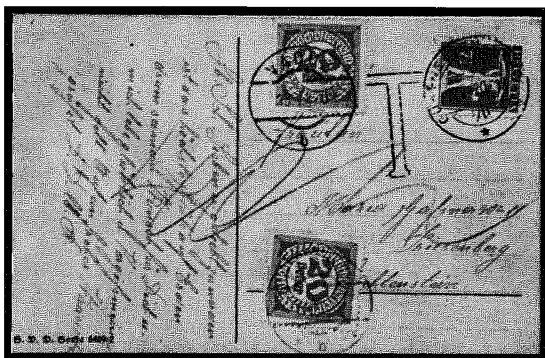
Bezeichnung: Ziffern-Ausgabe "Deutschösterreich"

Ausgabeanlass: nach Aufbrauch der Aufdruckprovisorien wurde mit Herausgabe einer neuen Freimarkenausgabe auch die Nachportoausgabe vorbereitet.

Druck: Buchdruck der Staatsdruckerei, Wien

Papier: weisses Markenpapier ohne Wasserzeichen

Zählung: Heller-Werte ungezähnt und gezähnt: Reihenzählung 12½, Kronen-Werte in Reihemischzählung 12½ : 13



Nr. 78

- | | |
|------------|-------------------|
| <u>75.</u> | 5 H. rot |
| <u>76.</u> | 10 H. rot |
| <u>77.</u> | 15 H. rot |
| <u>78.</u> | 20 H. rot |
| <u>79.</u> | 25 H. rot |
| <u>80.</u> | 30 H. rot |
| <u>81.</u> | 40 H. rot |
| <u>82.</u> | 50 H. rot |
| <u>83.</u> | 80 H. rot |
| <u>84.</u> | 1 Kr. ultramarin |
| <u>89.</u> | 5 Kr. ultramarin |
| <u>91.</u> | 10 Kr. ultramarin |

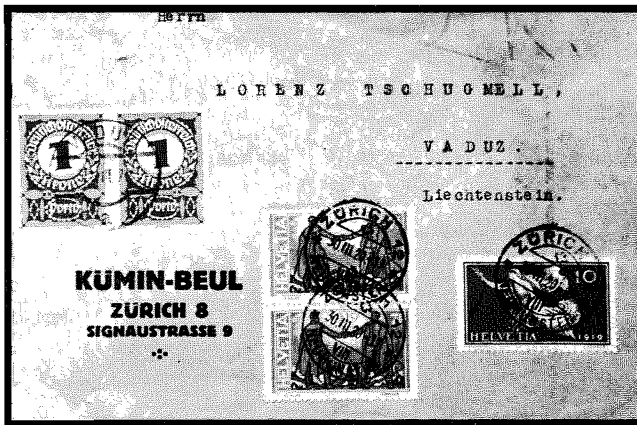
Ausgabedatum: im Jahre 1919 (März) vorbereitet, gem. Verordnung Nr. 30 von 1919 erwähnt. In Liechtenstein nach Bedarf eingesetzt u.a. im März 1920.

Kursgültigkeit: bis 31. Januar 1921, in Liechtenstein bis ca. Juli 1920 verwendet, aber darüberhinaus möglich.

Nr. 85 - 88, 90 und 92 in Liechtenstein nicht verwendet.

Verwendung in Liechtenstein:

75. 5 H. Einzelstück lose, Paare, Viererblocks, Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 49 15 H.
Nr. 77 15 H.
Nr. 79 25 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz, Schaan
und Eschen
Zeit: bis Ende 1920
76. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Viererblock (Balzers),
Achterblock, Briefstücke, Viererstreifen,
Ganzstücke: Karten, Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 78 20 H.
Nr. 96 20 H.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz, Schaan
und Balzers (z.B. I.III.20)
77. 15 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Vaduz und Eschen
Zeit: bis Ende 1920
78. 20 H. Einzelstück lose, Paare, Dreierstreifen,
Briefstücke,
Ganzstücke: Karten, Briefe, Brief mit waagrechtem Paar,
Einzelmarke und waagrechtem Paar Nr. 63 VADUZ b 23.VII.20
in Mischfrankatur mit:
Nr. 64 5 H.
Nr. 65 10 H.
Nr. 76 10 H.
Nr. 84 1 Kr.
Nr. 99 40 H.
Pk 1
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz und
Eschen (bis Ende August 1920)
festgestellt
Zeit: bis Ende 1920
79. 25 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Entwertungen: Eschen
Zeit: bis Ende 1920 möglich
80. 30 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Vaduz und Eschen
Zeit: bis Ende 1920
81. 40 H. Einzelstück lose, Paare, Viererblock (Eschen),
Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Eschen, Vaduz und Schaan
Zeit: bis Ende 1920
82. 50 H. Einzelstück lose
Entwertungen: Vaduz und Eschen
Zeit: bis Ende 1920
83. 80 H. Einzelstück lose, Paare, Briefstücke,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Schaan (I.VII.20),
Vaduz (30.III.20, 5.V.20) u.a.,
Eschen
Zeit: bis Ende 1920



Nr. 84

84. 1 Kr. Einzelstück lose, Paare (senkrecht),
Ganzstücke: Briefe, Brief mit waagrechtem Paar
VADUZ 31.III.20, Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 78 20 H.
Entwertungen: Schaan und Vaduz
Zeit: bis August 1920 bekannt
89. 5 Kr. Einzelstück lose, Briefstück
Entwertungen: Vaduz (Kennbuchstabe b, Datum
unleserlich)
91. 10 Kr. nicht bekannt

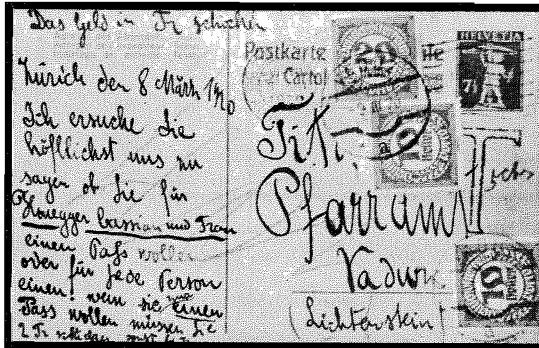


1920, Nachportomarken

Bezeichnung: Ziffern-Ausgabe "Deutschösterreich"

Ausgabeanlass: mit der Freimarken-Ausgabe von Deutschösterreich erfolgte auch der Druck einer neuen Nachportomarken-Ausgabe, um den Mehraufwand für die Zähnung zu sparen, wurde die Serie des Bedarfes wegen ungezähnt herausgegeben.

Druck: wie bei der gezähnten Ausgabe



Nr. 76 und 96

<u>93.</u>	5 H.	rot
<u>94.</u>	10 H.	rot
<u>95.</u>	15 H.	rot
<u>96.</u>	20 H.	rot
<u>97.</u>	25 H.	rot
<u>98.</u>	30 H.	rot
<u>99.</u>	40 H.	rot
<u>100.</u>	50 H.	rot
<u>101.</u>	80 H.	rot

Ausgabedatum: im März/April 1920, gem. Verordnungsblatt Nr. 30 von 1919 angekündigt

Kursgültigkeit: bis 31. Januar 1921 möglich

Verwendung in Liechtenstein:

Es gibt Mischfrankaturen mit der gezähnten Ausgabe, hingegen sind Mischfrankaturen mit den eigenen Liechtensteiner Konsortialmarken nicht bekannt geworden. Diese Marken wurden nur bei Anforderung an die Postämter nach Aufbrauch der vorher verausgabten Wertstufen ausgeliefert.

93.	5 H.	Einzelstück lose, Briefstück
		Entwertungen: Vaduz (unleserliches Datum)
		Zeit: bis Ende 1920



Nr. 94 und 101

94. 10 H. Einzelstück lose, Paare, Dreier- und Viererstreifen, Briefstücke, Brief mit waagrechtem Viererstreifen und Nr. 101 senkrechtes Paar VADUZ 22.VI.20
Ganzstücke: Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 101 80 H.
Entwertungen: Vaduz und Eschen
Zeit: bis Ende 1920 möglich
95. 15 H. Einzelstück lose, Briefstücke
Entwertungen: Vaduz
Zeit: bis Mitte 1920

		○	✉
96.	20 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Ganzstücke: Karten in Mischfrankatur mit: Nr. 69 30 H. (Paar) Nr. 76 10 H. Entwertungen: Vaduz und Eschen Zeit: bis Ende 1920		
97.	25 H. nicht bekannt		
98.	30 H. Einzelstück lose Entwertungen: Vaduz Zeit: bis Mitte 1920		
99.	40 H. Einzelstück lose, Paare (Balzers), Briefstücke, Ganzstücke: Briefe (Dienstbrief), Karten in Mischfrankatur mit: Nr. 78 20 H. Entwertungen: Vaduz, Eschen (12.III.20, 25.V.20), Balzers und Triesen Zeit: bis Ende 1920 möglich		
100.	50 H. Einzelstück lose Entwertungen: Balzers und Vaduz Zeit: bis Ende 1920 möglich		
101.	80 H. Einzelstück lose, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe in Mischfrankatur mit: Nr. 94 10 H. Entwertungen: Vaduz Zeit: bis Ende 1920 möglich		

2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.3. Ganzsachen

Allgemeines

Bis zum Ablauf des Postvertrages mit Österreich am 31. Januar 1921 besaßen auch die österreichischen Ganzsachen Gültigkeit in Liechtenstein. Infolge der Völkervielzahl in dem damaligen österreichischen Staatsgebiet gab es neben deutschen Ganzsachenvordrucken auch mehrsprachige, wie Deutsch-Böhmisch, Deutsch-Italienisch, Deutsch-Polnisch u.a., auch dreisprachige, wie Deutsch-Illyrisch-Italienisch wurden ausgegeben. Hier darf auf den Neuen Ganzsachen-Katalog (NGK) verwiesen werden, der im Auftrage des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins herausgegeben wird und der im Österreichteil die einzelnen mehrsprachigen Formulare detailliert aufführt. Theoretisch können alle Sprachvordrucke, insbesondere als Antwortteile von Antwortpostkarten auch in Liechtenstein gebraucht vorkommen, da diese selbstverständlich auch im Fürstentum Gültigkeit hatten. Da bisher jedoch kein Fall bekannt ist (Ausnahme Nr.43a Postkarte mit deutsch-böhmischem Text), wird hier von einer Katalogisierung abgesehen.

Bis zum 31. Januar 1921 war Liechtenstein postalisch der Postdirektion für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck unterstellt, deren Bezirk sowohl deutsche als auch italienische Sprachgebiete umfasste. Es kamen daher auch Ganzsachen mit deutschen bzw. deutsch-italienischen Sprachvermerken zur Ausgabe. Bis etwa 1890 sind die mit deutsch-italienischem Text häufiger, ab 1890 überwiegen dann Ganzsachen mit deutschem Text, und ab 1906 sind praktisch nur noch Stücke mit deutschem Vordruck bekannt.

Die Weltpostvereinskarten für den Auslandsverkehr weisen entsprechend einer Vorschrift der UPU Sprachvermerke in deutsch und in französisch auf.

Die Numerierung der Ganzsachen im Kapitel 2.1.3.1-4 entspricht dem LBK Liechtenstein-Briefmarken-Katalog. Die in Klammern gesetzten Nummern sind nach dem NGK (Neuer Ganzsachen-Katalog) des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins.

2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.3. Ganzsachen

2.1.3.1. Briefumschläge

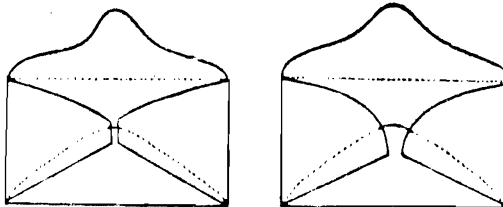
Bei den von der österreichischen Post herausgegebenen amtlichen Umschlägen lassen sich zahlreiche Verschiedenheiten feststellen. Hiervon seien als wesentlichste erwähnt:

Formatunterschiede:

- a) 147 x 85 mm
- b) 148 x 118 mm
- c) 154 x 85 mm
- d) 132 x 108 mm
- e) 158 x 130 mm

Klappenschnitte:

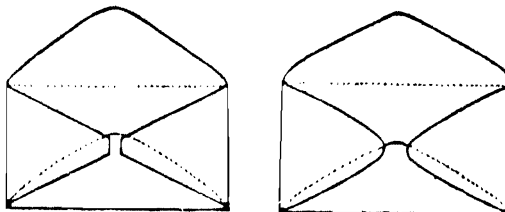
Format a (bis einschl. 1867)



A

B

Format c (Ausgaben 1867 bis 1872)



C

D

Wasserzeichen: Die amtlichen Umschläge trugen ab 1864 als Wasserzeichen das Wort " B R I E F C O U V E R T S " in verschiedenen Stellungen.

I (1864-1866): Dünne, schwach hervortretende Buchstaben auf einer der beiden Seitenklappen.

II (1866-1868): Dicke, engstehende, stark hervortretende Buchstaben auf einer der beiden Seitenklappen.

III (1868-1869): Dicke, sehr weitstehende Buchstaben, schräg auf der Vorderseite der Umschläge.

Klappenstempel: Es gibt 10 verschiedene Typen der Klappenstempel, die auf der rückseitigen Verschlussklappe vertieft eingeprägt sind (Einzelheiten siehe NGK).

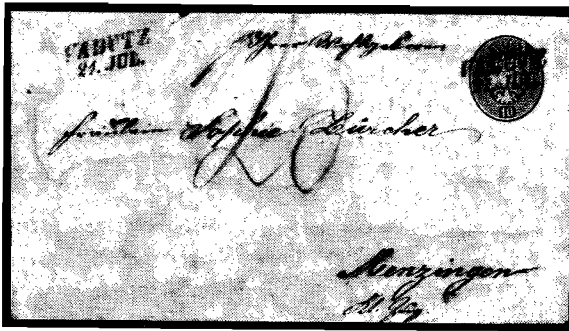
Am 15. Januar 1861 erschienen die ersten Briefumschläge mit Wertzeicheneindruck.

1861: Wertstempel links, Kopf Kaiser Franz Joseph nach rechts, Doppelloval, Prägedruck, Klappenschnitt A, Format a oder b, 4 verschiedene Klappenstempel.

<u>B 1</u>	(1a, 1b)	3 Kreuzer grün
<u>B 2</u>	(2a, 2b)	5 Kreuzer rot
<u>B 3</u>	(3a, 3b)	10 Kreuzer braun
<u>B 4</u>	(4a, 4b)	15 Kreuzer blau

Es liegen keine Belegstücke für die Verwendung dieser Umschläge in Liechtenstein vor, dasselbe gilt für die höheren Wertstufen 20, 25, 30 und 35 Kreuzer (NGK 5-8 a + b).

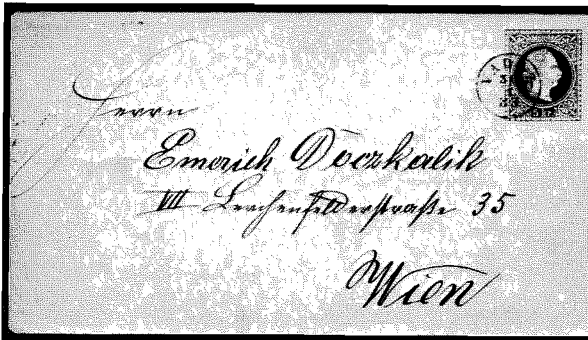
1863: Wertstempel rechts, Adler im Doppeloval, Prägedruck, ohne Wasserzeichen (1863), mit Wz. I (1864) oder Wz. II (1866), Klappenschnitt A oder B, Format a, 5 verschiedene Klappenstempel



- B 5 (17, 27, 32, 41) 3 Kreuzer grün
kein Belegstück bekannt
- B 6 (18, 28, 33, 42) 5 Kreuzer rot
kein Belegstück bekannt
- B 7 (19, 29, 34) 10 Kreuzer blau
Entwertungen: Vaduz
- B 8 (20, 30, 35) 15 Kreuzer hellblau
Entwertungen: Vaduz
- B 9 (21, 31, 36) 25 Kreuzer violett
kein Belegstück bekannt

1867: Wertstempel rechts, Flachdruck, Rechteck mit Kopf des Kaisers Franz Joseph nach rechts im Kreis, Wasserzeichen II (1867), III (1868, 1872), Klappenschnitt A, B, C oder D, Format a oder c, 10 verschiedene Klappenstempel

- B 10 (43, 48, 54, 59) 3 Kreuzer grün
Entwertungen: Vaduz



- B 11 (44, 49, 51, 55, 60) 5 Kreuzer rot
Entwertungen: Vaduz, Nendeln, Schaan

Bei den ersten Ausgaben 1867/68 ist der Wertstempel zunächst karmin, er wechselt 1872 in ziegelrot. Von den in Vaduz gestempelten Stücken sind 2 Ausschnitte, von den weiteren sind 2 gefälligkeitsgestempelt ohne Adresse (20.3.1882 und 27.10.1882). Fünf Belege aus der Korrespondenz E. Doczkalik, Wien, Lerchenfelderstrasse, vom 17.1.83 bzw. vom 30.1.83. Der Briefumschlag mit Stempel Nendeln trägt zusätzlich eine 5-Kreuzer-Marke (Mi.Nr. 37) der gleichen Ausgabe.

B 12 (45, 52, 56) 10 Kreuzer blau

Entwertungen: Vaduz, Schaan

Sowohl das in Schaan (22.4.82) gestempelte Stück als auch die übrigen Vaduzer Stücke (u.a. 16.3.82, 20.3.82, 27.10.8?) sind gefälligkeitsgestempelt ohne Adresse.

B 13 (46, 50, 53, 57, 61) 15 Kreuzer braun

kein Belegstück bekannt

B 14 (47, 58) 25 Kreuzer violett

kein Belegstück bekannt

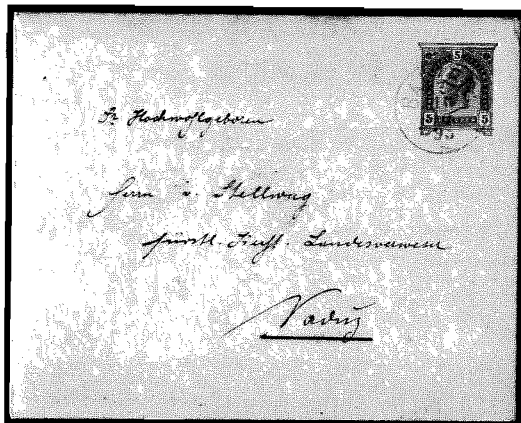
1883: Wertstempel rechts, Flachdruck, Doppeladler mit schwarzer Wertziffer im Brustschild, Wasserzeichen III, Format d (weisses Papier) oder e (sämisch)



B 15 (62, 63) 5 Kreuzer rosa

Entwertungen: Vaduz und Balzers
Mit Zusatzfrankatur 5 Kr. (Mi.Nr. 46) aus Balzers bekannt.

1890: Wertstempel rechts, Flachdruck,
Kopf des Kaisers Franz Joseph in türbogenartigem Rahmen,
2 verschiedene Klappenformen (1890/1896),
Format d (weiss) oder e (sämisch)



B 16 (64, 65, 66, 67) 5 Kreuzer hellrosa-dunkelkarmin
Entwertungen: Vaduz, Balzers, Nendeln und Schaan
Mit Zusatzfrankatur 3 Kr. (Mi.Nr. 52) und 12 Kr. (Mi.Nr. 55)
aus Vaduz bekannt.

1899: Wertstempel rechts, Flachdruck,
Kopf des Kaisers Franz Joseph in türbogenartigem Rahmen
Wasserzeichen III (1899) bzw. ohne Wz. (1901),
Format d (weiss) oder c (sämisch)

B 17 (68, 69, 70, 71) 10 Heller rosa-kaermin
Entwertungen: Vaduz

Mit dem 31. Dezember 1904 endete der Verkauf von amtlichen Umschlägen. Bereits ab 1903 wurden daher in Österreich zahlreiche Privatumschläge mit eingedrucktem Wertstempel und auch amtliche Umschläge mit Zudruck eines zweiten Wertzeichens hergestellt. Diese könnten auch in Liechtenstein gebraucht worden sein, bisher konnten jedoch keine derartigen Umschläge gefunden werden.



2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.3. Ganzsachen

2.1.3.2. Streifbänder

Die amtlichen Streifbänder tragen dieselben Wertstempel wie die gleichzeitigen Briefumschläge, es kommen 2 Formate vor:

- a) 375-385 x 70-75 mm
- b) 150 x 300 mm

1872: Wertstempel Rechteck mit Kopf des Kaisers Franz Joseph nach rechts im Kreis, Format a, mit 2 gelben Streifen am Rand (1872) oder ohne Streifen (1875)

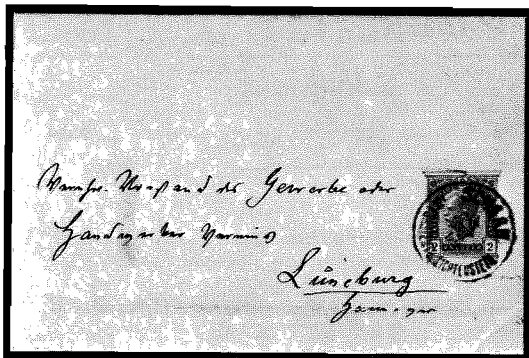
StB 1 (1, 2) 2 Kreuzer gelb
Entwertungen: Vaduz

1883: Doppeladler mit schwarzer Wertziffer im Brustschild



StB 2 (2a, b) 2 Kreuzer braun
Entwertungen: Vaduz

1890: Kopf des Kaisers Franz Joseph in türbogenförmigem Rahmen,
Format a (weiss, 1890) oder b (sämisch, 1892)

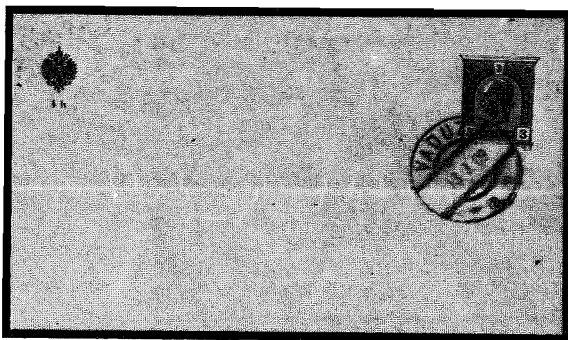


StB 3 (4, 5) 2 Kreuzer braun
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Balzers
Mit Zusatzfrankatur 1 Kr. (Mi.Nr. 50) aus Vaduz.

1899: Kopf des Kaisers Franz Joseph in türbogenförmigem Rahmen,
Format b (sämisch)

StB 4 (6) 3 Heller braun
Entwertungen: Vaduz
Mit Zusatzfrankatur 2 H. (Mi.Nr. 140) aus Vaduz.

1907: Kopf des Kaisers Franz Joseph in türbogenförmigem Rahmen,
links mit Doppeladler, darunter "4 h" (Papierzuschlag),
Format b (sämisch)



StB 5 (7a, b) 3 (4) Heller braun
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesen

Alle in Schaan und Triesen abgestempelten Streifbänder haben Zusatzfrankaturen und sind als Express gelaufen. Zwei Vaduzer Stücke sind gefälligkeitsgestempelt ohne Adresse.

Mit Liechtensteinmarken Nr. 1y 5 H.
Nr. 3y 25 H.



1908: Wertstempel Jubiläumsausgabe, Brustbild des Kaisers nach links

StB 6 (8) 3 Heller rot-lila

kein Belegstück bekannt

Am 10. April 1916 wurde der Verkauf von amtlichen Streifbändern bei der Post eingestellt.

Schon ab 1900 wurden in Österreich die ersten Streifbänder auf Privatbestellung verwendet. Sie tragen die Wertstempel der gleichzeitigen Zeitungsmarken und kommen auch gelegentlich mit der Abstempelung von Liechtensteiner Postämtern vor. Es konnten folgende Belege festgestellt werden:

Eindruck wie bei Privat-Streifbändern

Mi.Nr. 97	2 Heller grün
Mi.Nr. 157	2 Heller grün
Mi.Nr. 212	2 Heller rot
Mi.Nr. 292	4 Heller braun





2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.3. Ganzsachen

2.1.3.3. Kartenbriefe

Infolge der Vielsprachigkeit erschienen auch die Kartenbriefe zwei- bzw. dreisprachig. Im Bereich der Postdirektion Innsbruck gab es sowohl deutsche als auch deutsch-italienische Textaufdrucke.

Formate
 a) 140 x 83 mm
 b) 147 x 105 mm

1886 (1. Juni): Wertstempel Doppeladler, Überschrift Karten-Brief
 Format a, kursgültig bis 30. Juni 1891,
 Linien- bzw. Kammzählung

deutscher Text (Kb 1, 2)
 deutsch-italienischer Text (Kb 1a, 2a)

Kb 1 (1a-c) 3 Kreuzer grün, deutscher Text
 kein Belegstück aus Liechtenstein bekannt



Kb 1a (3a-c) 3 Kreuzer grün, deutsch-italienischer Text
 Entwertungen: Vaduz

Kb 2 (8a, b) 5 Kreuzer rosa, deutscher Text
Entwertungen: Vaduz

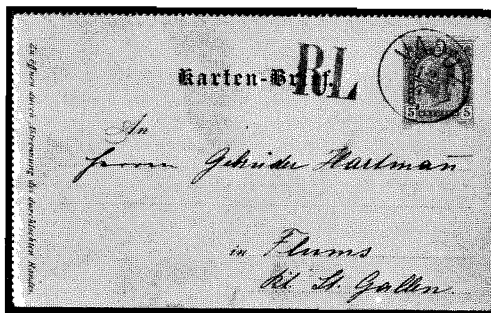


Kb 2a (10a, b) 5 Kreuzer rosa, deutsch-italienischer Text
Entwertungen: Vaduz, Nendeln und Schaan
Mit Zusatzfrankatur 2 Kr. (Mi.Nr. 44) und 3 Kr. (Mi.Nr. 45)
aus Vaduz bekannt.

1890 (1. Sept.): Wertstempel Kaiser Franz Joseph in türbogenförmigem Rahmen,
Schwankungen bei Kartonfarben und bei den Farben des Wertstempels führen zu zahlreichen Abarten,
deutscher Text (Kb 3, 4)
deutsch-italienischer Text (Kb 3a, 4a)

Kb 3 (15) 3 Kreuzer grün, deutscher Text
Entwertungen: Vaduz
Zwei Stücke mit Gefälligkeitsstempel vom 26.5.96 mit Rand
vorliegend. Mit Zusatzfrankatur 2 Kr. (Mi.Nr. 51) Vaduz.

Kb 3a (17 a-d) 3 Kreuzer grün, deutsch-italienischer Text
kein Belegstück bekannt



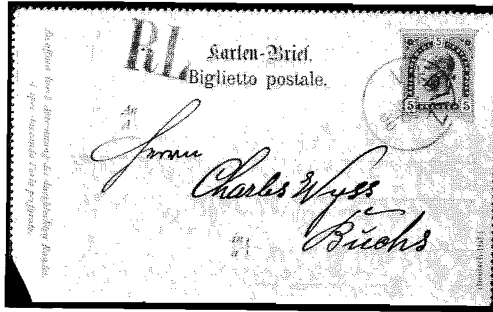
Kb 4 (22) 5 Kreuzer rosa, deutscher Text
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Nendeln und Balzers.
Mit Gefälligkeitsstempel vom 26.5.96. mit Rand, bekannt.
Mit Zusatzfrankatur 5-Kr. (Mi.Nr. 53) aus Vaduz.

Kb 4a (24 a-d) 5 Kreuzer rosa, deutsch-italienischer Text
Entwertungen: Vaduz und Balzers.
Mit Zusatzfrankatur 5-Kr. (Mi.Nr. 53) in Balzers und Vaduz
als Auslandsbrief verwendet.



1898/99: Wertstempel Kaiser Franz Joseph in türbogenförmigem Rahmen, Überschrift Karten-Brief, jetzt in anderer Schriftart, Sprachvermerk am Kartenbriefrand, jetzt mit Zusatz "deutsch", Format a, Linienzählung

Kb 5 (33) 3 Kreuzer grün, deutsch-italienischer Text
Entwertungen: Vaduz.
Mit Zusatzfrankatur 2 H. (Mi.Nr. 70)

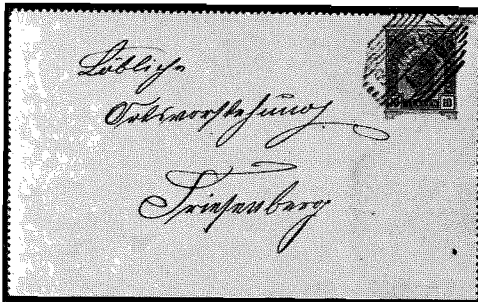


Kb 6 (39) 5 Kreuzer rosa, deutsch-italienischer Text
Entwertungen: Vaduz

1899/1901: Wertstempel Kaiser Franz Joseph in türbogenförmigem Rahmen, geänderte Währung, ohne Vordruck, Format a, Linienzählung oder Kammzählung, verschiedene Kartonfarben

Kb 7 (41) 6 Heller orange auf grünlich-blau bis blau-grau (1899)
Entwertungen: Vaduz und Triesen

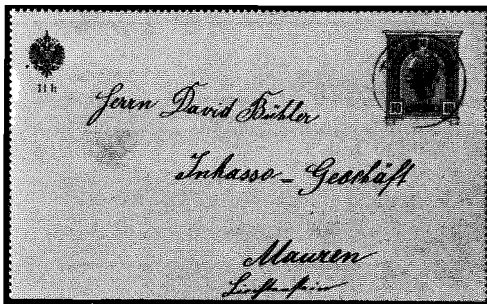
Kb 8 (43, 44) 6 Heller orange, auf sämisch, innen weiss (1900) oder grau-grünlich (1901)
Entwertungen: Schaan (Ausschnitt)



Kb 9 (42) 10 Heller rot, auf grau-blau
Entwertungen: Vaduz, Triesen, Schaan, Nendeln und Balzers

Kb 9a (42) 10 Heller rot, auf grau-blau, ohne Randperforation
kein Belegstück bekannt

1907: Wertstempel Kaiser Franz Joseph in türbogenförmigem Rahmen, links mit Doppeladler, darunter "11 h" (1 Heller Aufschlag für den Karton), Format a, Linienzählung oder Kammzählung, Karton grünlich-grau, innen weiss oder gelblich



Kb 10 (45) 10 (11) Heller rot
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen und Nendeln

1907: Aushilfsausgabe nach Aufhebung der Ortsgebühr, Kb 8 alter Wertstempel dreifach rot durchbakt, daneben neuer Wertstempel und links Doppeladler, Format a

Kb 11 (46) 10 (11) Heller rot auf 6 Heller orange
kein Belegstück bekannt

1908: Jubiläumswertstempel mit Brustbild des Kaisers Franz Joseph nach links, ohne Vordruck, Format a



Kb 12 (47) 10 Heller rot auf grau
Entwertungen: Schaan, Vaduz, Eschen, Balzers, Triesen und Nendeln

Darüber hinaus liegen 5 Stücke mit Bahnpoststempeln vor, vereinzelt gibt es Zusatzfrankaturen der ersten Liechtensteiner Ausgabe.

1916: Nach Portonerhöhung wurde Kb 12 mit zgedrucktem 5 Heller-Wertstempel amtlich verausgabt

Kb 13 (48) 5 Heller grün und 10 Heller rot auf grau
kein Belegstück bekannt

1916: Wertstempel in neuer Zeichnung, Kopf des Kaisers Franz Joseph von vorn, ohne Verdruck, Format a



Kb 14 (49)

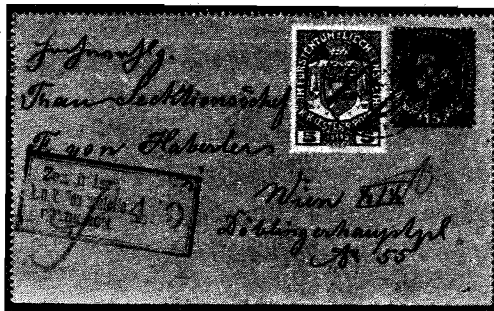
15 Heller rot auf grau

Entwertungen: Eschen, Vaduz und Balzers

Drei Stücke sind als R-Briefe mit Zusatzfrankatur befördert worden.

Mit Zusatzfrankatur versch. Österreich- bzw. Liechtenstein-Ausgaben.

1917: Wertstempel Kaiser Karl, ohne Vordruck, Format a



Kb 15 (50)

15 Heller rot auf grau

Entwertungen: Eschen

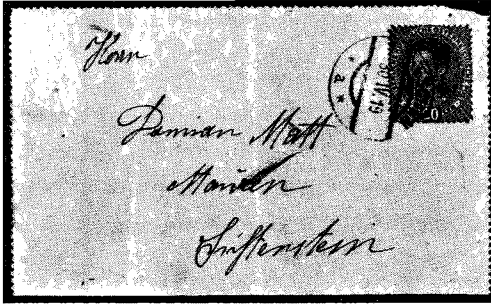
Mit Zusatzfrankatur und Zensurstempel nach Wien verwendet.

Die Einführung erfolgte gemäss Verordnung des Handelsministers vom 29. April 1917, Reichsgesetzblatt Nr. 195, betreffend Ausgabe neuer Briefmarken, Eilmarken, Postkarten und Kartenbriefe, die wie folgt lautet:

Die Briefmarken zu 15, 20, 25 und 30 Heller, die einfachen und Doppelpostkarten zu 8 und 8 x 8 Heller und die Kartenbriefe zu 15 Heller gelangen nunmehr mit dem Bild Sr. k.u.k. Majestät Kaiser Karl I., die Eilmärke zu 2 und 5 Heller in geändertem Format zur Ausgabe.

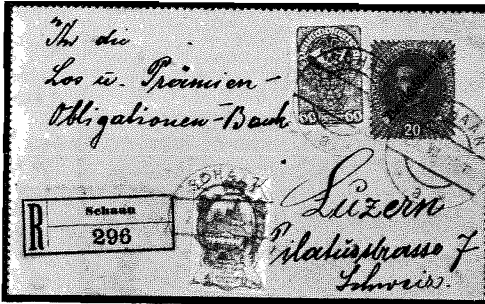
Zum unmittelbaren Aufdruck werden von nun an die Wertstufen zu 15, 20 und 25 Heller verwendet.

1918: Neuausgabe nach Portoerhöhung, Wertstempel Kaiser Karl, ohne Vordruck, Format a



Kb 16 (51) 20 Heller grün auf grau
Entwertungen: Eschen

1918: Nach Einführung der Republik erschien Kb 16 mit schrägem, schwarzen Aufdruck "Deutschösterreich"



Kb 17 (52) 20 Heller grün auf grau
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Eschen
Mit Zusatzfrankatur versch. Österreich- bzw. Liechtenstein-Ausgaben.

1919: Neuer, schmaler Wertstempel mit Wappenadler, jetzt wieder mit Vordruck "Kartenbrief", Format a



Kb 18 (53) 20 Heller blaugrün auf grau
Entwertungen: Eschen, Vaduz und Triesen.
Fast nur noch mit Zusatzfrankatur vorkommend.
Mit Zusatzfrankatur versch. Österreich- bzw. Liechtenstein-Ausgaben.

1920: Neuausgabe nach Portoerhöhung, Wertstempel Wappenadler, mit Vordruck



Kb 19 (54)

40 Heller karminrosa auf grau

Entwertungen: Vaduz, Eschen und Schaan.

Fast nur noch mit Zusatzfrankatur vorkommend.

Mit Zusatzfrankatur versch. Österreich- bzw. Liechtenstein-Ausgaben.

1920/21: Nach wiederholten Portoerhöhungen erschienen neue Kartenbriefe mit breitem Wertstempel Wappenadler, mit Vordruck, Format a



Kb 20 (55)

80 Heller karminrosa auf grau

Entwertungen: Schaan

Die 1921 weiter erschienenen Kartenbriefe zu $1\frac{1}{2}$ und 2 Kronen kamen in Liechtenstein nicht mehr zur Ausgabe.

Neben den amtlichen Kartenbriefen wurden insbesondere 1908 und 1910 Kartenbriefe mit Wertstempeln auf Privatbestellung bedruckt bzw. auf amtliche Kartenbriefe weitere Wertstempel auf Privatbestellung zgedruckt. Auch hierfür liegen keine Belegstücke aus Liechtenstein vor.





2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.3. Ganzsachen

2.1.3.4. Postkarten

Am 1. Oktober 1869 wurde in Österreich die amtliche Postkarte eingeführt. Sie trägt einen Wertstempeldruck, der häufig mit den gleichzeitig im Verkehr befindlichen Freimarkenausgaben identisch ist. Es gibt dabei verschiedene Formulargrößen:

- a) 122 x 85 mm
- b) 140 x 85 mm
- c) 140 x 90 mm
- d) 147 x 106 mm
(sollte bei DIN A 6 148 x 105 mm lauten, Schwankungen gibt es).

Ähnlich wie bei Kartenbriefen und Briefumschlägen gibt es zahlreiche Postkarten auf Privatbestellung. Bis 31. März 1903 bedurfte es dazu einer Sondergenehmigung, später wurde es allgemein gestattet. Besonders häufig sind Postkarten auf Privatbestellung in den Jahren 1902, 1906, 1908, 1916, 1918 und 1920 entstanden. An amtlichen Postkarten mit auf Privatbestellung zgedruckten Wertstempeln sind die Ausgaben 1908 anlässlich der Prager Jubiläumsausstellung zu erwähnen.

Die Verwendung von Postkarten auf Privatbestellung in Liechtenstein ist nicht bekannt.

1869, 1. Oktober:

Wertstempeldruck Kaiser Franz Joseph, Vorderseite "An", Rückseite mit Vermerken am oberen und unteren Kartenrand, Format a



Pk 1 (1a-e) 2 Kr. gelb, orange
Karton weiss bis rahmfarben
Entwertungen: Vaduz, Balzers.

Die innere Umräumungslinie besteht bei allen Karten mit dem 2-Kreuzer-gelb-Wertstempel abwechselnd aus ● und ◆, die einzelnen Auflagen unterscheiden sich durch die Anordnung dieser Zeichen, ebenso schwankt die Rahmengröße von 108 - 111,5 mm und 71 - 75,5 mm.



1871, Juli:

Wertstempелеindruck Kaiser Franz Joseph,
Vorderseite mit "Adresse", Rückseite mit Datum l i n k s ,
ohne Sprachvermerk rechts unten, Format a

deutscher Text (Pk 2, 2b, 3)

deutsch-italienischer Text (Pk 2a, 2c, 3a)

Pk 2 (2) 2 Kr. gelb, deutscher Text, Karton weiss
Entwertungen: Vaduz

Pk 2a (4) 2 Kr. gelb, deutsch-italienischer Text,
Karton weiss
Entwertungen: Vaduz

1871, November:

Wertstempелеindruck Kaiser Franz Joseph,
Vorderseite mit "Adresse", Rückseite mit Datum r e c h t s ,
ohne Sprachvermerk rechts unten, Format a

Pk 2b (8) 2 Kr. gelb, deutscher Text,
Entwertungen:



Pk 2c (10) 2 Kr. gelb, deutsch-italienischer Text,
Entwertungen: Vaduz, Schaan

1872: Wertstempелеindruck Kaiser Franz Joseph,
Vorderseite mit "Adresse", Rückseite ohne Vordruck,
ohne Sprachvermerk rechts unten, Format a

Pk 3 (14) 2 Kr. gelb, deutscher Text,
Entwertungen:

Pk 3a (-) 2 Kr. gelb, deutsch-italienischer Text,
Entwertungen:

Nach Angaben im NGK sollen Karten mit Rückseite ohne Vordruck und
ohne Sprachvermerk mit deutsch-italienischem Text stets gefälscht
sein (Rasur)..

1872, Oktober:

Wertstempeleindruck Kaiser Franz Joseph,
Vordruck mit "Adresse", Rückseite ohne Vordruck,
mit Sprachvermerk rechts unten



Pk 4 (19B)

2 Kr. gelb, deutsch-italienischer Text,
Sprachvermerk mit Klammern

Entwertungen: Vaduz, Balzers, Nendeln.

Auch mit Zusatzfrankatur 2 Kr. gelb (Mi.Nr. 35)
bekannt.



Pk 4a (19A)

2 Kr. gelb, deutsch-italienischer Text,
Sprachvermerk ohne Klammern

Entwertungen: Vaduz, Balzers, Schaan.

1876/82: Wertstempeleindruck Kaiser Franz Joseph,
ohne Umrandung, Format b,
gültig bis 31. Oktober 1883

Pk 5 (25)

2 Kr. rotbraun, deutscher Text,
Karton sämisch (hell-dunkel)

Entwertungen:





- Pk 5a (27a) 2 Kr. rotbraun, deutsch-italienischer Text,
kleines "An" (1876)
Entwertungen: Vaduz, Schaan

Auch mit Zusatzfrankatur 3 Kr. grün (Mi.Nr. 36) als Auslandskarten verwendet.



- Pk 5b (27b) 2 Kr. rotbraun, deutsch-italienischer Text,
grosses "An" (1878)
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Nendeln, Balzers.

Auch hier mit Zusatzfrankatur 3 Kr. grün (Mi.Nr. 36) bekannt. Es existieren mehrere Karten mit Stempeldaten vom 17.1.83 und 30.1.83 an die Adresse Doczkalik in Wien.

Im Jahre 1880 wurde erstmalig eine Antwortkarte in Österreich eingeführt.

1880: Wertstempeleindruck Kaiser Franz Josef,
ohne Umrandung, Format b

- Pk 6 (33) 2 + 2 Kr. rotbraun, Postkarte mit Antwort,
deutscher Text,
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:

- Pk 6a (35) 2 + 2 Kr. rotbraun, Postkarte mit Antwort,
deutsch-italienischer Text,
Entwertungen Frageteil: Vaduz
Entwertungen Antwortteil:

1880: Wertstempeleindruck Kaiser Franz Joseph,
ohne Umrandung, Format b, Weltpostvereinskarte

Pk 7 (41a) 5 Kr. ziegelrot, ohne * unten rechts,
Entwertungen: Vaduz, Schaan

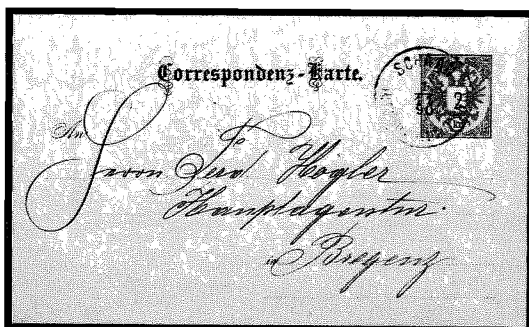
Pk 7a (41b) 5 Kr. ziegelrot, mit * unten rechts,
Entwertungen:

Pk 8 (42a) 5 + 5 Kr. ziegelrot Weltpostvereinskarte
mit Antwort, beide Karten ohne * unten rechts.
Kein Belegstück aus Liechtenstein bekannt.

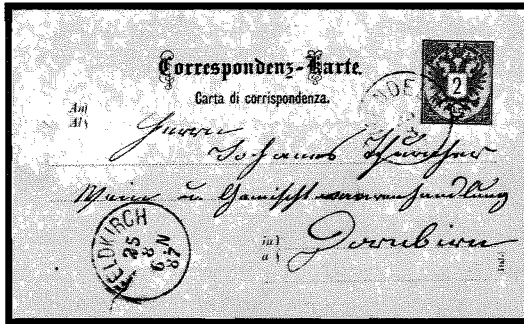
Pk 8a (42b) 5 + 5 Kr. ziegelrot Weltpostvereinskarte
mit Antwort, Fragekarte mit * unten rechts.
Kein Belegstück aus Liechtenstein bekannt.

Bei den Vordrucken der Ausgabe 1876/82 gibt es zahlreiche Abarten; der Zwischenraum zwischen Marke und Adler schwankt, ebenso der zwischen Adler und Linien, als auch die Längen der einzelnen Zeilen. Die Farbe des Wertstempels ist zuerst ein helles mattbraun, später ein dunkles rotbraun. Die Kartonfarbe schwankt von hell-rahmfarben bis dunkel-sämisch. 1892 erschienen Neudrucke mit glattem, hellgelbem Karton.

1883: Wertstempeleindruck Doppeladler mit schwarzer Wertziffer,
ohne Umrandung, Karton gelblich bis sämisch, Format b



Pk 9 (43) 2 Kr. braun, deutscher Text,
ohne Sprachvermerk,
Entwertungen: Schaan, Vaduz.
Auch mit Bahnpoststempel bekannt.

Pk 9a (45)2 Kr. braun, deutsch-italienischer Text,
Sprachvermerk in Klammern

Entwertungen: Schaan, Vaduz, Nendeln, Balzers.

Diese Karte kommt auch mit Sprachvermerk ohne Klammern vor (NGK 45a).
Verschiedentlich wurde diese Karte mit Zusatzfrankatur von 3 Kreuzer
als Auslandspostkarte verwendet. Auch mit Bahnpoststempel bekannt.

Pk 10 (51)2 + 2 Kr. braun Postkarte mit Antwort,
deutscher Text

Entwertungen Frageteil:

Entwertungen Antwortteil:

Pk 10a (53)2 + 2 Kr. braun Postkarte mit Antwort,
deutsch-italienischer Text

Entwertungen Frageteil: Vaduz

Entwertungen Antwortteil:

Pk 11 (59 a-c)

5 Kr. rosa Weltpostvereinskarte

Entwertungen: Vaduz, Schaan, Balzers

Mehrere Karten stammen aus der Korrespondenz an die Buttersiederei
Wild in Rorschach.

Pk 12 (60 a-c)

5 + 5 Kr. rosa Weltpostvereinskarte mit Antwort

Entwertungen Frageteil: Vaduz

Entwertungen Antwortteil:

1890: Wertstempeleindruck Doppeladler mit schwarzer Wertziffer, mit Umrandung, rahmfarben, Format c, gültig bis 30. Juni 1891



- Pk 13 (61) 2 Kr. braun, deutscher Text
Entwertungen: Nendeln, Triesen, Vaduz
- Pk 13a (63) 2 Kr. braun, deutsch-italienischer Text
Entwertungen:
- Pk 14 (69) 2 + 2 Kr. braun, Postkarte mit Antwort, deutscher Text
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:
- Pk 15 (73 a-b) 5 Kr. rosa Weltpostvereinskarte
Entwertungen:

1890/92: Wertstempeleindruck Kaiser Franz Joseph in türbogenförmigem Rahmen, mit Umrandung, rahmfarben, Format c, Correspondenz-Karte mit kurzem "s", verschiedene Rahmengrößen

I (1. September 1890)	129 x 80 mm
II (März 1891)	127 x 79 mm
III (Juli 1892)	125 x 78 mm

mit Schwankungen innerhalb der Hauptgruppe.

Häufigkeit: 10 % I, 40 % II, 50 % III.

Gültig bis 31. März 1900.

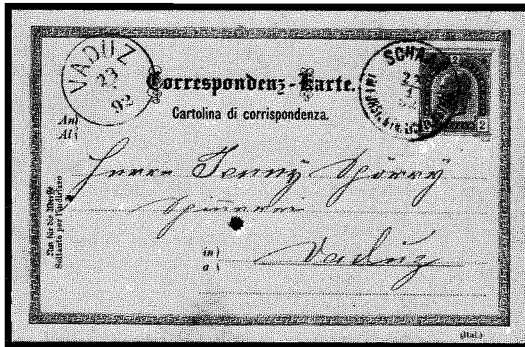




Pk 16 (74) 2 Kr. braun, deutscher Text

Entwertungen:
 Rahmengröße I: Vaduz, Schaan, Balzers
 Rahmengröße II: Vaduz, Nendeln, Schaan,
 Balzers, Triesen
 Rahmengröße III: Schaan, Vaduz, Nendeln,
 Balzers, Triesen

Die Zuordnung zu den Rahmengrößen ist nicht immer sicher, da nicht jede Meldung überprüft werden konnte. Auch mit Bahnpoststempel bekannt.



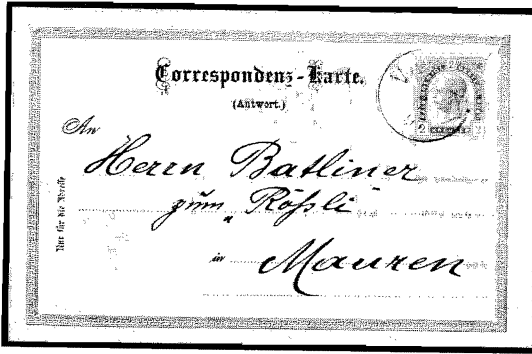
Pk 16a (76 a-b) 2 Kr. braun, deutsch-italienischer Text

Entwertungen:
 Rahmengröße I: Vaduz, Schaan
 unterschiedliche Stellungen des Wortes "An"
 Rahmengröße II: Schaan, Triesen, Vaduz,
 Balzers, Nendeln
 Rahmengröße III: Vaduz, Nendeln, Schaan.

Auch hier ist die richtige Zuordnung zu den Rahmengrößen nicht immer sicher; dasselbe gilt auch für Pk 17, 17a, 18 und 19.

Pk 17 (82 a-c) 2 + 2 Kr. braun Postkarte mit Antwort,
deutscher Text

Entwertung Frageteil:
Rahmengrösse I: Balzers
Rahmengrösse II: Balzers
Rahmengrösse III: Nendeln



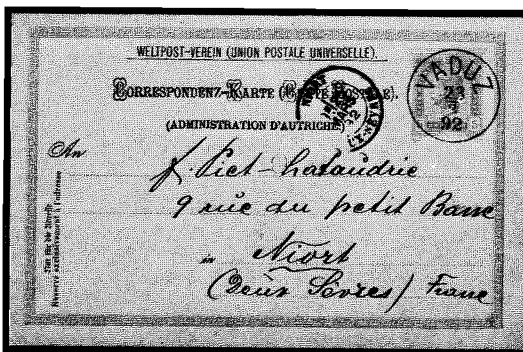
Entwertungen Antwortteil:
Rahmengrösse I: Nendeln
Rahmengrösse II: Balzers, Vaduz
Rahmengrösse III: Nendeln, Triesen

Pk 17a (84 a-d) 2 + 2 Kr. braun Postkarte mit Antwort,
deutsch-italienischer Text

Entwertungen Frageteil:
Rahmengrösse I: Vaduz
Rahmengrösse II:
Rahmengrösse III:

Entwertungen Antwortteil:
Rahmengrösse I:
Rahmengrösse II:
Rahmengrösse III:

Auch hier lassen sich bei allen Auflagen verschiedene Stellungen
des Wortes "An" unterscheiden.



Pk 18 (90 a-d) Wertstempeleindruck Kaiser Franz Joseph nach links,
5 Kr. rot (mattrot bis fleischrosa)
Weltpostvereinskarte

Entwertungen: Vaduz, Balzers, Triesen, Schaan.

Auch hier lassen sich die Rahmengrößen I bis III unterscheiden. Wegen der wenigen und nicht immer überprüfbaren Meldungen wurde jedoch keine Aufteilung mehr vorgenommen. Einige Stücke sind mit Gefälligkeitsstempel Vaduz 26.5.96 bekannt. Verschiedene Stellungen des Wortes "An" vorkommend.

Pk 19 (91 a-d) 5 + 5 Kr. rot (mattrosa bis fleischrosa),
Weltpostvereinskarte mit Antwort,
nur in Rahmengröße I und III vorkommend
Entwertungen Frageteil: Vaduz, Schaan
Entwertungen Antwortteil: Schaan

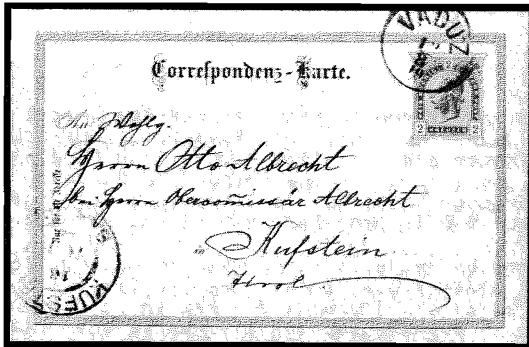
1897: Wertstempeleindruck Kaiser Franz Joseph
in türbogenförmigem Rahmen, mit Umrandung, rahmfarben,
Format c, Correspondenz-Karte mit langem "s",
Rahmengröße 125 x 78 mm, beide untere Punktzeilen sind
ungleich lang.

Gültig bis 31. März 1900.



- Pk 20 (92) 2 Kr. braun, deutscher Text
Entwertungen: Nendeln, Schaan, Triesen,
Vaduz, Balzers
- Pk 20a (94) 2 Kr. braun, deutsch-italienischer Text
Entwertungen:
- Pk 21 (100) 2 + 2 Kr. braun, Postkarte mit Antwort,
deutscher Text
Entwertungen Frageteil: Nendeln
Entwertungen Antwortteil: Vaduz
- Pk 21a (102) 2 + 2 Kr. braun, Postkarte mit Antwort,
deutsch-italienischer Text
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:

1897: Wertstempeleindruck Kaiser Franz Joseph in türbogenförmigem Rahmen, mit Umrandung, rahmfarben, Format c, Correspondenz-Karte mit langem "s", Rahmengrösse 175 x 78 mm, beide untere Punktzeilen sind gleich lang ("in" steht vor den Punktzeilen). Bei den fremdsprachigen Karten ist die deutsche Überschrift kleiner und mit unverzierten Anfangsbuchstaben, die fremde Sprache ist grösser als bei den früheren Ausgaben.
Gültig bis 31. März 1900.



- Pk 22 (122) 2 Kr. braun, deutscher Text
Entwertungen: Vaduz, Nendeln, Schaan, Balzers, Triesen
- Pk 22a (118) 2 Kr. braun, deutsch-italienischer Text
Entwertungen:
- Pk 23 (120) 2' + 2 Kr. braun Postkarte mit Antwort, deutscher Text
Entwertungen Frageteil: Nendeln
Entwertungen Antwortteil:
- Pk 23a (126) 2 + 2 Kr. braun Postkarte mit Antwort, deutsch-italienischer Text
Entwertungen Frageteil:
keine Belegstücke aus Liechtenstein bekannt
Entwertungen Antwortteil:
keine Belegstücke aus Liechtenstein bekannt
- Pk 24 (128 a-b) 5 Kr. karmin-rosa Weltpostvereinskarte
Entwertungen: Vaduz



Pk 25 (129 a-b) 5 + 5 Kr. karmin-rosa
 Weltpostvereinskarte mit Antwort
 Entwertungen Frageteil:
 Entwertungen Antwortteil:

Am 1. Januar 1900 wurde in Österreich nach der Währungsumstellung (1 Kreuzer = 2 Heller) das Inlandsporto für Postkarten auf 5 Heller erhöht. Die neue Posttaxenordnung, die den Wechsel von Gulden- zur Kronen-Währung brachte, beruhte auf einem Erlass des Handelsministeriums vom 25. November 1899, die im "Post- und Telegraphen-Verordnungsblatt Nr. 120" vom 1. Dezember 1899 enthalten war.

Während zum Teil bei Briefen im Fernverkehr die Umstellung von 5 Kreuzer auf 10 Heller einfach war, bedeutete dies für Postkarten eine Portoerhöhung. So kamen ab 1. Januar die Karten zu 2 Kreuzer der Ausgabe 1897 mit einer zugeklebten 1-Heller-Marke oder mit einer halbierten 1-Kreuzer-Marke zum Verkauf. Die letztere konnte jedoch mit Stempel von Postämtern in Liechtenstein bisher nicht nachgewiesen werden.

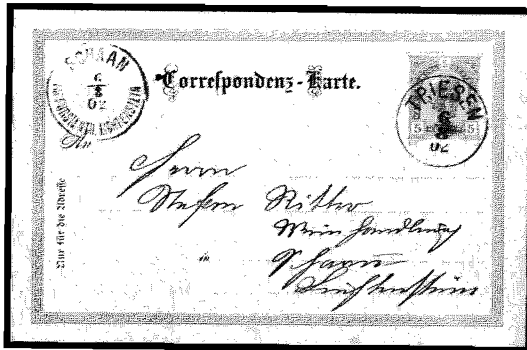
Nach dem Erlass vom 1. Dezember 1899 sollten die Kreuzer- und die Guldenwerte bereits am 31. März 1900 ihre Gültigkeit verlieren, durch einen neuen Erlass vom 2. März 1900 wurde dieser Termin jedoch bis 30. September 1900 verlängert (Einzelheiten siehe Dr. R. Wurth, 75 Jahre erste Ausgabe in Kronen-Währung, Sammler-Dienst Nr. 26/74).

1900: Aufbrauchsausgabe

Pk 26 (-) 2 Kr. braun mit zugeklebter 1-Heller-Marke,
 deutscher Text
 Entwertungen: Vaduz, Balzers, Nendeln, Triesen

Pk 27 (-) 2 + 2 Kr. braun mit zugeklebter 1-Heller-Marke
 Postkarte mit Antwort, deutscher Text
 Entwertungen Frageteil:
 Entwertungen Antwortteil: Balzers, Vaduz

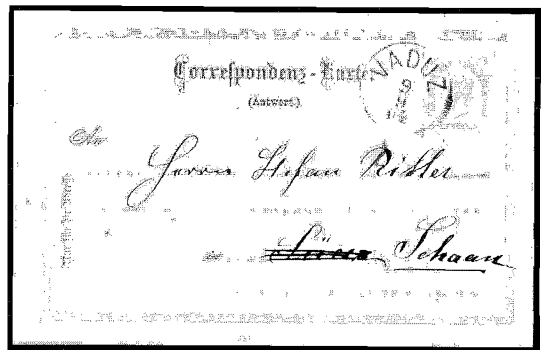
1900: Wertstempeleindruck Kaiser Franz Joseph
in türbogenförmigem Rahmen, mit Umrandung,
Format c, Kronen-Währung



Pk 28 (130) 5 Heller dunkelgrün, deutscher Text
Entwertungen: Nendeln, Vaduz, Schaan,
Triesen, Balzers



28 a



29 Antwortteil

Pk 28a (137) 5 Heller dunkelgrün, deutsch-italienischer Text
Entwertungen: Vaduz, Balzers, Nendeln

Pk 29 (140 a-b) 5 + 5 Heller dunkelgrün Postkarte mit Antwort,
deutscher Text

Entwertungen Frageteil: Vaduz, Nendeln
Zwei verschiedene Stellungen des Wortes "An"
bekannt.

Entwertungen Antwortteil: Balzers, Triesen, Vaduz

Pk 29a (147) 5 + 5 Heller dunkelgrün Postkarte mit Antwort,
deutsch-italienischer Text, zwei Typen der
Fußnote

Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:

Pk 33a (166) 5 + 5 Heller dunkelgrün Postkarte mit Antwort,
deutsch-italienischer Text

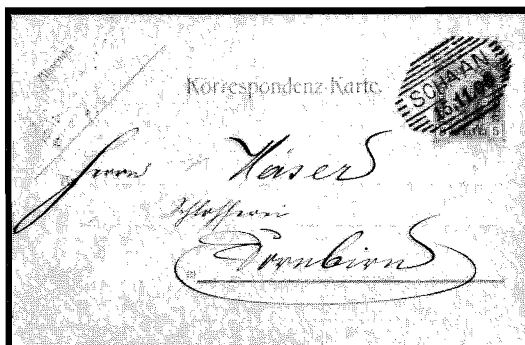
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:



Pk 34 (168) 10 Heller rosa Weltpostvereinskarte
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen

Pk 35 (169) 10 + 10 Heller rosa
Weltpostvereinskarte mit Antwort
Entwertungen Frageteil: Schaan
Entwertungen Antwortteil:

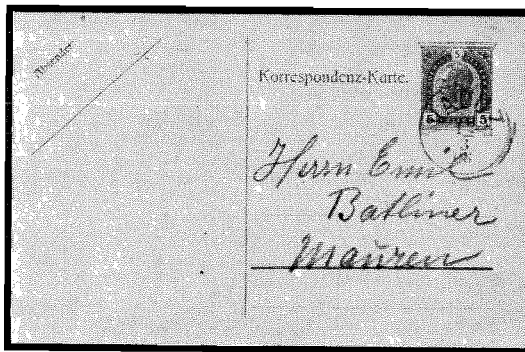
1906: Wertstempeleindruck Kaiser Franz Joseph
in türbogenförmigem Rahmen, ohne Umrandung, mit schrägem
Absendervermerk links, rahmfarben, Format c, Farbänderung
von dunkelgrün in grasgrün



Pk 36 (170) 5 Heller grasgrün, deutscher Text
Entwertungen: Schaan, Nendeln, Balzers,
Triesen, Vaduz

- Pk 36a (176) 5 Heller grasgrün, deutsch-italienischer Text
Entwertungen:
- Pk 37 (178) 5 + 5 Heller grasgrün Postkarte mit Antwort,
deutscher Text
Entwertungen Frageteil: Vaduz
Entwertungen Antwortteil: Vaduz, Nendeln, Balzers
- Pk 37a (184) 5 + 5 Heller grasgrün Postkarte mit Antwort,
deutsch-italienischer Text
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:

1907: Wertstempелеindruck Kaiser Franz Joseph
in türbogenförmigem Rahmen, mit schrägem Absendervermerk
wie bisher links, Adressseite jetzt mit Teilungsstrich,
Format c

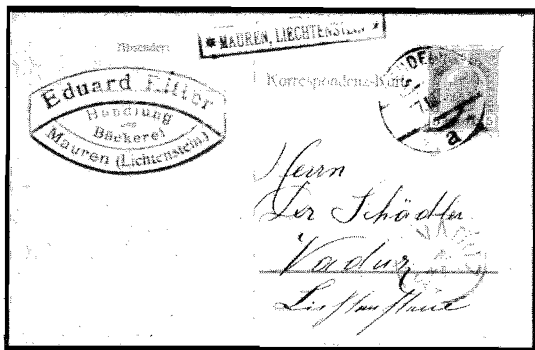


- Pk 38 (188) 5 Heller grasgrün, deutscher Text
Entwertungen: Vaduz

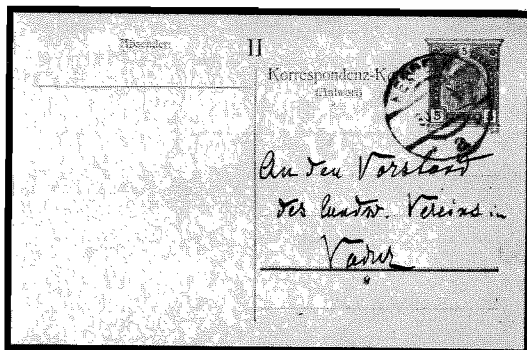
Diese Karte war nur sehr kurze Zeit in Verwendung und offensichtlich
nur in Vaduz erhältlich, da bereits im selben Jahr eine weitere
Postkartenausgabe erfolgte.

1907: Wertstempелеindruck Kaiser Franz Joseph
in türbogenförmigem Rahmen, mit waagrechtem Absendervermerk,
Adressseite mit Teilungsstrich, rahmfarben, Format c

- Pk 39 (189) 5 Heller grasgrün, deutscher Text
Entwertungen: Schaan, Vaduz, Balzers,
Nendeln, Triesen



39



40 Antwortteil

- Pk 40 (197) 5 + 5 Heller grasgrün Postkarte mit Antwort, deutscher Text, Frageteil und Antwortteil jetzt mit I bzw. II gekennzeichnet
Entwertungen Frageteil: Balzers, Vaduz
Entwertungen Antwortteil: Nendeln, Balzers, Triesen
- Pk 41 (205) 10 Heller rosa Weltpostvereinskarte, ohne Absendervermerk
Entwertungen:
- Pk 42 (206) 10 + 10 Heller rosa Weltpostvereinskarte mit Antwort, ohne Absendervermerk
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:

Am 1. Januar 1908 wurde in Österreich und damit auch in Liechtenstein der Ankunftsstempel auf Postkarten abgeschafft.

1908: Jubiläums-Korrespondenz-Karte.
Wertstempel Brustbild des Kaisers Franz Joseph von 1848.
Rückseite Kniebild des Kaisers und Ansichten von Schönbrunn, mit punktiertem Teilungsstrich, rahmfarben, Format c

- Pk 43 (207) 5 Heller grün, deutscher Text
Entwertungen: Schaan, Vaduz

Von den 14 Schaaner Stücken sind 11 im Zeitraum von August bis Dezember 1908 verwendet worden, die übrigen 3 sind alle am 10.9.1917 in Schaan entwertet. Dabei sind bei diesen Stücken als Zusatzfrankatur die Marken Liechtensteins Nr. 4, 5 und 6 (zusammen 18 Heller) so aufgeklebt, dass es auch die Pk 49 sein könnte.



43



43 a

1908: Prager Jubiläumsausstellungskarte, Ausführung ähnlich der Jubiläumsausgabe, jedoch Wertstempel in der Mitte, rückseitig Ansichten der Burg Karlstein und des Hradschins, rahmfarben, Format c

Pk 43 a (215) 5 Heller grün, deutsch-böhmischer Text
Entwertungen: Schaan

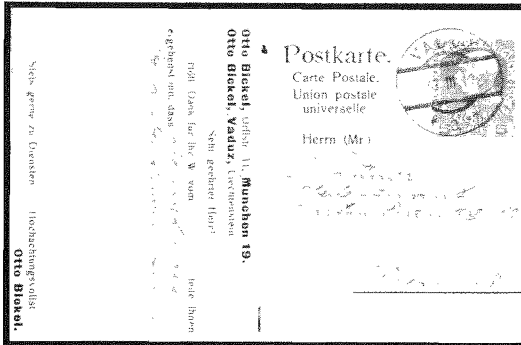
1908: Wertstempel der Jubiläumsausgabe mit Brustbild des Kaisers Franz Joseph nach links, ohne Textvordruck, mit punktiertem Teilungsstrich, oben links abgeteiltes Feld für Absendervermerk, rahmfarben, Format c



Pk 44 (216) 5 Heller grün
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Eschen,
Triesen, Nendeln, Balzers

Zusätzlich sind 8 Stücke mit Bahnpoststempeln bekannt, verschiedenlich kommt die Karte auch mit Zusatzfrankatur und während des Krieges wie alle folgenden Ausgaben mit verschiedenen Zensurstempeln vor.

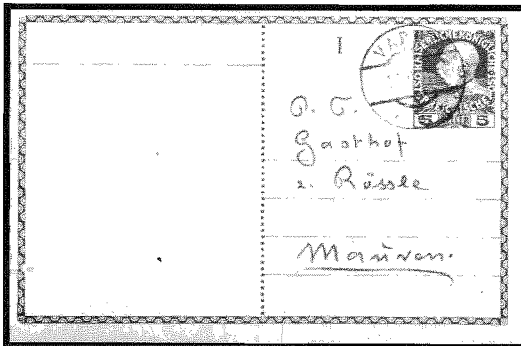
1908: Postkarte auf Privatbestellung (Otto Bickel, München und Vaduz), Wertstempel der Jubiläumsausgabe, mit vorgedrucktem Text, ohne Umrandung.



Pk 44a (-)

5 Heller grün

Entwertungen: Vaduz



Pk 45 (217 a-b) 5 + 5 Heller grün

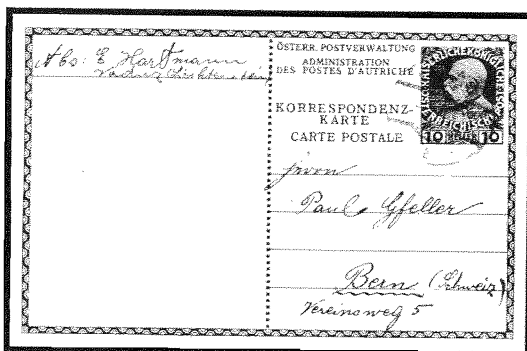
Postkarte mit Antwort in zwei Ausführungen

a) I (Frageteil) bzw. II (Antwortteil)
über dem Teilungsstrich

b) I (Frageteil) bzw. II (Antwortteil)
rechts vom Teilungsstrich

Entwertungen Frageteil: Balzers, Vaduz
Eschen, Triesen

Entwertungen Antwortteil: Schaan, Triesen,
Balzers, Eschen



Pk 46 (218) 10 Heller karmin Weltpostvereinskarte
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesen, Eschen

Pk 47 (219) 10 + 10 Heller karmin
Weltpostvereinskarte mit Antwort
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:

1914: Wertstempel der Jubiläumskarte Nr. 44 Brustbild Kaiser Franz Joseph nach links, Anfragekarte an das Rote Kreuz mit Antwortkarte ohne Wertstempel, verschiedene Ausführungen

Pk 48 (220) 5 + (0) Heller grün Postkarte mit Antwort
Entwertungen Frageteil:

Der Frageteil der Karten wurde auf Veranlassung des Roten Kreuzes mit einem Wertstempel zu 5 Heller versehen und dann zusammenhängend mit der unfrankierten Antwortkarte an den Postschaltern verkauft. Der Vordruck ist grün oder schwarz. Der Antwortteil dürfte mit Liechtensteiner Stempel nicht möglich sein.

1914: Jubiläumspostkarte (Pk 43) mit schwarz/gelbem Aufdruck einer Krone mit Inschrift "Viribus unitis 1914" links oben, Schalterpreis 15 Heller.



Pk 49 (221) 5 Heller grün, deutscher Text
Entwertungen: Schaan, Eschen, Vaduz,
Balzers, Triesen

Mehr als 70 % dieser Karten sind Expresskarten mit Zusatzfrankatur an Vaduzer Adressen. Bei der Zusatzfrankatur handelt es sich überwiegend um die Marken Liechtenstein Nr. 1 bis 3 und Österreich Nr. 180 bis 184. Karten ohne Zusatzfrankatur und an andere Adressen sind erheblich seltener.

1916: Wertstempeleindruck Kaiser Franz Joseph von vorn,
Portoerhöhung auf 8 Heller am 1. Oktober 1916, sämisch



Pk 50 (229) 8 Heller grün
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Eschen,
Balzers, Triesen

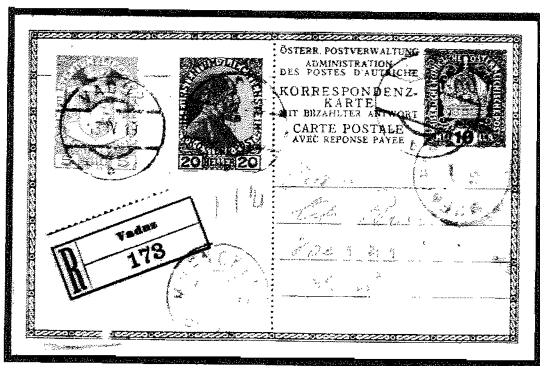
Vereinzelt Zusatzfrankaturen, meistens mit Zensurstempeln vorkommend.

Pk 51 (230) 8 + 8 Heller, Postkarte mit Antwort
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil: Vaduz

1916: Wertstempeleindruck Kaiserkrone im Zierrahmen,
mit Umrandung, sämisch

Pk 52 (231) 10 Heller weinrot Weltpostvereinskarte
Entwertungen: Vaduz, Balzers, Schaan, Eschen

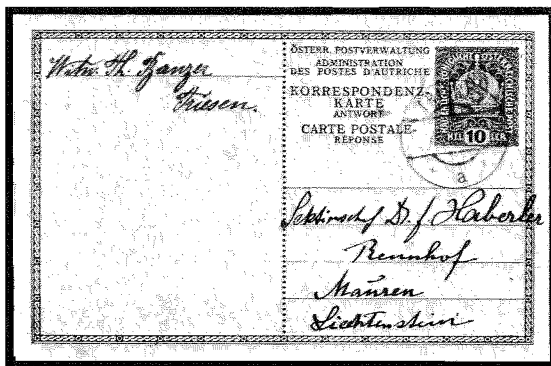
Ein Stück mit Bahnpoststempel bekannt, 60 % der Karten tragen
Zusatzfrankaturen.



53

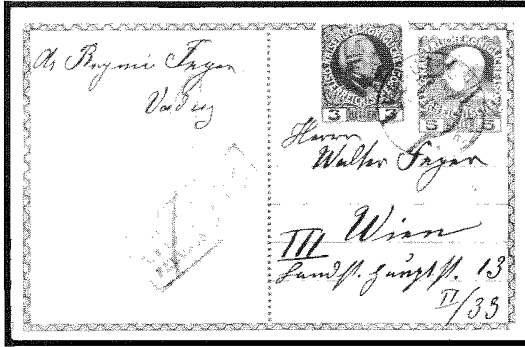
Pk 53 (232) 10 + 10 Heller weinrot,
Weltpostvereinskarte mit Antwort
Entwertungen Frageteil: Vaduz, Schaan, Triesen
Entwertungen Antwortteil: Vaduz, Eschen,
Schaan, Triesen

Auch hier überwiegend Zusatzfrankaturen bekannt.



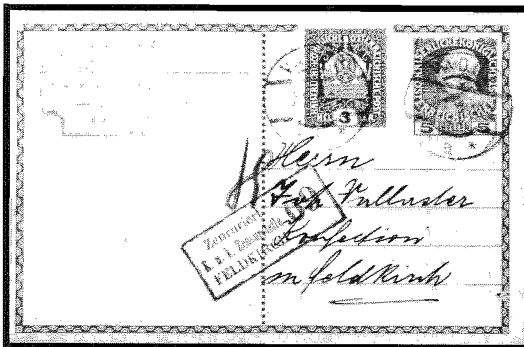
53 Antwortteil

1916: Nach der Portoerhöhung wurden die Postkarten Nr. 44 und 45 mit einer 3-Heller-Marke versehen an den Postschaltern verkauft. Es kam sowohl die 3-Heller-Marke der Ausgabe 1908, als auch die der Ausgabe 1916 zur Verwendung.



Pk 54 (-) 5 Heller grün
+ 3-Heller-Marke rotlila der Ausgabe 1908
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Balzers, Triesen

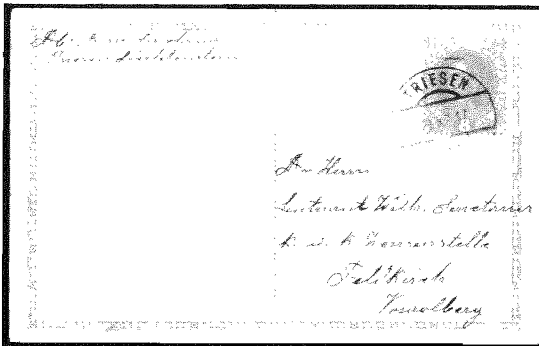
Pk 55 (-) 5 + 5 Heller grün,
jeweils + 3-Heller-Marke rotlila der Ausgabe 1908
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil: Schaan



Pk 56 (-) 5 Heller grün
+ 3-Heller-Marke violett der Ausgabe 1916
Entwertungen: Balzers, Vaduz, Eschen, Schaan

Pk 57 (-) 5 + 5 Heller grün,
jeweils + 3-Heller-Marke violett der Ausgabe 1916
Entwertungen Frageteil: Triesen
Entwertungen Antwortteil:

1917: Wertstempelleindruck mit Bild Kaiser Karl,
Karton glatt oder rauh, verschiedene Stärken, sämisch



Pk 58 (233a) 8 Heller grün
Entwertungen: Vaduz, Eschen, Schaan,
Triesen, Balzers

Häufige Zusatzfrankaturen.

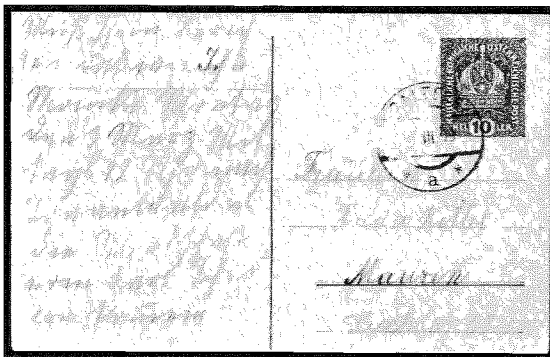
Pk 58a (233b) 8 Heller grün, grauer Karton
Entwertungen: Vaduz, Eschen, Schaan, Triesen

Die Zuordnung zu den Kartonfarben ist nicht immer eindeutig,
da die Meldungen Fehler enthalten können. Dasselbe gilt für alle
Postkarten, die sowohl auf grauen als auch auf sämischen Karton
gedruckt wurden.

Pk 59 (234a) 8 + 8 Heller grün Postkarte mit Antwort, sämisch
Entwertungen Frageteil: Vaduz
Entwertungen Antwortteil: Vaduz

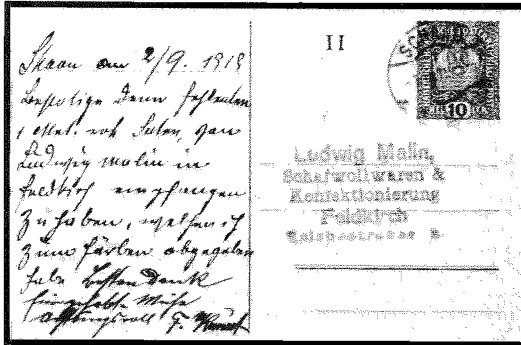
Pk 59a (234b) 8 + 8 Heller grün Postkarte mit Antwort, grau
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:

1918: Nach der Portoerhöhung am 1. September erschien eine neue
Postkarte, Wertstempel Kaiserkrone im Zierrahmen, ohne
Umrandung, ohne Inschrift



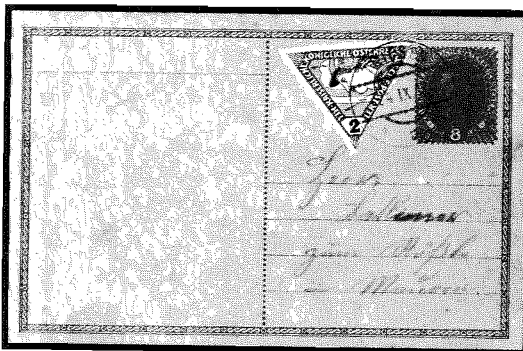
Pk 60 (235a) 10 Heller weinrot, sämisch
Entwertungen: Eschen, Vaduz und Balzers

Pk 60a (235b) 10 Heller weinrot, grau
Entwertungen: Eschen, Vaduz



Pk 61 (236) 10 + 10 Heller weinrot Postkarte mit Antwort,
sämisch
Entwertungen Frageteil: Balzers, Vaduz
Entwertungen Antwortteil: Vaduz, Schaan

1918: Infolge der Portoerhöhung wurden die Postkarten Nr. 58, 58a, 59 und 59a mit Eilmarken zu 2 Heller ▼ (Ausgabe 1916) und ■ (Ausgabe 1917) beklebt. Die dreieckigen Eilmarken, die am 1. März 1918 ausser Kurs gesetzt worden waren, wurden wegen dieser Ergänzung mit Verordnung vom 23. August 1918 erneut als gültig erklärt. Gleichzeitig wurde verfügt, dass auf 8-Heller-Postkarten auch Eilmarken zu 2 Heller aufgeklebt werden können.



Pk 62 (-) 8 Heller grün, sämisch
+ 2-Heller-Eilmärke der Ausgabe 1916
Entwertungen: Eschen, Vaduz, Triesen, Balzers

Pk 62a (-) 8 Heller grün, grau
+ 2-Heller-Eilmärke der Ausgabe 1916
Entwertungen: Eschen, Schaan, Vaduz

Pk 63 (-) 8 + 8 Heller grün, sämisch,
Postkarte mit Antwort,
jeweils + 2-Heller-Eilmarke der Ausgabe 1916
Entwertungen Frageteil: Triesen
Entwertungen Antwortteil: Vaduz

Pk 63a (-) 8 + 8 Heller grün, grau,
Postkarte mit Antwort,
jeweils + 2-Heller-Eilmarke der Ausgabe 1916
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:

Pk 64 (-) 8 Heller grün, sämisch
+ 2-Heller-Eilmarke der Ausgabe 1917
Entwertungen: Vaduz, Eschen, Balzers



Pk 64a (-) 8 Heller grün, grau
+ 2-Heller-Eilmarke der Ausgabe 1917
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Eschen

Pk 65 (-) 8 + 8 Heller grün, sämisch
Postkarte mit Antwort
jeweils + 2-Heller-Eilmarke der Ausgabe 1917
Entwertungen Frageteil: Eschen
Entwertungen Antwortteil:

Bei dem vorhandenen Stück ist die I unter der Eilmarke. Es ist daher bei allen Karten mit Zusatzfrankaturen zu prüfen, ob bei einem unregelmässig getrennten oberen Rand nicht die Zahl I oder II durch die Zusatzfrankatur verdeckt ist.

Pk 65a (-) 8 + 8 Heller grün, grau,
Postkarte mit Antwort
jeweils + 2-Heller-Eilmarke der Ausgabe 1917
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:



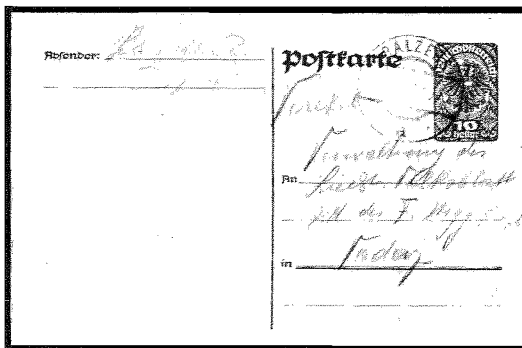
1918/19: Nach Einführung der Republik wurden die Postkarten Nr. 60 und 61 mit schwarzem, schrägen Aufdruck "Deutschösterreich" in 2 Typen versehen, sämisch, Format c

Pk 66 (237) 10 Heller weinrot
Entwertungen: Eschen

Pk 67 (238) 10 + 10 Heller weinrot Postkarte mit Antwort
Entwertungen Frageteil: Eschen, Vaduz
Entwertungen Antwortteil: Eschen, Vaduz

Am 31. Oktober 1920 verloren die Postkarten mit Wertzeicheneindruck der Monarchie sowie die Deutschösterreich-Provisorien ihre Gültigkeit.

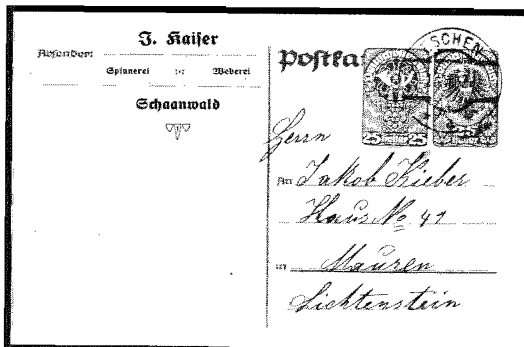
1919: Wertstempeleindruck schmales Adlerwappen, sämisch



Pk 68 (239) 10 Heller rot
Entwertungen: Eschen, Schaan, Vaduz, Balzers, Triesen

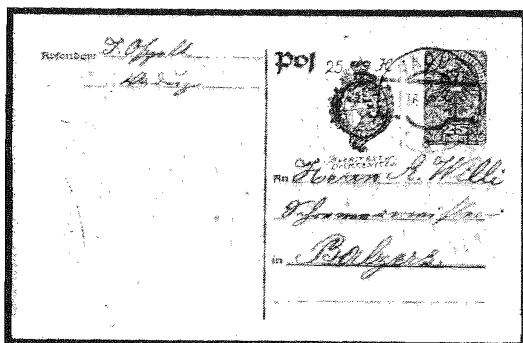
Diese Postkarte ist praktisch nur noch mit Zusatzfrankatur bekannt; ohne Zusatzfrankatur selten.

1920: Neuausgabe nach Portoerhöhung, Wertstempeleindruck schmales Adlerwappen



Pk 69 (240a) 25 Heller violett, sämisch
Entwertungen: Schaan, Eschen, Vaduz, Triesen, Balzers

Nicht mehr ohne Zusatzfrankatur bekannt, Ausnahme ein Stück als Drucksache verwendet.



Pk 69a (240b) 25 Heller violett, hellgrau
Entwertungen: Eschen, Vaduz, Schaan, Triesen

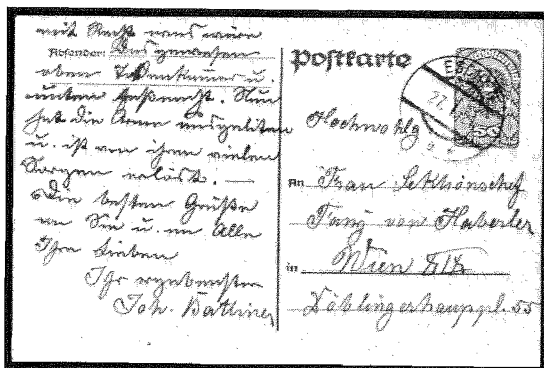
Kein Stück ohne Zusatzfrankatur bekannt.

Pk 70 (241) 25 + 25 Heller violett, sämisch,
Postkarte mit Antwort
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:

Pk 71 (242) 40 + 40 Heller rot, sämisch,
Weltpostvereinskarte mit Antwort
Entwertungen Frageteil:
Entwertungen Antwortteil:

Eine einfache Karte zu 40 Heller als Weltpostvereinskarte wurde nicht herausgegeben.

1920: Neuausgabe nach Portoerhöhung, Wertstempeleindruck breiter
Wappenadler, sämisch



Pk 72 (243) 50 Heller blau
Entwertungen: Eschen, Triesen

Eine Postkarte mit Antwort zu 50 + 50 Heller wurde nicht herausgegeben.

Pk 73 (244) 80 Heller ziegelrot Weltpostvereinskarte
Entwertungen:

Auch die Weltpostvereinskarte mit Antwort zu 80 + 80 Heller ist nicht erschienen.

Nach Ablauf des Postvertrags zwischen Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein können ab 1. Februar 1921 die späteren Postkarten von Österreich nur noch als Antwortkarte im Rücklauf mit dem Stempel eines Postamts aus Liechtenstein vorkommen.

2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor und Mitläufer Österreich

2.1.3.5. Geldbrief-Kuverts

Im Postverordnungsblatt Nr. 24 für das Verwaltungsgebiet des k.k. Handelsministeriums vom Dienstag, 31. März 1874 wurde die Verordnung über die EINFÜHRUNG POSTÄMTLICHER GELDBRIEF-COUVERTS vom 28. März 1874 veröffentlicht. Sie hat folgenden Wortlaut:

Im Einvernehmen mit dem k. ungarischen Handelsministerium ist beschlossen worden, durch die Postverwaltung eigene Couverts zur Versendung von Geldbriefen geringeren Umfanges sowohl im internen Verkehre, als auch in der Richtung aus der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Deutschland amtlich auflegen zu lassen und in Verschleiss zu setzen, deren Form aus dem unten folgenden Muster (1) ersichtlich ist und bei welchen statt der bisher fünfmaligen Versiegelung eine Versiegelung mit zwei, beziehungsweise drei Siegeln genügt.

Aus diesem Anlasse wird folgendes bemerkt:

1. Diese Geldbrief-Couverte sind auf der Adreßseite mit der vorgedruckten Bezeichnung: "postämtliches Geldbrief-Couvert", ferners an der unteren linken Ecke mit den Rubriken für die Geldspecification und endlich an dem offenen Flügel mit Klebestoff zur Herstellung eines haltbaren Verschlusses versehen.

2. Die ämtlichen Geldbrief-Couverte sind von allen Postämtern und Briefmarken-Verschleissern in Päckchen zu 50 Stück abzufassen und ist jeder Pack mit dem Werthe von 50 Nkr. in Rechnung zu stellen.
An das Publicum werden die Geldbrief-Couverte einzeln um den Preis von 1 Nkr. per Stück ausgegeben.

3. Die in postämtlichen Geldbrief-Couverts verwahrten und (nach Angabe) verschlossen zur Aufgabe gebrachten Geldbriefe sind an den beiden Stellen, wo die Couvertflügel zusammenlaufen, mit zwei gleichen Siegeln zu verschliessen. (Muster 2.)

4. Bei offen aufgegebenen Privatsendungen bis zum Gewichte von 15 Loth und im Werthe von mehr als 100 fl. ist an beiden Ecken der Couvertflügel das postämtliche Controlsiegel und zwischen denselben das Privatsiegel anzubringen. (Muster 3.)

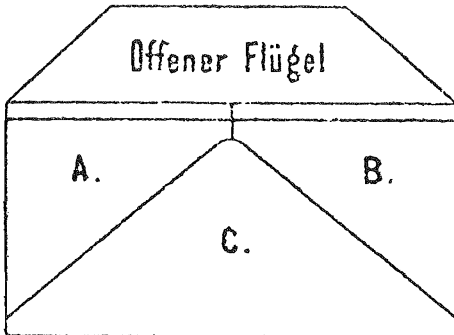
5. Es ist jedermann freigestellt, sich dieser postämtlichen Couverts zu bedienen, oder wie bisher eigene Geldbrief-Couverts zu verwenden, nur müssen die letzteren den Postvorschriften entsprechen und wie bisher mit fünf gleichen Siegeln gesiegelt sein.

6. Hievon werden die k.k. Postämter mit Bezug auf die Verordnung vom 2. Jänner 1874, Z. 44186 (P.V.Bl. 1874, Seite 2) zur Darnachachtung und mit dem Beifügen in die Kenntniß gesetzt, dass die Ausgabe der postämtlichen Geldbrief-Couverte im k. ungarischen Postverwaltungsgebiete mit 1. April 1874 beginnt und im dießseitigen Postverwaltungsgebiete im Laufe des Monates April erfolgen wird.
Die Postämter, welche Briefmarkenrechnungen legen, haben die Verrechnung der empfangenen und verwendeten postämtlichen Geldbrief-Couverts nach Päckchen in einer abgesonderten Colonne des betreffenden Rechnungsinstrumentes zu bewerkstelligen.

Im Übrigen bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 2. April 1870, Z. 3958-458 (P.V.Bl. 1870, Seite 94) über die Verpackung, den Verschluss und die Werthdeclaration interner Sendungen mit Geld oder Werthpapieren in Wirksamkeit.

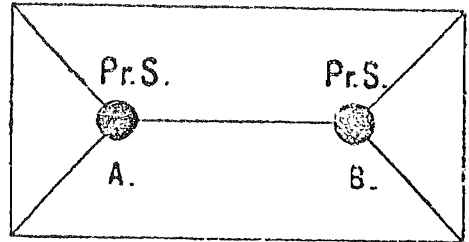
Die k.k. Postdirectionen haben das Publicum von der neuen Einrichtung durch die Landeszeitungen und durch öffentlichen Anschlag bei den Postämtern in Kenntniß zu setzen.

Muster 1.



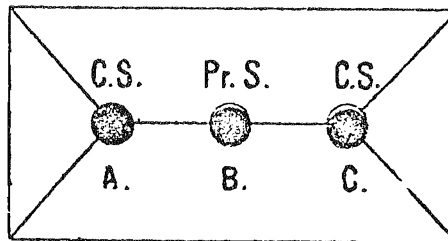
A. B. C. Verklebe-Flügel.

Muster 2.



A. B. Siegel des Verjenders.

Muster 3.



A. C. Postamtliches-Control-Siegel.

B. Siegel des Verjenders.

Die Benutzung dieser Geldbriefkuverts war nicht unbedingt vorgeschrieben. Die privaten Briefumschläge mussten jedoch den geforderten Bestimmungen entsprechen und weiterhin fünfmal versiegelt werden.

Während in Österreich und in Ungarn die Geldbriefkuverts ab 1874 eingeführt wurden, erfolgte die Ausgabe für jene Postbezirke, in welchen ausser der deutschen Sprache noch eine andere Sprache landesüblich ist, durch Verordnung vom 10. Februar 1890. Mit doppelsprachigem Vordruck wurden dabei folgende Kuverts aufgelegt: deutsch-böhmisch, deutsch-polnisch, deutsch-ruthenisch, deutsch-illirisch, deutsch-italienisch, deutsch-slovenisch und deutsch-romanisch.

In Liechtenstein, das hat sich anhand der bisher vorliegenden Belegstücke ergeben, lässt sich erst ab 1912 eine Verwendung von Geldbriefkuverts nachweisen. Es ist sogar anzunehmen, dass es Landeskassenverwalter Keller war, der die vorhandenen Geldbriefkuverts in den Postverkehr brachte. Zweisprachige Geldbriefkuverts, die in Liechtenstein verwendet wurden, sind sehr selten.

Die Numerierung bzw. Katalogisierung der Geldbriefkuverts erfolgte nach den auf der Adressseite unten links angebrachten Druckvermerken, den oben links aufgedruckten Doppeladlern verschiedener Grösse, sowie nach dem ein- oder doppelsprachig angebrachten Text.

Die unten links angebrachten Druckvermerke beinhalten das Druckjahr (in arabischen Ziffern), sowie die Monatszahl (in römischen Ziffern). Ab 1914. III. (GBK 2 a = Geldbriefkuvert Handbuchnummer 2 a) ist dazu in kleinerer Schrift der Druckvermerk ergänzt durch die Buchstaben K.K.H.U.ST.DR. (ST), das bedeutet "Kaiserlich-Königliche Hof- und Staatsdruckerei (Stereoplaten)". Oben links ist der österreichische Doppeladler aufgedruckt, darunter der Preis des Geldbriefkuverts "2 h" (= 2 Heller). Dieser Doppeladler wurde in verschiedenen Grössen aufgedruckt. Ab Dezember 1918 wurde an Stelle des Doppeladlers ein Wertstempel eingedruckt, der im oberen Bogen in Negativschrift das Wort "Deutschösterreich" hat, im unteren Bogen ein Posthorn und in der Mitte wieder den Preis "2 h". Bei diesen Geldbriefkuverts fehlt unten links der Druckvermerk.

Bisher sind folgende Geldbriefkuverts bekannt:

- GBK 1.1. 1908. VIII.
- GBK 1.2. 1910. IX.
- GBK 1.3. 1911. XI.
- GBK 1.4. 1912. VII.
- GBK 1.5. 1913. VIII.
- GBK 1.6. 1913. XII.
- GBK 1.7. 1914. XI.

- GBK 2.1. 1914. III. K.K.H.U.ST.DR. (ST)
- GBK 2.2. 1915. II. K.K.H.U.ST.DR. (ST)
- GBK 2.3. 1916. I. K.K.H.U.ST.DR. (ST)
- GBK 2.4. 1916. X. K.K.H.U.ST.DR. (ST)

- GBK 3. 1917. IV. K.K.H.U.ST.DR. (ST)
Beim GBK 3 ist der Doppeladler oben links
10,5 mm breit und 20 mm hoch.

- GBK 4. 1918. IV. K.K.H.U.ST.DR. (ST)
Beim GBK 4 ist der Doppeladler oben links
8 mm breit und 17 mm hoch.

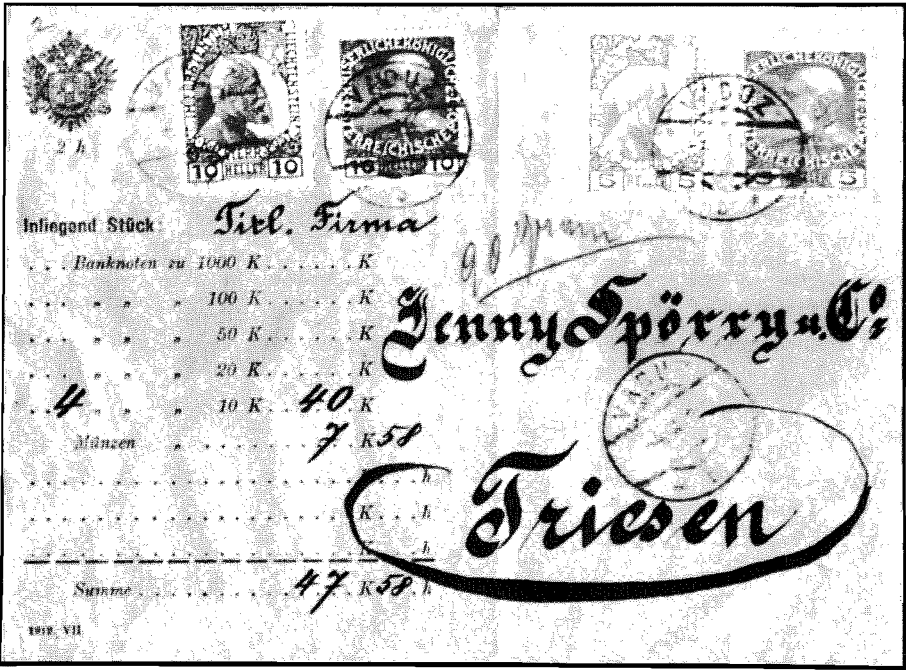
- GBK 5. 1916. X. K.K.H.U.ST.DR. (ST)
zweisprachige Ausgabe, deutsch/italienisch,
der Doppeladler ist wie beim GBK 4
8 mm breit und 17 mm hoch.

- GBK 6. ohne Druckvermerk, an Stelle des Doppeladlers mit dem
Wertstempel "Deutschösterreich", dazu Posthorn und 2 h.

- GBK 7. ohne Druckvermerk und ohne "2 h".

Über die Gebührensätze bei Geldbriefen siehe Handbuch unter 10.9.3., "Österreichische Gebührensätze bis 31.1.1921", Seite 15. Danach kostete ein Geldbrief mit einem Wertinhalt bis 100 Kronen und im Entfernungsbereich der 1. Zone 24 Heller Briefgebühr und 6 Heller für die Wertangabe (Versicherungsgebühr). Auf allen übrigen Entfernungen betrug die Briefgebühr 48 Heller. Bei höherer Wertangabe, ohne Unterschied der Entfernung, war die Versicherungsgebühr (Wertangabe) für je 300 Kronen oder einen Teil davon auf weitere 6 Heller, mindestens aber auf 12 Heller angesetzt.





GBK 1 a - 1 f



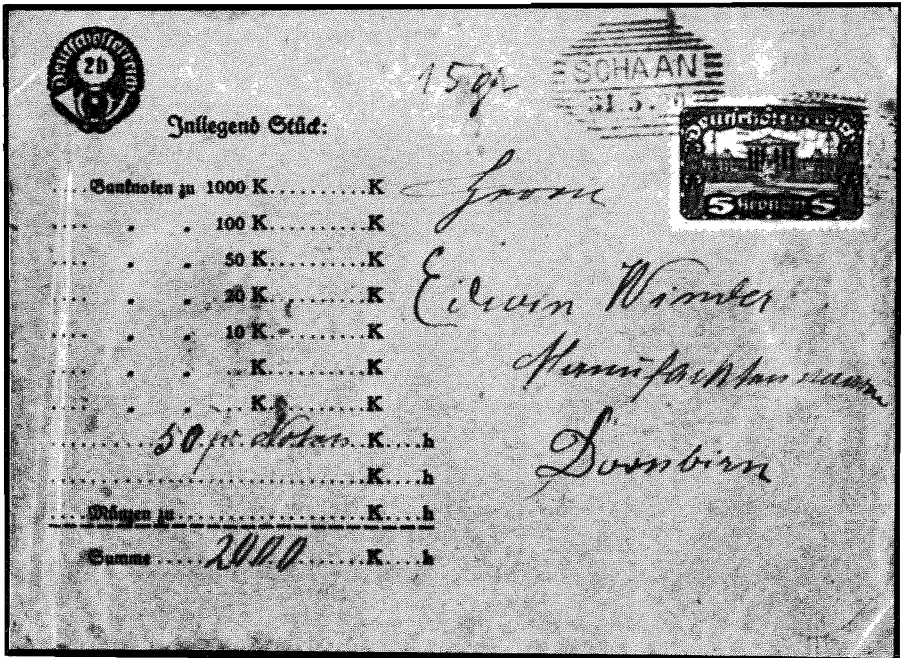
GBK 2 a - 2 d



GBK 3 a



GBK 5 a



GBK 6

Quellennachweis

1. Gerhard W. Blümel: Die Wertbriefkuverts und Wertbriefzettel von Liechtenstein, 1912-1965 Heft 3 der RLS-Schriftenreihe (vergriffen).
2. Bernhard Vetter (du Val): Liechtenstein - seine Post und seine Postwertzeichen, 1935.
3. Auskünfte der Bibliothek der Österr. Post und Telegraphenverwaltung, Wien.

2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.4. Telephon-Sprechkarten

Einleitung

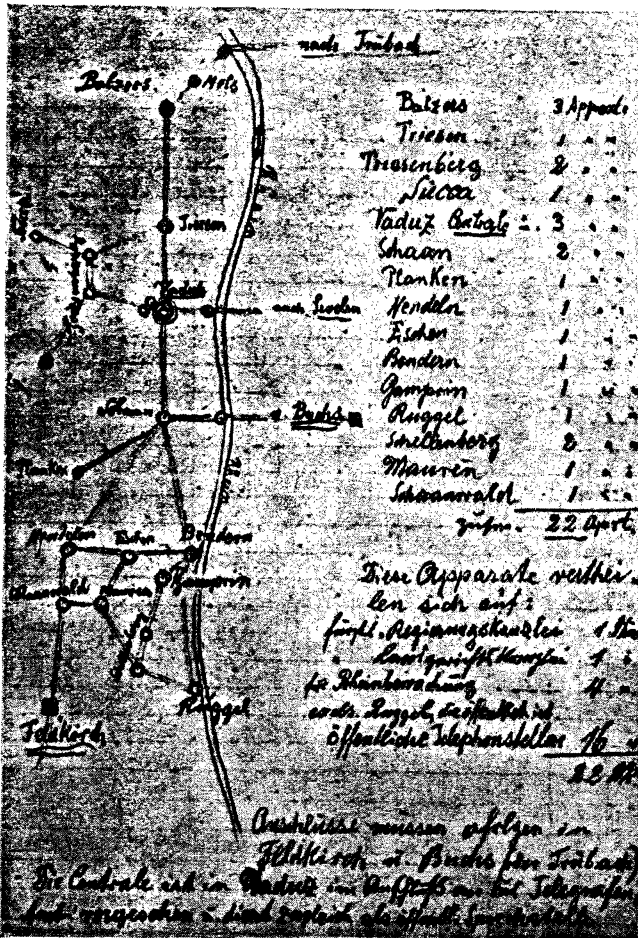
1. Das erste Telephon in Liechtenstein war eine private Anlage, die von der Firma Jenny & Spörry, Baumwollspinnerei, im Ebenholz (Vaduz) und Triesen betrieben wurde. Sie wurde am 18. Oktober 1886 dem Betrieb übergeben. Dieses erste private Netz wurde später ausgebaut und fand Anschluss an das öffentliche Netz Buchs/St. Gallen. Im Jahre 1922 waren 10 Freileitungen in Betrieb von nahezu 20 km Länge. Das Netz diente den Wasserstandsmeldungen und der Fernbedienung des oberhalb Vaduz gelegenen Wasserreservoirs, sowie als Steueranlage für elektrische Uhren. Das private Telephon bestand bis in die dreissiger Jahre hinein.
2. Das landeseigene Telephon. Der Wunsch danach regte sich in den 90er Jahren. Am 2. Juli 1897 befasste sich der Landtag damit. Das Liechtensteiner Volksblatt vom 22. Juli 1898 meldet den Abschluss eines Abkommens mit dem Wiener Handelsministerium. Die Kosten waren hoch, das Telephonieren teuer, Liechtenstein selbst hatte nichts davon, es war Anlass für viele Debatten und regen Schriftwechsel zwischen Vaduz und Wien. Am 15. November 1898 wurde der Betrieb in Vaduz aufgenommen. Das Netz bestand aus 15 öffentlichen Sprechstellen, je einem Anschluss in der Regierungs- und Gerichtskanzlei, aber kein Privatmann war beteiligt. Der Vermittlerschrank war in den Räumen des Vaduzer Post- und Telegraphenamtes untergebracht.
3. Der Auslands-Telephonverkehr wurde durch eine Doppelleitung am 15. März 1900 über die Grenze (Vaduz-Buchs) aufgenommen. Wie mit Feldkirch kostete ein Gespräch mit den Orten Azmoos, Ragaz, Sevelen, Gams, Grabs, Sennwald und Rüti über Buchs für 3 Minuten 60 Heller bzw. 60 Rp. von der Schweiz aus. Bald darauf konnte auch mit Chur, Rorschach, St. Gallen und Zürich für 1,20 Kr. je 3 Minuten telephoniert werden.
4. 1900 zählte das liechtensteinische Telephonnetz 18 öffentliche, 2 Regierungs- und 4 private Sprechstellen, es kam dann noch eine hinzu. Es waren:

Firma Jenny, Spörry & Co., Vaduz
 Herr Rosenthal, Mühleholzweg, Vaduz
 Konsumverein, Vaduz
 Herr Ingenieur C. Schädler, Vaduz
 Kurhaus Gaflei (vom 16. Mai - 15. November)

1902 erfolgte die Ausdehnung auf

Fritz und Kasper Jenny, Triesen
 die fürstliche Villa, Vaduz

1908 waren es 12 private Teilnehmer.



Zeitgenössische Planskizze eines liechtensteinischen Telefonnetzes mit 22 öffentlichen Sprechstellen

5. 1921 gab es bei der Übernahme durch die Schweizer PTT-Verwaltung die Zentralen mit Vermittlerschränke mit Fallklappenanruf und Handbedienung.

Vaduz	für	100 Anschlüsse
Schaan	für	40-50 Anschlüsse
Eschen	für	30 Anschlüsse
Triesen	für	30 Anschlüsse
Balzers	für	10 Anschlüsse

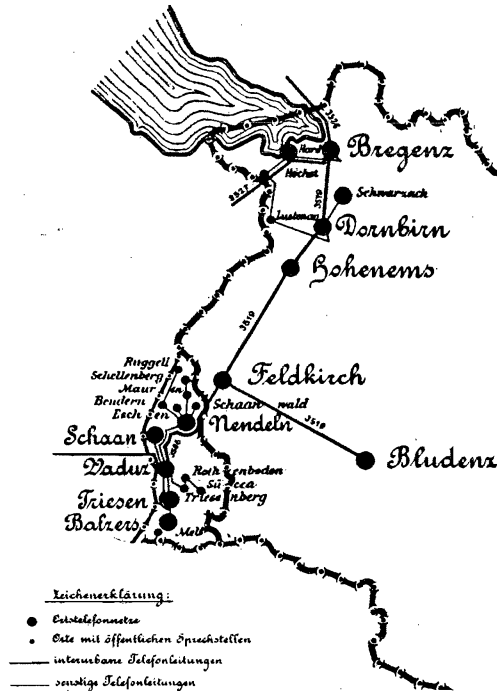
Die Teilnehmerleitungen waren eindrätig, oberirdisch verlegt, Kabelanlagen bestanden keine. Die Erde diente als Rückleiter, der Sprechverkehr war schlecht (Beeinflussung durch andere Teilnehmer). Die Leitungsmaste waren morsch bzw. z.T. faul. Die Teilnehmerapparate waren nach dem Lokalbatteriesystem (jeder Apparat benötigte eine eigene Trockenbatterie). Die Gebühren für den Anschluss waren hoch. Die jährliche Gebühr betrug zumindest 60 Fr. Es gab folgende Teilnehmerzahlen:

Vaduz	35 Teilnehmer
Schaan	21 Teilnehmer
Eschen	9 Teilnehmer
Triesen	8 Teilnehmer
Balzers	5 Teilnehmer

zusammen 78 Teilnehmer

Damit die Bevölkerung auch das Telephon nutzen konnte, hatte man öffentliche Sprechstellen errichtet. Diese befanden sich in den Postbüros in Vaduz, Schaan, Eschen, Triesen und Balzers, ferner in den Gasthöfen oder Gasthäusern:

Zum Kulm in Triesenberg,
 Kurhaus Sücca,
 Engel in Nendeln,
 Zu den drei Schwestern in Planken,
 Löwen in Bendern,
 Sternen in Ruggell,
 Krone in Schellenberg,
 Rössli in Mauren,
 Schädler in Schaanwald,
 Traube in Mäls.



Ausschnitt aus der Telephonkarte Tirol-Vorarlberg-Liechtenstein.
 Stand im Jahre 1899

Ende 1921 gab es bei 8 841 Einwohnern 98 Teilnehmer.

Für 1962 seien 17 761 Einwohner mit 2 834 Hauptanschlüssen erwähnt.

Telephon-Centrale

Monat Mar 1906

Rechnung

über die vom Teilnehmer Herr Casper Hiki erlegten Gelddepots und die daraus bestrittenen Gebühren, welche letztere behufs Ergänzung des Depots bei der Telephon-Centrale umgehend entrichtet werden wollen.

Datum	Telephon-Gebühren						Summe der Telephon-Gebühren	Telegraphen-Gebühren	Tages-summe	Erlagtes Gelddepot	Guthaben des Teilnehmers	Zu leistende Gelddepot-Ergänzung	Anmerkung
	telephonische Auf- und Abgabe der Telegramme		telephonische Gespräche		Phonogramme								
	K	h	K	h	K	h							
5			20										
10			60										
19			60										
26			10										
			1 60										



D. S. Nr. 874 A. (Anlage 1900.)

Telephon-Rechnung - monatlicher Abbuchungsbescheid aus dem Jahr 1906
 Formular D.S. 874 A der österr. Postverwaltung mit Schaaner Strichblockstempel

Zur Bezahlung von Telefongesprächen in einer Zelle im Postamt wurden "Karten zum telephonischen Sprechen" verwendet.

1. Druckzeichen D.S. Nr. 869 (Auflage Oktober 1905)



Literatur

Chr. Kobelt, Bern - Fernmeldewesen im Fürstentum Liechtenstein aus
Techn. Mitteilungen der PTT, Nr. 1/Januar 1964

2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.5. Telegraphenmarken

1873

- Grund:** Von der ersten Errichtung von Telegraphenlinien 1848 an erfolgte bis 1873 die Verrechnung der Telegraphengebühren bar. Erst 1873 entschloss sich die Telegraphenverwaltung zur Einführung besonderer Telegraphenmarken.
- Druck:** Zuerst erfolgte die Ausgabe im Steindruck, die aber bereits im gleichen Jahr durch eine Ausgabe im Tiefdruck abgelöst wurde. Es wurde von Stahlplatten gedruckt; eine Platte umfasste 50 Markenbilder, 5 waagerechte Reihen zu je 10 Marken.
- Papier:** Das Papier war verschieden stark, die Steindruckmarken kommen auf mehr oder weniger gelblichem Papier unterschiedlicher Stärke vor. Die Tiefdruckmarken auf rauhem, mittelstarkem Papier jeweils ohne Wasserzeichen.
- Farben:** Die Farben der Steindruckmarken sind gleichmässig, bei den Tiefdruckmarken kommen kleine Farbnuancen vor. Hier ist der 1 Guldenwert mit der stärksten Farbvariation von ockergelb bis orange bekannt.
- Zählungen:** Es kommt bei beiden Druckausführungen die Linienzählung vor und zwar: LZ 9, LZ 10½, LZ 12, LZ 13, diese auch als Mischzählung.
- Ausgegeben:** Am 1. August 1873 gem. Verordnung vom 14. Juli 1873, nachstehende Werte im Steindruck:



1	5 Kreuzer	braun
2	5 Kreuzer	braun (Zeichenänderung im Herbst 1873)
3	20 Kreuzer	hellblau
4	25 Kreuzer	grauschwarz, am 1. November 1873
5	40 Kreuzer	grün (Ergänzungswert)
6	50 Kreuzer	grau
7	60 Kreuzer	rosa
8	1 Gulden	orange
9	2 Gulden	lila

nachstehende Werte im Tiefdruck:

10	5 Kreuzer	braun
11	20 Kreuzer	dunkelblau
12	25 Kreuzer	schwarz
13	40 Kreuzer	grün
14	50 Kreuzer	lilagrau
15	60 Kreuzer	karmin
16	1 Gulden	orange gelb
17	2 Gulden	lila

Kursgültigkeit: Für alle Werte bis 31. Dezember 1883 gem. Verordnung vom 28. Dezember 1883.

Ab 1884 erfolgte die Gebührenverrechnung durch Freimarken, diese wurden dann auch nicht mehr durch die extra geschaffenen Telegraphenstempel entwertet, so dass die meist hohen Werte lose nicht als zur Entrichtung von Telegraphengebühren erkennbar sind.

Die Telegraphenmarken wurden von allen der Staatstelegraphenverwaltung unterstehenden Ämter verwendet. Daneben gab es noch die Eisenbahntelegraphenstationen; für Liechtenstein standen diese u.a. an der Bahnlinie Buchs-Feldkirch. Das Postamt Vaduz war ab 1869 Telegraphenstation und führte bis 1883 einen ovalen Einkreisstempel mit der Bezeichnung: K.K. Telegraphen-Station Vaduz, ohne Datumangabe, dieser diente zur Kennzeichnung der Telegramme, der Telegrammaufgabescheine und zur Entwertung der Telegraphenmarken.

Der Eisenbahntelegraph in der Station Schaan-Vaduz hatte einen Langstempel der Bahnstation zur Entwertung. Die Stempelfarbe war im Allgemeinen schwarz, aber auch blau war bei Bahntelegraphen möglich.

Auflage: Hierüber gibt es keine Angaben. Die Auflage im Steindruck war sehr gering. Ob diese Ausgabe in Liechtenstein verwendet wurde, ist nicht bekannt. Die Tiefdruckausgabe war in wesentlich grösserer Auflage hergestellt worden. Bekanntlich ist diese Ausgabe in Liechtenstein zur Anwendung gekommen.

Verwendung: Aus Liechtenstein ist uns bisher lediglich die Tiefdruckausgabe mit dem Wert zu 60 Kreuzer karmin, entwertet mit dem ovalen Telegraphen-Stationstempel Vaduz, bekannt (siehe Abbildung). Der Telegraphenstempel kommt noch auf Aufgabescheinen vor, siehe Telegraphenstempel (8.9.5, S. 1-6).

Literatur

- Müller - Die Postmarken von Österreich, 1927, S. 345 ff.
 Österr. PTT - Verordnungsblätter vom 14. Juli 1873 und 28. Dezember 1883
 RLS-Mitteilungen - Nr. 1/1970, S. 16

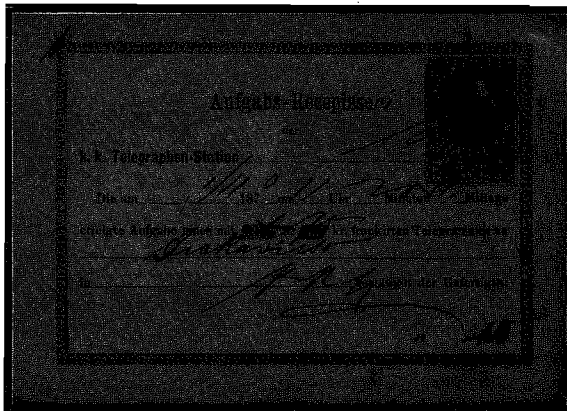
2. Vor- und Mitläufer

2.1. Vor- und Mitläufer Österreich

2.1.7. Telegramm-Aufgabescheine

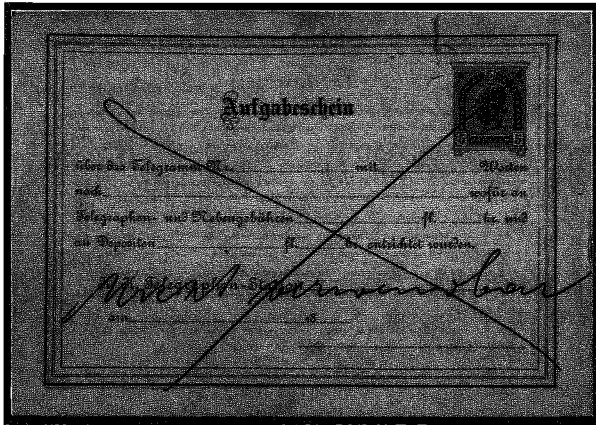
Für den Nachweis der Aufgabe von Telegrammen verwendete die Österreichische Postverwaltung nachstehend aufgeführte Telegramm-Aufgabescheine, die in deutscher Sprache auch in Liechtenstein vorrätig gewesen sein können.

1873. Wertstempel rechts oben im Zierrahmen, 125x85 mm
 Überschrift: Aufgabe-Recepisse
 Wertstempel Kopf Kaiser Franz Josef auf verziertem Grund
 TA 1 5 kr(euzer), braun
1873. Wertstempel auf glattfarbigem Grund
 TA 2 5 kr(euzer), braun



1890. Wertstempel rechts oben, Rahmen mit 4 Linien, 133x92 mm
 Überschrift: Aufgabeschein
 unten: K.K. Telegraphen-Station
 Papier: rahmfarben, dünnes Papier
 Rückseite: 6 Bemerkungen
 TA 25 5 Kreuzer, rosa
1892. wie vorher, Rückseite: 5 Bemerkungen
 TA 31 5 Kreuzer, rosa

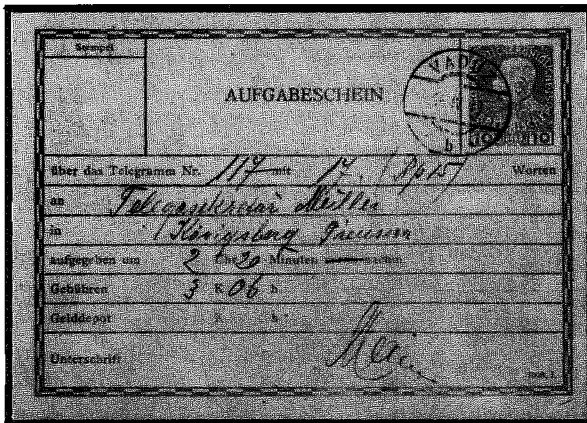




1894. wie vorher, unten: K.K. Telegraphen-Amt
 TA 37 5 Kreuzer, rosa

1900. Wertstempel, Rahmen mit 4 Linienumrandung
 Rückseite: unbedruckt, sonst wie TA 37, neue Wertangabe
 TA 45 10 Heller, rosa-karmin

1909. Wertstempel rechts oben, Zeichnung von 1900
 Umrandung: Zierleiste
 Papier: dunkelsämisch
 TA 55 10 Heller, karmin (Deutsch 1908 I.)



TA 59 10 Heller, karmin (1908 I d.i. - deutsch-italienisch)

1919. Wertstempel rechts oben von Deutsch-Österreich
Vordruck in roter Farbe

TA 72/3 30 Heller, rot a. sämisch (nur deutsch)

In Liechtenstein verwendet nachgewiesen wurden bisher nur die Ausgaben von 1909 (TA 55 und 59) in den Jahren nach dem 1. Weltkrieg.

2.2. Mitläufer Schweiz

2.2.1. Schweizer Freimarken

Begriffserklärungen

Bevor wir uns nun der Verwendung österreichischer oder schweizerischer Marken in Liechtenstein im einzelnen zuwenden, ist es nötig, einige philatelistische Begriffe zu erläutern, die in der Arbeit wiederkehren. Über sie herrscht nicht überall eindeutig Klarheit.

Es bedeutet:

1. **Einzel frankatur:** Ein Wert genügt zur vollständigen Freimachung eines Poststücks.
2. **Mehrfach frankatur:** Zwei oder mehr gleiche Marken werden zur Freimachung einer Postsendung gebraucht, ohne dass eine Über- oder Unterfrankatur eintritt.
3. **Bunt frankatur:** Mehrere verschiedene Wertzeichen einer oder mehrerer Ausgaben werden zur Frankatur einer Sendung gebraucht.
4. **Misch frankatur:** Zwei oder mehr Wertzeichen verschiedener Länder (in unserem Falle Liechtenstein - Schweiz) werden zur Freimachung einer Postsendung benutzt. Man unterscheidet dabei echte oder Bedarfs-Misch frankaturen, wie sie im unbeabsichtigten Postverkehr vorkommen (z.B. 40 Rp. sitzende Helvetia und 10 Rp. Putten von Liechtenstein). Kommen aber z.B. kleine Werte der Kasimirausgabe mit kleinen Werten der Schweiz auf einem Briefe vor, so ist das eine "unechte Misch frankatur", da die kleinen Schweizer Werte nicht an die liechtensteinischen Postschalter geliefert wurden.
5. **Doppel frankatur oder Länder-Misch frankatur:** Marken verschiedener Postgebiete. in unserem Falle also Liechtenstein und Schweiz, sind für die Luftpost-Beförderung eines Poststücks unbedingt notwendig, solange es keine liechtensteinischen Flugpostmarken gab. Das traf zu für die Fluglinien Zürich-Basel, Zürich-Genf, Zürich-Erfurt oder für die Zeppelinfahrten.
6. **Bedarfs frankatur:** Es handelt sich um richtig nach den jeweils gültigen Portosätzen freigemachte Post.
7. **Philatelistische Frankatur:** Von Sammlern zu Sammelzwecken freigemachte Post. Sie trägt oft ganze Sätze von Marken.
8. **Vorläufer:** Das sind bei Liechtenstein Marken von Österreich, die vor der Verausgabe eigener Marken Liechtensteins im Lande gebraucht wurden und an den Poststempeln zu erkennen sind.
9. **Mitläufer** sind diejenigen Marken Österreichs oder der Schweiz, die gleichzeitig mit den liechtensteinischen Wertzeichen gebraucht wurden. Der Grund kann das Fehlen bestimmter Wertstufen oder auch Markenmangel sein.
10. **Spätverwendung:** Ungültige Marken der Schweiz, die 1921 und auch später bis 1926 auf Briefen verwendet wurden.

EinleitungVon Österreich zur Schweiz

So verworren wie der Weg zum Postvertrag mit Österreich war der mit der Schweiz nicht. Doch stellten sich immerhin verschiedene Schwierigkeiten ein.

Am 10. März 1920 trat der jahrelang umkämpfte Vertrag zwischen Liechtenstein und Österreich in Kraft. Aber schon vorher, am 2. Februar 1920, hatte die liechtensteinische Regierung dem schweizerischen Bundesrat Vorschläge für die Übernahme des Post-, Telephon- und Telegraphendienstes in Liechtenstein durch die schweizerische PTT-Verwaltung unterbreitet. Während der Wert der österreichischen Krone von einem Monat zum anderen sank, war der Schweizer Franken stabil geblieben. Dass man sich in Liechtenstein nach diesen Zahlungsmittel umseh, ist nur zu verständlich. Deshalb hatte man den Abschluss eines Abkommens mit der Schweiz schon für den 1. Juli 1920 in Aussicht genommen.

Die Generaldirektion der PTT in Bern übergab im Mai 1920 der liechtensteinischen Regierung den Entwurf eines Postabkommens, der sich aber in wesentlichen Teilen an den 1911 mit Österreich abgeschlossenen Vertrag anlehnte. Das aber wünschten die Liechtensteiner nicht. Sie hatten ihre Erfahrungen mit dem österreichischen Verträge. Damals waren die Post-, Telephon- und Telegraphenanstalten Liechtensteins zugleich als k.k. österreichische Anstalten anzusehen. Ausser den liechtensteinischen galten damals auch alle österreichischen Postwertzeichen im Lande. Markenbestellungen aus dem Ausland durften nicht in Liechtenstein ausgeführt werden. Sie wurden an die Wertzeichen-Verschleißstelle in Wien weitergeleitet. Als Hoheitszeichen war neben dem liechtensteinischen Landeswappen auch die österreichische Kokarde auf den Dienstuniformen zu tragen. Liechtenstein lehnte also den Vertragsentwurf, der sich so eng an den österreichischen Vertrag anlehnte, ab. Es fanden weitere Verhandlungen zwischen Liechtenstein und der Schweiz statt. Jedoch verzögerte sich das Abkommen mit der Schweiz um mehrere Monate. Erst am 10. November 1920 erfolgte die Unterzeichnung in Bern. Am 10. Dezember 1920 wurde der Vertrag vom Ständerat angenommen und am 17. Dezember vom Nationalrat. Die Ratifikation erfolgte am 31. Januar 1921 in Bern. Am 1. Februar 1921 trat er in Kraft.

Der Vertrag

Das liechtenstein-schweizerische Postabkommen umfasst acht Abschnitte mit zwanzig Artikeln. Den Liechtenstein-Philatelisten interessiert daraus vor allem:

Art. 5 Postwertzeichen:

1. Die Fürstliche Liechtensteinische Regierung wird auf ihre Kosten Wertzeichen herstellen lassen, die in den dortigen Postämtern von der schweizerischen Postverwaltung nach den für die Schweiz geltenden Vorschriften ausgegeben und verwendet werden. Durch andere Stellen darf die Fürstlich Liechtensteinische Regierung ihre Postwertzeichen ausschliesslich nur für Sammelzwecke zum Verkauf bringen.
2. Schweizerische Postwertzeichen dürfen nur dann im Fürstentum verwendet und von den liechtensteinischen Postämtern ausgegeben werden, wenn augenblicklich keine liechtensteinischen Postwertzeichen zur Verfügung stehen. Der Wert der so verkauften Postwertzeichen ist dem Fürstentum Liechtenstein gutzuschreiben, abzüglich der Selbstkosten.
3. Die Postwertzeichen des einen Landes finden im anderen Land den gleichen strafrechtlichen Schutz gegen Nachahmungen usw. wie die des eigenen Landes.

Art. 6 Gebühren:

Zwischen Schweiz und Liechtenstein finden die Taxen und Gebühren wie für den schweizerischen Inlandverkehr Anwendung. Mit dem Ausland gelten die nämlichen Tarife wie für den schweizerischen Verkehr mit dem Ausland.

Art. 16 Einnahmen:

Die Einnahmen aus dem von der Fürstlich Liechtensteinischen Regierung besonderen Stellen übertragenen Verkauf liechtensteinischer Postwertzeichen zu Sammelzwecken werden nicht in die Rechnung einbezogen. (Sie verbleiben also in ihrer Gesamtheit dem Lande Liechtenstein.)

Noch vor Inkrafttreten des Vertrags sandte das politische Departement der Eidgenossenschaft am 24. Januar 1921 eine erläuternde Note an die Fürstliche Regierung, in der es u. a. heisst:

Gemäss Artikel 5 Absatz 1 des Übereinkommens wird die Fürstliche Regierung auf ihre eigenen Kosten Postwertzeichen herstellen lassen. Es herrscht Einverständnis darüber,

- a) dass die Fürstliche Regierung für Sammelzwecke nur Wertzeichen erstellen und herausgeben darf, wie solche für den Postverkehr bei den fürstlichen Poststellen bestimmt sind. Die Fürstliche Regierung wird ferner keine anderen Taxwerte herausgeben, als bei der schweizerischen Postverwaltung in Gebrauch sind. Es sollen auch nicht lediglich des Markenhandels wegen oft neue Postwertzeichen ausgegeben werden. Dagegen kann die Fürstliche Regierung sich darauf beschränken, statt alle von der schweizerischen Postverwaltung herausgegebenen Postwertzeichen nur jene aufzulegen, die zur Dienstabwicklung unerlässlich sind;
- b) dass die Abgabe der Postwertzeichen an Sammler, gestempelt oder ungestempelt, nur zum vollen Taxwert erfolgen darf;
- c) dass, im Falle die Wertzeichen für Sammelzwecke mit einem Poststempel versehen werden sollen, dies nur zu den gleichen Bedingungen geschehen darf, die hierfür in den schweizerischen Vorschriften aufgestellt sind. Die Markenverschleißstelle in Vaduz kann zum Zwecke der Abgabe gestempelter Wertzeichen an Sammler die Postwertzeichen beim Postamt Vaduz zur kostenlosen Abstempelung vorweisen; doch darf der ordentliche Dienstgang dadurch nicht gestört werden. Die Fürstliche Regierung wird dafür Sorge tragen, dass keine mißbräuchliche Verwendung dieser Postwertzeichen stattfindet.

In den Ausführungsbestimmungen dazu heisst es, dass

1. die Fürstliche Regierung die Marken an das Wertzeichenbureau in St. Gallen zu liefern hat,
4. der Verkauf an Sammler durch die Fürstlich Liechtensteinsche Markenverschleißstelle unmittelbar erfolgen soll. Es ist Sache der liechtensteinischen Regierung, dafür zu sorgen, dass bei der Erstellung der liechtensteinischen Postwertzeichen und bei deren Verkauf an Sammler kein Mißbrauch getrieben wird.

In dem Abkommen wird weiterhin festgelegt, dass das Postpersonal durch die schweizerische Verwaltung auf Vorschlag der liechtensteinischen Regierung angestellt wird.

Aus dieser letzten Bemerkung geht hervor, dass sich die Schweiz ein gewisses Aufsichtsrecht über die liechtensteinischen Poststellen vorbehalten hat. Sie werden trotzdem als "liechtensteinische Poststellen" bezeichnet. Als Hoheitszeichen ist ausschliesslich das liechtensteinische Landeswappen zu benutzen.

Die Liechtensteiner sahen in dem Abkommen eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem mit Österreich.

Bald nach Abschluss des Postvertrags mit der Schweiz wurde in Triesenberg beim Postbüro eine Stelle für den Verkauf von Briefmarken an Sammler eingerichtet. Die Einnahmen dieser Stelle gingen gemäss Vertrag direkt an die Landeskasse.

Aus dem PTT-Amtsblatt

Was nun unser eigentliches Kapitel, die Verwendung Schweizerischer Postwertzeichen in Liechtenstein, angeht, so wurde im Amtsblatt der schweizerischen PTT-Verwaltung folgende Veröffentlichung gebracht:

"Verfügungen. No. 30, Akten-Nr. 1099.39 vom 22. Februar 1921
Postverkehr mit Liechtenstein.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung Nr. 19/21 teilen wir mit, dass die liechtensteinischen Postämter ermächtigt sind, in Fällen, wo die Vorräte an liechtensteinischen Marken nicht ausreichen, schweizerische Postwertzeichen zu beziehen und zu verwenden. Mit schweizerischen Marken frankierte Postsendungen aus Liechtenstein sind also nicht zu beanstanden."
So weit der Auszug aus dem Amtsblatt.

In den folgenden Abschnitten werden die nachstehend aufgeführten Themen behandelt:

In Liechtenstein verwendete

- 2.2.1. Schweizer Freimarken
- 2.2.2. Schweizer Nachportomarken
- 2.2.3. Schweizer Ganzsachen

2.2.1. Schweizer Freimarken

Am 1. Februar 1921 waren in Liechtenstein die folgenden eigenen Freimarken in Frankenwährung gültig:

2 Rp./10 H fetter Aufdruck
2, 2½, 3, 5, 7½, 10, 13 und 15 Rp. Landeswappen von zwei Putten gehalten.

Das war für den Anfang sogar für ein kleines Land wie Liechtenstein zu wenig. Darum wurde bei der Übernahme der liechtensteinischen Postämter durch die Schweiz eine Reihe von Schweizer Freimarken und Flugpostmarken zur Verfügung gestellt. Man hätte mit diesen Wertzeichen ein paar Monate auskommen können.

Nach der oben angeführten Verfügung Nr. 19/21 aber verbrachten die Sammler ganze Sätze kursgültiger - und auch ausser Kurs gesetzter - Marken der Schweiz nach Liechtenstein oder schickten sie zur Abstempelung dahin. Auf diese Weise wurden künstlich eine Menge Raritäten geschaffen, die man aber vergebens auf echten Briefen sucht. Laut Mitteilung der schweizerischen Oberpostdirektion vom 6. Februar 1922 wurden in dem Jahre vom 1. Februar 1921 ab 11 352 Stück Freimarken der verschiedensten Werte an den Postämtern Liechtensteins verwendet. Nach dem 30. September 1921 konnte man keine schweizerischen Freimarken mehr in Liechtenstein benutzen.

Bedeutend länger als die Freimarken waren die Flugpostmarken der Schweiz in Liechtenstein gültig. Sie durften vom Jahre 1923 ab als Flugpostzuschlag benutzt werden.

Damals bestand noch keine Verfügung über ihre Abstempelung. Da die Flugpostmarken an den Schaltern Liechtensteins genau so zu kaufen waren wie die schweizerischen Freimarken und die Ganzsachen, so erfolgte ihre Abstempelung ebenfalls in Liechtenstein. In den ersten Monaten des Jahres 1926 muss die Verfügung gekommen sein, nach der die schweizerischen Flugpostmarken an den Orten abgestempelt werden sollten, an denen der Flug begann. Das ist dann die Regel geblieben.

Als die Sammler merkten, dass es die Länder-Mischfrankaturen Liechtenstein/Schweiz nicht mehr lange geben würde, versuchten viele noch, eine solche Länderfrankatur zu erwerben. Es ist daher kein Wunder, dass sich in den letzten Juli- und in den ersten Augusttagen des Jahres 1930 die Verwendung der schweizerischen Flugpostmarken häufte. Die Einführung der liechtensteinischen Flugpostmarken am 12. August 1930 bereitete diesen Mischfrankaturen ein Ende.

Letzter Tag der Entwertung von Schweizer Flugpostmarken durch Liechtensteiner Postbüros bzw. Postämter war der 15. Mai 1926 (lt. Bosshardt, St.Gallen).

1907, Tellknahe und Helvetia

Entwurf: Tellknahe - Albert Welti, München
 Originalstempel: Berthold & Cie., Berlin
 Druck: Buchdruck der Eidgenössischen Münze, Bern
 Zähnung: Kammzähnung 11 3/4
 Papier: gewöhnliches Papier mit blauer und roter Fasermelierung

95. 2 (C.) olivgelb
 96. 3 (C.) fahlbraun
 97. 5 (C.) grün

⊙	E	Me	Mi

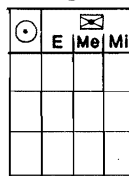
Ausgabedatum: 11. November 1907
 Kursgültigkeit: in Liechtenstein ab 1. Februar bis 30. September 1921

Verwendung in Liechtenstein:

95. 2 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, in Mischfrankatur mit: versch. Werten (u.a. auf Wertbrief: Vaduz 31.VIII.21)
 Entwertungen: Vaduz
96. 3 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück: R-Brief in Mischfrankatur mit:
 Nr. 118 10 (C.)
 Nr. 137 3 (C.)
 Nr. 164 10 (C.)
 mit Liechtenstein:
 Nr. 45 2 Rp.
 Nr. 46 2½ Rp.
 Nr. 49 7½ Rp.
97. 5 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück: R-Brief in Mischfrankatur mit: (versch. Werte auf Wertbrief Vaduz 31.VIII.21)
 mit Liechtenstein:
 Nr. 45 A 2 Rp.
 Nr. 47 B 3 Rp.
 Nr. 50 B 10 Rp.
 Entwertungen: Vaduz

1907, Helvetia - Brustbild

Entwurf: Charles L'Eplattenier, La Chaux-de-Fonds
 Originalstempel: Henzel & Co.
 Druck: Buchdruck der Eidgenössischen Münze, Bern
 Zähnung: Kammzähnung 11 3/4
 Papier: gewöhnliches Papier mit blauer und roter Fasermelierung



98. 10 (C.) rot
 99. 12 (C.) ockergelb
 100. 15 (C.) violett

Ausgabedatum: 11. November 1907

Kursgültigkeit: in Liechtenstein ab 1. Februar bis 30. September 1921

Verwendung in Liechtenstein:

98. 10 (C.) hat bisher nicht vorgelegen
 99. 12 (C.) Einzelstück lose, Ganzstück: R-Brief (Naef)
 in Mischfrankatur:
 Nr. 156 (K 13) 2½ a. 3 (C.)
 Nr. 158 5 a. 7½ (C.)
 Nr. 159 10 a. 13 (C.)
 mit Liechtenstein:
 Nr. 46 B 2½ Rp.
 Nr. 47 B 3 Rp.
 Nr. 50 B 10 Rp.
 Nr. 52 B 15 Rp.
 Entwertungen: Vaduz
 100. 15 (C.) hat bisher nicht vorgelegen

1908, Sitzende Helvetia - Zweifarbendruck

Entwurf: Charles L'Eplattenier, La Chaux-de-Fonds
 Originalstempel: Albert Geel
 Druck: Buchdruck der Eidgenössischen Münze, Bern
 Zähnung: Kammzähnung 11 3/4
 Papier: x - blaue und rote Fasermelierung, gewöhnliches Papier
 y - blaue und rote Fasermelierung, gekreidetes Papier
 z - blaue und rote Fasermelierung, gekreidetes, geriffeltes Papier
 Achtung: y und z kommen in Liechtenstein verwendet nicht vor
 Type I: unter dem Schwertgriff vollständiger Entwerfername und drei Lorbeerblätter

- | | | | ⊙ | E | Me | Mi |
|------|----------|--------------------------------------|---|---|----|----|
| 101. | 40 (C.) | violett/ockergelb | | | | |
| | Type II: | unter dem Schwertgriff Entwerfername | | | | |
| | | nur "CL" und zwei Lorbeerblätter | | | | |
| 102. | 20 (C.) | rot/ockergelb | | | | |
| 103. | 25 (C.) | blau/blassblau | | | | |
| 104. | 30 (C.) | braun/blassgrün | | | | |
| 105. | 35 (C.) | grün/gelb | | | | |
| 106. | 40 (C.) | purpur/gelb | | | | |
| 107. | 50 (C.) | dunkelgrün/hellgrün | | | | |
| 108. | 70 (C.) | dunkelbraun/ockergelb | | | | |
| 109. | 1 Fr. | karmin/hellgrün | | | | |
| 110. | 3 Fr. | gelboliv/blassgelb | | | | |

Ausgabedatum: August 1908

Kursgültigkeit: in Liechtenstein ab 1. Februar bis 30. September 1921

Verwendung in Liechtenstein:

101. 40 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Brief, R-Brief,
Entwertungen: Vaduz und Schaan



102. 20 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Brief, R-Brief,
in Mischfrankatur mit:
Nr. 158 5 a. $7\frac{1}{2}$ (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 46 A $2\frac{1}{2}$ Rp.
Nr. 47 A 3 Rp.
Nr. 50 A 10 Rp.
Entwertungen: alle Orte

103. 25 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Karte (Ausland)
Entwertungen: Vaduz, Schaan und Triesenberg
104. 30 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Brief,
in Mischfrankatur mit verschiedenen Werten
(u.a. auf Wertbrief: Vaduz 31.VIII.21)
mit Liechtenstein:
Nr. 45 A 2 Rp.
Nr. 47 B 3 Rp.
Entwertungen: Vaduz und Schaan
105. 35 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: R-Brief
in Mischfrankatur mit:
Nr. 113 I 5 (C.)
Nr. 113 III 5 (C.)
Entwertungen: alle Orte
106. 40 (C.) Einzelstück lose, Paar (waagrechtes Briefstück)
Briefstück, Ganzstück: Briefe, R-Brief
(Landgericht, Keller- und Maderbriefe)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 113 III 5 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 46 A 2½ Rp.
Nr. 47 A 3 Rp.
Nr. 48 A 5 Rp.
Nr. 49 A 7½ Rp.
Nr. 50 A 10 Rp. (Paar)
Nr. 50 B 10 Rp.
Nr. 52 A 15 Rp.
Nr. 54 25 Rp.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz
107. 50 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Briefe,
R-Brief (Frick, Balzers) mit braunem R-Zettel
Vaduz, Type O.3.01 vom 4.II.21
in Mischfrankatur mit verschiedenen Werten
(u.a. auf Wertbrief: Vaduz 31.VIII.21, jetzt
Briefstück)
mit Liechtenstein:
Nr. 48 A 5 Rp.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz
108. 70 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Paketadresse,
Entwertungen: Vaduz
109. 1 Fr. Einzelstück lose, Paar (waagrechtes Briefstück)
Briefstück,
Ganzstück: Paketadresse, Wertbrief (Vaduz 31.VIII.21)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 106 40 (C.)
Nr. 165 20 (C.)
mit Liechtenstein:
Entwertungen: alle Orte,
Vaduz und Schaan überwiegend
110. 3 Fr. hat bisher nicht vorgelegen

1909/11, Tellknabe, geänderte Zeichnung

Entwurf: 2 - 5 (C.) Albert Welti, München
 10 - 15 (C.) Charles L'Eplatttenier, La Chaux-de-Fonds

Druck: Buchdruck der Eidgenössischen Münze, Bern

Zählung: Kammzählung 11 3/4

Papier: gewöhnliches Papier mit blauer und roter Fasermelierung

☉	✉		
E	Me	Mi	

111. 2 (C.) gelboliv Type I
 Type II
 Type III
112. 3 (C.) blauviolett Type I
 Type II
113. 5 (C.) hellgrün Type I
 Type II
 Type III

Type I: Sehne vor dem Schaft der Armbrust

Type II: Sehne hinter dem Schaft der Armbrust, Henkel der Armbrust klein, Sockel mit zwei gleich starken Platten

Type III: Sehne hinter dem Schaft der Armbrust, gleichmässiger Henkel, feinere Schrift, veränderter Sockel, Platten verschieden stark

Ausgabedatum: Type I - 1909, Type II - 1910, Type III - 1911

Kursgültigkeit: in Liechtenstein ab 1. Februar bis 30. September 1921

Verwendung in Liechtenstein:

111. I 2 (C.) hat bisher nicht vorgelegen
 II 2 (C.) hat bisher nicht vorgelegen
 III 2 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück: Brief in Mischfrankatur mit:
 Nr. 156 2 1/2 a. 3 (C.)
 mit Liechtenstein:
 Nr. 47 B 3 Rp.
 Entwertungen: Vaduz, Stempel Nr. 1.06
112. I 3 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück: R-Brief in Mischfrankatur mit:
 Nr. 120/118 (Z-Nr. 1) 15+10 (C.)
 mit Liechtenstein:
 Nr. 45 A 2 Rp.
 Entwertungen: Vaduz
- II 3 (C.) Brief in Mischfrankatur mit Z 3 (15+10 Rp.) mit Liechtenstein:
 Nr. 45 2 Rp.

113. II 5 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück: Briefe
in Mischfrankatur mit:
mit Liechtenstein:
Nr. 48 A 5 Rp.
Nr. 49 B 7½ Rp.
Entwertungen: Vaduz und Schaan überwiegend
- III 5 (C.) Einzelstück lose, Paar, Viererblock
(Gefälligkeitsstempel: Vaduz b 9.III.21)
Briefstück, Ganzstück: Briefe (Marcellin Keller),
Karte,
in Mischfrankatur mit:
Nr. 106 40 (C.)
Nr. 164 10 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 46 A 2½ Rp.
Nr. 46 B 2½ Rp.
Nr. 47 A Rp.
Nr. 48 A 5 Rp.
Nr. 48 B 5 Rp.
Nr. 49 B 7½ Rp.
Nr. 50 A 10 Rp.
Nr. 50 B 10 Rp.
Nr. 53 20 Rp.
Nr. 57 40 Rp.
Entwertungen: alle Orte

1909, Neues Helvetia-Brustbild, Wertziffer rechts

Entwurf: Charles L'Eplattner, La Chaux-de-Fonds
Druck: Buchdruck der Eidgenössischen Münze, Bern
Zählung: Kammzählung 11½
Papier: gewöhnliches Papier mit blauer und roter Fasermelierung

⊙	✉		
	E	Me	Mi

114. 10 (C.) rot
115. 12 (C.) hellbraun
116. 15 (C.) violett
- Ausgabedatum: 1909
Kursgültigkeit: bis 31. Dezember 1932

Verwendung in Liechtenstein:

114. 10 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: R-Brief
in Mischfrankatur mit:
Nr. 164 10 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 46 B 2½ Rp.
Nr. 49 B 7½ Rp.
Nr. 50 B 10 Rp.
Entwertung: Vaduz
115. 12 (C.) hat bisher nicht vorgelegen
116. 15 (C.) hat bisher nicht vorgelegen

1914, Tellbrustbild

Entwurf: Richard Kissling, Zürich
 Originalstich: Jean Sprenger, Biel
 Druck: Buchdruck der Eidgenössischen Münze, Bern
 Zähnung: Kammzähnung 11 3/4
 Papier: sämisches, gefasertes Papier

☉	✉		
E	Me	Mi	

118. 10 (C.) rot a. sämisch
 Type I (Sept. 1914)
 Type II (Juli 1914)
119. 12 (C.) braun a. sämisch
120. 15 (C.) violett a. sämisch
 Type I Querbalken des H und E in der Mitte
 Type II Querbalken des H und E in Dreiviertelhöhe

Ausgabedatum: 1914

Kursgültigkeit: in Liechtenstein ab 1. Februar bis 30. September 1921

Verwendung in Liechtenstein:

118. 10 (C.) Einzelstück lose, Paar (waagrecht und senkrecht),
 Briefstück,
 Ganzstück: Briefe, Karte (und mit Zusatzfrankatur)
 in Mischfrankatur mit:
- | | |
|-------------|-------------|
| Nr. 96 | 3 (C.) |
| Nr. 102 | 3 (C.) |
| Nr. 113 III | 5 (C.) |
| Nr. 120 | 15 (C.) |
| Nr. 136 | 2½ (C.) |
| Nr. 137 | 3 (C.) |
| Nr. 138 III | 7½ (C.) |
| Nr. 154 | 10+(5) (C.) |
| Nr. 164 | 10 (C.) |
- mit Liechtenstein:
- | | |
|----------|--------|
| Nr. 45 B | 2 Rp. |
| Nr. 46 A | 2½ Rp. |
| Nr. 48 A | 5 Rp. |
| Nr. 49 A | 7½ Rp. |
| Nr. 49 B | 7½ Rp. |
| Nr. 50 A | 10 Rp. |
| Nr. 52 B | 15 Rp. |
- Entwertungen: alle Orte
119. 12 (C.) Einzelstück lose
 Entwertung: Vaduz

120. 15 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
 Ganzstück: Briefe, Karte (Zusatzfrankatur)
 in Mischfrankatur mit: (u.a. Mader-Briefe)
 Nr. 118 10 (C.)
 Nr. 113 III 5 (C.)
 Nr. 136 2½ (C.)
 Nr. 138 III 7½ (C.)
 Nr. 1a PK 10 (C.)
 mit Liechtenstein:
 Nr. 46 A 2½ Rp.
 Nr. 48 B 5 Rp.
 Nr. 49 A 7½ Rp.
 Nr. 50 A 10 Rp.
 Nr. 54 25 Rp.
 PK-Pl. 2 10 Rp. (Markenbild von Nr. 50)
 Entwertungen: alle Orte

1915, Aufbrauchs-Aufdruck-Ausgabe

124. 1 auf 2 (C.) gelboliv (Nr. 111 III)
 125. 13 auf 12 (C.) hellbraun (Nr. 115)
 126. 13 auf 12 (C.) braun auf sämisch (Nr. 119)
 127. 80 auf 70 (C.) dunkelbraun/ockergelb (Nr. 108)

Ausgabedatum: 26. Januar 1915
 nur Nr. 127: 25. Oktober 1915

Kursgültigkeit: in Liechtenstein ab 1. Februar bis 30. September 1921

⊙	E	Me	Mi

Verwendung in Liechtenstein:

124. 1 a. 2 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück: Briefe
 in Mischfrankatur mit: (Lang-Brief)
 Nr. 156 2½ a. 3 (C.)
 Nr. 161 20 a. 25 (C.)
 mit Liechtenstein:
 Nr. 44 2 a. 10 Rp.
 Nr. 45 A 2 Rp.
 Entwertungen: Vaduz
125. 13 a.12 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück:
 in Mischfrankatur mit:
 mit Liechtenstein:
 Nr. 45 B 2 Rp.
 Entwertungen: überwiegend Vaduz
126. 13 a.12 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück:
 in Mischfrankatur mit:
 mit Liechtenstein:
 Nr. 45 A + B 2 Rp.
 Entwertungen: überwiegend Vaduz
127. 80 a.70 (C.) bisher nicht vorgelegen

- 138 II. 7½ (C.) Einzelstück lose
 Viererblock lose (Vaduz b: 9.III.21)
 Ganzstück in Mischfrankatur mit:
 Nr. 137 3 (C.)
 mit Liechtenstein:
 Nr. 43 2 Rp. a. 10 H.
 Nr. 52 B 15 Rp.
 Entwertung: Vaduz
- 138 III. 7½ (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
 Ganzstücke: Briefe (u.a. Marcellin Keller)
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 118 10 (C.)
 Nr. 119 III 5 (C.)
 Nr. 120 15 (C.)
 Nr. 136 2½ (C.)
 mit Liechtenstein:
 Nr. 46 A 2½ Rp.
 Nr. 46 B 2½ Rp.
 Nr. 49 A 7½ Rp.
 Nr. 50 A 10 Rp.
 Entwertungen: Vaduz
139. 13 (C.) Einzelstück lose
 Entwertung: Vaduz
140. 60 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück: Brief,
 (u.a. auf Wertbrief: Vaduz 31.VIII.21)
 Entwertungen: Vaduz
141. 80 (C.) Einzelstück lose, Paar, Briefstück,
 Ganzstück: Briefe, Paketadresse
 (u.a. auf Wertbrief: Vaduz 31.VIII.21)
 in Mischfrankatur mit:
 mit Liechtenstein:
 Nr. 48 A 5 Rp.
 Entwertungen: Vaduz und Schaan
142. 3 Fr. Einzelstück lose, Briefstück,
 Ganzstück: Paketadresse
 Entwertungen: Schaan

1919, Flugpost-Aushilfs-Ausgabe

Urmarke: Sitzende Helvetia - Nr. 107
 Aufdruck: Propeller und Flügel in karmin
 145. 50 (C.) dunkelgrün / hellgrün
 Ausgabedatum: 30. April 1919
 Kursgültigkeit: in Liechtenstein ab 1. Februar bis 30. September 1921

⊙	E	✉	Me	Mi

Verwendung in Liechtenstein:

Vorkommen möglich, bisher nicht bekannt geworden.

1920, Flugpost-Aushilfs-Ausgabe

Anlass: Sonderflug Basel-Frankfurt
 Urmarke: Sitzende Helvetia - Nr. 104
 Aufdruck: Propeller und Flügel in karmin
 152. 30 (C.) braun / blassgrün
 Ausgabedatum: 14. November 1920
 Kursgültigkeit: in Liechtenstein möglich ab 1. Februar bis
 30. September 1921

⊙	E	✉	Me	Mi

Verwendung in Liechtenstein:

Briefstück,
 auf Brief: bekannt als Spätverwendung von 1925
 auf Flugbrief Zürich-Genf in Mischfrankatur
 mit Liechtenstein 10+5 Rp. (Nr. 72)
 in Mischfrankatur mit: Nr. 159 10 a. 13 (C.)
 Entwertungen: Vaduz (28.II.21)



1920, Wohltätigkeitsausgabe: Pro Juventute

Entwurf: Rudolf Münzinger, Bern
 Druck: Buchdruck der Eidgenössischen Münze, Bern
 Papier: vorderseitig getöntes Papier mit blauer und roter Fasermelierung
 Zähnung: Kammzähnung 11 3/4

⊙	E	Me	Mi

153. 7½ (+5) (C.) grau, rot, schwarz
auf rahmfarbenen
Wappen von Schwyz
154. 10 (+5) (C.) rot, weiss, blau,
schwarz auf rahmfarbenen
Wappen von Zürich
155. 15 (+5) (C.) violett, blau, rot,
schwarz, rahmfarbenen
Wappen des Tessins

Ausgabedatum: 1. Dezember 1920

Kursgültigkeit: in Liechtenstein ab 1. Februar bis 30. April 1921

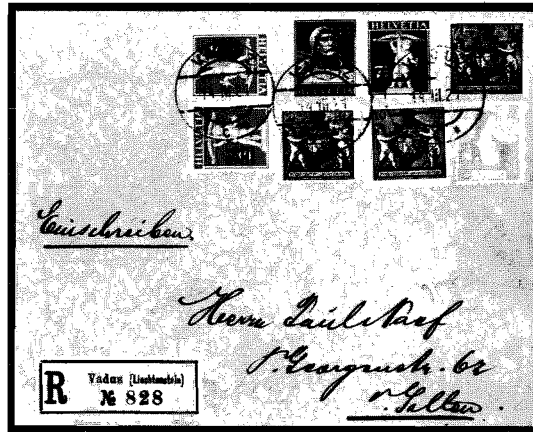
Bemerkung: Alle anderen Pro Juventute Ausgaben, so jene von 1919, waren während des Jahres 1921 in Liechtenstein nicht frankaturgültig.

Verwendung in Liechtenstein:

153. 7½ + (5) (C.) Einzelstück lose, Viererblock, Briefstück,
Ganzstück: R-Brief
in Mischfrankatur mit: (Mader-Briefe)
Nr. 154 10 + (5) (C.)
Nr. 155 15 + (5) (C.)
Nr. 160 20 a.15 (C.)
Nr. 164 10 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 46 B 2½ Rp.
Nr. 49 B 7½ Rp.
Nr. 50 B 10 Rp.
Entwertungen: Vaduz
154. 10 + (5) (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück: R-Brief
in Mischfrankatur mit: (Mader-Briefe)
Nr. 118 II 10 (C.)
Nr. 153 7½ + (5) (C.)
Nr. 160 20 a.15 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 43 2 Rp. a.10 H.
Nr. 46 B 2½ Rp.
Nr. 49 B 7½ Rp.
Nr. 50 B 10 Rp.
Nr. 51 B 13 Rp.
Nr. 52 B 15 Rp.
Entwertungen: Vaduz, Triesen

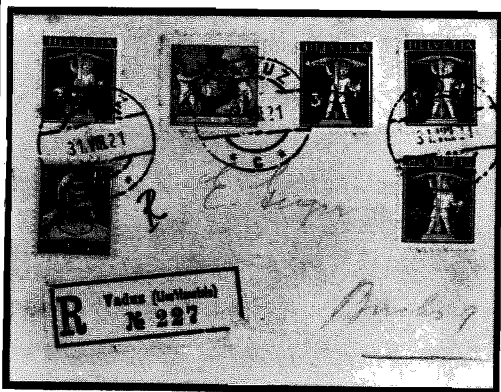
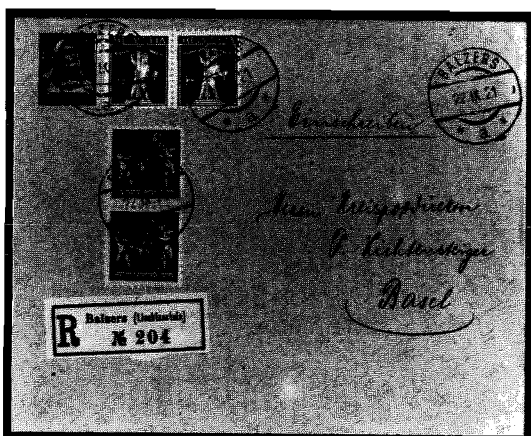
Verwendung in Liechtenstein:

156. 2½ a. 3 (C.) Einzelstück lose, Kehrdruck (K 13),
Viererblock, Briefstück,
Ganzstück: R-Brief, Karte
in Mischfrankatur mit: (Naef-Brief)
- | | | |
|-------------|-------|---------|
| Nr. 99 | | 12 (C.) |
| Nr. 111 III | | 2 (C.) |
| Nr. 124 | 1 a. | 2 (C.) |
| Nr. 136 | | 2½ (C.) |
| Nr. 137 | | 3 (C.) |
| Nr. 158 | 5 a. | 7½ (C.) |
| Nr. 159 | 10 a. | 13 (C.) |
| Nr. 160 | 20 a. | 15 (C.) |
| Pk 5 | | 7½ (C.) |
- mit Liechtenstein:
- | | | |
|----------|--|--------|
| Nr. 46 B | | 2½ Rp. |
| Nr. 50 A | | 10 Rp. |
| Nr. 50 B | | 10 Rp. |
| Nr. 51 B | | 13 Rp. |
| Nr. 52 A | | 15 Rp. |
| Nr. 52 B | | 15 Rp. |
- Entwertungen: alle Orte



157. 5 a. 2 (C.) Einzelfrankatur lose, Paar, Briefstück,
Ganzstück: Brief, Karte
in Mischfrankatur mit:
- | | | |
|---------|-------|---------|
| Nr. 158 | 5 a. | 7½ (C.) |
| Nr. 159 | 10 a. | 13 (C.) |
| Nr. 160 | 20 a. | 15 (C.) |
- mit Liechtenstein:
- | | | |
|----------|--|--------|
| Nr. 45 A | | 2 Rp. |
| Nr. 47 B | | 3 Rp. |
| Nr. 48 A | | 5 Rp. |
| Nr. 50 A | | 10 Rp. |
| Nr. 50 B | | 10 Rp. |
- Entwertungen: alle Orte

158. 5 a. $7\frac{1}{2}$ (C.) Einzelstück lose, Paar, Briefstück,
Ganzstück: Brief, Karte (u.a. Mader-Briefe)
in Mischfrankatur mit:
- | | |
|----------------|-------------------------|
| Nr. 99 | 12 (C.) |
| Nr. 102 | 20 (C.) |
| Nr. K 13 (156) | $2\frac{1}{2}$ a. 3 Rp. |
| Nr. 159 | 10 a. 13 Rp. |
| Nr. 160 | 20 a. 15 Rp. |
| Nr. 163 | 3 Rp. |
- mit Liechtenstein:
- | | |
|----------|--------------------|
| Nr. 43 | 2 Rp. a. 10 H. |
| Nr. 46 B | $2\frac{1}{2}$ Rp. |
| Nr. 47 B | 3 Rp. |
| Nr. 48 A | 5 Rp. |
| Nr. 50 A | 10 Rp. |
| Nr. 51 B | 13 Rp. |
| Nr. 52 A | 15 Rp. |
| Nr. 52 B | 15 Rp. |
- Entwertungen: alle Orte



159. 10 a. 13 (C.) Einzelstück lose, Viererblock, Briefstück,
Ganzstück: Brief (u.a. Mader-Briefe)
in Mischfrankatur mit:
- | | |
|----------------|---------------------------|
| Nr. 99 | 12 (C.) |
| Nr. 153 | $7\frac{1}{2} + (5)$ (C.) |
| Nr. 154 | $10 + (5)$ (C.) |
| Nr. 156 (K 13) | $2\frac{1}{2}$ a. 3 (C.) |
| Nr. 157 | 5 a. 2 (C.) |
| Nr. 158 | 5 a. $7\frac{1}{2}$ (C.) |
| Nr. 160 | 20 a. 15 (C.) |
- mit Liechtenstein:
- | | |
|----------|--------------------|
| Nr. 46 B | $2\frac{1}{2}$ Rp. |
| Nr. 50 B | 10 Rp. |
| Nr. 54 | 25 Rp. |
| Nr. 55 | 30 Rp. |
- Entwertungen: alle Orte

160. 20 a. 15 (C.) Einzelstück lose, Paar, Viererblock
(Vaduz 9.III.21), Briefstück,
Ganzstück: R-Briefe (Mader-, Naef-Briefe)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 153 $7\frac{1}{2}+(5)$ (C.)
Nr. 154 10+(5) (C.)
Nr. 156 $2\frac{1}{2}$ a. 3 (C.)
Nr. 157 5 a. 2 (C.)
Nr. 158 5 a. $7\frac{1}{2}$ (C.)
Nr. 161 20 a. 25 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 46 A $2\frac{1}{2}$ Rp.
Nr. 46 B $2\frac{1}{2}$ Rp.
Nr. 48 B 5 Rp.
Nr. 50 A 10 Rp.
Nr. 50 B 10 Rp.
Nr. 52 A 15 Rp.
Nr. 52 B 15 Rp.
Nr. 54 25 Rp.
Entwertungen: alle Orte
161. 20 a. 25 (C.) Einzelstück lose, Paar, Briefstück,
Ganzstück: R-Brief (Mader-Briefe)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 120 15 (C.)
Nr. 124 1 a. 2 (C.)
Nr. 157 5 a. 2 (C.)
Nr. 158 5 a. $7\frac{1}{2}$ (C.)
Nr. 159 10 a. 13 (C.)
Nr. 160 20 a. 15 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 44 2 Rp. a. 10 H.
Nr. 45 A 2 Rp.
Nr. 46 B $2\frac{1}{2}$ Rp.
Nr. 47 B 3 Rp.
Nr. 49 B $7\frac{1}{2}$ Rp.
Nr. 53 20 Rp.
Nr. 58 50 Rp.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz

1921, Farbänderungen - Teilbrustbild

Entwurf: Richard Kissling, Zürich
Stich: Jean Sprenger, Biel
Druck: Buchdruck der Eidgenössischen Münze, Bern
Zählung: Kammzählung 11 3/4

162. 5 (C.) rotorange auf sämisch
164. 10 (C.) grün auf sämisch
165. 20 (C.) rotviolett auf sämisch
166. 25 (C.) orangerot auf sämisch

Ausgabedatum: 1921

Kursgültigkeit: in Liechtenstein bis 30. September 1921

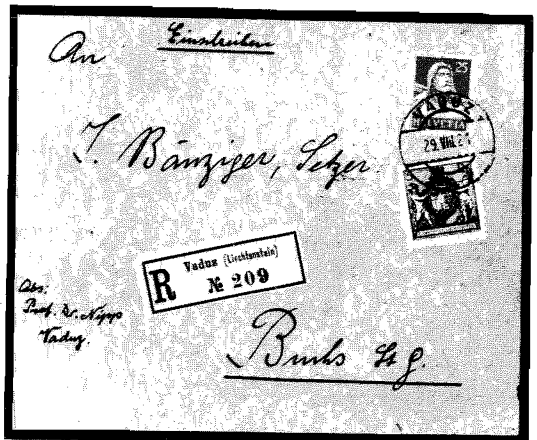
1921, Helvetia mit Schwert

- 170a. 40 (C.) grünlichblau

☉	✉		
	E	Me	Mi

Verwendung in Liechtenstein:

162. 5 (C.) bisher nicht vorgelegen
164. 10 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Karte, Brief, R-Brief (Mader-Briefe)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 120 15 (C.)
Nr. 155 15+(5) (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 48 A 5 Rp.
Nr. 52 B 15 Rp.
Entwertungen: Vaduz und Triesen
165. 20 (C.) Einzelstück lose, Paar (waagrecht und senkrecht)
3er-Streifen, Briefstück
Ganzstück: Briefe, R-Briefe (Bank in Liechtenstein)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 109 1,- Fr.
Nr. 118 II 10 (C.)
Nr. 167 25 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 49 B 7½ Rp.
Nr. 50 A 10 Rp.
Nr. 50 B 10 Rp. (u.a. Landgericht)
Nr. 52 A 15 Rp.
Nr. 60 1,- Fr.
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Vaduz



167. 25 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Karte (Ausland), R-Brief, Wertbrief
in Mischfrankatur mit:
Nr. 165 20 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 48 A 3 Rp.
Entwertung: Vaduz
- 170 a. 40 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Brief, Wertbrief
in Mischfrankatur mit:
u.a. auf Wertbrief Vaduz (31.VIII.21)
Entwertungen: Vaduz

1923, Flugpost-Ausgabe

Entwurf: Karl Bickel sen., Walenstadtberg
 Druck: Buchdruck der Wertzeichendruckerei der PTT, Bern
 Papier: gewöhnliches Papier mit blauer und roter Fasermelierung
 Zähnung: Kammzähnung 11½ : 11 3/4

179. 15 (C.) rot/gelbgrün
 180. 25 (C.) blau/hellblau
 181. 35 (C.) braun/gelbbraun
 182. 40 (C.) violett
 183. 50 (C.) grau/rot

Ausgabedatum: 1. März 1923
 Kursgültigkeit: in Liechtenstein bis 11. August 1930

⊙	E	Me	Mi

1924, Flugpost-Ergänzungswerte

Entwurf: Pierre Eugène Vibert, Genf
 Druck: Buchdruck der Wertzeichendruckerei der PTT, Bern
 Papier: gewöhnliches Papier mit blauer und roter Fasermelierung
 Zähnung: Kammzähnung 11 1/2 bis 11 3/4

189. 65 (C.) dunkelblau/grünblau
 190. 75 (C.) orange/gelb/violett
 191. 1 Fr. dunkelviolettl/hellviolett

Ausgabedatum: 13. Mai 1924
 Kursgültigkeit: in Liechtenstein bis 11. August 1930

⊙	E	Me	Mi

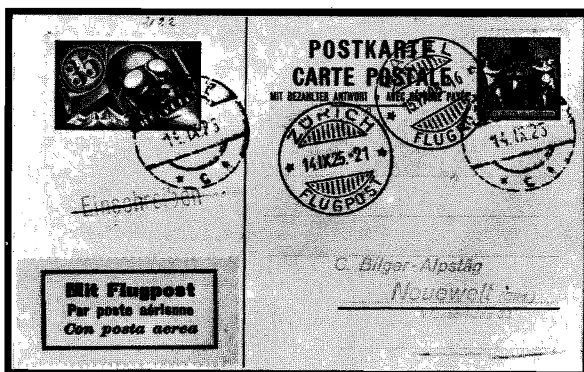
Verwendung in Liechtenstein:

Flugpostmarken, Entwertung bis 15. Mai 1926 durch Liechtensteiner Postbüros, Verwendung bis zur Ausgabe der Liechtensteiner Flugpostmarken.

179. 15 Rp. Einzelstück lose,
Briefstück: (Schaan 1929), (Triesenberg 1929)
Ganzstück: Flugbriefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 180 25 (C.)
Nr. 181 35 (C.)
Nr. 233 x 35 (C.)
mit Liechtenstein:
(Bilger-, Bachmann-, Gabathuler-Briefe)
Nr. 48 A 5 Rp.
Nr. 50 A 10 Rp.
Nr. 53 20 Rp.
Nr. 68 10 Rp.
Nr. 72 10 Rp.
Nr. 73 20 Rp.
Nr. 74 30 Rp.
Pk. FL 3 25 Rp.
Entwertungen: Schaan, Stempel-Nr. 1.04
Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01
Vaduz, Stempel-Nr. 1.05
Vaduz, Stempel-Nr. 1.06
Zusatzstempel: Flugpostdienst eingestellt
nach 1925 Entwertung in der Schweiz:
St. Gallen - Luftpost
Zürich - Flugplatz
180. 25 Rp. Einzelstück lose, Briefstück
Ganzstück: Flug-Karten und Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 179 15 (C.)
mit Liechtenstein:
(Bilger-, Bachmann-Briefe)
Nr. 48 A 5 Rp.
Nr. 53 20 Rp.
Nr. 61 A 5 a. 7½ Rp.
Nr. 61 B 5 a. 7½ Rp.
Nr. 62 A 10 a. 13 Rp.
Entwertungen: Stempel Vaduz Nr. 1.05



181. 35 Rp. Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Flugpostbriefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 179 15 (C.)
Nr. 233 x 35 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 63 10 Rp.
Nr. 52 A 15 Rp.
Nr. 54 25 Rp.
Entwertungen: Schaan, Stempel-Nr. 1.05 (1929)
Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01 (1929)
Vaduz, Stempel-Nr. 1.06



182. 40 (C.) Briefstück
Entwertungen: Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01 (1929)
in Mischfrankatur mit Nr. 54 auf Zeppelinpost
vom 2.XI.29, Abwurf St. Gallen (roter Zeppelin-
stempel)
183. 45 (C.) Briefstück
Entwertungen: Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01 (1929)
184. 50 (C.) Briefstück
Entwertungen: Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01 (1929)
189. 65 (C.) Briefstück, Ganzstück: Brief, Karte,
in Mischfrankatur mit:
Nr. 213 20 (C.)
Entwertungen: Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01 (1929)
190. 75 (C.) Briefstück
Entwertungen: Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01 (1929)
191. 1 Fr. Briefstück
Entwertungen: Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01 (1929)

Diese Briefstücke stammen fast ausschliesslich von
Antwortpostkarten, die mit Flugpost-Zusatzfrankatur
versehen waren. Sie wurden dann ausgeschnitten,
um besser verkäuflich zu sein.

1925, Flugpost-Ergänzungswert

alle Angaben wie bei Ausgabe von 1924

213. 20 (C.) grün/hellgrün

Ausgabedatum: 1925

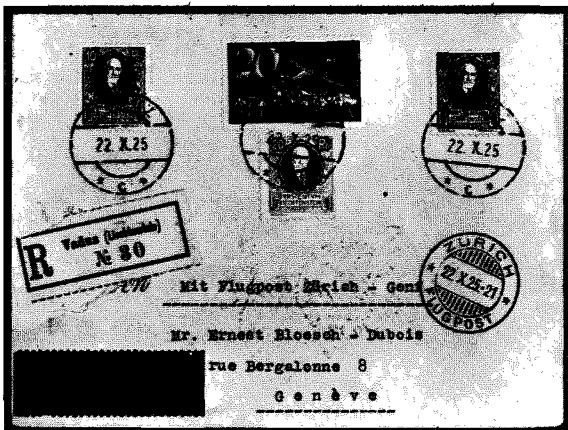
Kursgültigkeit: in Liechtenstein bis 11. August 1930

Verwendung in Liechtenstein:

213. 20 (C.) Einzelstück lose, Briefstück,
Ganzstück: Briefe, Flugpostbriefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 189 65 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 48 A 5 Rp.
Nr. 55 35 Rp.
Nr. 66 5 Rp.
Nr. 72 10 Rp.
Nr. 73 20 Rp.
Nr. 74 30 Rp.

Entwertungen: Vaduz, Stempel-Nr. 1.05
Schaan, Stempel-Nr. 1.05 (1927)
Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01 (1929)
nach 1925, Entwertung in der Schweiz:
St. Gallen - Luftpost
Zürich - Flugplatz

⊙	E	Me	Mi



1929, Flugpost-Ergänzungswerte

Entwurf: Pierre Eugène Vibert, Genéve

Druck: Buchdruck der Wertzeichendruckerei der PTT, Bern

Papier: gewöhnliches Papier mit blauer und roter Fasermelierung

Zählung: Kammzählung 11 1/2 bis 11 3/4

233. 35 (C.) braunkarmin/gelboliv

234. 40 (C.) blau/gelbgrün

Ausgabedatum: 1. Juli 1929

Kursgültigkeit: in Liechtenstein bis 11. August 1930

⊙	E	Me	Mi

- 233 x. 35 (C.) Briefstück, Ganzstück: Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 181 35 (C.)
Entwertungen: Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01 (1929)
- 234 x. 40 (C.) Briefstück
Entwertungen: Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01 (1929)
- Bemerkung: Die Entwertung der Flugpostmarken auf Flugbriefen und Briefstücken in Triesenberg weisen stets sich wiederholende Daten auf. Es handelt sich um Gefälligkeitsentwertungen oder um Antwortpostkarten, die mit Flugpostmarken als Zusatzfrankatur versehen waren, da nach Vorschrift die Entwertung in der Schweiz zu erfolgen hatte.

Die Kehr- und Zusammendrucke mit Liechtenstein-Entwertungen von 1921

Es sind uns besonders der Kehrdruck des Aufdruck-Provisoriums $2\frac{1}{2}$ auf 3 (C.), Nr. 156 und der Zusammendruck der 15 (C.), Nr. 120 mit 10 (C.), Nr. 118 bekannt. Beide entstammen den Markenheftchenbogen bzw. direkt einem Markenheftchen.

Es ist zu vermuten, dass eine ganze Reihe von gebrauchten, losen Viererblocks, besonders der Werte zu 5 (C.), Nr. 113 III und $7\frac{1}{2}$ (C.), Nr. 138 II aus Markenheftchen stammen. Diese sind besonders in Vaduz unter dem Datum 9.III.21 anzutreffen.

Kehrdrucke:

156. (Z-Nr. K 13) $2\frac{1}{2}$ a. 3 (C.)
Paar lose, Viererblock (Vaduz 9.III.21)
Entwertungen: Vaduz, Stempel-Nr. 1.06 (8.IV.21)
Ganzstück: Brief mit Kehrdruckpaar
(2 x untereinander)
mit Liechtenstein:
Nr. 50 A 10 Rp.
Entwertungen: Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01
(3.IX.21)

Zusammendrucke:

- 120/118. (Z-Nr. Z 1) 15 + 10 (C.) violett und rot

Diese auffällige Anordnung musste getroffen werden, damit ein abgerundeter Betrag mit Wertstufen erzielt wurde, die das Publikum benötigte. Die Zusammendrucke stammen fast ausschliesslich aus den Markenheftchen. 1918 wurde das erste Markenheftchen dieser Art verkauft, da die Inlandsbriefsätze auf 15 (C.) erhöht wurden. Auch das zweite Markenheftchen, welches 1921 verkauft wurde, enthielt noch ein Markenheftchenblatt mit diesem Zusammendruck der 15 und 10 (C.) (nach Müller Heft 18 und 19).

15 + 10 (C.) Viererblock aus Markenheftchen lose
10 + 10 (C.) Viererblock aus Markenheftchen lose
Entwertung: Vaduz, Stempel-Nr. 1.05 (9.III.21)
auf Brief in Mischfrankatur mit:
Nr. 112 II 3 (C.)
mit Liechtenstein:
Nr. 45 A 2 Rp.
Entwertung: Vaduz (31.VIII.21)

Spätverwendungen

Es existieren Marken und Ganzstücke mit Liechtenstein-Stempeln auf Schweizer Marken, die entweder in der Zeit vom 1. Februar bis 30. September 1921 in Liechtenstein nicht mehr gültig waren oder aber nach dem 30. September 1921 und in den folgenden Jahren von liechtensteinischen Postämtern entwertet wurden.

Zu unterscheiden sind bei Ganzstücken nachträgliche Entwertungen, wenn die Ganzstücke nach Liechtenstein gerichtet waren, bzw. Ganzstücke, die in Liechtenstein aufgegeben wurden.

Fast alle bisher bekannten Briefe und Karten wurden unbeanstandet befördert. Es existieren u.a. auch Einschreib-Briefe mit Ankunftstempeln. Vielfach sind die Empfänger bzw. die Absender als Philatelisten bekannt. Es liegt die Vermutung nahe, dass diese Briefe an die Postämter mit der Bitte um Beförderung übersandt wurden. In einigen Fällen wird deutlich, dass die Postbeamten überfordert waren, zu erkennen, dass diese oder jene schweizerische Markenausgabe nicht mehr gültig war.

Über die nachstehend aufgeführten Marken kann es natürlich noch andere Werte geben, die nach und nach bekannt werden. Es empfiehlt sich in jedem Falle solche Stücke prüfen zu lassen, da Nachstempelungen oder Stempelfälschungen möglich sein können.

A. Ungültige Marken in Liechtenstein im Jahre 1921 verwendet:

Pro Juventute 1919

151. 15 (+5) (C.)
 in Mischfrankatur mit:
 Nr. 153 $7\frac{1}{2}+$ (5) (C.)
 mit Liechtenstein:
 Nr. 43 2 Rp. a. 10 H.
 Nr. 48 B 5 Rp.
 Nr. 50 B 10 Rp.
 Nr. 52 B 15 Rp.

Ganzstücke: Briefe (Karl Spieler, Feldkirch)

Verwendungsort: Eschen
Balzers (R-Zettel Nr. 30)

Zeit: 1921 (7.II.)

B. Spätverwendungen gültiger Schweizer Postwertzeichen

96. 3 (C.) fahlbraun
 158. 5 a. $7\frac{1}{2}$ (C.) grau (1921)
 159. 10 a. 13 (C.) bronzegrün a. sämisch (1921)
 163. 5 (C.) grauviolett a. sämisch (1922)
 166. 20 (C.) zinnober a. sämisch (1924)

Pro Juventute 1921

172. 10 (+5) (C.) grün/rot/schwarz a. sämisch
 173. 20 (+5) (C.) violett/rot/gelb/schwarz a. sämisch
 174. 40 (+10) (C.) blau/rot/schwarz a. sämisch
 in Mischfrankatur mit Liechtenstein:
 Nr. 48 A 5 Rp. dunkeloliv (1921)
 Nr. 48 B 5 Rp. dunkeloliv (1921)
 Nr. 50 A 10 Rp. grün (1921)
 Nr. 66 5 Rp. braun/blau (1925)

Briefstück

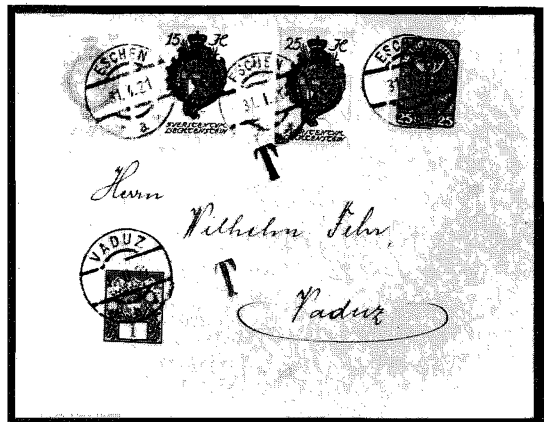
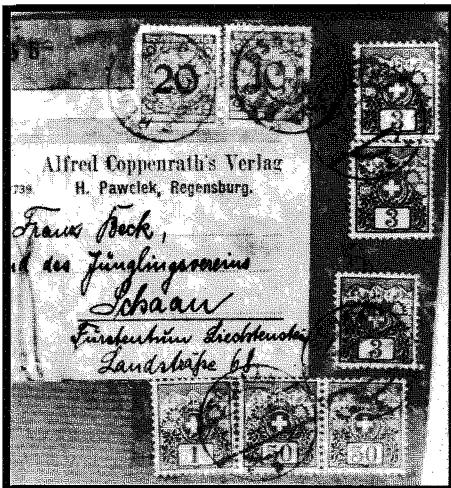
Ganzstücke: Karten, Briefe, Einschreib-Briefe,
Einzugsaufträge (vermutlich Nachentwertung)Verwendungs-/Entwertungsorte: Vaduz (1922)
Schaan (1922 und 1929)

Bemerkung: Bei den hier beschriebenen Frankaturen auf Karten und Briefen sind diese ordnungsgemäss entwertet und befördert worden; die Ganzstücke wurden nicht nachtaxiert bzw. dem Postbrauch als ungültige Postwertzeichen durch Einrahmung oder Kringel gekennzeichnet.

Verwendung in Liechtenstein:

29. 1 (C.) Einzelstück lose, Paare senkrecht und waagrecht, Viererblock, (10er-Block grösste Einheit auf Regierungsbrief) Briefstück, Ganzstück: Briefe, Karten, Drucksachen (Streifbänder), Paketadressen in Mischfrankatur als Brief, Karte, Briefstück mit:
- | | | |
|--------|---------|------------|
| Nr. 30 | 3 (C.) | |
| Nr. 31 | 5 (C.) | |
| Nr. 33 | 15 (C.) | |
| Nr. 35 | 25 (C.) | (16.XI.23) |
| Nr. 37 | 50 (C.) | |

Entwertungen: überwiegend Vaduz im Jahre 1921 Balzers, Schaan, Eschen, Triesen kommt noch 1925 verwendet vor.
 Allgemein: kein grosser Bedarf, kommt auf Drucksachen vor oder in Kombination mit anderen Werten, einzeln, im Paar selten anzutreffen.



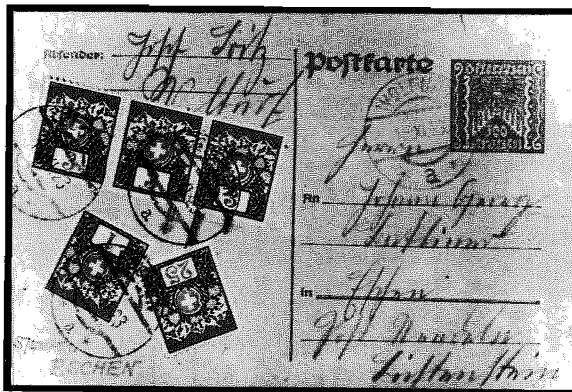
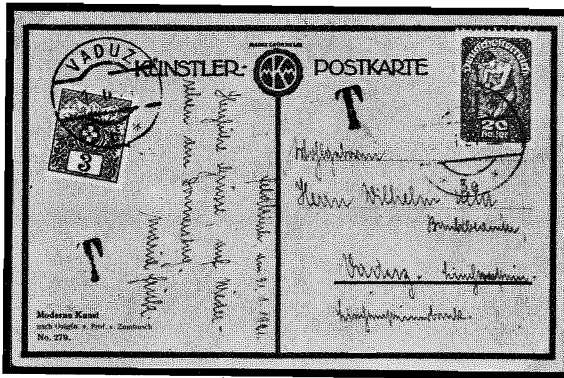
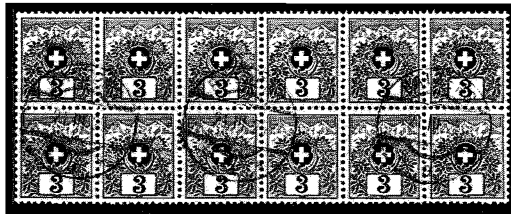
30.

3 (C.) Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Dreierstreifen, Viererstreifen, Viererblock, 12er-Block (Balzers 21.III.25), Briefstücke, Ganzstück: als Brief, Karte, Drucksache, Streifband, Paketadressen in Mischfrankatur auf Brief, Karte mit:

Nr. 29	1 (C.)
Nr. 31	5 (C.)
Nr. 32	10 (C.)
Nr. 34	20 (C.)
Nr. 35	25 (C.)
Nr. 37	50 (C.)

Entwertungen: alle Orte, überwiegend 1921 bis 1923, vereinzelt 1925

Allgemein: kein grosser Bedarf, oft fehlen auf Ganzstücken andere Werte, da abgelöst.



31. 5 (C.) Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Dreier-, Vierer- und Fünferstreifen, Viererblöcke, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe, Karten, Drucksache, Streifband, in Mischfrankatur als Brief, Karte, auf Paket mit:
- | | |
|--------|---------|
| Nr. 29 | 1 (C.) |
| Nr. 30 | 3 (C.) |
| Nr. 32 | 10 (C.) |
| Nr. 33 | 15 (C.) |
| Nr. 34 | 20 (C.) |
| Nr. 35 | 25 (C.) |
| Nr. 36 | 30 (C.) |
| Nr. 37 | 50 (C.) |
- mit Ausgabe von 1924 weniger häufig vorkommend, u.a. mit:
- | | |
|--------|---------|
| Nr. 43 | 10 (C.) |
| Nr. 45 | 20 (C.) |
- Entwertungen: alle Orte
Zeit: bis Ende der Gebrauchsdauer 1928 bekannt, allgemein der häufigst verwendete Wert.

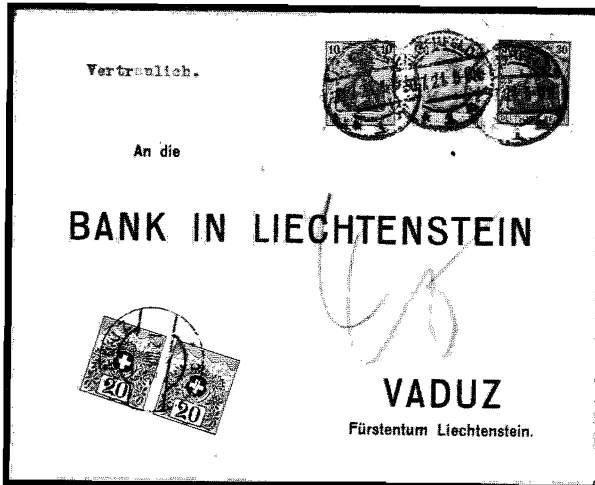


32. 10 (C.) Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Dreier-, Vierer- und Fünferstreifen, Viererblöcke, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe), Karten, in Mischfrankatur als Brief, Karte mit:
- | | |
|--------|---------|
| Nr. 31 | 5 (C.) |
| Nr. 32 | 10 (C.) |
| Nr. 33 | 15 (C.) |
| Nr. 34 | 20 (C.) |
| Nr. 35 | 25 (C.) |
| Nr. 36 | 30 (C.) |
| Nr. 37 | 50 (C.) |
- mit Ausgabe von 1924 weniger häufig vorkommend, u.a. mit:
- | | |
|--------|---------|
| Nr. 42 | 5 (C.) |
| Nr. 45 | 20 (C.) |
- Entwertungen: alle Orte, Vaduz und Schaan sehr häufig
Zeit: überwiegend bis 1924, aber vereinzelt bis 1928

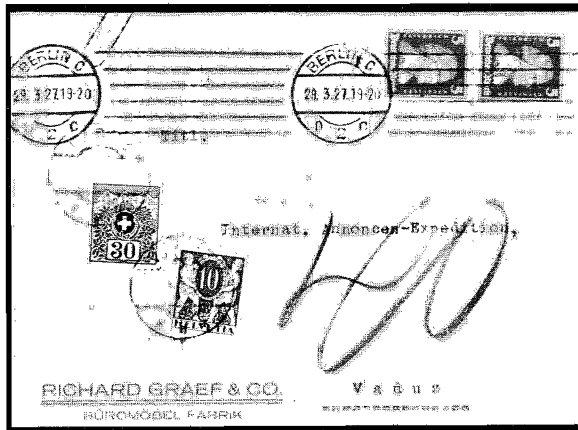
33. 15 (C.) Einzelstücke lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Viererblöcke lose, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe (Grundbuchamt), Karten in Mischfrankatur als Briefe, Karten mit:
- | | |
|--------|---------|
| Nr. 31 | 5 (C.) |
| Nr. 34 | 20 (C.) |
| Nr. 35 | 25 (C.) |
- Entwertungen: Schaan, Vaduz überwiegend
Zeit: 1921 bis 1926



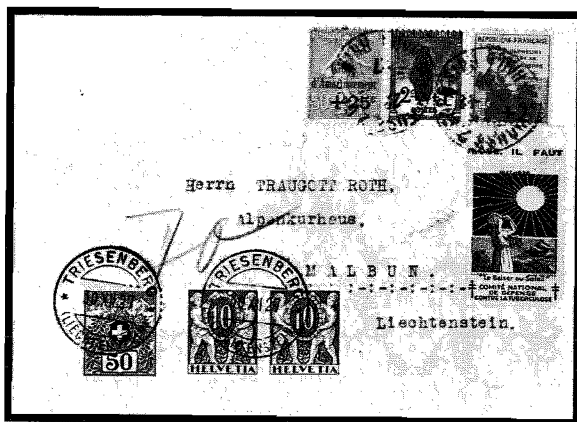
34. 20 (C.) Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Dreierstreifen, Viererblöcke lose, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe, Karten in Mischfrankatur als Brief, Karte mit:
- | | |
|--------|---------|
| Nr. 30 | 3 (C.) |
| Nr. 31 | 5 (C.) |
| Nr. 32 | 10 (C.) |
| Nr. 33 | 15 (C.) |
| Nr. 37 | 50 (C.) |
- Entwertungen: Schaan und Vaduz überwiegend
Zeit: 1921 bis 1926



35. 25 (C.) Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht),
 Viererblöcke lose und Briefstücke, Briefstück,
 Ganzstücke: Briefe, Karten
 in Mischfrankatur als Brief, Karte mit:
 Nr. 31 5 (C.)
 Nr. 32 10 (C.)
 Nr. 36 30 (C.)
 Entwertungen: Schaan und Vaduz überwiegend,
 Triesenberg oft als Gefälligkeits-
 entwertung
 Zeit: 1921 bis 1926
36. 30 (C.) Einzelstück lose, Paare, Viererblöcke, Briefstück,
 Ganzstücke: Briefe, Karten
 in Mischfrankatur als Brief mit:
 Nr. 31 5 (C.)
 Nr. 32 10 (C.)
 Nr. 42 5 (C.)
 Nr. 43 10 (C.)
 Nr. 46 25 (C.)
 Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesenberg
 Zeit: 1921 bis 1928, weniger verwendete Marken



37. 50 (C.) Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Dreier- und Fünferstreifen, Viererblöcke, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe, Paketadressen, Paketausschnitte
in Mischfrankatur als Brief, Paketadressen mit:
- | | |
|--------|---------|
| Nr. 29 | 1 (C.) |
| Nr. 30 | 3 (C.) |
| Nr. 31 | 5 (C.) |
| Nr. 32 | 10 (C.) |
| Nr. 35 | 25 (C.) |
- Entwertungen: Schaan, Vaduz, Triesen, Triesenberg, aus anderen Orten selten.
Zeit: 1921 bis 1928,
diese Marken wurden weniger häufig verwendet.



Bemerkung:

Es werden im Handel und auf Auktionen ganze Sätze als Briefstücke oder im Viererblock, überwiegend jedoch Kurzsätze, Nr. 31 bis 37, angeboten, die als Entwertung den gleichen Ort und das gleiche Datum aufweisen, bekannt z.B. von Balzers, Triesen, Triesenberg, Ruggell und Vaduz, z.B. Triesenberg 5.VIII.26, 30.XII.26, Ruggell 7.III.28.

1916, Aufbrauchsausgabe

Aufdruck: neue Wertangabe auf weniger benötigte Wertstufen der Ausgabe von 1910

⊙	E	Me	Mi

38. 5 auf 3 (C.) blaugrün/zinnoberrot

Ausgabedatum: 1916

Kursgültigkeit: in Liechtenstein ab 1. Februar 1921 bis 11. April 1928

1924, Aufbrauchsausgabe

Aufdruck: neue Wertangabe auf weniger benötigte Wertstufen der Ausgabe von 1910

⊙	E	Me	Mi

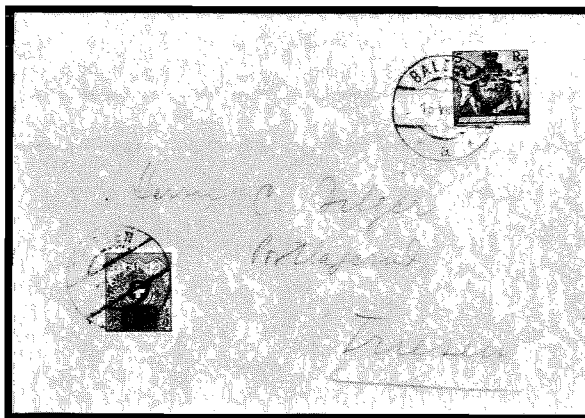
39. 10 auf 1 (C.) blaugrün/zinnoberrot

40. 10 auf 3 (C.) blaugrün/zinnoberrot

41. 20 auf 50 (C.) blaugrün/zinnoberrot

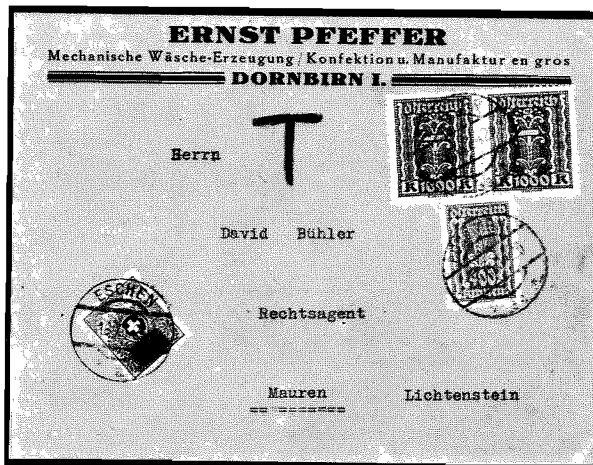
Ausgabedatum: 1924

Kursgültigkeit: in Liechtenstein ab 1924 bis 11. April 1928

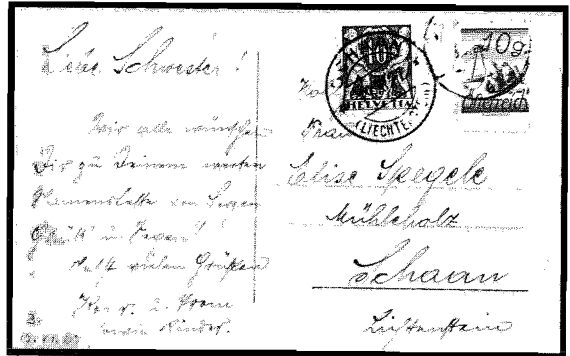


Verwendung in Liechtenstein:Provisorien

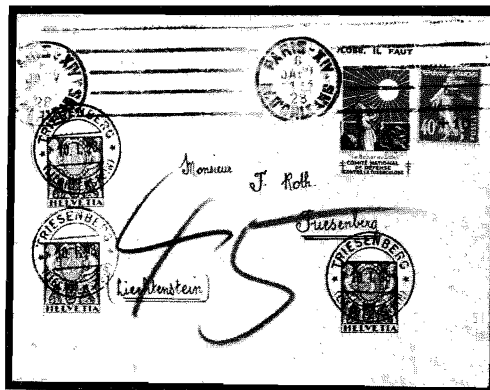
38. 5 a. 3 (C.) Einzelstück lose, Briefstück, Ganzstück: Briefe
Vorkommen in Liechtenstein: Balzers, Vaduz
in Mischfrankatur mit:
Nr. 33 15 (C.)
Nr. 42 5 (C.)
lt. T. Roth nur Gefälligkeitsentwertungen
Zeit: 1925 bis 1926
39. 10 a. 1 (C.) Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht),
Dreierstreifen, Viererblöcke, Briefstück,
Ganzstücke: Briefe (Mader-Briefe), Karten
in Mischfrankatur als Briefe mit:
Nr. 31 5 (C.)
Nr. 36 30 (C.)
Entwertungen: Vaduz, Schaan, Triesenberg, Balzers,
Eschen
Zeit: 1924 bis 1927
40. 10 a. 3 (C.) Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht),
Viererblöcke, Briefstück, Ganzstücke: Briefe, Karten
Entwertungen: Vaduz, Balzers, Eschen
Zeit: 1925 bis 1926
41. 20 a. 50 (C.) Einzelstück lose, Paare, Viererblöcke, Briefstück,
Ganzstücke: Briefe
Entwertungen: Balzers, Eschen
Zeit: 1924



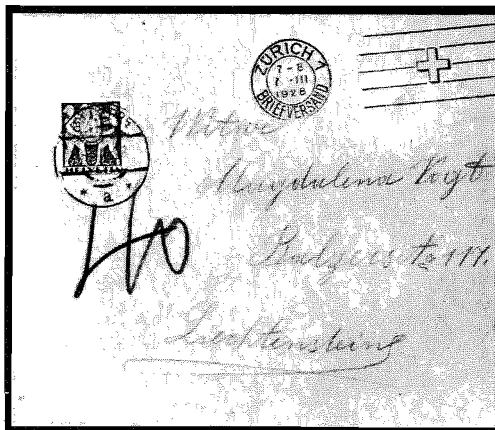
43. 10 (C.) Einzelstücke lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Dreier- und Viererstreifen, Viererblöcke, Sechser- und Achterblöcke, Briefstück, Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe, u.a. Grundbuchamt) Karten
 in Mischfrankatur als Briefe, Karten mit:
 Nr. 36 30 (C.) (Ausgabe 1910)
 Nr. 42 5 (C.)
 Nr. 45 20 (C.)
 Nr. 46 25 (C.)
 Nr. 47 30 (C.)
 Entwertungen: alle Orte
 Zeit: 1925 bis 1928



44. 15 (C.) Einzelstücke lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Viererblöcke, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe, Karten in Mischfrankatur mit:
 Nr. 42 5 (C.)
 Nr. 43 10 (C.)
 Nr. 46 25 (C.)
 Entwertungen: überwiegend Triesenberg
 weniger Schaan, Vaduz und Ruggell
 Zeit: 1927 bis 1928



45. 20 (C.) Einzelstück lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Dreierstreifen (senkrecht), Viererblöcke, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe (Dienstbriefe u.a. Grundbuchamt), Karten
in Mischfrankatur mit:
Nr. 31 5 (C.) (Ausgabe 1910)
Nr. 32 10 (C.) (Ausgabe 1910)
Nr. 42 5 (C.) (Ausgabe 1924)
Entwertungen: alle Orte
Triesenberg und Ruggell
(Gefälligkeitsentwertungen bekannt)
Zeit: 1925 bis 1928
46. 25 (C.) Einzelstücke lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Viererblöcke, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe, Karten
Entwertungen: Triesenberg (überwiegend)
weniger: Vaduz, Schaan, Ruggell
(oft Gefälligkeitsentwertungen)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 36 30 (C.) (Ausgabe 1910)
Nr. 43 10 (C.) (Ausgabe 1924)
Zeit: 1927 bis 1928
47. 30 (C.) Einzelstücke lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Viererblöcke, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe
in Mischfrankatur mit:
Nr. 43 10 (C.) (Ausgabe 1924)
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Triesenberg
Zeit: 1927 bis 1928
48. 40 (C.) Einzelstücke lose, Paare (waagrecht), Viererblöcke, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe (selten)
in Mischfrankatur mit:
Nr. 49 50 (C.)
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Triesenberg
übrige Orte weniger oft
Zeit: 1927 bis 1928



49. 50 (C.) Einzelstücke lose, Paare (senkrecht und waagrecht), Viererblöcke, Briefstücke, Ganzstücke: Briefe, Paketausschnitte
in Mischfrankatur mit:
Nr. 48 40 (C.)
Entwertungen: alle Orte, überwiegend Triesenberg
Zeit: 1927 bis 1928

**Bemerkung:**

Die Ausgabe von 1924/26, Nr. 42-49, kommt als loser Markensatz oder als Briefstücksatz mit Stempel Triesenberg häufig vor, u.a. mit den Daten: 6.VII.27, 5.IX.27, 17.IX.27, 11.IV.28, ferner Balzers 8.IV.28, Ruggell 7.III.28, Vaduz 27.V.26.

Diese Gefälligkeitsentwertungen sind durch die saubere Entwertung und die stets gleichmässige waagrechte oder schräge Stellung des Stempels erkennbar. Die genannten Daten fanden sich in vielen Sammlungen immer wieder.

2.2. Mitläufer Schweiz

2.2.3. Schweizer Ganzsachen

Mit dem Inkrafttreten des Postvertrags mit der Schweiz am 1. Februar 1921 verlor die einzige bis dahin erschienene Postkarte Liechtensteins zu 10 Heller weinrot (Nr. 7.2.1) mit dem Bilde des liechtensteinischen Wappens ihre Postgültigkeit.

Ein augenblicklicher Mangel an Postkarten wurde dadurch überbrückt, dass eine Reihe von schweizerischen Karten nach Liechtenstein geliefert und genau wie die Post- und Nachportomarken in Kurs gesetzt wurden. 10-Rp.-Karten, die ins Ausland gehen sollten, wurden mit Zusatzfrankatur versehen.

An den liechtensteinischen Postschaltern wurden diese Karten vom 1. Februar bis 1. August 1921 abgegeben. Im Kurs blieben sie bis zum 30. September 1921. Bei der Abrechnung durch die Poststellen Liechtensteins ergab sich ein Verbrauch von 4 878 Postkarten der Schweiz, die wahrscheinlich alle in Liechtenstein verbraucht wurden.

Vom Februar 1921 stand als Inlandskarte die 10 Rp. Putten (Nr. 7.2.2) zur Verfügung; später, etwa vom August 1921 ab, auch die Auslandskarte zu 25 Rp. (Nr. 7.2.3) mit dem Bilde der Burg Vaduz in rot.

Nun legt leider auch heute noch die Mehrzahl der Sammler keinen grossen Wert auf das Sammeln von Ganzsachen. So mag es kommen, dass viele von den in Liechtenstein verwendeten schweizerischen Postkarten vernichtet wurden. Das Angebot von solchen Karten und sogar von Kartenausschnitten ist minimal.

1914, Tellbrustbild

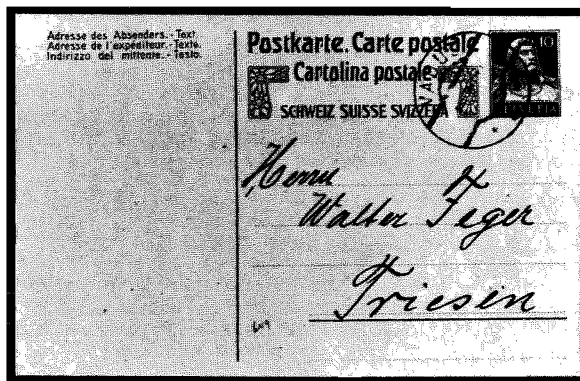
Papier: gelblicher Karton
Wertstempel: wie Freimarke Nr. 118 II
Querbalken des H in Dreiviertelhöhe



1.
(Z-Nr. 59) 10 (C.) rot

Verwendung in Liechtenstein:

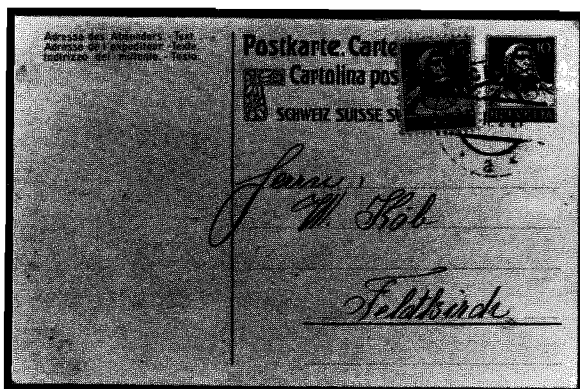
Entwertungen: Schaan, Stempel-Nr. 1.04
Vaduz, Stempel Nr. 1.06
Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01
Ausschnitt als Briefporto (Inland):
Schaan, Stempel-Nr. 1.04



1a.
(Z-Nr. 59) 10 (C.) rot mit zugeklebter 15 (C.) Nr. 120, die in dieser Form postseitig verkauft wurde, jedoch auch mit dieser und anderen Liechtensteiner Freimarken, die bis zu 15 (C.) zur Verfügung standen, für die Auslandskarte zu 25 (C.) zugeklebt werden mussten.

Verwendung in Liechtenstein:

Schaan, Stempel Nr. 1.04
(u.a. Wenzel, Hohenems: 15.II.21)
Vaduz, Stempel Nr. 1.04



2.
(Z-Nr. 60) 10 + 10 (C.) Antwortkarte rot

Verwendung in Liechtenstein:

bisher nicht bekannt geworden.

1918, Januar; Tellknabe - Aufbrauchsausgabe

Aufdruck: schwarzer Wertaufdruck
Type I - Aufdruckhöhe 7,5 mm
Type II - Aufdruckhöhe 8,5 mm

3.
(Z-Nr. 61) Type I 7½ auf 5 (C.) grün

3a.
(Z-Nr. 61) Type II 7½ auf 5 (C.) grün

Verwendung in Liechtenstein:

Entwertungen: Vaduz, Stempel-Nr. 1.06

4.
(Z-Nr. 62) Type II 7½ a. 5 und 7½ a. 5 (C.) Antwortkarte

Verwendung in Liechtenstein:

bisher nicht bekannt geworden.

1918, Februar; Tellknabe - neue Ausgabe wie Freimarke Nr. 113 II und III

5.
(Z-Nr. 63) Type III 7½ (C.) grau

5a.
(Z-Nr. 64) Type II 7½ (C.) grau

6.
(Z-Nr. 63y) Type III 7½ (C.) grau

6a.
(Z-Nr. 64y) Type II 7½ (C.) grau

Nr. 6 und 6a stammen aus Kartenheften mit gezähntem linken Rand.

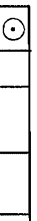
Verwendung in Liechtenstein:

- 5a.
(Z-Nr. 64) Type II 7½ (C.)
mit Zusatzfrankatur zur Verwendung als Inlandskarte
zu 10 Rp.
- Nr. 156 2½ a. 3 (C.)
und als Auslandspostkarte zu 25 (C.) mit verschiedenen
Liechtensteiner Freimarken.
- Nr. 46 B 2½ Rp.
Nr. 47 B 3 Rp.
Nr. 52 15 Rp.
- Entwertungen: Balzers, Stempel-Nr. 1.04
Schaan, Stempel-Nr. 1.04
Triesen, Aushilfsstempel Nr. 1.01
Triesenberg, Aushilfsstempel Nr. 1.01
Triesenberg, Stempel Nr. 1.01
Vaduz, Stempel Nr. 1.06
- Die Nr. 5, 6 und 6a sind bisher nicht bekannt geworden.

1921, Aufbrauchsausgabe nach Portoerhöhung

Aufdruck: in rot auf Karte Nr. 5 bzw. 5a zu 7½ (C.) und Antwortkarte
(Z-Nr. 65)

7.
(Z-Nr. 66) 10 a. 7½ (C.) grau
- 7a.
(Z-Nr. 66y) 10 a. 7½ (C.) grau, linker Rand gezähnt
8.
(Z-Nr. 67) 10 a. 7½ + 10 a. 7½ (C.) grau, Antwortkarte

Verwendung in Liechtenstein:

7. u.a. mit Zusatzfrankatur:
mit Liechtenstein:
Nr. 53 20 Rp.
Nr. 54 25 Rp.
- Entwertungen: Balzers, Stempel-Nr. 1.06
Schaan, Stempel-Nr. 1.04
Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01
Vaduz, Stempel-Nr. 1.06
- Die Nr. 7a und 8 sind bisher nicht bekannt geworden.

1921, Farbänderung - endgültige Ausgabe in neuen Portostufen

- | | |
|--------------------|--------------------------------------|
| 9.
(Z-Nr. 68) | 10 (C.) grün |
| 9a.
(Z-Nr. 68y) | 10 (C.) grün, linker Rand gezähnt |
| 10.
(Z-Nr. 69) | 10 + 10 (C.) grün, Antwortkarte |
| 11.
(Z-Nr. 70) | 25 (C.) orangerot |
| 12.
(Z-Nr. 71) | 25 + 25 (C.) orangerot, Antwortkarte |

Verwendung in Liechtenstein:

- | | |
|-----|--|
| 9. | 10 (C.) grün
Entwertung: Triesen 14.IV.21, Aushilfsstempel-Nr. 4.01 |
| 11. | 25 (C.) orangerot
Entwertungen: Triesenberg, Stempel-Nr. 1.01
(August 1921)
Vaduz 28.III.21, Stempel-Nr. 1.06 (Ausschnitt)
Nr. 9a, sowie die Antwortkarten Nr. 10 und 12, sind
bisher nicht bekannt geworden. |

Literaturnachweis/Quellenverzeichnis

1. Voß, Werner - Fürstentum Liechtenstein, Geschichte des Postwesens, 2. Auflage 1937, S. 43/44.
2. Vetter, Bernard - Liechtenstein, Seine Post und seine Postwertzeichen, 1. Auflage 1935, S. 82/83.
3. o.V. (Hertsch) - Mischfrankaturen von Schweizer und Liechtensteiner Marken. Berner Briefmarken-Zeitung, 1952, Nr. 3, S. 45.
4. Lindt, Justizrat - Postübereinkommen mit der Schweiz und Liechtenstein
a. Senf (IBJ) 1920, S. 382/383
b. Schweizer Briefmarken-Zeitung 1921, S. 1-3.
5. Rupp, Bruno - Fürstentum Liechtenstein, Übergang von der österreichischen zur schweizerischen Postverwaltung. Schweizer Briefmarken-Zeitung 1962, S. 255/256.
6. Blank, Dr. Wilhelm - 40 Jahre Postübereinkommen, Liechtenstein mit der Schweiz, Sammler-Dienst 1961, S. 203.
7. o.V. - 25 Jahre Postvertrag mit der Schweiz, Liechtensteiner Volksblatt, 1946, 80. Jahrgang, Nr. 14 vom 31. Januar 1946.
8. o.V. Katalog - Liechtensteiner Briefmarkenkatalog 1971, Philaverlag, 1971, S. 56-59.
9. Sieger, Hermann E. - Liechtenstein, Handbuch und Katalog:
1. Auflage 1939, S. 40/41
2. Auflage 1943, S. 40/41
3. Auflage 1953, S. 47/48
10. Müller, Ernst - Die Markenheftchen, Kehrdruck- und Zwischenstegmarken der Schweiz (1904-1954), 1954, S. 107.